







MacMAGAZIN

Mac &Maceasy MAGAZIN

Super Gewinnspiel! Preise im Wert von über 25 000 Mark

Endlich da!
Macs mit G3-Power

Das Beste aus 13 Jahren
Spiele-Klassiker

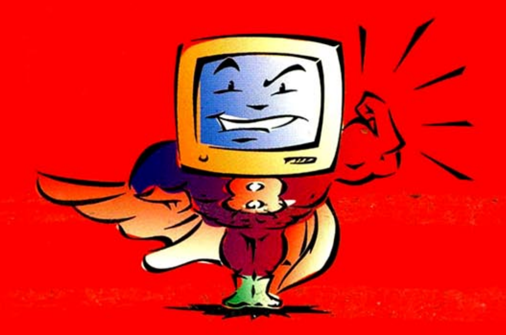
Test & Kaufberatung
Wechselspeicher



Schon getestet
Bryce 3D

Tips und Tricks zu Mac OS 8

Ratgeber
Dia-Scanner





CD 38



Alles „neu“!

Woran erkennt man, daß der Winter naht und auch die letzten Herbsturlauber den Weg heim an Herd und Mac gefunden haben? Genau: Es brummt wieder in den Online-Gefilden – zumindest in unserem Magic-Village-Forum. Dort sorgte in letzter Zeit einmal mehr unser Magazin-Titel für Gesprächsstoff. „Der jetzige Name kann ja wohl kein Dauerzustand sein“, stellte Markus Howeihe entschieden fest und trat damit erneut eine Diskussion los, die erwartungsgemäß auch weniger ernstgemeinte Vorschläge wie zum Beispiel „Macle feucht“ oder – ganz im Geiste der zunehmend kabel- und anschlußwütigen Online-Gesellschaft – „M@c M@g@zin & M@Ce@sy“ zutage förderte. Markus jedenfalls plädierte schlicht und ergreifend für „Mac MAGAZIN“ und schob gleich noch die bange Frage hinterher, ob wir denn überhaupt noch gewillt seien, die schon vor langer Zeit im Zuge unseres „Aus 2 mach 1“-Wegs angekündigte Namensänderung vorzunehmen.

Die Antwort findet sich jetzt unübersehbar auf dem Titel dieser Ausgabe: Logo ;–) stehen wir noch zu unserer Ankündigung! Versprochen ist schließlich versprochen, und außerdem waren wir auch in der Redaktion einer Meinung mit der überwältigenden Mehrheit der Leser, die sich zum Thema Namensänderung geäußert haben: Als „neuer“ Name kommt nur Mac MAGAZIN in Frage! Trotzdem haben wir uns entschlossen, MACeasy nicht völlig über Bord zu werfen, wie der Blick aufs neue Logo zeigt. Dafür gibt es einen guten Grund: Der alte MACeasy-Spirit ist mitnichten tot. Inhalte wie die Lessons oder die CD-Besprechungen haben nichts an Wertigkeit eingebüßt, und deshalb wollen wir auch fürderhin auf den MACeasy-Appendix im Logo nicht verzichten.

Und aus diesem Grund wird zu ganz hochoffiziellen Anlässen auch weiterhin von Mac MAGAZIN & MACeasy die Rede sein. Ansonsten aber heißt unsere Devise: Ab sofort reden und schreiben wir ausschließlich vom Mac MAGAZIN (das spart nicht nur Luft, sondern auch Tinte und Toner) und erklären somit die Ära des „Magazins mit dem beknackten Titel“ für beendet.

Zusammen mit der Logo-Änderung haben wir mit dieser Ausgabe unsere ebenfalls angekündigten Liftings an der Heftoptik abgeschlossen. Die Leserresonanz der vergangenen Monate hat uns dabei in unserem Vorhaben bestätigt, keine gravierenden Umgestaltungen mehr vorzunehmen. Dennoch sollte das Neue nicht zu übersehen sein: Layout und Typo haben wir aufgefrischt und gleichzeitig auf den Heftseiten Platz geschaffen, um Ihnen noch mehr von dem bieten zu können, was Ihnen letztlich am wichtigsten ist: Infos, Tips & Tricks und eine gehörige Portion Spaß rund um Ihren Mac. In diesem Sinne: Willkommen beim neuen alten Mac MAGAZIN!

Claus Heitmann

Apropos Online-„Brummen“



Nicht nur im Heft, auch auf unserer Internet-Site hat sich in letzter Zeit mächtig was getan – und die nächsten Verbesserungen sind schon in der Pipeline. Unsere letzten Coups: eine gehörig überarbeitete Oberfläche, auf der wir Ihnen jetzt noch mehr und noch frischere News, regelmäßige Tips & Tricks, Shareware-Downloads sowie Komplettübersichten über Heft und CD anbieten. Also: unbedingt mal bei www.macup.com/macmags vorbeisurfen – es lohnt sich!





Gewinnspiel

Seite 6



■ Wenn Sie an unserem großen Weihnachtsgewinnspiel teilnehmen, stehen die Chancen gar nicht so schlecht, daß demnächst bei Ihnen zu Hause dieser Flachbildmonitor von ViewSonic steht. Natürlich winken noch eine Menge anderer Gewinne mit einem Gesamtwert von 25 000 Mark. Mit welchen Überraschungen Sie Ihren Gabentisch auffüllen können und was Sie dafür tun müssen, sehen Sie auf Seite 6.

Heiß: Bryce 3D

Seite 48

■ Der Landschaftsgenerator Bryce hat uns begeistert, noch mehr begeistert uns jedoch sein Nachfolger „Bryce 3D“ – durch Animationsfähigkeiten. Obwohl das langersehnte Update sich noch in der Entwicklung befindet, konnten wir einen intensiven Blick erhaschen. Staunen Sie mit!



news

News

macware

Hard- und Software

surfware

Online-Sites

fun & info

CDs, Electronics und Bücher

easylessons

Tutorials, Tricks, Tips

rubriken

Standards

Special: Spiele

Seite 92



■ Die Weihnachtszeit ist wie gemacht für Spieleabende oder ganze Tage vor dem Mac. Dabei tun's auch die älteren Games noch sehr gut. Und weil unser Autor schon seit 1988 am Mac spielt – wenn auch nicht ununterbrochen –, stellt er hier die besten Spiele aus den letzten 10 Jahren vor und sagt Ihnen, welche auch heute noch Spaß machen und welche unter Mac OS 8 spielbar sind.

Neue Macs und Clones

Seite 28



■ Nie war der Mac so schnell wie heute. Das haben wir den neuen Prozessoren namens PowerPC 750 und den von Apple völlig neuentwickelten Gossamer-Motherboards zu verdanken. Noch bevor die neuen Rechner in die Händlerregale kommen, konnten wir sie auf unseren Seziertisch hieven. Aus dem Lager der Clone-Hersteller lassen sich ebenfalls Neuigkeiten vernehmen. Was das Besondere an den neuen Clones von Gravis, Pios und MaxxBoxx ist, lesen Sie in unserer Titelgeschichte.

Wechselspeicher

Seite 44



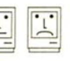
■ Wenn sich wieder einmal die Daten auf der Festplatte stapeln und Sie nicht mehr wissen, wohin damit, sollten Sie eine Wechselspeicherlösung erwägen. Disketten sind auf diesem Gebiet längst out, absolut angesagt sind magnetische und magnetooptische Wechselspeicherlaufwerke und -medien. Hier erfahren sie, was das ist, was sie kosten und was sie bringen.

Neue Bewertungen

■ Das Face-Lifiting in Mac MAGAZIN betrifft auch die Bewertungs- und Vorurteilsbildchen. Damit Sie wissen, was die neuen Zeichen meinen, können Sie hier schon mal einen Blick darauf werfen.



Sternchen gibt's nicht mehr, sondern Macs. Sie zeigen an, wie ein Produkt bei uns abgeschnitten hat. Je mehr Macs, desto besser.



Dies sind unsere Vorurteils-Macs, die wir verwenden, wenn wir ein Produkt noch nicht getestet, sondern nur kurz Hand aufgelegt haben. Die Gesichter sprechen für sich, oder?

gewinnspiel

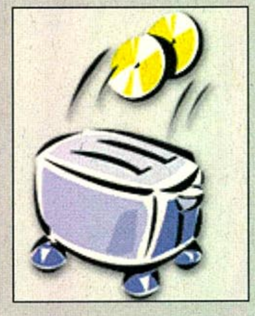
Frohe Weihnacht!

Gewinne im Wert von



1 LC-Monitor von ViewSonic

Monitor der Zukunft. Künftig werden wir nur noch vor Flachbildschirmen sitzen. Welche Vorteile das bringt, können Sie mit etwas Glück schon bald selbst herausfinden. ViewSonic stellt nämlich als Hauptgewinn den platzsparenden Aktivmatrix-LC-Monitor VP140 mit einzigartiger Bildschärfe zur Verfügung. Wert: zirka 6000 Mark



3 CD-Brenner inklusive Software

Komplettset von ComLine. Die drei von Comline zur Verfügung gestellten CD-Brenner-Komplettpakete enthalten nicht nur den State-of-the-Art-Brenner CDR400TX von Yamaha, sondern auch noch die Softwarepakete Toast und CD-DA 2.0 von Adaptec inklusive eines kostenlosen Updates auf das Nachfolgeprogramm Jam.



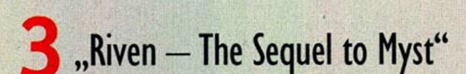
3 After-Dark-Screensaver-Collection

Bildschirmschoner von BMG Interactive. Zur Verschönerung der Arbeitspausen schenkt Ihnen BMG Interactive drei Bildschirmschoner-Pakete, bestehend aus After Dark 4.0, Looney Tunes, Totally Twisted und den Simpsons. Wert pro Paket: zirka 320 Mark



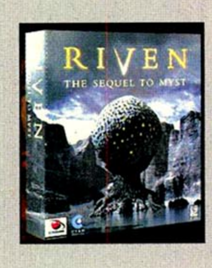
1 FM Radio von électronique d2

Der Mac als Hifi-Radio. Das FM Radio von électronique d2 bringt Musik in Ihren Mac-Arbeitsalltag. Dank der mitgelieferten Software können Sie direkt vom Desktop aus Ihren Lieblingssender auswählen und die Lautstärke einstellen, wie es Ihnen gefällt. Wert: zirka 150 Mark



3 „Riven – The Sequel to Myst“

Fortsetzung einer Legende. Als Nachfolger des legendären Spiels „Myst“ glänzt auch „Riven“ durch faszinierende atmosphärische Dichte. Für spannende Feierabende stellt Brøderbund drei Pakete zur Verfügung. Wert pro Paket: zirka 100 Mark



1 Stylus Color 600

Tintendrucker mit Fotoqualität. Nicht umsonst wurde der Stylus Color von Epson bei uns Testsieger: Er erlaubt sowohl auf Spezial- als auch auf Normalpapier Drucke in annähernd fotorealistischer Qualität. Wert: zirka 600 Mark



Super-Gewinnspiel

Darf's noch eine Weihnachtsüberraschung sein? Kein Problem – wir haben mit dem Rauschebart-Mann in der roten Kutte gesprochen und ihm eine ganze Schlittenladung Extra-Geschenke im Wert von über 25 000 Mark abgeluchst! Die können Sie jetzt gewinnen. Doch wie es sich für Weihnachten gehört, müssen Sie ein bißchen was dafür tun: Zwar sollen Sie kein Gedicht aufsagen oder ein Liedchen singen, aber Sie dürfen uns kurz und knapp mitteilen, warum Sie Mac MAGAZIN lesen. Die Gewinner werden aus allen Einsendungen ausgelost, zusätzlich wollen wir die besten „Ich lese Mac MAGAZIN, weil ...“-Beiträge veröffentlichen.

über 25 000 Mark!

5 CH-Joystick-Sets mit „Virtual Wings“

Das komplette Flugpaket. CH Products, Fesh! und Cat III stiften ein einzigartiges Flugpaket für den Gabentisch. Dazu gehören der beste Macintosh-Joystick inklusive Schub- und Waffenkontrolle sowie Pedale für die Kontrolle der Ruderfunktionen. Und damit Sie sofort starten können, bekommen Sie den atemberaubenden Flugsimulator „Virtual Wings“ (in deutsch) gleich mit dazu.
Wert pro Paket: zirka 950 Mark

Einsendeschluß ist der 24.12.97

Gültig ist der Abdruck der Schlittenkufen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Für die Existenz des Weihnachtsmannes übernehmen wir keine Gewähr.



Ob Bildersammlung, Daten-Backups, Multimedia-Kunstwerke oder die eigenhändig zusammengestellte Musikhit-Sammlung – mit diesen Hard- und Software-Kombinationen können Sie kinderleicht Ihre eigenen CDs brennen.
Wert pro Paket: zirka 1900 Mark

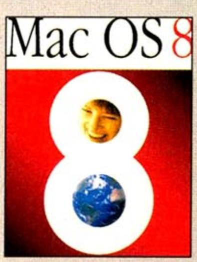
3 Techworks-Power-3-D-Karten

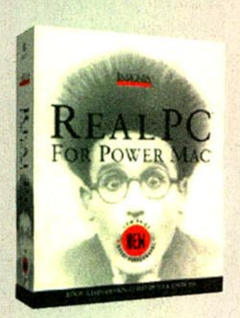
Grafikbeschleuniger für Spiele. Techworks-Distributor Prisma Express stiftet drei 3-D-Beschleunigerkarten für größten 3-D-Spielspaß.
Wert pro Karte: zirka 500 Mark



10 Mac OS 8

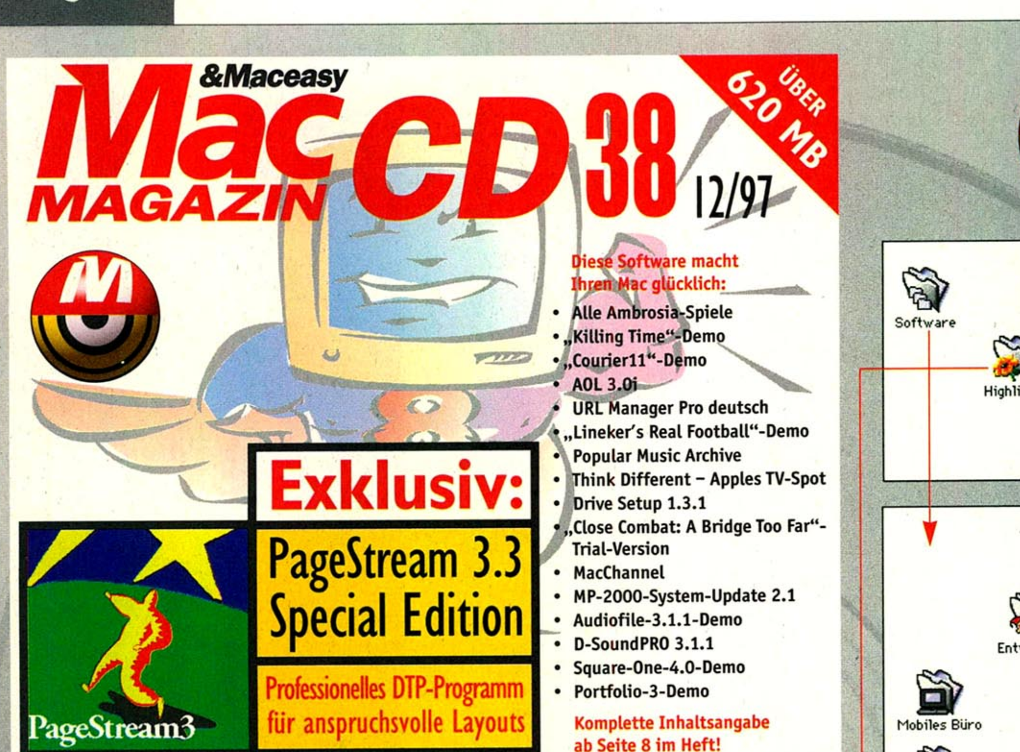
Apples Neues mit der Macht der Acht. Für die einen ist es nur ein neues OS, für uns ist es das stabilste Mac-System der Welt. Damit auch Sie die Macht der Acht nutzen können, stiftet Apple 10 mal Mac OS 8.
Wert je Paket: zirka 250 Mark





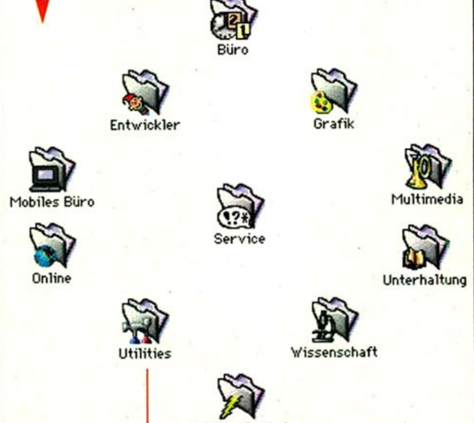
Je 5 Real PC und SoftWindows 4.0

Der Mac als Pentium-Rechner. Insignias Pentium-Emulationsprogramme eröffnen Ihrem Mac das Beste beider Welten. Während Real PC sich besonders für DOSen-Spiele eignet, ist SoftWindows 4.0 Spezialist für Windows-95-Anwendungen auf dem Mac.
Wert Real PC/SoftWindows: zirka 160/500 Mark









- „Killing-Time"-Demo
- PageStream 3.3SE
- D-SoundPro 3.1.1
- Popular Music Archive
- Square-One-4.0-Demo
- AOL-Client 3.0 final

…ir Mac OS 8

…ult Folder D-2.7.6

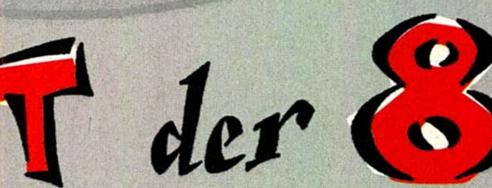
…mit die Navigation durch die Ordner-…rchien schneller vonstatten geht, spei-… Sie mit Default Folder unter anderem …nutzte Ordner in einem eigenen Menü.

…AnyWindow 4.2.1

…ßerst praktisch ist auch diese System-…erung, die es erlaubt, Fenster zu ver-



…en, die von den Programmierern gar …afür vorgesehen waren.



…r View Settings 1.0.1

…ht jede Neuerung ist auch eine Verbes-…. Unter dem neuen Betriebssystem …n Sie zwar jedem Fenster eigene Dar-…gsattribute zuweisen, aber eine glo-…instellmöglichkeit fehlt leider völlig. … Kontrollfeld hilft Ihnen aus diesem …ma heraus.

GoMac 1.4.2

■ Auch Windows 95 hat angeblich Vorteile. Wer mag, kann mit dieser Erweiterung die PC-eigene Statusleiste inklusive Startmenü und Uhrzeitdarstellung auf dem Mac erzeugen.

Kaleidoscope 1.7.3

■ Dieses Kontrollfeld stellt sogar Photoshop in den Schatten, wenn es um die Anzahl der verfügbaren Erweiterungen geht. Hiermit gestalten Sie die Oberfläche des Finders so, wie Sie wollen.

Look Mom, No Hands! 1.5

■ Einmal installiert, aktivieren Sie dank dieser kleinen, höchst praktischen Systemerweiterung die neuen Kontextmenüs ganz ohne Controltaste.

Program Switcher 4.4.1

■ In dieser Shareware drücken Sie einfach die eingestellte Tastenkombination, und schon können Sie zwischen den aktiven Programmen hin- und herschalten.

Büro

- Datenbank
  - !Auf einen Blick!
  - *CF-Erfassungsprogramm 1.2*
  - *FileMaker Pro 3.0Dv2*
  - First Class Gradebook 1.5b3
  - *Gangbuch ƒ*
  - HeadOfficeHockey
  - *Mac-Adreß 2.0*
  - *Schmierblatt ƒ*
- Organizer
  - !Auf einen Blick!
  - Journal5ƒ
  - TiCalendar1.0DEMO Folder
- Sonstige
  - !Auf einen Blick!
  - Maction Diktafon 1.2.1.1
  - MicNotePadLite414 Folder
  - Portfolio™ 3 Demo
- Text
  - !Auf einen Blick!
  - *ASCII->KEY*
  - Find In Files FAT 2.1 ƒ
  - Palimpsest 1(3) Demo
  - ya text editor PRO 1.0.2

Entwickler

- AppleScript
  - !Auf einen Blick!
  - John's RAM Disk Backup ƒ
- Ressourcen & QuellCode
  - !Auf einen Blick!
  - icappsourcekit-1.4 Folder
  - icprogkit-1.4 Folder
- sonstige
  - !Auf einen Blick!
  - Data Transformer PM 0.9a10
  - DT Documentation 1.0

Grafik

- Bildbearbeitung
  - !Auf einen Blick!
  - Die Photoshop Akademie
  - *Install PageStream3.3SE*

PhotoQuest 2.5.3E

■ Mit der Zeit sammeln sich ganz schön viele Bilder auf einer Festplatte an. Dazu kommen vielleicht Screenshots von CD-ROMs. Damit der Fotosammler nicht den Überblick verliert, gibt es Fotoverwaltungsprogramme wie PhotoQuest. Verschiedene Kategorien und Stichwörter, unter denen man in dieser Software seine Bilder ablegen kann, erleichtern das Durchsuchen der eigenen Bestände und grenzen die Suchzeit auf ein erträgliches Maß ein.

Maction Diktafon 1.2.1.1

■ Das papierlose Büro läßt immer noch auf sich warten, aber mit Programmen wie diesem kommen wir dem tonbandlosen Büro auf jeden Fall einen Schritt näher. Selbst wenn nicht, praktisch ist so ein Mac-Diktiergerät allemal. Natürlich nur für Leute, die auch etwas zu erzählen haben ...

John's RAM Disk Backup

■ Die RAM Disk ist eine der Funktionen des Mac OS, die auf den meisten Rechnern einen Dornröschenschlaf halten. Dieses AppleScript sorgt dafür, daß der Anwender nicht bei jedem Ausschalten des Computers die Daten per Hand sichern muß, um sie beim nächsten Einschalten wieder auf die RAM Disk zu kopieren.

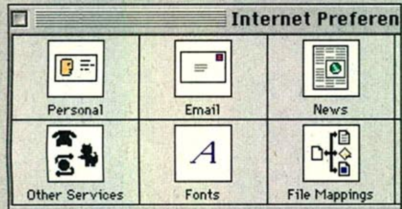
Sie erwecken Dornröschen, indem Sie das Skript aufrufen (eine tolle Idee wäre hier etwa eine Plazierung in den Ordnern „Ausschalt-" oder „Startobjekte"), und alles geht wie von Geisterhand. Der praktische Wert ist nicht zu leugnen.



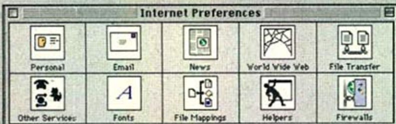
Internet Config 1.4



■ Es ist schon ein gar lästig Ding. Da ist man im Netz der Netze unterwegs, und jedes neue Programm, das man zum Surfen einsetzt, ver-



langt die gleichen Eingaben. Wie praktisch wäre es doch, müßte man die E-Mail-Adresse, alle Server-IP-Adressen, alle Helferlein und dergleichen nur einmal notieren, und die beteiligten Programm wüßten gleich alle, worum es geht.



Genau das wird sich auch der Autor von Internet Config gedacht haben, und immer mehr Programmierer nutzen diesen Service. Mit Hilfe einer sich automatisch installierenden Systemerweiterung stellt Internet Config jedem Programm die nötigen Konfigurationsdaten zur Verfügung.

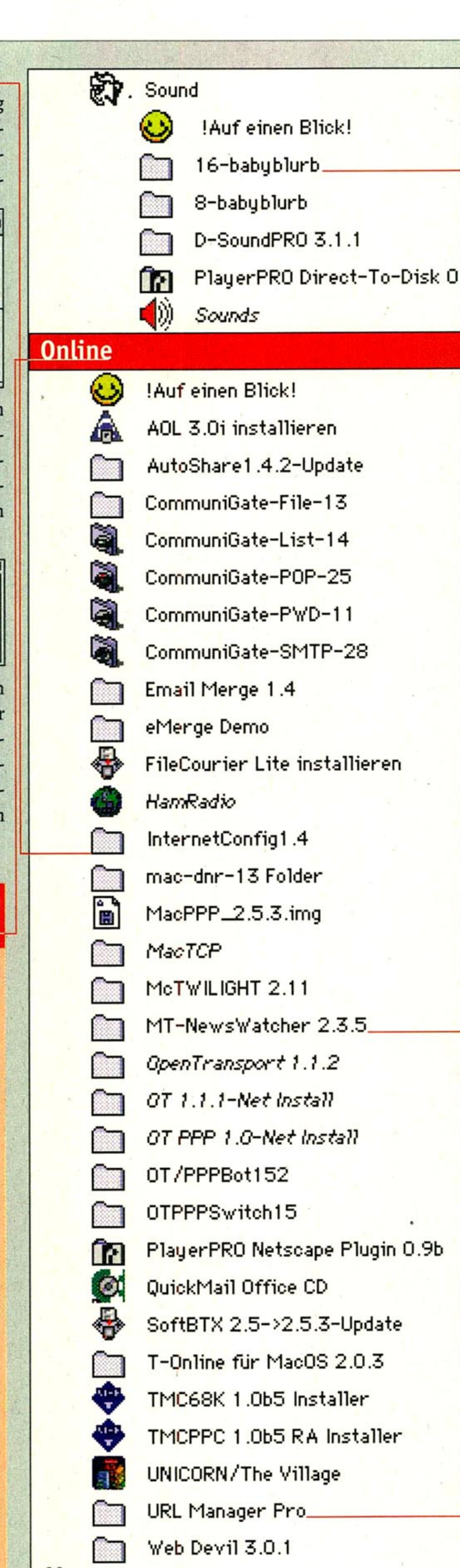
AOL 3.0

50 Stunden **gratis**



■ Wie bereits auf den CD-ROMs der letzten Hefte, finden Sie auch auf der aktuellen Scheibe die finale deutsche AOL-Zugangssoftware in der Version 3.0. Bei der Anmeldung sollten Sie beachten, daß Sie sich nur über eine Modemverbindung neu registrieren lassen können, nicht über TCP/IP. Aus Sicherheitsgründen hat AOL auf letztere Option verzichtet. Probieren Sie es trotzdem, erhalten Sie vom Server des Anbieters eine Fehlermeldung. Sie finden die nötige Registriernummer und das persönliche Paßwort für 50 Freistunden im Heft auf Seite 67. Innerhalb der Gratiszeit stehen Ihnen sämtliche Angebote des Onlinedienstes zur Verfügung – von E-Mail bis zum Internet-Zugang ist alles enthalten und wartet auf Sie.





Probleme?

■ Gibt es ein Problem mit unserer CD-ROM? Wenn Sie ausgeschlossen haben, daß mit Ihrer Systemkonfiguration etwas nicht stimmt (im Kontrollfeld „Erweiterungen Ein/Aus" die Einstellung „Nur System 7.x" wählen!), schicken Sie die defekte CD an:

Mac MAGAZIN
Postfach 50 10 05
22710 Hamburg

16-babyblurb



■ Dieses ist ein Systemklang für jedermann und -frau. Falls Sie ihn als Warnton oder ähnliches benutzen möchten, sollten Sie ihn einfach auf den geschlossenen Systemordner ziehen. Das System kopiert ihn automatisch an die richtige Stelle, und im Kontrollfeld „Monitor & Ton" beziehungsweise „Ton" steht er sodann zur Auswahl bereit.

MT-NewsWatcher 2.3.5

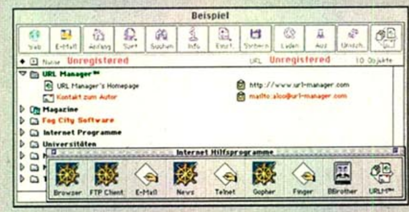


■ Das Usenet mit seinen Tausenden von Newsgroups ist eine durchaus faszinierende, wenn auch unüberschaubare Einrichtung. Hier gibt es Diskussionsforen zu wirklich jedem erdenklichen Thema. Damit Sie beim Surfen nicht immer so lange auf ein Ergebnis warten müssen, wenn Sie Ihr Newsbrowser-Programm verwenden, gibt es MT-NewsWatcher. Es kann im Gegensatz zu anderen Vertretern dieser Gattung nämlich mehrere Aktionen zur gleichen Zeit ausführen. Das spart Onlinezeit.

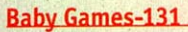
URL Manager Pro



■ Ist Ihnen auch schon aufgefallen, daß die meisten Programme auf diesen Seiten dazu angetan sind, mehr oder weniger das Chaos zu verwalten? Da bildet auch URL Manager Pro



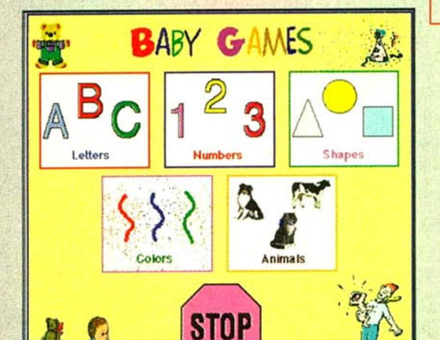
keine Ausnahme. Ein URL (Uniform Resource Locator) ist eine Internetadresse, zum Beispiel http://www.macup.com/macmags, die Adresse von Mac MAGAZIN. URL Manager stellt das passende Adreßbuch für diese Art von Ortsangaben dar. Glücklicherweise liegt das Utility in deutscher Sprache vor, was den Umgang damit stark vereinfacht. Mit URL Manager ist es gar nicht mehr so schwierig, die Unmengen von Adressen in den Griff zu bekommen.



Baby Games-131



Bereits der Name dieses Spiels deutet darauf hin, daß es für jüngere Familienmitglieder programmiert wurde. Dem steht entgegen,

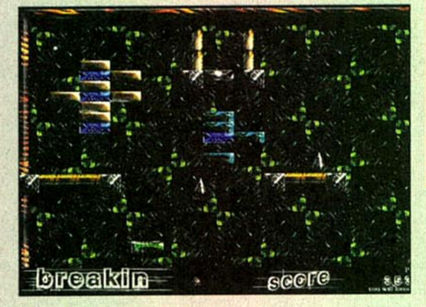


daß es auf englisch ist. Für Kinder, die das Fach Englisch bereits in der Schule haben, kann es jedoch einiges tun, um diese Sprache spielerisch zu erlernen.

Breakin 1.02



Die Shareware Breakin setzt eine alte Spielidee neu um, bei der es darum geht, den Ball mit Hilfe eines kleinen Stabs daran zu hindern, das Spielfeld zu verlassen und dabei die



Hindernisse aus dem Weg zu räumen. Viel zu einfach für ein spannendes Spiel? Wir finden nicht.

Unterhaltung

- Edutainment
  - !Auf einen Blick!
  - BabyGames-131 Folder
  - Byron 1.1
  - English German Dict. 1.1 ƒ
  - English Nouns 1.1 ƒ
  - V&N Lookup 1.2 ƒ
  - Verbs & Nouns 1.6.7 ƒ
  - Word Translator
- Fun
  - !Auf einen Blick!
  - fortune-024 Folder
  - *Matthias Kahlert*
  - Singin' Sam ƒ
- Infotainment
  - !Auf einen Blick!
  - BibleViewer folder
  - fish crisis
- Spiele
  - !Auf einen Blick!
  - Apeiron Installer
  - Avara Installer
  - Barrack Installer
  - breakIn 1.02
  - Bubble Trouble Installer
  - Cave Dig 1.3.1
  - CCABTF Trial Installer
  - Chiral Installer

English German Dict. 1.1

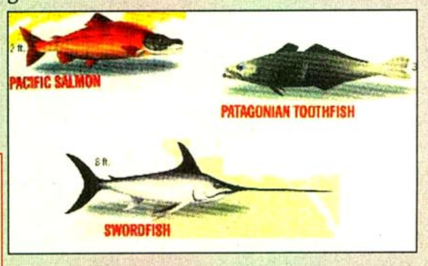


Die Shareware des Monats wäre nichts ohne Erweiterungen wie diese. Dieses Wörterbuch Englisch-Deutsch eignet sich nicht nur zum Nachschlagen von Wörtern, sondern bietet in Zusammenspiel mit der Software Verbs&Nouns zudem ein komplettes Testprogramm zum Vokabellernen an.

fish crisis



Nachdem Sie sich diesen HyperCard-Stack zu Gemüte geführt haben, werden Sie die Problematik der Überfischung wahrscheinlich mit anderen, vor allem aber offeneren Augen sehen.



Singin' Sam



Manchmal ist es nicht zu fassen, womit Sharewareprogrammierer sich so ihre Zeit vertreiben. Andererseits muß man nicht immer nur vor der Tabellenkalulationssoftware sitzen, sondern kann zur Entspannung auch mal was völlig Sinnloses tun. Da bietet Singin' Sam seine Dienste an. Es passiert nichts Gravierendes, außer daß ein kleiner Junge ganz und gar falsch singt.



Shareware des Monats

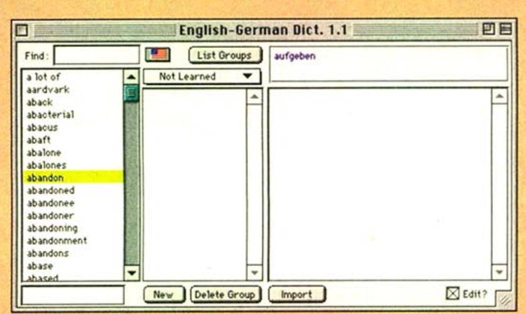
Verbs&Nouns



Können Sie sich noch an Ihre Englischlehrkraft erinnern? Vielleicht zählte sie zu den Pädagogen, die auf Karteikarten schwören. Und so saßen dann bis tief in die Nacht gelehrige Schüler zu Hause an ihren Schreibtischen, notierten Vokabeln auf Pappkärtchen und die Übersetzungen auf deren Rückseite. Inzwischen sind diese Zeiten vorbei, und mit unserer Shareware des Monats Verbs&Nouns können Sie jetzt endgültig die Karten dem Altpapier überantworten.

Aber das ist nicht alles, was diese Shareware kann: Das Programm bietet eine Menge mehr, als Ihnen „nur" eine Lernhilfe für Vokabeln zu sein. Ihre Erinnerungen an die leidige Grammatik können Sie damit ebenso auffrischen wie Ihren Grundwortschatz, es besteht die Möglichkeit, neue Wörter hinzuzufügen und überflüssige zu entfernen. Zum Programmpaket zählt auch ein Language Toolkit Writer, mit dem Sie interaktive Lerneinheiten programmieren können. Im entsprechenden Reader lassen sich diese Lektionen dann problemlos auf andere Rechner übertragen.

Einen großen Vorteil stellt die Editierbarkeit der Wörterdatenbanken dar. Sie können jederzeit neue Sprachmodule verwenden, sich also nach dem obligatorischen Englisch auch mal wieder mit Ihrem verblassenden Französisch oder Italienisch beschäftigen. Und wenn der nächste Urlaub nach Schweden ansteht, können Sie sich wenigstens ein paar Grundbegriffe einprägen. Damit Sie auch mit der Aussprache zurechtkommen, lassen sich außerdem akustische Einheiten integrieren.

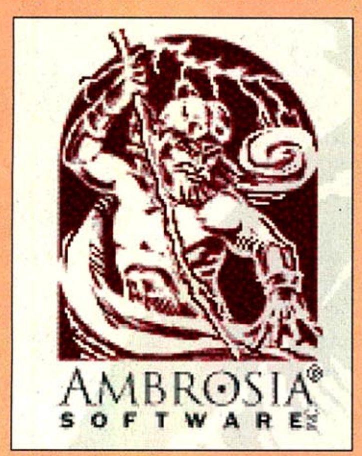


Alle Ambrosia Spiele



■ Der Spiele-Ordner hat es diesmal in sich, denn der Großteil der Games entstammt den Händen der Spezialisten von Ambrosia – und was die anpacken, ist meistens ein Hit. Davon können Sie sich jetzt auch selbst überzeugen.

Apeiron, einigen vielleicht noch als der Klassiker „Centipede" bekannt, ist unglaublich actionreich und bunt. Da geht es zur Sache, daß es nur so kracht. Wenn Sie wenig Zeit haben, sollten Sie **Barrack** gar nicht erst starten. Das Spiel macht süchtig bis dorthinaus. Mit dem fabelhaften „Pengo"-Clone **Bubble Trouble** gehen Sie unter die Aquariums-Bewohner. Um allen Büro-Geknechteten noch einmal etwas Gutes zu tun, finden Sie auch die Shareware des Monats aus dem vorigen Heft, **Harry**, auf dieser CD-ROM, ein Spiel, in dem Sie die Gänge eines Großraumbüros zu einer Adventure-Landschaft mutieren lassen. Unterdessen lauern in den



Weiten des Alls Horden von Bösewichtern und außer Kontrolle geratenen Asteroiden darauf, Sie zu kosmischem Staub zu verwandeln. **Maelstrom** ist nämlich eine heftig aufgepeppte Version des Klassikers „Asteroids". Und wem das immer noch nicht langt, der kann sich als nächstes auf **Swoop** stürzen, die mit reichlich Vitaminen (sprich: Grafiken und Sounds) aufgeputschte Variante von „Space Invaders". Andere Spiele-Highlights sind das netzwerkfähige **Avara**, die „BreakOut"-Variante **Breakin**, der 3-D-Action-Shooter **Killing Time**, das Hasen-Spiel **Cave-Dig**, das Strategiespiel **Close Combat – A Bridge Too Far**, den Tüftler **Chiral**, eine „Marathon"-Ergänzung namens **Courier11**, einen **Damage Inc. Guide** und noch einiges mehr.



Skat 4.0.7



■ Des Deutschen liebstes Kartenspiel. Wie es manches Mal bei Computerspielen der Fall ist, müssen Sie auch hier eigentlich nur noch das Bier selbst trinken und für die verqualmte Umgebung sorgen. Die beiden



Mäusemitspieler setzen ab und an ihre Stimme ein, spielen aber ansonsten nach den offiziellen Verbandsregeln. Solange Sie das Programm allerdings nicht registrieren, glänzen die kleinen Kerle mitten im Spiel auch mal durch Abwesenheit.

BlackWatch 1.0.1



■ Wenn Sie diesen Bildschirmschoner gestartet haben, sieht Ihr Monitor schwarz. Damit die Sache nicht zu eintönig wird, haben Sie die Wahl zwischen verschiedenen Uhren und dem Apple-Logo, die über den Bildschirm schweben. Wenn Sie den Arbeitsspeicher brauchen, den der Screensaver einnimmt, können Sie ihn einfach beenden und müssen nicht, wie bei anderen „Schonern", den Mac neu starten.

Default Folder D-2.7.6



■ Früher gab es Super Boomerang von Now Software und Default Folder. Seit Mac OS 8 gibt es nur noch Default Folder, da es für die Now Utilities keine Updates gibt. Es handelt sich hierbei um ein Kontrollfeld, das die Öffnen--Sichern-Dialoge so modifiziert, daß Sie nicht mehr ständig durch die Festplattenhierachien klicken müssen, sondern sich ein eigenes Menü mit den wichtigsten Ordner anlegen können. Alles in deutsch, was soll da noch schief gehen?

Liebe Leser!

■ Auf unserer CD-ROM befindet sich unter anderem auch Shareware. Mit dem Kauf dieses Hefts erwerben Sie jedoch nur das Medium, auf dem die Daten gespeichert sind. Die Programme bleiben weiterhin unregistriert, die Rechte daran hält der Autor. Falls Sie die Software dauerhaft nutzen wollen, bezahlen Sie bitte den entsprechenden Betrag.

Gather Items CM Plug-in 2.0



■ Machte vor zwei Jahren jeder dritte Programmierer sich noch einen netten Freizeitspaß daraus, eigene After-Dark-Module zu schreiben, so besteht der Sport heute darin, seinen Beitrag zu den Kontextmenüs, dem neuen Feature von Mac OS 8, abzuliefern. Gather Items CM plaziert alle markierten Objekte in einem Rutsch im Zielordner. So schnell können Sie per Hand nicht Ordnung schaffen.

Screen Catcher D-1.0

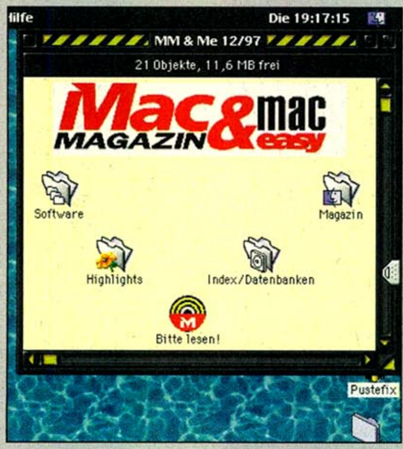


■ Diese Software ist nicht nur zum Erstellen von Bildschirmfotos gedacht, was sicher einmal der Anlaß war, sie zu programmieren. Inzwischen kann sie aber viel mehr. Mit einem Hauptaugenmerk auf HTML-Programmierer ist es mit ScreenCatcher möglich, Bilder auch sofort als „Progressive JPEG" zu sichern und die Farbpalette an die 216 Farben des Webs anzupassen. Natürlich kann man auch die Windows- oder die Mac-Farb- beziehungsweise -Graustufenpalette zugrundelegen.

Kaleidoscope 1.7.3



■ Falls Ihnen das System 8 noch nicht bunt genug ist oder Sie unter System 7.x an einem Schwarzweiß-Koller leiden, sollten Sie einmal Kaleidoscope installieren, um zu sehen, wie schön bunt sein kann. Dank der vielen Zusatzmodule, die Sie auch jeden Monat auf

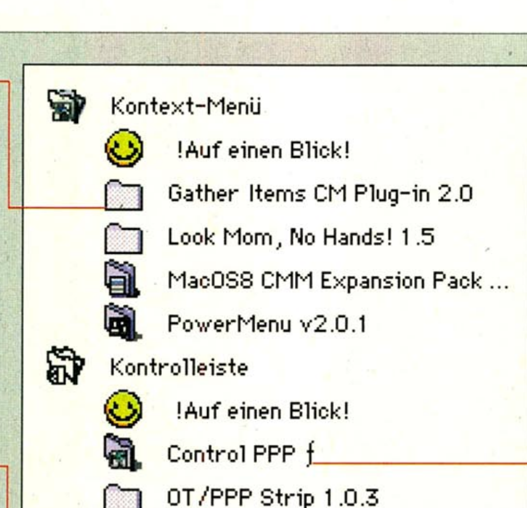


der CD finden, sind der Fantasie eigentlich keine Grenzen mehr gesetzt. Der Bildschirmhintergrund auf der obigen Abbildung ist übrigens ein Leserbeitrag, den Sie auch auf dieser CD-ROM finden.

Niji 1.2.1



■ Etwas ruhiger als Kaleidoscope geht Niji die Sache an. Auch hierbei handelt es sich um ein Tool, das die Finderoberfläche stark verändert. Anders als Kaleidoscope aber emuliert es dabei optisch das Next-Betriebssystem. Natürlich ist das Paket aus Systemerweiterung und Konfigurationsprogramm voll Mac-OS-8-tauglich.

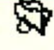


Sonstige
- !Auf einen Blick!
- ALM Share 4.1
- freebytes-131
- Keep It Up 1.4
- scannerprobe-1.6 Folder
- Screen Catcher D-1.0
- ya series 1.0

System
-  !Auf einen Blick!
- ColorSwitch Pro Installer
- DragAnyWindow 4.2.1
- Program Switcher™ v4.4.1
- Startup Doubler 1.0
- VM 8.0 Fix
- Window Tamer 68K
- Window Tamer PPC

Verschönerungen
- !Auf einen Blick!
- für Kaleidoscope
- Aaron Light 1.2.1
- Finder View Settings 1.0.1
- GoMac 1.4.2 Folder
- Kaleidoscope 1.7.3
- MyEyes 2.2.2 Installer
- Niji 1.2.1 ƒ
- Startup Player 2.1

Wisenschaft

 Sonstiges
-  !Auf einen Blick!
- CrystalDesigner 6.0.2 Installer
- GEOCAD sample maps

Control PPP

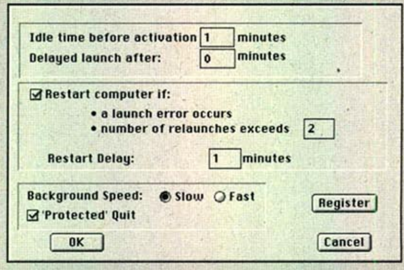


■ Falls Sie per PPP-Verbindung mit Ihrem Internet-Provider verbunden sind, werden Sie dieses Kontrolleistenmodul zu schätzen wissen: keine umständlichen Wege mehr ins Apple-Menü oder störende Fenster neben den Onlineprogrammen. Alles ist jetzt wohlgeordnet in der Kontrolleiste zu finden.

Keept It Up 1.4



■ Im ersten Moment fragt man sich, wofür ein Programm eigentlich gut sein soll, das dafür sorgt, daß der Computer immer angeschaltet bleibt. Im zweiten Moment wird es klar:



Es gibt Rechner, die permanent laufen müssen, nämlich Server. Da wohl kein Systemadministrator neben dem Server übernachtet, ist ein derartiges Programm, das bei Fehlern oder Abstürzen den Rechner neu startet, durchaus ein nützliches Stück Software.

GoMac 1.4.2



■ Ohne jetzt wieder in die Diskussion einsteigen zu wollen, wie toll oder wie schlecht Windows ist – hier verschaffen wir Ihnen ein Kontrollfeld, das für manche Anwender eine durchaus sinnvolle Bereicherung des Mac OS darstellt. Mit GoMac haben auch Mac-Benutzer die „Windows-Task Bar" am unteren Monitorrand. Neben dem Programm-Menü am linken Rand, aus dem auch die Kontrollfelder zu erreichen sind, und den Buttons in der Mitte, die die aktiven Programme repräsentieren, fehlt natürlich auch nicht die Uhr am rechten unteren Bildschirmrand. Als kleines Goody ermöglicht GoMac auch, per Tastaturkürzel zwischen den Applikationen hin- und herzuschalten. Auch für dieses Utility gilt: volle Mac-OS-8-Kompatibilität.

Kleinanzeigen

■ Wie gewohnt, finden Sie auch dieses Mal wieder mehr als 250 Kleinanzeigen in digitaler Form. Alle Angebote und Gesuche haben wir für Sie in eine Datenbank integriert, die Sie direkt von der CD-ROM starten können.





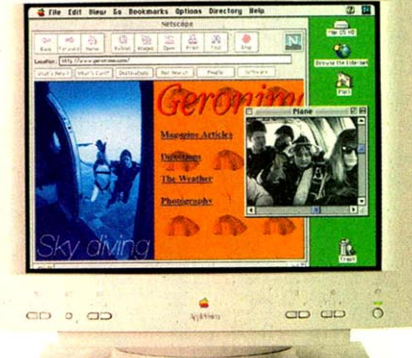


New Macintosh DEMODAYS

Vom 01.12.1997 bis zum 06.12.1997











- Höchste Leistungsfähigkeit durch den neuen G3-Prozessor (PPC 750) mit Backside-Cache
- Ausbau- und erweiterungsfähig
- Zukunftssicher durch gesockelten Prozessor

das Neueste von Apple zu knallhart kalkulierten GRAVIS-Preisen!

kommen, sehen, erleben!

in allen 23 GRAVIS Niederlassungen

GRAVIS MAIL Berlin: Heidestraße 46-52
Tel.: 030-39 78 09-50 Fax: 030-394 95 05

MAIL Infoline:
Tel.: 030-394 95 08

Aachen: Vaalser Straße 20-22
Tel.: 0241-3 03 03 Fax: 0241-40 98 20

Berlin-Schöneberg: Martin-Luther-Str. 120
Tel.: 030-784 60 11 Fax: 030-78 70 37 99

Berlin-Tiergarten: Turmstraße 72/73
Tel.: 030-39 99 42 10 Fax: 030-399 40 54

Bielefeld: Kreuzstraße 1
Tel.: 0521-12 12 21 Fax: 0521-136 53 71

Bochum: Viktoriastr. 66-70
Tel.: 0234-120 01 Fax: 0234-916 02 14

Bonn: Rheingasse 4
Tel.: 0228-69 00 20 Fax: 0228-766 80 67

Bremen: Am Wall 127
Tel.: 0421-17 00 00 Fax: 0421-16 75 71

Dortmund: Rheinische Straße 47
Tel.: 0231-16 30 47 Fax: 0231-14 50 44

Düsseldorf: Friedrichstraße 5
Tel.: 0211-37 50 11 Fax: 0211-37 69 34

Essen: Huyssenallee 85
Tel.: 0201-20 07 01 Fax: 0201-248 06 63

Frankfurt/M.: Mainzer Landstr. 316
Tel.: 069-730 60 00 Fax: 069-73 99 82 25

Hamburg: Grindelallee 21
Tel.: 040-44 14 38 Fax: 040-45 03 89 39

Hannover: Am Klagesmarkt 17
Tel.: 0511-161 23 58 Fax: 0511-710 05 47

Karlsruhe: Gartenstraße 56 b
Tel.: 0721-84 35 22 Fax: 0721-985 12 44

Köln: Aachener Straße 370
Tel.: 0221-546 24 88/9 Fax: 0221-954 02 31

Mannheim: Berliner Straße 32
Tel.: 0621-41 44 41 Fax: 0621-418 55 85

München: Dachauer Straße 35
Tel.: 089-59 34 47 Fax: 089-55 02 71 41

Münster: Hammer Straße 70
Tel.: 0251-53 30 53 Fax: 0251-53 41 36

Nürnberg: Nelson-Mandela-Platz 18
Tel.: 0911-44 44 88 Fax: 0911-944 96 81

Stuttgart: Reinsburgstraße 15
Tel.: 0711-62 78 63 Fax: 0711-615 81 59

Wiesbaden: Adelheidstraße 21
Tel.: 0611-308 20 20 Fax: 0611-910 13 56

Wuppertal: Gathe 63
Tel.: 0202-44 48 44 Fax: 0202-244 23 88



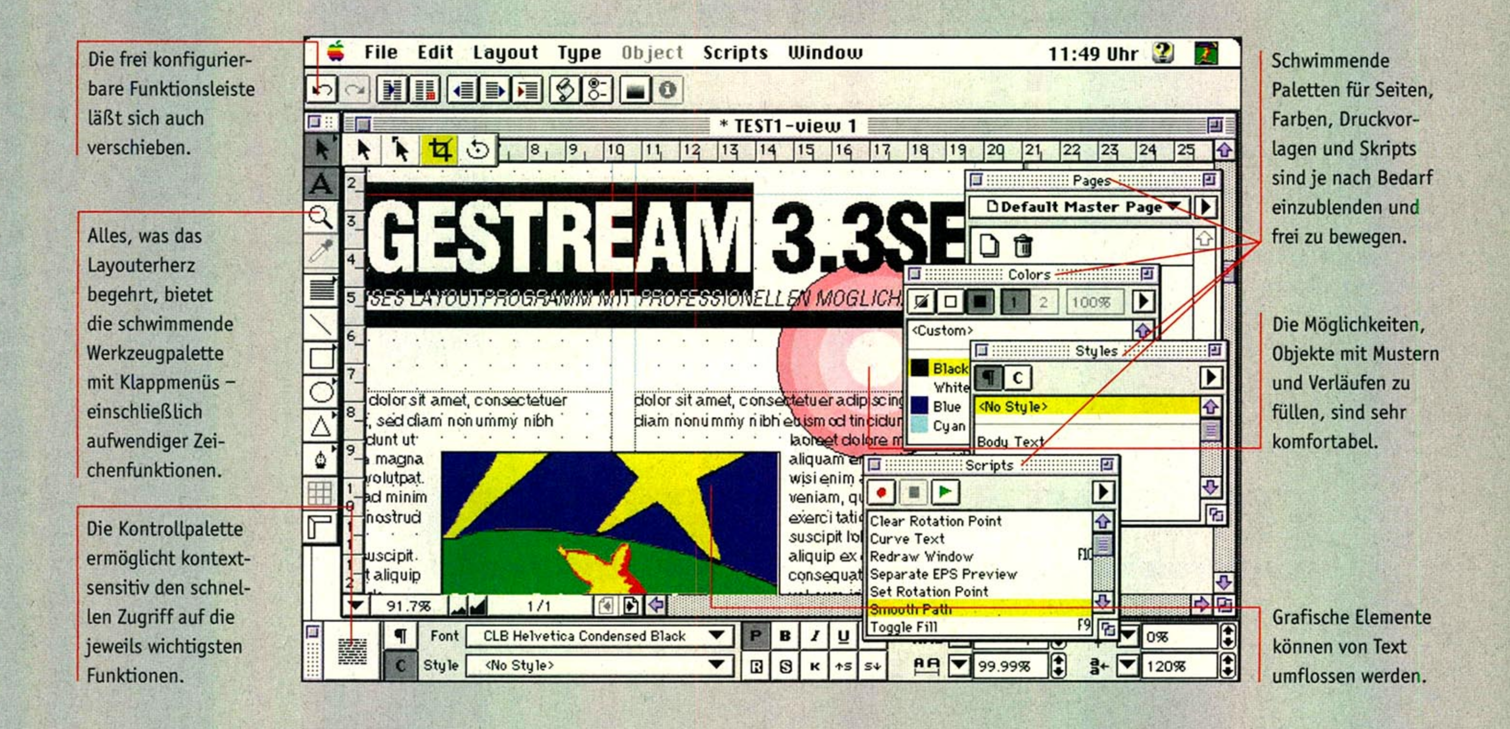
DTP olé!

Auf der CD liegt für Sie kostenlos und exklusiv die Special Edition des professionellen DTP-Programms PageStream 3.3 bereit. Sofort loslegen!

PageStream 3.3SE ist nicht etwa eine Demoversion, sondern eine voll funktionsfähige Software, mit der Sie anspruchsvolle Layouts erstellen, speichern und ohne Einschränkungen drucken können. Lediglich einige Profi-Features wie Auto-Backup, Sichern als Vorlage oder Farbseparation fehlen zur Vollversion, auf die Sie natürlich jederzeit beim Hersteller Softlogik upgraden können (Info per E-Mail: support@softlogik.com oder unter der Telefonnummer (0 01) 3 14/2 56 95 95).

Vorweg sei gesagt, daß es sich um ein englischsprachiges Programm handelt. Sie können jedoch sofort in den Preferences die Bemaßung auf Zentimeter umstellen. Mindestvoraussetzungen sind System 7.1, 6 Megabyte freier Arbeitsspeicher und ein 68030-Prozessor – empfehlenswert ist allerdings ein PowerPC-Chip, da sonst das Arbeiten sehr zäh verläuft.

Sie finden bei PageStream 3.3 Möglichkeiten, die sonst nur von XPress, PageMaker und ähnlichen Programmen bekannt sind – oft gehen die Funktionen in unserer Software des Monats sogar noch darüber hinaus. So bietet sie zum Beispiel eine konfigurierbare Funktionsleiste, mehrfaches Rückgängigmachen von Arbeitsschritten (Undo), einen Script-Recorder und eine Plug-in-Schnittstelle. Zudem läßt sich Text ähnlich wie in FreeHand einfach mit der Maus skalieren, so daß Sie Überschriften sofort auf die gewünschte Breite bringen können. Trotz einiger Kinderkrankheiten der Software – manche zentralen Funktionen etwa erlauben leider kein Undo – möchten wir Ihnen PageStream 3.3SE für alle DTP-Aufgaben zu Hause sehr ans Herz legen. Installieren Sie einfach das Programm per Doppelklick von der CD, und schauen Sie sich unseren Tutorialfilm als Starthilfe zum Erlernen der Basisfunktionen an.



Die frei konfigurierbare Funktionsleiste läßt sich auch verschieben.

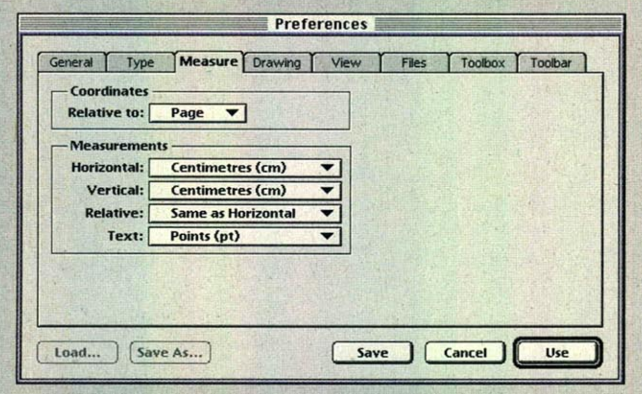
Alles, was das Layouterherz begehrt, bietet die schwimmende Werkzeugpalette mit Klappmenüs – einschließlich aufwendiger Zeichenfunktionen.

Die Kontrollpalette ermöglicht kontextsensitiv den schnellen Zugriff auf die jeweils wichtigsten Funktionen.

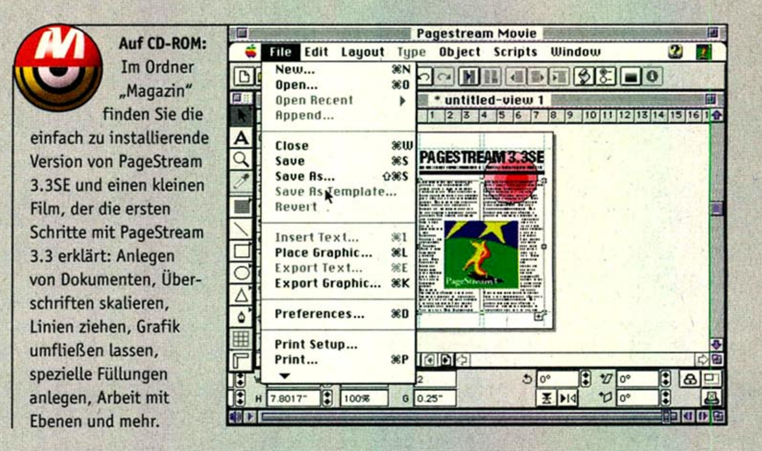
Schwimmende Paletten für Seiten, Farben, Druckvorlagen und Skripts sind je nach Bedarf einzublenden und frei zu bewegen.

Die Möglichkeiten, Objekte mit Mustern und Verläufen zu füllen, sind sehr komfortabel.

Grafische Elemente können von Text umflossen werden.



Als erstes sollten Sie die Bemaßungseinheit auf Zentimeter umstellen.



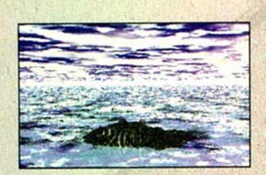
Auf CD-ROM: Im Ordner „Magazin" finden Sie die einfach zu installierende Version von PageStream 3.3SE und einen kleinen Film, der die ersten Schritte mit PageStream 3.3 erklärt: Anlegen von Dokumenten, Überschriften skalieren, Linien ziehen, Grafik umfließen lassen, spezielle Füllungen anlegen, Arbeit mit Ebenen und mehr.

Das Magazin

Jeden Monat finden Sie im Ordner „Magazin" nicht nur ergänzende **Artikel**, sondern auch **Tutorialfilme** der Redaktion sowie direkte Links ins **Internet**.

→ Zu Bryce 3D (Seite 27)

Mit Bryce 3D kommt endlich Bewegung in die Landschaftsgestaltung. Wir haben Ihnen ein paar weiterführende Artikel zum Thema 3-D-Gestaltung und -Animation und einige Filme, die wir mit einer Vorabversion erstellt haben, beigelegt.



→ Buyer's Guide Preview

Rechtzeitig zur diesjährigen Macworld Expo in Düsseldorf wird die erste Ausgabe des neuen MACup Buyer's Guide erscheinen. Hier zeigen wir Ihnen einen Preview-Film, der die vielfältigen Möglichkeiten verdeutlicht.

→ Zu Farbtintendruckern (Seite 40)

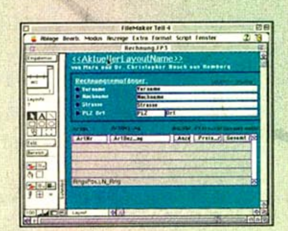
Im Heft stellen wir Ihnen Lösungen vor, wie Sie die Farbtintendrucker Stylus Color 1520 und 3000 von Epson PostScript- und netzwerkfähig machen. Hier finden Sie zum Vergleich Testberichte über die Drucker Stylus Color 600, 800 und Photo sowie über den T7070 von Tally.

→ Zum FileMaker-Workshop (Seite 110)

Der Screenmovie handelt vom Bau einer Relation zwischen drei FileMaker-Dateien. Falls Sie nicht über FileMaker Pro 3.0 verfügen, können Sie sich die Demoversion aus diesem Ordner installieren, um die Übung nachzuvollziehen.

→ Zum Thema G3-Macs (Seite 28)

Mit den neuen G3-Macs hat Apple mal wieder noch schnellere und noch bessere Rechner vorgestellt. Um Ihnen den Vergleich mit den Vorgängern zu erleichtern, können Sie hier nachlesen, wie wir die älteren Modelle bewertet haben und was es mit den verschiedenen Arten von Cache auf sich hat.

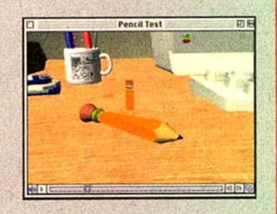


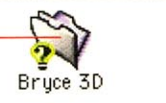
→ Zum Thema Mac OS 8 (Seite 124)

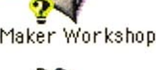
Wer noch zögert, auf Mac OS 8 umzusteigen, erfährt aus dem hier zur Verfügung gestellten Artikel die wesentlichen Fakten. Ebenfalls finden Sie hier jede Menge OS-8-Utilities und die aktualisierte Apple-Software Drive Setup 1.3.1.

→ Mac-Evangelisten (Seite 34)

Beeindruckend präsentiert sich Apple in einer neuen Werbekampagne, wie der QuickTime-Film „Think different." beweist. Zudem finden Sie hier die Filme „Pencil Test" und „Dinosaurier". Wenn Sie dies nicht für den Mac einnimmt, liefern Ihnen die 75 Mac-Advantages sicher genügend Argumente.





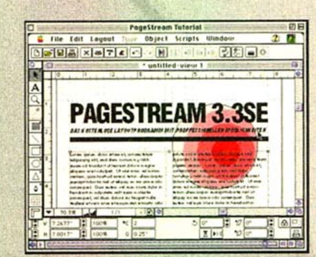



→ Zum Thema Wechselspeicher (Seite 44)

Zu unserem großen Vergleichstest aller aktuellen Wechselspeicher bis 1500 Mark haben wir noch einmal einige vorangegangene Einzeltests mit zusätzlichen Informationen auf die CD gepackt. Dazu zählen: PowerMO 230 II, EZ Flyer 230, Jaz, SyJet, dZ 750.c und MCA 640 (baugleich DynaMO).

→ PageStream 3.3SE (Seite 16)

Kaum zu glauben, aber Mac MAGAZIN macht es möglich: Kostenlos finden Sie auf dieser CD-ROM das professionelle DTP-Programm PageStream 3.3 in der Special Edition. Da es sich um eine englischsprachige Software handelt, wollen wir Ihnen den kleinen einführenden Film besonders ans Herz legen. Viel Erfolg damit!



→ Zu den Diascannern (Seite 36)

Von dieser Ausgabe an liefern wir Ihnen die Testbilder unserer Scannertests auf CD mit. Damit können Sie nun auch am eigenen Bildschirm oder Drucker ausprobieren, ob Ihnen die Qualität eines der von uns getesteten Geräts zusagt.

→ Square One 4.0 (Seite 56)

Hier erhalten Sie eine Demoversion des Dienstprogramms Square One 4.0. Es schafft Ordnung auf dem Schreibtisch, und das zwei Wochen lang auch ohne Registrierung.

→ Per Modem ins Internet (Seite 82)

In diesem Ordner bekommen Sie aktuelle Versionen der Internet-Einwahl-Helferlein OpenTransport und OpenTransport PPP. MacTCP und MacPPP benötigen Sie für ältere Systeme.



Links ins Internet!

■ Zu einigen Artikeln bieten wir Ihnen direkte Links ins Internet an. Deren Verwendung setzt natürlich voraus, daß Sie bereits über einen Anschluß zum Internet verfügen. Dann ist nur noch entscheidend, welche Browser Sie einsetzen. Wir haben jeweils zwei Dokumente vorbereitet und gekennzeichnet, mit denen Sie Microsofts Internet Explorer oder Netscapes Navigator starten und die entsprechende Webpage aufrufen.

Cool Liquid

■ Ein neuer TFT-Bildschirm mit 14,1 Zoll Bilddiagonale erweitert die LCD-Palette des Braunschweiger Herstellers Löhner und Partner. Der „Quato liquid color 141" unterstützt dank Multifrequenztechnik alle Apple-Auflösungen bis 1024 mal 768 dpi bei 16,7 Millionen Farben. Trotz der an sich geringeren Bilddiagonale empfiehlt der Hersteller die 17-Zoll-Auflösung von 832 mal 624 Punkten aufgrund des sehr scharfen und kontrastreichen Bilds als Standard. Die Leuchtkraft gibt er mit 200 Candela pro Zentimeter, die Kontrastverhältnisse mit 150 zu 1 und den Preis mit 4850 Mark an. JS

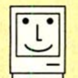
Info: Löhner und Partner, Tel. 05 31/28 13 81, www.quato.de

Post Scriptum



■ Zu den auf den Seiten 40–42 dieser Ausgabe genannten PostScript-Emulatoren gesellte sich jetzt eine weitere Softwarelösung: „PhotoScript Lite" von PhotoScript-Group arbeitet mit den Tintendruckern der Serien Stylus Color von Epson, BJC von Canon und DeskJet von HP zusammen und nutzt deren volle Auflösung mit einer optimierten Farbanpassung an verschiedene Tinten und Druckmedien. Die Software beherrscht PhotoMatch-Farbmanagement und eine erweiterte Rastertechnik nach dem Error-Diffusions-Prinzip. Die Anforderungen an den Mac sollen sehr gering sein, einzig auf der Festplatte wird ausreichend Platz zum vorübergehenden Spoolen der Druckdatei benötigt. PhotoScript Lite ist netzwerkfähig und kostet etwa 340 Mark. JS

Info: Addon Computer, Tel. 0 22 32/9 45 27 10, www.photoscript.com



Bonbons für Effekte



■ Alien Skin Software sorgte bisher mit ihren schrillen Programmierern und pfiffigen Plug-ins für gute kalifornische Softwarekost. Nun hat sie still und leise aus den bekannten Eye-Candy-Photoshop-Plug-ins (vormals „Black Box") eine Eye-Candy-Version mit animierten Effekten für Adobes After Effects gebastelt. Enthalten sind 19 verschiedene Filter, darunter Textur-, Verzerrungs-, Typo- und Spezialeffekte. Damit steht zu befürchten, daß demnächst vermehrt eigenproduzierte Videofilmchen mit Adaptionen des Bonanza-Intros (Flammen fressen Karte auf), wilden Texturen oder animierten Schlagschatten auftauchen werden. „Eye Candy 3.0 for After Effects" kostet etwa 600 US-Dollar. MK

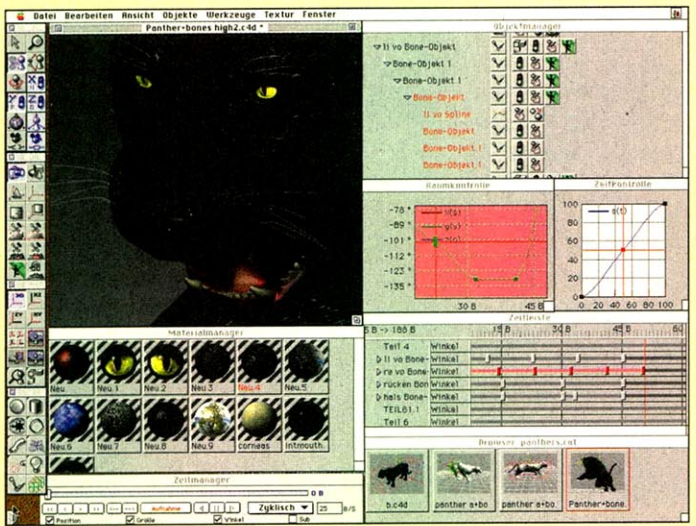
Info: Plug-in Center, Tel. 06 51/2 29 23

Klein, aber fein



Feinen Druck auf kleiner Fläche bietet der neue „Okipage 4m". Obendrein ist der Preis des Laserdruckers mit unter 700 Mark unerhört günstig, und er gibt bei Auflösungen bis 600 mal 600 dpi maximal vier Seiten pro Minute aus. Neben der seriellen Mac-Schnittstelle steht ein Parallel-Port für den gleichzeitigen Anschluß eines PCs zur Verfügung. Der 100 Blatt fassende Papierschacht wird durch eine manuelle Papierzuführung für Materialien bis 120 g/qm ergänzt. Während die Tonerkartuschen bei fünf Prozent Deckung für 1200 Seiten reichen, schafft die getrennte Bildtrommel etwa 10 000 Seiten. JS

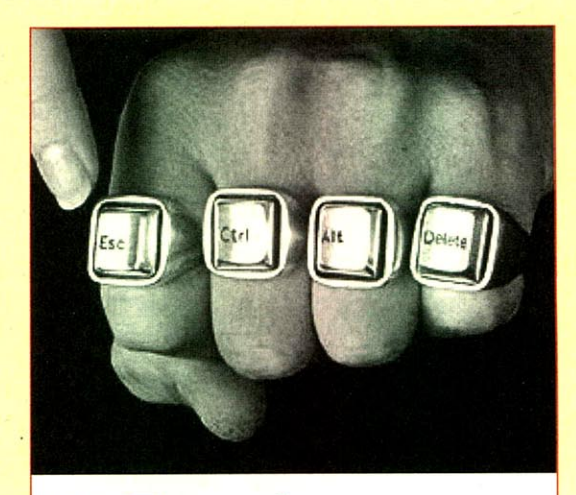
Info: Oki, Tel. 02 11/5 26 60



Kinoreif

Die für ihre enorme Geschwindigkeit bekannte 3-D-Design und -Animationssoftware Cinema 4D von Maxon Computer bekommt endlich den langerwarteten Kollegen „Cinema 4D XL". Neben prozeduralen Texturen, Nurbs, Shadern, UV- und UVW-Mapping sowie Freiformflächen-Modelling in Echtzeit zeichnet sich die XL-Version vor allem durch Integration der „Bones"-Technologie für natürlicher wirkende Bewegungen und ein komplettes Partikelsystem für die Special-Effects-Ecke aus. Besonders viel Mühe haben sich die Programmierer dem Vernehmen nach aber mit der integrierten C++/Java-ähnlichen Programmiersprache gegeben. Für optimale Performance wurde Cinema 4D XL auch für Multiprozessorsysteme angepaßt. Nach Herstellerangaben arbeitet die zirka 3000 Mark kostende Software auf 4-CPU-Systemen mit einem Wirkungsgrad von sage und schreibe 380 Prozent! MK

Info: Maxon Computer, Tel. 0 61 72/59 06 44



Für Freaks

Wer nur ungern den Platz an seiner Tastatur verläßt, dem wird der Abschied in Zukunft nicht mehr ganz so schwerfallen. Die Firma Marché noir tröstet mit ihren tragbaren Tasten darüber hinweg. Die recht hübsch anzusehenden Ringe sind aus Silber und liegen in vier verschiedenen Stylings und allen Größen von S bis XXL vor. Sie kosten etwa 53 US-Dollar. SB

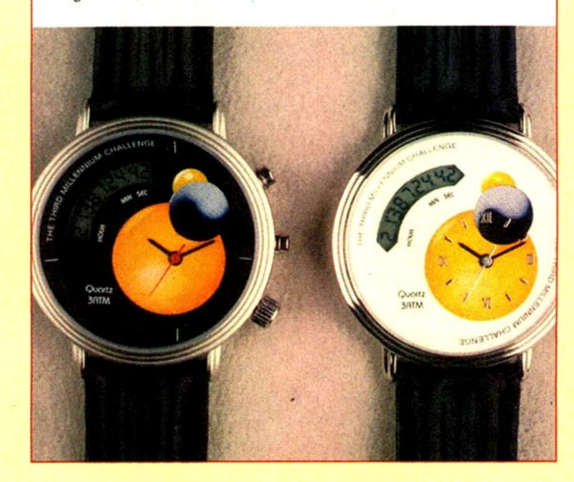
Info und Bestellung: www.marchenoir.com/hotrings.html

Countdown-Uhr

Computerfachleute sagen zum Jahreswechsel 1999 ein Höllendesaster voraus, weil dann eine nicht zu vernachlässigende Menge an Rechnern angeblich auf 1900 anstatt auf das Jahr 2000 umspringt und angeblich erst 13 Prozent aller Manager darauf vorbereitet sind. Das bedeutet Telefonrechnungen, die 100 Jahre umfassen, oder auch eingezogene Kreditkarten, die im Jahre 00, also bereits 1900 abgelaufen sind.

Wer die bis dahin verbleibende Zeit immer im Blick haben will, kann nun auf eine von Junghans vertriebene Uhr zurückgreifen, die natürlich auch die aktuelle Zeit anzeigt. Leute, denen die Jahrtausendwende völlig schnuppe ist, können den Zeitmesser auch auf einen beliebigen anderen Moment programmieren. Daß die knapp 100 Mark teure Uhr mit einem Zerstörungsmodul ausgestattet ist, das sich an Silvester 1999 selbst auslöst, ist nicht zu erwarten. SB

Info: Fachhandel oder www.millenium.nl





Apple News

Aus für Pentium-Karte

■ Apple will sich mittelfristig aus dem Kartengeschäft zurückziehen. So wird es bei uns nur wenige der PC-Kompatibilitätskarten mit Pentium-Chip samt Co-Platine mit Parallel-Port geben, die noch dazu alle mehr oder weniger verkauft sind. Ob und wann in Deutschland die Prozessorkarte mit 233 Megahertz für die Power-Macintoshs der 7000er- und 8000er-Reihen kommt, ist noch unklar. In den USA ist sie avisiert. JS

Aus für Assistance Center

■ Bereits seit dem 1.11. hat Apple ihr von der British Telecom betriebenes deutsches Assistance Center geschlossen. Für die Kunden soll sich nichts ändern, sie werden bei Anruf unter der bekannten Nummer nach England durchgereicht und mit deutschsprachigen Mitarbeitern verbunden. Apple erhofft sich dadurch Kostenersparnisse, Umstellungsschwierigkeiten in der Anfangsphase sind nicht ausgeschlossen. JS

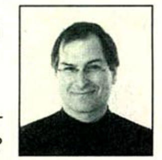
Umsatz runter, Verluste rauf

■ Apple schreibt weiterhin rote Zahlen: 161 Millionen Dollar verzeichnete das Unternehmen im letzten Quartal des am 26. September beendeten Geschäftsjahrs. Der operative Verlust betrug zwar lediglich vertretbare 24 Millionen, doch rissen der Rückkauf der OS-Lizenz von Power Computing mit 75 Millionen und über 60 Millionen Dollar für weitere Firmen-Umstrukturierungen nicht zu übersehende Löcher in die Kasse. Weiterhin auf dem Rückzug waren die Umsätze: Sie betrugen für das vierte Quartal rund 1,6 Milliarden Dollar und damit 30 Prozent weniger als im Vergleichsquartal des Vorjahrs. In gleichem Maße sank der Umsatz in deutschen Landen, nämlich auf 343 Millionen Mark im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber 487 Millionen 1996. Trotzdem herrscht bei Apple noch Optimismus, der besonders von zwei Trends genährt wird: OS 8 verkauft sich wie geschnitten Brot (bisher über 2 Millionen verkaufte Lizenzen!), und im Bereich der High-end-Geräte zeichnet sich eine Absatzsteigerung ab. „Dies bestärkt uns in unserem Vorgehen, uns wieder auf die angestammten Märkte Publishing, Multimedia und Education zu konzentrieren", so Peter Dewald, Geschäftsführer von Apple Deutschland. CH

Jobs forever? Kauft Oracle Apple?

■ Noch sind es Gerüchte: Steve Jobs macht sein Interims-Hobby zum Beruf und wird neuer Apple-Chef – die Suche nach einem Amelio-Nachfolger wäre beendet. So könnten auch die Spekulationen um einen Apple-Verkauf ein Ende finden: Bis Redaktionsschluß hieß es, Oracle-Chef und Jobs-Intimus Larry Ellison sei mit Apple über ein Zusammengehen der beiden handelseinig geworden. CH





Ellison und Jobs, die „Glimmer-Twins" der Computerbranche?

3000-dpi-Flachbettscanner

Doppelauge



■ Umax kündigte auf der Seybold Conference in San Francisco zwei neue Scanner an. High-end-Modell soll der neue „Powerlook 300" werden, der mit seinem Doppellinsensystem 3000 A4-Vorlagen mit satten 3048 mal 3049 Punkten pro Zoll digitalisiert. Eine Datentiefe von 12 Bit pro Farbkanal soll dem Auflösungsprotz zu entsprechend hochwertiger Farbauflösung und Dichte verhelfen. Vergleichsweise bescheiden, aber keinesfalls mager nehmen sich dagegen die technischen Daten des „Powerlook III" aus, der zwar auch mit 12 Bit pro Pixel und Farbe arbeitet, sich mangels einer zweiten Linse aber mit einer optischen Auflösung von 1200 mal 1200 dpi begnügt. MK

Info: Umax, Tel. 0 21 54/91 87 90

8-MB-Grafikkarte für 500 Mark

Bissige Grafik

■ Die für ihre Prozessoraustauschkarten bekannte Firma Phase 5 zeigt auf der Macworld eine neuentwickelte PCI-Grafikkarte. Bei einem Kampfpreis von 499 Mark soll die standardmäßig mit 8 Megabyte Grafikspeicher ausgestattete Karte neben QuickDraw auch noch QuickDraw 3D beschleunigen und Echtfarbauflösungen bis zu 1280 mal 1200 Punkten bringen. Die maximale Auflösung liegt bei 1600 mal 1200 Pixeln, die bei Tausenden Farben noch mit 85 Hertz wiedergegeben werden sollen. Dieses Wunderding hört auf den Namen „G-Rex-3D".

Prozessorseitig will Phase 5 die Maccelerate!-Serie nach oben hin mit einer 300-Megahertz-PPC-604e-Variante abrunden. Der Preis für die Karte mit zwischen 50 und 60 Megahertz umschaltbarem Bustakt wird zirka 1800 Mark betragen. MK

Info: Phase 5 digital products, Tel. 0 61 71/58 37 87

2-Kanal-ISDN-Adapter

Abgespeckt & günstig

■ Format network & communication bietet mit dem „Lasat 1280i" ab sofort eine abgespeckte Variante des 2kanaligen ISDN-Adapters Lasat 1280mi an. Einziger Unterschied zwischen den beiden ist, daß der Neue nicht über analoge Modemfunktionen verfügt. Mit einem Preis von knapp 400 Mark gilt der 1280i als günstige Alternative zu den billigen 1-Kanal-Adaptern.

Für Datenreisende, die auf ISDN verzichten, aber dennoch mit Höchstgeschwindigkeit surfen wollen, gibt es das bekannte Analogmodem Lasat Safire jetzt als „Safire 560 Voice" mit 56k-flex-Unterstützung. Softwareseitig liegen dem Modem die Programme FaxSTF BE für Fernkopien und Front Office 1.6 BE als Anrufbeantworter bei.

Die komplette Ausstattung von ISDN-Adapter und Modems wird wie immer durch fertige Konfigurationsdateien für die wichtigsten Onlinedienste komplettiert. MK

Info: Format network & communications, Tel. 0 18 05/24 62 54

56k-Modem mit Faxspeicher

Alleingelassen



■ Mit dem „Sportster Message Plus" bietet US Robotics ein 56k-Modem mit Voice-Funktionen und vor allem 2 Megabyte Faxspeicher zum Aufzeichnen von bis zu 70 Faxen oder 20 Sprachnachrichten an. Im Gegensatz zu Windows-Usern, die mit dem Modem reichlich Software geliefert bekommen, müssen Macintosh-Anwender sich in der Kunst der AT-Programmierung versuchen, um das knapp 400 Mark kostende Gerät zur Mitarbeit zu bewegen. Schade! MK

Info: Connect Service Riedlbauer, Tel. 0 21 51/55 45 54

Low-cost-Modem von Zyxel

Kometengleich

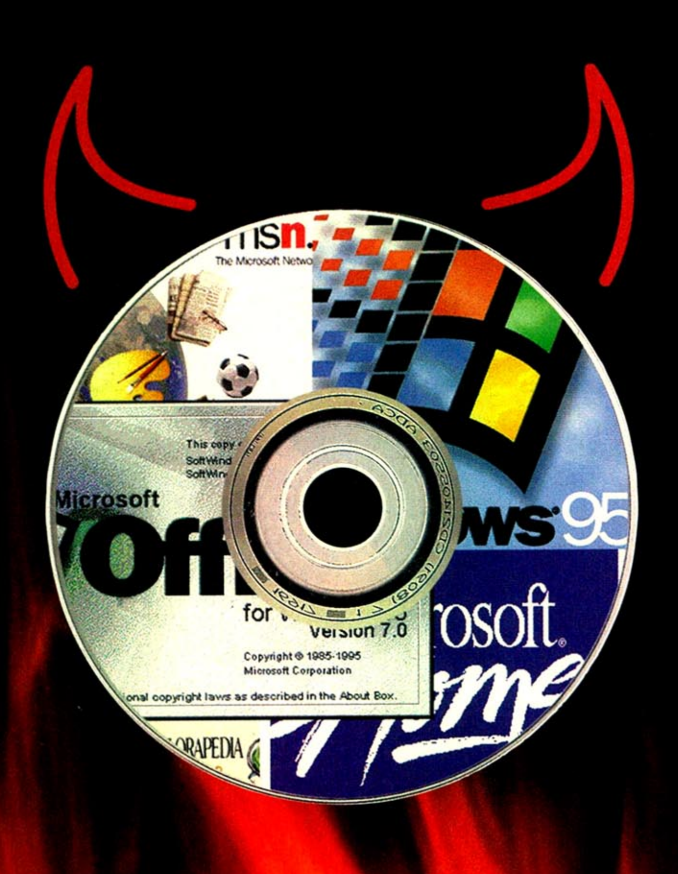
■ Das „Comet 336" von Zyxel tritt für etwa 250 Mark an, den Markt von unten anzuknabbern. Zum ersten Mal verwendet Zyxel hier keinen proprietären, sondern einen Rockwell-Chipsatz, um ein 33,6-kbps-Modem mit Fax-Voice und Voll-Duplex-Freisprecheinrichtung zu bauen. Das Schmankerl am Comet ist seine SVD-Fähigkeit, was bedeutet, daß gleichzeitig Daten und Sprache übertragen werden können. Bei Mac-Software ist allerdings wie so häufig Fehlanzeige. MK



Info: ZyCOM, Tel. 0 89/68 95 00 00

Macht Ihnen das Ausführen von PC Applikationen auf Ihrem Mac eine Höllenarbeit?

Dann bereiten Sie sich auf eine himmlische Erleuchtung vor!





Sie möchten PC Spiele auf Ihrem Mac spielen? Dann brauchen Sie RealPC - jetzt erhältlich von Insignia Solutions.

SoftWindows ist die einfachste und schnellste Softwarelösung zum Ausführen von Windows Programmen auf Ihrem Power Macintosh.

Es läßt sich mit einem einfachen Mausklick installieren, und ermöglicht es Ihnen, alle die Applikationen auszuführen, auf die Windows Benutzer - zumindest bis jetzt - ein Monopol hatten.

Mit SoftWindows hat man das Gefühl, einen PC im Mac zu haben - und zwar mit zusätzlichen Vorteilen für MacOS Benutzer. Einfacher Datenaustausch zwischen MacOS und Windows Applikationen, voller PC Netzwerkbetrieb, Zugang zum Internet und Unterstützung von Mac Druckern, Laufwerken und Scannern - von Windows aus! SoftWindows ist sowohl in Einzelnutzer- als auch in Netzwerklizenz erhältlich.

Mit 100% Windows Kompatibilität verwandelt SoftWindows Ihre PC Hölle in einen Mac Himmel!

Besuchen Sie uns auf der MacWelt in Düsseldorf

Sollten Sie an weiteren Informationen über diese himmlische Lösung interessiert sein, rufen Sie uns an unter:

0130 814090



Fax: +44 131 451 6981
Internet: info@isltd.insignia.com
World Wide Web: http://www.insignia.com









Neue Monitore

Die zahlreichen Neuerscheinungen im Monitor-Bereich gehen wir im Schnelldurchlauf an und zwar rückwärts alphabetisch.

Viewsonic hat nicht nur bei 12 Monitoren ihre Preise um bis zu 17 Prozent gesenkt, sie hat auch zwei neue angekündigt.



Der 15-Zoller „G653“ mit einer 0,28-Millimeter-Lochmaske erreicht bei einer Auflösung von 1024 mal 768 Pixeln eine Bildwiederholrate von maximal 87 Hertz und verfügt über das TCO-95-Prüfsiegel. Der Nachfolger des 17GS ist der verbesserte 17-Zoller „G771“. Er erfüllt die TCO-92-Norm, erreicht ebenfalls 87 Hertz bei 1024 mal 768 dpi und hat eine speziell entspiegelte 0,27-Millimeter-Lochmaske. Der Stromverbrauch im Off-Modus wurde auf 3 Watt gesenkt, ein On-screen-Display gestattet das komfortable Einstellen der Bildparameter. Der G653 soll etwa 640 Mark kosten, der G771 liegt bei 1200 Mark, beide kommen mit 3 Jahren Garantie und 24-Stunden-Vor-Ort-Service. Gebührenfreie Infos unter Tel. 01 30/17 17 43

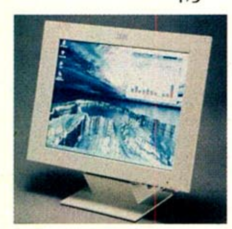
Sony hat mit dem „Multiscan 200PS“ einen 17-Zoller vorgestellt, der mit einer 0,25-Millimeter-Trinitron-Schlitzmaske, dem speziellen Fokussystem „MALS“ (Multi Astigmatism Lens System) sowie einer verkürzten Bildröhre kommt. Die Auflösung reicht bei 85 Hertz bis 1280 mal 1024 Bildpunkte, und der 200PS verfügt über TCO 95 sowie Prozessorsteuerung samt On-screen-Display mit automatischer Bildjustierung (Auto Sizing and Centering). Der Verbrauch bei Power Off liegt bei 0 Watt, im Sleep-Modus sind es noch 5, im Normalbetrieb 120 Watt. Abschlüsse für D-Sub 15 und BNC vervollständigen den etwa 1850 Mark teuren 17-Zoller. Info: www.sony-cp.com, Tel. 02 21/5 96 60

Mitsubishi stellte den 17-Zoller Diamond Pro 700 vor, der mit der bewährten Diamondtron Schlitzmaske ausgestattet ist.



Bei 1024 mal 768 Pixeln schafft er eine Bildwiederholrate von 116 Hertz, bietet also noch Reserven für höhere Auflösungen. On-screen-Display und Mikroprozessorsteuerung erlauben die bequeme Anpassung der Bildparameter, außerdem kann per Taste unter der Frontklappe zwischen den Signaleingängen BNC und D-Sub 15 umgeschaltet werden. Dadurch läßt sich der Monitor problemlos etwa von einem Mac und einem PC nutzen, ohne eine Umschaltbox dazwischenzuschalten. Der Diamond Pro 700 erreicht die Anforderungen von TCO 95 und kostet mit drei Jahren Garantie und 24-Stunden-Vor-Ort-Service etwa 1550 Mark. Info: Mitsubishi Electric, Tel. 0 21 02/48 60.

IBMs neues 14,5-Zoll-TFT-Display heißt „IBM 9514“ und soll hinsichtlich der Bildfläche einem herkömmlichen 17-Zoll-Monitor entsprechen.

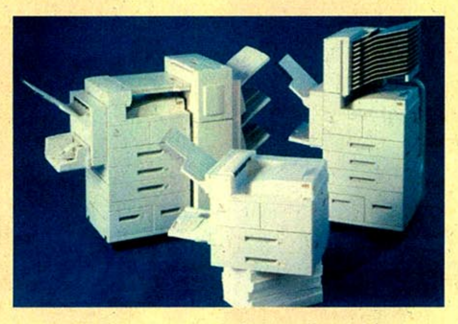


Am Mac schafft das Display eine Auflösung von 1024 mal 768 Pixeln und stellt 16 Millionen Farben dar. Mit 40 Watt Leistungsaufnahme im Normalbetrieb ist es besonders energiesparend – im Stand-by-Modus verbraucht es nämlich nur 4 Watt. Das Gewicht liegt bei 5000 Gramm, der Preis bei 6000 Mark. Infos beim Distributor Syscotec, Tel. 0 60 28/40 90, oder unter der Adresse www.syscotec.de

Von **électronique d2** gibt es gleich drei Neuvorstellungen. Neben dem schon etwas älteren electron21 ergänzen jetzt Monitore mit 19, 20 und 24 Zoll Bilddiagonale diese Reihe. Zur Ausstattung des „electron19“ zählt eine 0,22-Millimeter-Lochmaske, die bei 1600 mal 1200 Pixeln 75 Hertz schafft. Er verfügt über das Energy-Star- und MPRII-Prüfsiegel, aber nicht über TCO 95. Der Preis liegt bei 2100 Mark. Der TCO-95-geprüfte Bildschirm „electron20“ hat eine 20-Zoll-Trinitron-Schlitzmaske mit einem Punktabstand von 0,30 Millimetern. Er kommt bei 75 Hertz auf eine Auflösung von 1280 mal 1024 dpi und soll 2850 Mark kosten. Zu guter Letzt noch die technischen Daten des „electron24“: 0,25er-Trintron-Röhre mit maximal 85 Hertz bei 1920 mal 1200 Bildpunkten in der 16-zu-10-Darstellung, TCO 95 und ein Preis von etwa 6200 Mark. Alle drei haben eine 3-Jahre-Vor-Ort-Garantie, Info: Tel. 02 11/37 15 07

Als nächster Hersteller ist **Eizo** an der Reihe. Neu am Markt ist der „FlexScan F67“ mit 19-Zoll-Bildröhre, die eine Auflösung von 1280 mal 1024 mit 89 Hertz darstellen kann. Die 0,26-Millimeter-Lochmaske ist mit dynamischer Fokussierung und spezieller Leuchtpunktsteuerung ausgestattet, die Oberfläche entspiegelt. Das Gerät, das TCO 95 erfüllt, BNC- und D-Sub-Anschlüsse aufweist und 3 Jahre Garantie hat, soll zirka 2200 Mark kosten. Zum anderen kündigte Eizo mit dem „FlexScan L34“ einen 15-Zoll-TFT-Monitor an, der noch 1997 für unter 7000 Mark auf den Markt kommen soll. Er bietet eine Helligkeit von 200cd/qm und einen Kontrast von 300 zu eins, TCO 95 und ebenfalls 3 Jahre Garantie. Info: Raab Karcher, Tel. 0 21 53/73 30

Von **Apple** gibt es an dieser Stelle nur etwas über neue Namen für alte Monitore zu berichten. Ab sofort heißen die 17- und 20-Zoller bei Apple nicht mehr AppleVision 750/850, sondern „ColorSync Display“, um verstärkt auf die besondere Anpassung an Apples ColorSync-Farbmanagement aufmerksam zu machen. Die Varianten mit Mikrofon und Lautsprechern führen zusätzlich weiterhin das Kürzel AV für Audio/Video im Namen. JS



Xerox' A3-Netzwerkdrucker

Print wie Flint

Gleich zwei neue A3-Laserdrucker stellte Xerox vor: Der „DocuPrint N24“ und der „N32“ sind bis auf die Druckleistung im Kopierbetrieb von 24 respektive 32 Seiten pro Minute praktisch identisch. Sie verfügen über eine Auflösung von 600 mal 600 dpi, 8 MB Speicher, original PostScript und Ethernet-10BaseT. Der mitgelieferte Toner reicht bei 5 Prozent Schwärzung für 23 000 Seiten. Standardmäßig sind N24 und N32 mit zwei A3-Papiereinschüben für je 500 Blatt ausgerüstet, optional steht ein Duplexmodul zur Verfügung, das Papier bis 90g/qm wenden kann. Weitere Kassetten für verschiedene Druckmedien, ein Dreifachstapler mit Hefter und eine Sortieranlage sind ebenso wie eine interne 1,4-GB-Platte separat erhältlich. Der N24 kostet solo etwa 6500 Mark, der N32 ist 1100 Mark teurer. JS

Info: Rank Xerox, Tel. 02 11/9 90 21 24

CD-ROM-Laufwerk von Pioneer

In keine Schublade

Mit 24facher Geschwindigkeit ist das neue „Super 24x“ nicht schneller als andere moderne Geräte, verfügt aber erstmals über die neue „Slot-in-Technik“. Die CD wird dabei direkt in das Laufwerk gesteckt, es gibt weder Caddy noch Schublade. Nach Betätigung des Auswurfknopfes schiebt das Pioneer-Laufwerk die eingelegte CD bis über das Mittelloch hinaus aus. Die Transferrate liegt bei 3600 Kilobyte pro Sekunde, die mittlere Zugriffszeit beträgt 75 Millisekunden, der Preis für die SCSI-Version beträgt etwa 370 Mark. JS

Info: Pioneer, Tel. 0 21 54/91 33 56



Ein Büro ohne RagTime 4 ist wie ...



... ein Telefon ohne Hörer!



Fachmesse & Kongress für MacOS, CrossMedia und digitale Medienproduktion
Messegelände Düsseldorf, 13. – 15.11.1997

Halle 13, Stand B 52

Mit RagTime 4 verlieren Sie nicht den Anschluß.

Der Nutzen eines Gegenstands hängt manchmal nur von einem Detail ab. Die Effektivität eines Büros wird von der Software, der Hardware und den Menschen, die damit arbeiten, bestimmt. RagTime 4 bietet Ihnen komfortable Software, die Ihnen alles bietet, was Sie von einer Büro-Software erwarten.

Mit RagTime 4 können Sie Briefe, Formulare, Businessgrafiken und Tabellen professionell bearbeiten und gestalten.

Mit unserer Software sind Sie auf dem Laufenden, der Rest hängt von Ihnen ab!

Besuchen Sie uns auf der Macworld Publishing Expo in Düsseldorf.

Sie finden uns in Halle 13, Stand B 52



B&E Software GmbH · Itterpark 5 · D-40724 Hilden · Tel. (0 21 03) 96 57-0 · Fax (0 21 03) 96 57-96 · E-Mail info@besoftware.com

plug-in ticker

➔ Maskenball

Bei Impressed ist ab sofort das Maskierungstool **Mask Pro 1.0** von Extensis für etwa 800 Mark zu bekommen. Es erleichtert das Erstellen der zu Retuschezwecken notwendigen Photoshop-Masken durch Definition von Farbgruppen, die zu einer Maske addiert oder von ihr subtrahiert werden sollen. Die Schärfe der Auswahlkante ist in 1-Pixel-Schritten einstellbar. Ebenfalls neu von Extensis ist die 2.0-Version der Phototools. Neben dem „PhotoCastShadow"-Filter, der Bilder mit einem Schlagschatten hinterlegt, zählt auch ein Web-konformer Button-Generator zu den Neuerungen. MK

Info: Impressed, Tel. 0 40/56 10 51

➔ Raumfahrt-Legenden

Genauso wie uns die Mondflüge auf ewig in Form der Teflonpfannen-Legende in Erinnerung bleiben werden, könnte sich die aktuelle Mars-Mission der NASA als Bildkompressions-Standard verewigen. Der Grund ist, daß die Firma Luratech auf Basis von Grundlagenarbeiten im Rahmen eines Forschungs- und Entwicklungsauftrags der Deutschen Agentur für Raumfahrtangelegenheiten (DARA) eine neue Methode zur **Hochleistungskompression** von Bilddaten entwickelte. Mit Hilfe dieser Methode komprimierte Bilder vom Mars sind direkt auf der Website von Luratech abrufbar. Wer es auf einen Selbstversuch ankommen lassen will, kann dort auch eine Demoversion des entsprechenden Photoshop-Plug-ins herunterladen oder die Vollversion bestellen. MK

Info: www.luratech.com/

➔ Blitzlichtgewitter

Die für Produkte wie Terrazzo, TypeCaster und Paint Alchemy bekannte US-Plug-in-Schmiede Xaos Tools stellte auf der Seybold Conference mit **Flash Box** eine mit Effekten gespickte Bildbearbeitungssoftware für Einsteiger vor. Nach eigenem Bekunden wurde Flash Box mit besonderem Fokus auf die neu heranwachsende Generation von Heimanwendern mit Digitalkameras und Scannern entwickelt, die die selbst erstellten Bilder zu Hause anhübschen oder verfremden wollen. Flash Box versteht sich auf die Erstellung von Hintergründen, 3-D-Typo, Fotobearbeitung und Rahmenerstellung. Wie in diesem Bereich üblich, wird der Anwender von der Software Schritt für Schritt zum fertigen Resultat geleitet. Flash Box soll zur Macworld in Düsseldorf auf den Markt kommen. MK

Preis: 59 US-Dollar
Info: Plug-in Center, Tel. 06 51/2 29 23

➔ Totales Xaos

Unter dem schönen Titel **Total Xaos** sind die Effektfilter „Paint Alchemy 2", „Terrazzo 2", „Typecaster 3D" und „Fresco" aus dem Hause Xaos Tools jetzt im Bündel für 399 Mark zu haben. Dieser Preisnachlaß von knapp 1000 Mark legt den Verdacht nahe, es könne sich um einen Ausverkauf handeln. MK

Info: Plug-in Center, Tel. 06 51/2 29 23

FontExpert in neuer Version

Billiger und besser

■ Die von uns in Heft 10/97 getestete und für gut befundene Schriftenerkennungssoftware FontExpert liegt in einer um rund 5000 Fonts erweiterten Version 2.0 vor. Neben einer beschleunigten Schriftenanalyse erlaubt FontExpert jetzt auch die Erweiterung der Schriftendatenbank durch den Anwender. Am erfreulichsten ist jedoch, daß der Preis der Software um die Hälfte auf 249 Mark gesenkt wurde. Besitzer von Vorversionen kommen gegen Zahlung von knapp 100 Mark in den Genuß eines Updates. MK

Info: The Quick Brown Fox, Tel. 02 21/84 07 71

Gemalte Hintergründe auf CD

Galeristen digital

■ Eine neue Doppel-CD mit künstlerisch gemalten Hintegründen bietet der Verlag creativ collection zum Einführungspreis von 198 Mark an. Die 101 abstrakten Motive wurden allesamt von professionellen Grafikern und Malern erstellt und versuchen, das gesamte Spektrum an Mal- und Grafiktechniken abzudecken. Sämtliche Hintergründe liegen als vorseparierte 304-dpi-Tiff-Dateien vor. MK

Info: creativ collection, Tel. 07 61/47 92 40



Simulationsprogramm

Tierversuche virtuell

■ Der Georg Thieme Verlag hat sich eines Themas angenommen, das immer wieder zum Disput zwischen Studenten und Professoren der Biologie führt: der Tierversuch als Lehrmittel. Rund 60 000 Frösche, Mäuse und Ratten können nach Angaben des Verlags gerettet werden, wenn die Studenten, anstatt die Tiere selbst zu zerlegen, die entsprechenden biologischen Experimente interaktiv per CD-ROM am Computer durchführen. Grundlage hierfür ist die „Virtual Physiology"-Software, die per Zusatzmodul allerlei Experimente simulieren kann. Derzeit erhältlich sind die Module „SimNerv", „SimMuscle", „SimVessel", „SimHeart" und „SimPatch".

Bleibt die Frage, was wir mit den vielen quicklebendigen Fröschen anfangen. MK

Info: Georg Thieme Verlag, Tel. 07 11/89 31 6

PhotoDeluxe 2.0 in deutsch

Revitalisierung

■ Das für Einsteiger abgespeckte Photoshop-Derivat „PhotoDeluxe 2.0" liegt nun auch in einer deutschen Version vor. Zu den wichtigsten Neuerungen gehört, daß das Bildmontageprogramm nun endlich auch Photoshop-Plug-ins nutzen kann, womit die Möglichkeit besteht, die Software zu erweitern und aus einem riesigen Pool Module zu schöpfen. Im Zuge der Aufstockung des abgespeckten Mini-Photoshop können Fortgeschrittene im sogenannten Advanced Mode" auf einige Photoshop-Werkzeuge wie den Zauberstab (Auswahlerstellung) oder den Stempel (Kopieren von Bildbereichen) zugreifen.

Als Highlight der neuen Version sieht Adobe allerdings ihre sogenannten Connectables, ein Adobe-Service im Internet. Dies bedeutet nichts anderes, als daß PhotoDeluxe-Anwender per Knopfdruck eine Verbindung zu Adobes Website aufrufen können, um sich dort monatlich neue „Guided Activities", also vorgefertige Bildbearbeitungs-Aktivitäten, herunterzuladen. Die Software kostet zirka 180 Mark, während das Update mit etwa 120 Mark bezahlt werden muß. MK

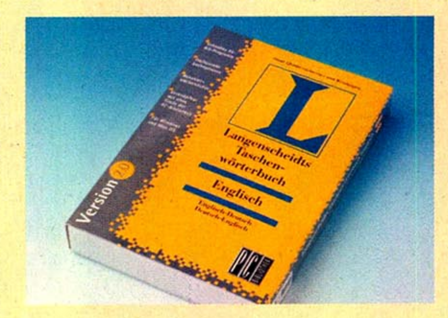
Info: Adobe, Tel. 0 18 02/30 43 16

Fremdsprachiger Mac

Langenscheidts PC-Bibliothek

■ Langenscheidt greift mit seiner „PC-Bibliothek 2.0" nun auch Macianern in Sachen Fremdsprachen unter die Arme. Die Reihe, die System 7.5 oder höher erfordert, umfaßt acht Titel aus den „Fach- und Taschenwörterbüchern" in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Russisch und verspricht einen kinderleichten Umgang damit.

Die Möglichkeit, eigene Notizen zu machen, Lesezeichen und Leuchtstifte einzusetzen, Verknüpfungen mit anderen Dateien und Wörterbüchern herzustellen und Daten zu importieren, erweitern den Funktionsumfang gegenüber der Vorversion. Auch im Netzwerk kann das Lexikon benutzt werden, ebenso wie es Lautschrift darstellt, Stichwort- und Volltextsuche bietet und vieles mehr. Die Preise für die Wörterbücher liegen zwischen 49 für das „Eurowörterbuch" Eng-



lisch, Französisch, Spanisch oder Italienisch und 149 Mark für das „Taschenwörterbuch“ Russisch. SB
Info: Langenscheidt, Tel. 0 89/36 09 60, www.langenscheidt.de

Ratgeber vom Presseamt

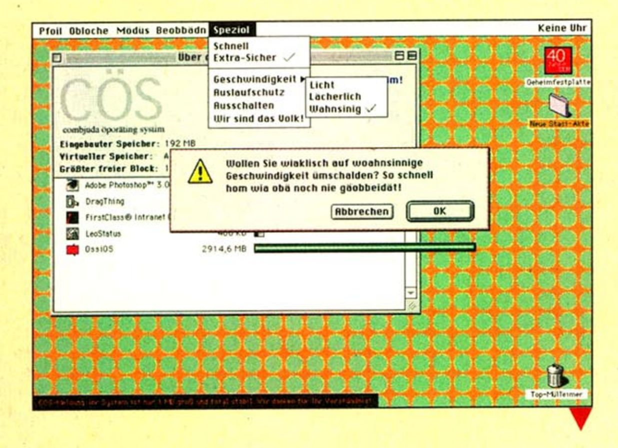
Regierungslehre

■ Kostenlose Informationsdisketten für den Mac bietet jetzt das Bundespresseamt an. Bisher sind es zwei Titel: „Wegweiser für Verbraucher“ und „Wohngeld mit Ergänzungen neue Länder“. „Politik für mehr Wachstum und Beschäftigung“ dagegen ist – in jeder Hinsicht – noch nicht verfügbar, aber schon lange angekündigt. Sie können die Materialien unter der unten angegebenen Telefonnummer bestellen. JS
Info: Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, Tel. 0 18 05/22 19 96

Agenturen verwalten

Geistliches

■ „Spirit“ heißt die Projektverwaltungssoftware der Berliner Firma Braintronic, die jetzt in der Version 2.8.1 erschienen ist. Sie ist speziell auf die Bedürfnisse von Werbeagenturen und Grafikbüros abgestimmt und ermöglicht die Organisation von Terminen und Informationen sowie Projekt- und Zeitmanagement. Die Zugriffsrechte können bei Mehrplatzbetrieb individuell vergeben werden, und neuerdings lassen sich auch E-Mails direkt aus der Anwendung heraus abschicken. Die Version für zwei Arbeitsplätze soll 9000 Mark kosten, jeder weitere Benutzer belastet die Kasse mit 1300 Mark. JS
Info: Braintronic, Tel. 0 30/7 20 09 80



Alternatives Mac-System

Hinterm Berg

■ Von dem in unserer vorigen Ausgabe gemeldeten sächsischen Hochsicherheits-Mac-OS-Clone COS gibt es, abgesehen von Gerüchten, nichts Neues zu vermelden. Immerhin ist es der Firma Omega damit jedoch gelungen, die Mac-Welt in helle Aufregung zu versetzen. Nach Auskunft des Geschäftsführers, Herrn Schmitz, gab es bei Drucklegung dieses Hefts noch erhebliche Probleme dabei, den Microkernel zur Zusammenarbeit mit dem übrigen System zu bewegen.

Trotzdem ist man bei Omega überzeugt, der staunenden Öffentlichkeit am 13. November ein fertiges Mac-OS-8-kompatibles System präsentieren zu können. Bis es soweit ist, werden wir uns wohl noch mit Screenshots wie dem obenstehenden zufriedengeben müssen, der uns aus ungenannter Quelle zugesandt wurde. MK
Info: www.omega.de

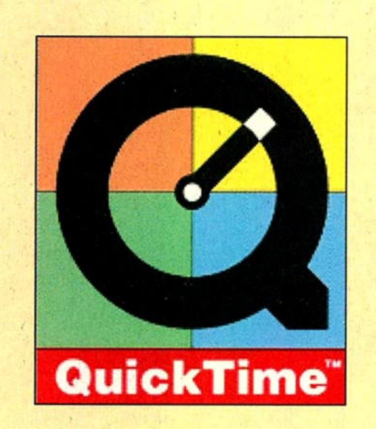
news ticker

+++ Tabellenführer. Sportsfreunde und Besitzer einer skriptfähigen Version von XPress können mit dem rund 230 Mark teuren Zusatzprogramm **Sporttab** ihre eigenen Sporttabellen erstellen und pflegen. Sporttab läuft ab Mac OS 7.5, nähere Infos gibt es bei Bauer Mac, Tel. 0 83 21/6 84 90. **+++ Bastelspaß.** Vornehmlich auf den Nachwuchs zielt das **PopUp Grußkarten Kit**, mit dem junge Künstler Gruß-Faltkarten gestalten, bedrucken und basteln können. Damit es klappt, sind im Lieferumfang neben der Software zehn Pop-up-Karten, farbige Briefumschläge und doppelseitiges Klebeband sowie eine spezielle Version von Kai's Power GOO enthalten. Der Preis für das Kit liegt bei knapp 70 Mark, Info: Funware, Tel. 0 18 05/32 36 63 **+++ Consumer-Kunst.** Aus Kai Krauses Kreativschmiede Metacreations kommt mit **Art** ein neues Zeichen- und Malprogramm für Einsteiger, das auch die Erstellung kleiner Animationen als QuickTime-Film oder „Daumenkino“ erlaubt. Grundlage des rund 100 Mark teuren Consumer-Programms ist die ehemalige Fractal-Design-Software Dabbler. Info: Funware, Tel. 0 18 05/32 36 63 **+++ Aufstieg.** Der Scannerhersteller Microtek will auf der Comdex in Las Vegas zwei neue hochkarätige Scannermodelle vorstellen, die **ScanMaker 4 und 5.** Während der ScanMaker 4 noch mit bescheidenen 600 mal 1200 dpi Vorlagen einlesen soll, kommt Nummer 5 auf immerhin 1000 mal 2000 Punkte pro Zoll. Beide Geräte werden in 36-Bit-Technik arbeiten. Glanzlicht der neue Geräte wird ein innovativer Mechanismus zum verbesserten Scannen von Transparenz-Vorlagen sein, der Störungen durch Refraktionen ausschließt. Info: Microtek, Tel. 02 11/52 60 70 **+++ Geha-Tintenfüller.** PMS hat von Geha die weltweiten Vermarktungsrechte für ihr Druckerzubehör erworben und bietet nun ihre Autofill-Tintentankstelle für die HP-Drucker 500, 600 und 850 in verbesserter Form unter der Bezeichnung „Geha Autofill Compact“ an. Die mikroprozessorgesteuerte Station kostet 120 Mark. Info: PMS, Tel. 0 74 03/9 20 00, www.pms-ag.de **+++ Kyocera lädt ein.** Ab sofort können Interessierte sich die Kyocera-Druckertreiber kostenlos aus dem Internet herunterladen. Die Adresse lautet www.kyocera.de/drucker/treiber.html. Info: Tel. 0 21 59/91 80, www.kyocera.de (MK/JS)





Schichtarbeit



Der **Macintosh** ist die unangefochtene **Nummer 1** der **Multimedia-**Computer – ein Erfolg, den Matthias Kremp auf die fortschrittlichen Technologien der QuickTime Media Layer zurückführt. **QuickTime**, Kern des Ganzen, kommt noch dieses Jahr runderneuert in Version 3.0.

Als Apple 1992 die erste Version von QuickTime vorstellte, wollte man es mit dieser Systemerweiterung dem Mac-Anwender eigentlich nur möglich machen, auf einfache und standardisierte Weise Filme zu digitalisieren, zu betrachten und weiterzuverarbeiten. Daß wenige Jahre später eine ganze Familie von Technologien rund um QuickTime existieren würde, hat damals wohl kaum jemand geahnt.

Mit der Zeit wurde aus der Videotechnologie, die die Mehrheit der Macianer



anfangs nur in Form des **MoviePlayer** zum Abspielen von daumenkinogroßen Filmen kannte, ein ganzes Paket von Multimedia-Erweiterungen, die dem Mac den Umgang mit unzähligen Datentypen beibrachten.

Nicht ohne Grund hat sich Apple daher entschlossen, QuickTime fortan nicht mehr als Solisten zu vermarkten, sondern sämtliche – ohnehin miteinander verzahnten – Multimediatechnologien unter einem Schlagwort zusammenzufassen: Die „QuickTime Media Layer" (QTML) wurde geboren. Im folgenden wollen wir kurz erläutern, welche Bestandteile dazugehören.



QuickTime – die Systemerweiterung. Die schlicht QuickTime genannte Mutter aller Quick-Erweiterungen brachte Multimedia auf den Desktop. Neben der Möglichkeit, diverse Filmformate abzuspielen und zu schreiben, stellt QuickTime Dutzende von Bildformaten wie Pict, JPEG, GIF und dergleichen zur Verfügung. Außerdem kann QuickTime mit etlichen Soundformaten umgehen, als da seien Aiff, WAV, SDII, PCM und einige andere. Und schließlich kann, wer keinen Speicherplatz für digital gesampelte Musik opfern will, mit QuickTime sogar MIDI-Standard-Dateien auf einen externen Synthesizer umleiten oder vom Mac selbst abspielen lassen.

Version 3.0 wird unter anderem noch mehr Datenformate unterstützen und mit wesentlichen Funktionserweiterungen in puncto Videoschnitt, etwa Überblendungen und Bildeffekte, aufwarten.



QuickTime VR – Virtual Reality für alle. Just zu der Zeit, als das Schlagwort von virtuellen Realitäten im Computer in aller Munde gelangte, erschloß Apple derlei künstliche Welten auch dem Mac – mit QuickTime VR. Freilich muß man sich hier mit 360-Grad-Panoramen und statischen VR-Objekten zufriedengeben. Bis die Leistung bezahlbarer Rechner ausreicht, uns mittels entsprechender Peripherie tatsächlich dem Hier und Jetzt zu entrücken, werden wir uns wohl noch etwas länger mit VR-Erlebnissen fern von Stephen Kings Rasenmähermann bescheiden müssen. Immerhin erreichte QuickTime VR unerwartete Berühmtheit, als TV-Stationen auf der ganzen Welt einen VR-Film zeigten, den ein Apple-Techniker binnen weniger Stunden aus den Bildern der Marssonde Soujorner zusammengeschnippelt hatte. Die NASA-Site, auf der dieser Film betrachtet werden konnte, war tagelang das Mekka aller Websurfer.

QuickDraw 3D & RAVE – für Profis und Spieler. Mit QuickDraw 3D wurde der Macintosh endgültig zum perfekten Partner für 3-D-Designer. Die leistungs-



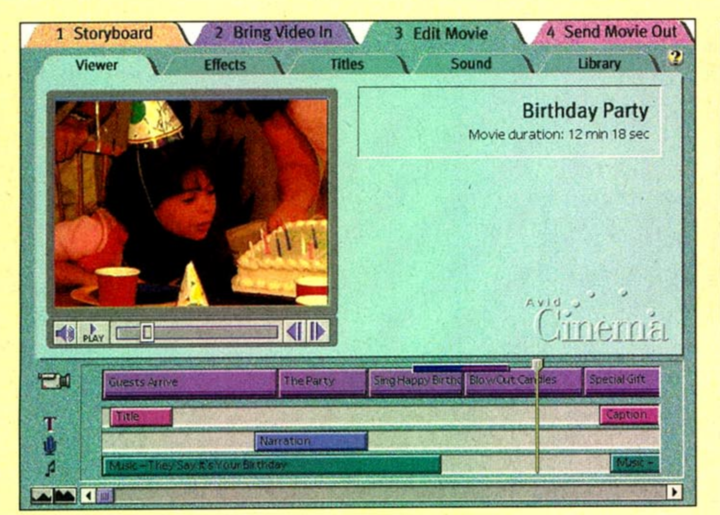
starken PowerPC-Prozessoren können dank QuickDraw 3D räumliche Modelle in Echtzeit rendern, was den Mac auf ein Leistungsniveau hob, das bis dato nur von Workstations besiedelt war. Die auf dieser Technologie aufbauende RAVE-Erweiterung (siehe auch Game-Sprockets) stellt 3-D-Funktionen zudem auf komfortable Weise den Spieledesignern zur Verfügung. Während im Bereich der professionellen 3-D-Software kaum eine Applikation ohne QuickDraw-3D-Unterstützung auf den Markt kommt, ist eine vergleichbare Schwemme an RAVE-Spielen leider bislang ausgeblieben, was daran liegen mag, daß diese nur mit besonderen 3-D-Beschleunigerboards (Mac MAGAZIN & MACeasy 11/97, Seite 42) richtig Spaß machen.



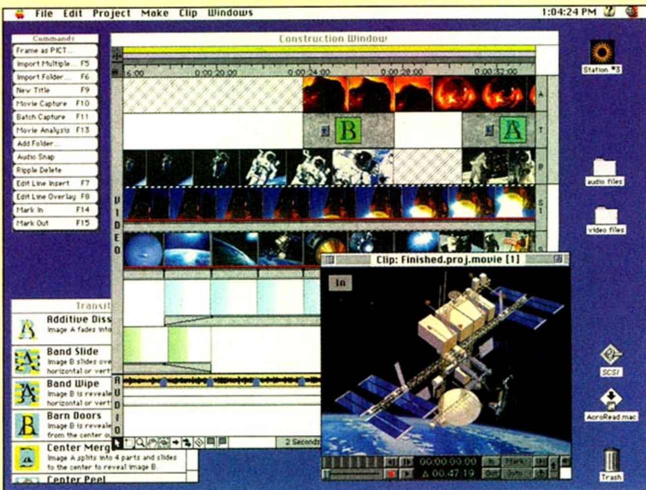
QuickTime Conferencing – keine räumlichen Grenzen. Diese in letzter Zeit nicht mehr besonders liebevoll gepflegte Apple-Technologie ist Basis sowohl für Videokonferenzanwendungen im kommerziellen Bereich als auch für Apples QuickTime TV, mit dem Sie via Internet ausgestrahlte Fernsehsendungen empfangen können. Außerdem mußte QuickTime Conferencing lange Zeit als Alibi für die teuren Video-Ein- und -Ausgänge einiger Macs herhalten.



PlainTalk – sprich zu mir! Auch wenn wir mangels einer lokalisierten Version hierzulande wenig mit Apples Spracherkennungs- und -synthesesystem anfangen können, hat es im angelsächsischen und chinesischen



Dank QuickTime können selbst absolute Laien am Macintosh Videofilme schneiden. Avids Cinema beispielsweise, das mit einigen Performas ausgeliefert wird, führt den Anwender Schritt für Schritt zu sonst nur mit großem Aufwand zu generierenden Ergebnissen.



Profis benutzen für Videoprojekte lieber Adobes Premiere, mit dem mehrere Video- und Tonspuren samt Effekten zu einem harmonischen Ganzen kombiniert werden können. So wie Photoshop aus der Bildbearbeitung nicht mehr wegzudenken ist, hat Premiere im Videomarkt seinen Platz gefunden.

(ja, PlainTalk versteht selbst Mandarin) Sprachraum einige Bedeutung. Mittlerweile gibt es sogar ein paar Spiele, die sich mittels Sprache steuern lassen!



Game-Sprockets – hit and run. Mit den Game-Sprockets gab Apple den Programmierern Werkzeuge an die Hand, die die Entwicklung von Spielen deutlich erleichtern. So lassen sich unter Zuhilfenahme von Draw-, Sound-, Net- und Input-Sprockets sowie des ebenfalls zu den Sprockets zählenden QuickDraw 3D RAVE auch aufwendige Spiele mit vergleichsweise geringem Aufwand realisieren. Leider ist zur Zeit nicht eindeutig klar, ob Apple auch in Zukunft neue Versionen der Game-Sprockets entwickeln wird.



QuickTime Musical Instruments – der Mac als Synthesizer. Für die Wiedergabe von MIDI-Dateien benötigt der Mac die „Musikinstrumente"-Erweiterung aus der QuickTime-Familie. Diese ist nichts anderes als ein digitaler, per Software nachgebildeter Synthesizer nach dem General-MIDI-Standard, der mit Sounds des angesehenen Synthesizerherstellers Roland gefüttert wurde. Zwar kann man über deren klangliche Qualitäten durchaus geteilter Meinung sein, doch gekonnt arrangiert, verhelfen sie sogar mit diesem Einfachst-Synthesizer zu durchaus brauchbaren Ergebnissen. Zum Einsatz gelangen solche MIDI-Musikstücke vor allem bei der musikalischen Untermalung von Spielen und als schnell herunterladbare Soundunterstützung von Webseiten.



QuickTime MPEG Extension – Desktop-Kino. Obgleich QuickTime von sich aus bereits in der Lage ist, Filme abzuspielen, war damit bildschirmfüllendes Video, zumal in Spielfilmlänge, nicht denkbar. Zu gering war die Kompression des QuickTime-Formats, und zu groß sind dementsprechend die für längere Filme notwendigen Datenmengen. Ein besseres Verhältnis zwischen der Bildqualität und dem Kompressionsfaktor bietet da das MPEG-Format, mit dem komplette Kinofilme inklusive HiFi-Stereoton auf ein bis zwei CDs untergebracht werden können. Dummerweise benötigte man, um MPEG-Filme dekomprimieren und betrachten zu können, spezielle Hardwarebeschleuniger, die nicht zu jedermanns Portemonnaie kompatibel waren. Mit Apples QuickTime-MPEG-Erweiterung und einem PowerPC können Sie sich diesen Aufwand sparen und kommen auch ohne zusätzliche Hardware in den Genuß dieser Digitalvideos.



QuickTime Plug-in – Internet multimedial. Was wäre das World Wide Web ohne bunte Bilder, Sounds, Musik und Filme? Das Problem bei dieser Vielzahl von Medientypen ist, daß die gebräuchlichen Browser von Netscape und Microsoft von Haus aus nur wenige Datenformate zu interpretieren vermögen und für die Wiedergabe multimedialer Informationen auf die Mithilfe von Zusatzmodulen angewiesen sind. Das QuickTime Plug-in bietet den Browsern auf einen Schlag einen ganzen Schwung darstellbarer Formate an – von diversen Bild- und Tonformaten über MIDI-Daten und VR-Filme bis hin zu den unvermeidlichen QuickTime-Filmchen. Die mit QuickTime 3.0 erscheinende Version 2.0 des Plug-ins wird darüber hinaus mit Features wie integrierten URLs, automatischer Bandbreitenanpassung und Quasi-Streaming-Video aufwarten, die es zu einem unverzichtbaren Helferlein im World Wide Web machen werden.

Aussichten. Daß die QuickTime Media Layer auch in Zukunft einer der wichtigsten Bestandteile aller möglicherweise von Apple veröffentlichten Betriebssysteme sein wird, ist ebenso unausweichlich wie klar, hängt Apples Erfolg in ihren Kernmärkten doch deutlich von diesen Technologien ab. So werden mit QuickTime 3.0 und dem QuickTime Plug-in 2.0 im Laufe dieses Jahres noch zwei Kernstücke der Quick-Familie runderneuert auf den Markt kommen, die es nicht nur in sich haben, sondern die auch zeitgleich zum Macintosh-Release in Windows-Versionen verfügbar sein sollen. Ein Schelm, der Böses dabei denkt. ■

QTML-Informationen im Internet

■ QuickTime	→ quicktime.apple.com/
■ QuickTime VR	→ qtvr.quicktime.apple.com/
■ QuickDraw 3D	→ quickdraw3d.apple.com/
■ QuickTime Conferencing	→ qtc.quicktime.apple.com/
■ PlainTalk	→ speech.apple.com/
■ Game-Sprockets	→ gemma.apple.com/dev/games/
■ QuickTime TV	→ streaming.quicktime.apple.com/
■ Multimedia	→ www.amp.apple.com/



Die nächste Gene

Auf der Macworld & Publishing Expo zeigte Apple erstmals Power-Macs mit dem **neuen PowerPC-750-Prozessor** und dem komplett neuentwickelten **Gossamer-Motherboard**. Matthias Kremp konnte vor der Markteinführung der neuen Mittelklasse schon einmal einen Blick unter die Haube werfen.

Mit den neuen Power-Macs wird es Apple zugleich leicht und schwer haben. Leicht deshalb, weil die Neuen selbst den schnellsten aller bisherigen Power-Macs, den 9600/350, überrunden, und schwer, weil sie dies mit Prozessortaktfrequenzen tun, die ungefähr 100 Megahertz unterhalb der Werte der Spitzenklasse liegen. Somit verletzt Apple eklatant die bis dato den Markt beherrschende Maxime: „Neue Computer müssen immer auch höher getaktet sein als ihre Vorgänger".

Äußerlichkeiten. Vom Design her bleibt Apple bei dem einmal eingeschlagenen Kurs und verwendet für die beiden Desktop-Modelle das Gehäuse der 7300er. Der neue Minitower dagegen sieht zwar aus wie die Power-Macs 8600/9600, wurde anders als diese aber um ein paar Stockwerke gestutzt. Im Innern beider Rechner werkeln ansonsten identische Motherboards und Prozessortypen.

Innere Werte. Den erstmalig in Macs eingesetzten neuen PowerPC-Prozessor der dritten Generation, PPC 750, kann man getrost als Treibsatz bezeichnen, wie unsere Testergebnisse auf Seite 32 belegen. Selbst das kleine Modell, das mit „nur" 233 Megahertz betrieben wird, zeigt eine Performance, die High-end-Macs mit 350-Megahertz-PPC 604e gefährlich nahe kommt. Und der G3 mit einer Taktrate von 266 Megahertz schafft es sogar, die aktuellen Spitzen-Macs zu übertrumpfen.

Dem neuen Prozessortyp zu Ehren hat Apple, wie es sich gehört, auch gleich ein komplett neues Motherboard (neudeutsch für Hauptplatine) geschaffen, das nicht nur in den jetzt vorgestellten Macs, sondern auch noch in einigen Nachfolgemodellen zum Einsatz kommen soll. Augenfälligstes Merkmal dieser unter dem Codenamen „Gossamer" (Altweibersommer) entwickelten Platine sind ihre geringen Ausmaße. Kaum größer als ein Briefbogen, läßt sie eine ganze Menge Spielraum für neue Rechnerdesigns.

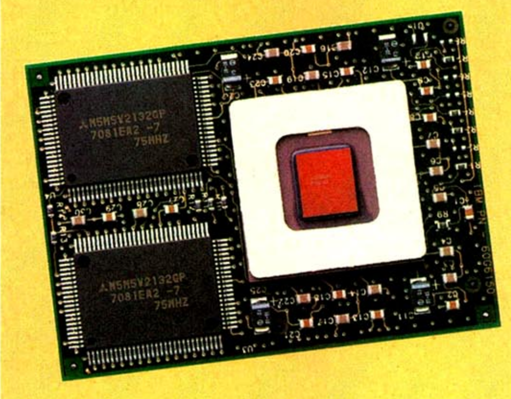
Daten und Befehle werden nunmehr auf der Karte selbst mit einem Bustakt von 66 Megahertz verschoben, der in späteren, für Anfang 1998 geplanten Versionen bis auf knapp 80 Megahertz angehoben werden soll. Neben den Apple-üblichen Geoport-, SCSI-2- und ADB-Anschlüssen befindet sich hier auch ein 10BaseT-Ethernet-Anschluß – 100BaseT bleibt weiterhin Steckkarten vorbehalten. Die ebenfalls onboard vorhandene Grafikkarte auf Basis des RAGE II+ getauften Chips von ATI kann da schon eher erfreuen, ist sie doch bis auf 6 Megabyte des schnellen SGRAM zur Monitoransteuerung aufrüstbar und beschleunigt QuickDraw und QuickDraw 3D, QuickTime sowie MPEG. Nicht zuletzt ist dieser Chip auch bereits auf die DVD-Player vorbereitet.

Apple hat die Zahl der RAM-Slots passend zu den drei PCI-Steckplätzen für die Erweiterungskarten ebenfalls auf drei beschränkt. Mit jeweils einem der schwer zu beschaffenden 128-Megabyte-DIMMs mit 3,3 Volt besetzt, lassen sich damit zwar auch insgesamt 384 Megabyte auf das Board stecken, besonders flexibel sind die Aufrüstmöglichkeiten für den Arbeitsspeicher jedoch nicht.

An Festspeicher besitzen die G3-Macs IDE-Festplatten mit vier (Desktop-Modelle) respektive sechs (Minitower) Gigabyte Kapazität, als CD-ROM-Laufwerke kommen IDE-Mechanismen mit 24facher Geschwindigkeit zum Einsatz. Zum Standard hat Apple nun auch →

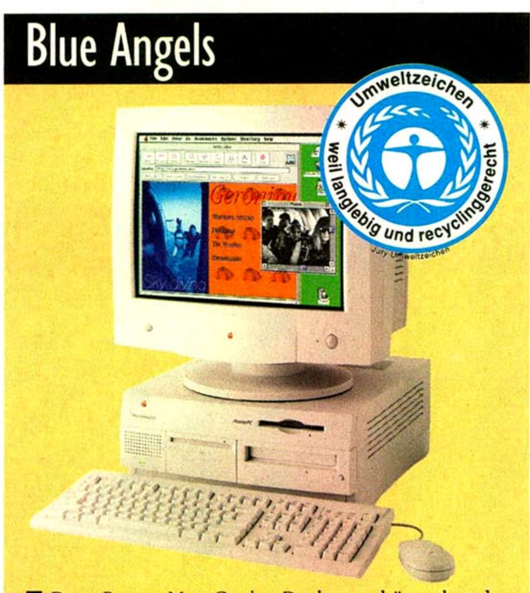
ration

Dampfhammer PowerPC 750



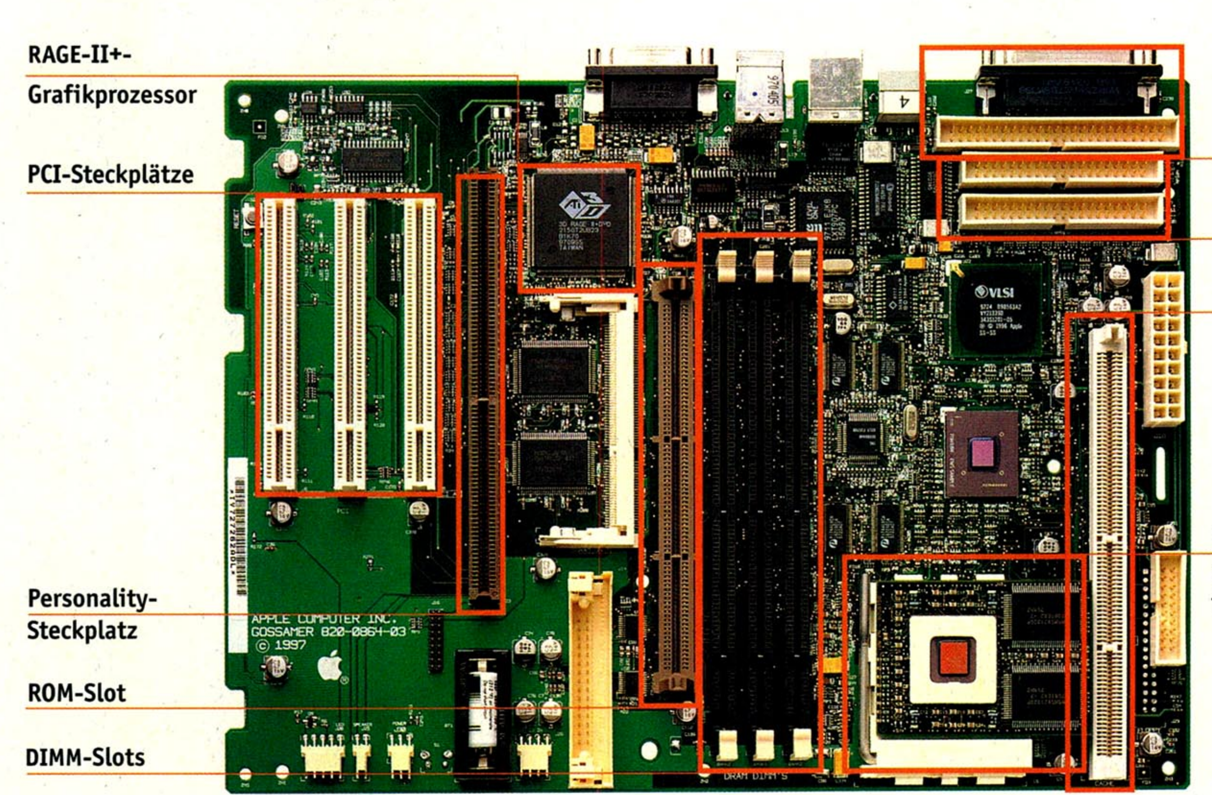
■ Der schon fast unglaubliche Leistungssprung der neuen Modelle wurde möglich durch den PowerPC 750, den ersten Silizium gewordenen Sproß der G3 betitelten dritten Generation von PowerPC-Prozessoren. Neben der üblichen Verdichtung der Schaltkreise gegenüber älteren Prozessoren zeichnet sich der PPC 750 vor allem durch seinen äußerst geringen Stromverbrauch und einen integrierten Cache-Controller aus. Letzteres ermöglicht es, den Prozessor inklusive Level-2-Cache auf einer Steckkarte unterzubringen (siehe Mac MAGAZIN & MACeasy 10/97, Seite 28) und dabei den Cache-Speicher mit wesentlich höheren Geschwindigkeiten als zuvor anzusprechen. Im Falle von Apples neuen Modellen bedeutet dies, daß der Cache mit stattlichen 117 bis 138 anstelle der bisher üblichen 40 bis 50 Megahertz werkelt – ein Unterschied, der den neuen Rechnern zu enormen Performancezuwächsen verhilft.

Blue Angels

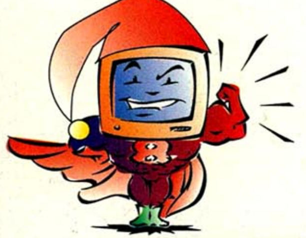


■ Dem Power-Mac G3 im Desktopgehäuse hat das Umweltbundesamt für seine Umweltverträglichkeit den „Blauen Engel" verliehen. Damit wird dem Gerät bestätigt, daß es in rund 40 Punkten umweltfreundlicher gebaut ist als vergleichbare Produkte. Hierzu gehört etwa der Verzicht auf Flammschutzmittel, leichte Demontierbarkeit und eine garantierte Rücknahme am Lebensende. Der Minitower-G3 hat den Blauen Engel durch seinen minimal zu hohen Stromverbrauch nur knapp verfehlt.

Gossamer, das Motherboard zum PPC 750



→ interne Zip-Laufwerke erhoben, die sich in allen Modellen außer dem kleinsten finden.



Persönlichkeit zum Stecken. Eine Neuheit auf dem Gossamer-Board ist der „Personality"-Steckplatz, der entfernt an die PDS-Slots älterer Macs erinnert und zu keinem bestehenden Standard kompatibel ist. Über diesen Steckplatz sollen die neuen Macs ihren Charakter in Form von Audio- oder Videofähigkeiten bekommen. Eine reine Audiokarte, die unverständlicherweise nur mit Miniklinkenanschlüssen daherkommt, wird in den Desktop-Modellen Platz finden, eine AV-Karte, die zusätzlich Videoein- und -ausgänge bereitstellt, wird in den Minitowern siedeln. Für Videoschnitt in Fernsehqualität ist diese Karte bei maximal 320 mal 240 Bildpunkten mit 30 Bildern pro Sekunde aber kaum geeignet. Da der Kunde zudem nicht die Wahl zwischen den beiden Karten hat, müssen Minitower-Liebhaber weiterhin den AV-Aufpreis zahlen, auch wenn sie die entsprechenden Anschlüsse gar nicht benötigen.

Interessant könnte der Personality-Steckplatz dann werden, wenn weitere Karten von Drittanbietern erscheinen, die dann beispielsweise Modemfunktionen, TV-Tuner oder Kombinationen verschiedener Funktionen auf einfache Weise verfügbar machen.

Für wen? Obwohl die neuen G3-Macs reichlich Power für ihren Preis bieten und selbst aktuelle Hochleistungsrechner alt aussehen lassen, werden sie kaum Einlaß in Bereiche wie die professionelle Bildbearbeitung finden, da ihnen hierfür Attribute wie reichlich RAM-Steckplätze, ein zweiter SCSI-Bus und dergleichen fehlen. Wer also mehr als drei PCI-Karten benötigt oder mehr Flexibilität beim RAM-Ausbau sucht, muß sich noch bis schätzungsweise Anfang des nächsten Jahres gedulden. Dann nämlich will Apple neue High-end-Maschinen auf den Markt bringen, die mit noch schnelleren PPC-750-Prozessoren und dem Nachfolger des Tsunami-Motherboards ausgerüstet sind. Wer jedoch mit den Erweiterungsmöglichkeiten der G3-Macs zufrieden ist, bekommt mit diesen Rechnern die schnellsten und besten Macs, die Apple je produziert hat.

Die neuen G3-Macs im Überblick

			
Modell	**Power-Mac G3 DT 233**	**Power-Mac G3 DT 266**	**Power-Mac G3 MT 266**
Prozessor	PowerPC 750	PowerPC 750	PowerPC 750
Taktfrequenz in MHz	233	266	266
L2-Cache in KB	512 Backside	512 Backside	512 Backside
RAM (min/max) in MB	32/384	32/384	32/384
RAM-Steckplätze	3 für 168-Pin-DIMMs, 3,3 Volt	3 für 168-Pin-DIMMs, 3,3 Volt	3 für 168-Pin-DIMMs, 3,3 Volt
Max. Auflösung mit Millionen Farben bei mind. 75 Hz	1151 mal 870 Punkte	1151 mal 870 Punkte	1151 mal 870 Punkte
Festplatte	4 GB IDE	4 GB IDE	6 GB IDE
PCI-Steckplätze	3	3	3
CD-ROM-Laufwerk	24fach	24fach	24fach
Zip-Laufwerk	Nein	Ja	Ja
Personality-Steckplatz	Audio-in/out	Audio-in/out	Audio/Video-in/out
Zirka-Preis	5600 Mark	6600 Mark	8100 Mark
Wertung	■■■■□□	■■■■■□	■■■■■□

Spitze: PowerBook G3



■ Auch die Pole-Position unter den Notebooks wird Apple in diesem Herbst neu besetzen. Gegenüber dem PowerBook 3400c/240 – seit Anfang des Jahres unangefochtener Spitzenreiter unter den Tragbaren – wird der neue G3-Flachmann den Leistungsvorsprung zum Rest des Felds noch einmal drastisch erhöhen.

Äußerlich entspricht das PowerBook G3 dem Design der Modellreihe 3400, demgemäß hat es auch wieder ein 12,1-Zoll-Farbdisplay für Tausende Farben. Zusätzlich können externe Monitore bis 16 Zoll mit Millionen und bis 19 Zoll mit Tausenden Farben angesteuert werden. Das integrierte CD-ROM-Laufwerk dreht jetzt mit 20facher Normgeschwindigkeit, der Sound kommt wie gehabt aus vier Lautsprechern inklusive Subwoofer. Bereits für ein 3400er PowerBook angeschaffte Erweiterungen passen erfreulicherweise auch in den Expansion-Slot der neuen G3-Klappstulle.

Seine immense Leistung aber ist das hervorstechendste Attribut des neuen Tragbaren. Gepuffert von einem 100 Megahertz schnellen und 512 Kilobyte großen Backside-Cache, greift der 250 Megahertz schnelle PowerPC-750-Prozessor auf den mit 50 Megahertz getakteten Systembus zu. Diese Kombination verhilft dem PowerBook G3 zu einer Performance, die nach unseren Testergebnissen im Bereich des Power-Mac 8600/250 liegt.

Damit könnte der zusätzliche Kauf eines Schreibtisch-Macs geradezu überflüssig werden, weil es ohnehin schwer werden dürfte, eine deutlich schnellere Kiste zu bekommen.

Die übrige Ausstattung zeigt, daß Apple es diesmal an nichts fehlen lassen wollte. So sind die mitgelieferten 32 Megabyte Arbeitsspeicher auf bis zu 160 Megabyte ausbaufähig, und auch die fünf Gigabyte große Festplatte dürfte selbst bei anspuchsvollen Anwendungen eine ganze Weile reichen.

Die Preise der 1400er und 3400er PowerBooks will Apple übrigens parallel zur Einführung des Neulings um ungefähr 10 Prozent senken. Einen Ausverkauf wird es freilich vorerst nicht geben, da alle aktuellen Modelle außer dem 1400cs/166 bis Ende 1998 fortgeführt werden. Der Preis des PowerBook G3, des schnellsten tragbaren Computers der Welt, wird in einer für Normalanwender schier schwindelerregenden Höhe von rund 15 000 Mark liegen. Das ist nicht gerade ein Taschengeld, bei den gebotenen Höchstleistungen aber wahrscheinlich dennoch eine Summe, die die anvisierte Käuferschaft sicherlich aufzubringen bereit ist.

Steck Dir 'nen Mac

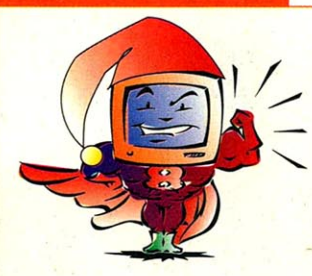
Die **verbliebenen Mac-Cloner** werden kreativ: Neue Prozessoren kombinieren sie mit alten Boards oder umgekehrt. Johannes Schuster findet diesen **Komponenten-Mix** durchaus reizvoll.

Apple hatte es sich so schön ausgedacht: zuerst durch Lizenzverweigerung die CHRP-Maschinen vom Markt schießen, um anschließend mit den neuen Gossamer-Macs wieder die technologische Führung zu übernehmen – und zwar allein.

Und nun kommt ein schon vorher durch Renitenz aufgefallener Clone-Fabrikant aus Berlin und baut doch tatsächlich den schnellsten Mac, den unser Testlabor je untersuchen durfte. Ein paar Hamburger Boxen-Bauer wiederum mogeln sich einfach um das CHRP-Verbot herum und bringen – unerhört! – Rechner mit diesen neuartigen Platinen heraus. Aber der Reihe nach.

Tsunami. Die gute, alte Hauptplatine aus dem Power Macintosh 9500 kommt nun schon seit Jahren auch in den Umax-Clones der Pulsar-Reihe und ihren zahlreichen Derivaten zum Einsatz. Apple mußte ihre Platine für den Einsatz der unter dem Namen Mach 5 weiterentwickelten 604e-Prozessoren reichlich umbauen, so daß die Prozessorkarten aus den aktuellen Power-Mac-Modellen 8600/250, 9600/300 und 9600/350 nicht in ältere Maschinen passen. Bislang vermochte auch kein Clone-Hersteller den offensichtlich sehr schwer zu bändigenden Mach 5 erfolgreich in einen Rechner einzubauen, obwohl solche Geräte bereits vielfach angekündigt worden sind. Die Cloner warten nun erst einmal auf eine fehlerbereinigte Version des Mach 5, die dann auch in älteren Tsunami-Rechnern laufen soll ...

Um so mehr nimmt es Wunder, daß der komplett neu entwickelte G3-Prozessor namens PowerPC 750 auf den Tsunami-, ja sogar auf den Nitro/TNT-Hauptplatinen der Power-Mac-Modelle 7500 und 8500 laufen soll. Möglich macht dies eine von Newer Technology entwickelte Prozessorkarte mit Namen „MaxPowr Pro+“, die bisher in zwei Varianten mit 250 respektive 266 Megahertz Taktrate in den Clones zum Einsatz kommt. Sie ist mit Backside-Cache ausgestattet, der mit bis zu zwei Dritteln des Prozessor-Speeds laufen kann. Einzeln kostet sie – je nach Cache-Ausstattung – zwischen 3400 und 5700 Mark. Andere Hersteller wie beispielsweise Total Impact und Powerlogix haben G3-Prozessorkarten mit verschiedenen Geschwindigkeiten angekündigt, so daß demnächst mit günstigeren Preisen zu rechnen ist. →



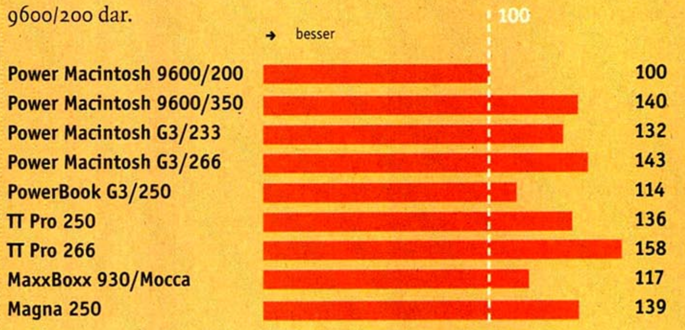
→ **Gravis und Pios,** die beiden deutschen Cloner, bieten jeweils Komplettkonfigurationen mit Tsunami-Platine und G3-Chip an. Gravis' „TT Pro 266" kommt mit einem 266-Megahertz-PowerPC 750, einer ProFormance-80-Grafikkarte, 1024 Kilobyte Backside-Cache mit 177 Megahertz und mit Ultrawide-Festplatte samt entsprechendem PCI-Controller. In unserem Praxistest konnte er den als Referenzrechner dienenden Power-Mac 9600/200 im Gesamtergebnis um 80 Prozent überflügeln und heimste damit den Titel des schnellsten je von uns getesteten Mac-OS-Rechners ein. Wie zu erwarten, blieb er beim Rendern und ähnlichen nach einem Koprozessor verlangenden Aufgaben etwas hinter Apples 9600/350 zurück, aber dafür stellte er diesen und auch den neuen G3/266 überall sonst in den Schatten.

Sein kleinerer Bruder „TT Pro 250" begnügt sich mit der Hälfte des Backside-Caches, der auch nur halb so schnell wie der mit 250 Megahertz getaktete Prozessor – also 125 Megahertz – ist, verzichtet auf einen PCI-Platten-Controller und nennt als Grafikkarte eine ProFormance 40 sein eigen. Insgesamt erreicht er mit dieser Ausstattung noch einen Indexwert von 136, also fast die Leistung des Power-Mac 9600/350.

Ähnlich ausgestattet ist auch der „Magna 250" der Firma Pios, der es aber aufgrund seiner ProRez-Grafikkarte von Ixmicro auf insgesamt 139 Prozent der Leistung unseres Referenzgeräts bringt. Auch dieser Hersteller plant, in der nächsten Zeit Konfigurationen mit einem 266-Megahertz-G3 oder Mach 5 anzubieten.

Mac-MAGAZIN-Leistungsindex

■ Mit insgesamt sechs für den PowerPC optimierten Programmen für Datenbanken, Tabellenkalkulation, 3-D, Kompression, Publishing und Bildbearbeitung prüfen wir praxisnah die Leistung eines Gesamtsystems. Der Index stellt den Mittelwert aus allen Messungen im Verhältnis zu einem Power Macintosh 9600/200 dar.

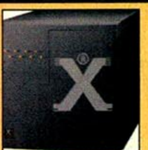


CHRP. Obwohl Apple keine CHRP-Lizenzen vergibt, ist es offensichtlich möglich, die vom taiwanischen Hersteller Tatung gefertigen Boards zum Laufen zu bringen. Dies macht uns der Hamburger Anbieter MaxxBoxx vor und bringt die Platine bestückt mit einem gebräuchlichen 604e-Prozessor mit 233 Megahertz in seinem komplett in Schwarz gehaltenen Würfel „Mocca" zum Einsatz. Geplant sind auch Modelle mit Mach 5 und G3.

Trotz des mit 66 Megahertz sehr hohen Bustakts enttäuschte der Mocca allerdings im Test, so daß wir drei der vier zur Verfügung stehenden PCI-Slots mit Ethernet-Karte, Grafikkarte und SCSI-Controller besetzten. Danach kam er immerhin auf 117 Prozent des Leistungsindexes, der Preis der Testkonfiguration liegt bei etwa 7500 Mark.

Fazit. Trotz älterer Platinen haben die G3-Clones auf Tsunami-Basis zur Zeit dank besserer Komponenten knapp die Nase vorn vor den Gossamer-Macs. Letztere bieten allerdings – zu einem günstigeren Preis – noch mehr Reserven für schnellere Prozessoren. Für die Tsunamis sprechen vor allem die größere Anzahl von PCI- und RAM-Steckplätzen. Die MaxxBoxx/Mocca ist demgegenüber wegen der geringen Zahl der RAM- und PCI-Steckplätze sowie der noch zu geringen Leistung eher als netter Versuch zu werten – allerdings als prinzipiell erfolgverspechender, der mit anderen Prozessoren noch viel Potential in sich birgt. Geht man vom üblichen Preisverfall aus, dürften in einigen Monaten einige der von uns hier getesteten Kraftprotze auch für den Heimanwender erschwinglich werden. ■

Die neuen G3- und CHRP-Clones im Überblick

				
Modell	TT Pro 250	TT Pro 266	MaxxBoxx 930/Mocca	Magna 250
Hersteller	Gravis, Tel. 0 30/3 97 80 90	Gravis, Tel. 0 30/3 97 80 90	MaxxBoxx DataSystems, Tel. 0 40/49 86 39	Pios AG, Tel. 0 51 21/7 53 30
Prozessor/Takt	PowerPC 750 (G3)/250 MHz	PowerPC 750 (G3)/266 MHz	Power PC 604e/233 MHz	PowerPC 750 (G3)/250 MHz
Level-2-Cache/Takt	512 KB Backside/125 MHz	1024 KB Backside/177 MHz	1024 KB/66 MHz	512 KB Backside/125 MHz
RAM (min/max)	48/1040 MB	80/1040 MB	32/768 MB	48/1040 MB
RAM-Steckplätze	12 für 168-Pin-DIMMs, 5 Volt	12 für 168-Pin-DIMMs, 5 Volt	3 für Edo-DIMMs	12 für 168-Pin-DIMMs, 5 Volt
Festplatte	6,4 GB Ultra-SCSI	4,5 GB Ultra-Wide-SCSI mit entsprechendem PCI-Controller	4 GB Ultra-Wide-SCSI mit entsprechendem PCI-Controller 1)	4,3 GB Ultra-SCSI
Grafikkarte/ max. Auflösung 2)	ProFormance 40 (Formac)/ 1152 mal 870 Punkte	ProFormance 80 (Formac)/ 1600 mal 1200 Punkte	Xclaim (ATI)/ 1280 mal 1014 Punkte	ProRez (Ixmicro)/ 1600 mal 1200 Punkte
CD-ROM-Laufwerk	12fach	12fach	12fach	24fach
PCI-Steckplätze	6	6	4	6
System	Mac OS 8	Mac OS 8	Mac OS 8	Mac OS 8
Zirka-Preis	7500 Mark	10 000 Mark	7500 Mark 1)	9000 Mark
Wertung				

1) Testkonfiguration 2) mit Millionen Farben bei mindestens 75 Hertz

e x t r e m

Pilot Newton

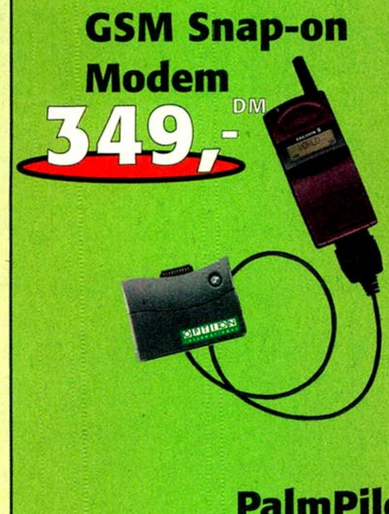
© PMS

Nr.2 propad
DER PDA-KATALOG
Mehr als 150 Produkte!
Newton/Pilot/PSION
Alles rund um die 3 Handheld PCs

Fordern Sie einfach unseren Katalog mit allen Artikeln und Preisen an!

GSM Snap-on Modem

349,- DM





1.999,- DM

PalmPilot Professional

inkl. GSM Snap-on Modem

1.099,- DM

Newton 2100

deutsche Version
inkl. Adapter und Kabel

Newton 2100

deutsche Version
inkl. Tasche, Adapter und Kabel

2.099,- DM





999,- DM

Newton 130

inkl. Calisé Mappe mit TouchPen, Akku und Netzteil



829,- DM

PalmPilot Professional

inklusive Leder Etui

Artikel	Preis
PalmPilot Personal inkl. Glove + Stift	666,- DM
Modem / Docking-Modem	a. A.
Pilot MacPac	49,- DM
Intellisync Pilot	99,- DM
HandFax/ Fax-SW für Pilot	119,- DM
HandStamp 2,0 / Email-SW für Pilot	119,- DM
PocketData for Pilot CD	59,- DM
Financial Consultant Pilot	99,- DM
PilotForms Datenbank für den Pilot	119,- DM
Weltzeit für PalmPilot	55,- DM
QuickPac Utilities für Pilot	89,- DM
CodeWarrior für Pilot Programmierumgebung MAC/WIN	849,- DM
Pilot Docking Station	79,- DM
Pilot HotSync Kabel	55,- DM
Pilot Modem Kabel	55,- DM
Pilot Leder Etui	55,- DM
Pilot Ledertasche Deluxe	165,- DM
Pilot Gürteltasche	55,- DM
Pilot Glove II Ledertasche	85,- DM
Pilot Glove II und Stylus deluxe black	115,- DM
Pilot Glove II und Stylus deluxe gold	125,- DM
Pilot Copilot Leder Etui mit Klettverschluß	65,- DM
1MB Speicher Upgrade Pilot	239,- DM
Display-Schutzfolie für Pilot (12er Pack)	55,- DM
Pilot Stylus (3er Pack)	29,- DM
Pilot Stylus Deluxe black	35,- DM
Pilot Stylus Deluxe vergoldet	39,- DM
Stylus Duo mit Kugelschreiber	55,- DM
Stylus Duo mit 0,5 mm Bleistift	49,- DM
Touch Pen silber	59,- DM



SOFORT
on-line bestellen

http://www.propad.de

Artikel	Preis
Newton Message Pad 130 & WinLinx OEM Bundle	829,- DM
Newton Message Pad 130	799,- DM
Apple MessagePad 2000 mit SW INT. & PowerTrans 3.0	1.999,- DM
Apple MessagePad 2100 mit Adapter und Kabel	1.999,- DM
4 MB PCMCIA Speicherkarte	399,- DM
2 MB PCMCIA Speicherkarte	269,- DM
4 MB PCMCIA Speicherkarte	259,- DM
8 MB PCMCIA Speicherkarte	499,- DM
16 MB PCMCIA Speicherkarte	899,- DM
20 MB PCMCIA Speicherkarte	1.299,- DM
24 MB PCMCIA Speicherkarte	1.499,- DM
WorldPort PC Card Modem Option GSM Karte 33.6 für Nokia 2110 und 8110, Siemens S3 und S4, Ericson, Panasonic	749,- DM
Newton Toolkit 1,6 für Mac	229,- DM
Newton Toolkit 1,6 für Win	229,- DM
Din 9 Adapter für MessagePad 2000	69,- DM
Newton NiMH Batterie für MessagePad 2000	69,- DM
Newton Stift für MessagePad 2000	35,- DM
Netzteil für NMP 2000/130/120	95,- DM
Newton Netzteil	55,- DM
Newton Ladestation für MessagePad 110/120	149,- DM
Kick-Stand	49,- DM
Newton Print Pack	109,- DM
Newton NiCd Batterie für 110/120	45,- DM
NiMH Mignon-Set Newton 4er Pack	60,- DM
Externe Newton Tastatur, deutsch	139,- DM
Freekey Adapter zum Anschluss von Mac/PC Keyboard	119,- DM
Newton Teleskopstift	119,- DM
PDA Teleskopstift gold, silber, schwarz	89,- DM
Stylus Duo mit Kugelschreiber	55,- DM
Stylus Duo mit 0,5 mm Bleistift	49,- DM
Touch Pen silber	59,- DM
Newton Light Pen	75,- DM
Newton MessagePad Business-Mappe	119,- DM
Newton Leder-Tragetasche MessagePad	69,- DM
Calisé Mappe Deluxe Newton 130	177,- DM
Calisé Mappe Executive Newton 130	189,- DM
Newton Glove	99,- DM
Newton Rubber Boot, blue, yellow, red, black	139,- DM
Display-Schutzfolie für Newton	55,- DM
propad NMP 2000 Tasche	149,- DM
propad NMP 2000 Tasche mit Handyfach	159,- DM

Alle Preise sind freibleibend und verstehen sich inkl. der gesetzl. MwSt. Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Stand Oktober 1997
Software ist vom Umtausch aus lizensrechtlichen Gründen ausgeschlossen.





...where the user is!

Bestell-
annahme
(089) 61 44 80 - 50
Montag bis Freitag 8.00 - 20.00 Uhr
Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

propad GmbH & Co. KG
Fax (089) 61 44 80 - 55
e-mail Info@propad.de
homepage http://www.propad.de





Denk die Differenz

Warum gerade einen Mac kaufen? Dieser Frage geht Matthias Böckmann in missionierender Absicht nach.

Auf CD-ROM:
Think different. Apples TV-Spot, Film „Pencil Test", 75 Gründe für den Mac



Der Ur-Mac (rechts) von 1984 streckt dem Nutzer sein Interface, bestehend aus Monitor und Diskettenschlitz, entgegen. Der Würfel zeigte als erster beim Start den lächelnden Mac, der auch beim jüngsten Designobjekt „Twentieth Anniversary Macintosh" (oben) noch da ist. Dieses Gerät verlangt allerdings nach CD-ROMs und belohnt mit sattem Sound, TV und Internet. Der Diskettenschlitz ist schamhaft an die Seite gerutscht.

Der Mac ist ein besonderer Computer. Ihn charakterisiert mehr, als sich in den nüchternen Zahlenangaben zu RAM, Megabytes und Megahertz ausdrücken läßt. Natürlich spielen auch die harten Werte der Taktung hier und dort eine Rolle, wie Sie auf den vorangegangenen Seiten erfahren haben. Weit interessanter ist aber, einmal der Frage auf den Grund zu gehen, warum der Mac wie eigentlich kein anderer Computer seine Anwender zu Emotionen rührt, warum nicht wenige ihn mit geradezu rührender Zuwendung in ihr Herz schließen.

Freunde und Weggefährten. Apple bemüht als Antwort gern das Bild vom Computer als Freund, so zu finden in den Hochglanzprospekten, die beim stets freundlichen Apple-Händler ausliegen. Natürlich ist das mit dem stets freundlichen Händler ebenso Quatsch wie die Rede vom Computer-Freund – nicht viel mehr als Marketing-Sprachgebaren. Die Person auf der anderen Seite der Theke – oder wenn es gediegener zugeht: am gegenüberliegenden Ende des Couchtisches bei Kaffee mit Keks – ist genauso Mensch wie Sie und ich. Der Macintosh hingegen ist weder Mensch – also auch nicht Freund –, noch schlauer als ein Keks zum Kaffee. Aber er ist immerhin von Menschen geschaffen, die wahrscheinlich eine Menge Gedanken darauf verwendet haben und hoffentlich immer noch verwenden, wie Computer und Technik für Menschen begreifbar werden kann. Wie man die schiere Technik so weit in den Hintergrund treten lassen kann, daß Anwender, also Menschen wie Sie, das wohltuende Gefühl bekommen, zuallererst ein Mittel zur Erlangung eigener Ziele an die Hand zu bekommen, das sich nicht durch technische Zumutungen in den Weg stellt. Nicht weniger als ein Wegbereiter also soll die Maschine sein, aber auch nicht viel mehr: Keineswegs bewältigt der Computer Ihre Aufgaben, und etwas zu erschaffen nimmt Ihnen keine Software ab. Das Fenster der Textverarbeitung ist leer, wenn Sie zum Beispiel einen Brief schreiben möchten. Eine Datenbank weiß nichts, bevor Sie nicht festlegen, was darin aufbewahrt werden soll. Und kein Bildbearbeitungsprogramm kennt die Bilder, die Ihre Fantasie ersinnt.

Der einfache Weg ... Freien Lauf soll sie nehmen, die Fantasie, möglichst nichts soll dazwischenstehen, wenn die Worte, Daten und Bilder den Weg aus dem Kopf in die ihrer Verbreitung dienende Maschine gelangen – sei es übers Internet, für das der Mac gut gerüstet ist.

Hier schenkt er Ihnen seine beinahe doch freundschaftliche Zuwendung durch ein symbolisches Lächeln beim



Am gewaltlosen Widerstand führt kein Weg vorbei.

Ihr Mac boxt Sie raus – aus dem Gröbsten.

Start, das alles sagt. Mit einem solchen Ausdruck im Gesicht verlassen Sie hoffentlich auch den Laden des Apple-Händlers, der Sie – auch das ist zu hoffen – so beraten hat, daß Sie am Ende zufrieden sind mit der Hardware wie mit der Software. Die eigentliche Leistung von Apple spüren Sie dabei nicht. Mit dem Macintosh reduziert Apple die komplizierte Technik mit ihren Komponenten, Schnittstellen und Platinen auf einfache, Frohsinn transportierende Symbole, wenn Sie diese Bauteile überhaupt zu Gesicht bekommen. So finden Sie beim Mac integrierte Anschlüsse und eingebaute Funktionen, die bei anderen Computern fehlen und nachzurüsten sind. Möchten Sie Bilder scannen, schließen Sie einfach die passende Hardware am passenden Anschluß an, ohne sich Gedanken um technische Grundlagen zu machen. Das Interface des Mac OS bereitet die Technik so nett wie einleuchtend auf, alles weitere fügt sich Ihren Vorstellungen.

... ist der Macintosh-Weg. Bei den PC-kompatiblen Computern nach den Standards von Intel und Microsoft haben Sie keine Wahl. Sie bekommen Betriebssystem, Programme und einen Internetbrowser förmlich aufgedrängt, weil Microsoft als Mainstream-Alleinlieferant den PC-Herstellern geradezu unwiderstehlich schmackhafte Mengenrabatte einräumt, wenn nicht nur die Anwenderoberfläche, sondern außerdem noch Office und Internet Explorer den Weg zum Endkunden finden. An dieser Praxis nehmen amerikanische Richter mehr und mehr Anstoß. Jüngst geißelten die strengen US-Kartellbehörden die Praxis Microsofts, den eigenen Webbrowser unzertrennlich an Windows 95 zu binden, als verwerflich und drohten mit einer rekordverdächtigen Geldstrafe von einer Million Dollar pro Tag, wenn die Firma damit fortführe. Microsoft zwingt mit ihren Geschäftspraktiken Anwender wie andere Hersteller von PC-Software und auch Apple mit dem Mac in die Defensive. Scheinbar geht nichts ohne Microsoft, dabei beweist der Macintosh das Gegenteil. Hier entscheiden Sie, mit welchen Programmen Sie arbeiten möchten. Und ohne daß die Anwendungen aus einer Hand stammen, bekommen Sie alle Applikationen wie aus einem Guß. Apples Programmierrichtlinien sorgen für diese Vereinheitlichung – ein weiteres Mal reduziert sich die Komplexität. Unabhängig davon, ob die Textverarbeitung nun von Nisus oder Claris kommt, befinden sich die grundlegenden Funktionen immer an gleicher Stelle. Befehl-P zum Beispiel heißt „Drucken“ in jedem Programm, das Papier bedrucken kann. So reduziert sich am Mac der Aufwand der Einarbeitung in neue Programme, und die Arbeit geht leichter von der Hand.

Gleichzeitig bezieht Apple die Windows-Plattform in mögliche Arbeitsabläufe mit ein. Seit 1988 nämlich können Macs die Disketten von PCs lesen. Verfügen Sie auf dem Mac über entsprechende Microsoft-Programme, lassen sich Daten weitestgehend verlustfrei austauschen. Doch kommen gar Ihre Mac-Anwendungen mit eigenen Filtern, treten Kommunikationsprobleme so gut wie gar nicht mehr auf. Im Fazit: Es geht ohne Microsoft sogar besser. Leider läßt sich Apple auf eine Allianz mit dem Beinahe-Monopolisten ein und riskiert dadurch unter anderem, daß beispielsweise MS Office seine Alternativen auch auf dem Mac verdrängt. Die Hamburger Firma Star Division (StarOffice für den Mac) etwa hat sich entschlossen, erst einmal abzuwarten.

Wegen der Medien. Wie auch immer man die Entwicklung in Sachen Apple und Microsoft einschätzen mag, auf wenigstens einem Feld kann der Macintosh seine Stärken nach wie vor unangefochten und Tag für Tag ausspielen. Kaum eine Zeitung oder Zeitschrift – und sei sie für PCs – entsteht nicht auf dem Mac. Ob Multimedia, CD-ROMs, Webseiten oder Spiele – ihre Produzenten statten sich hauptsächlich mit einem Mac als dem dafür besser gerüsteten System aus.

Das ist schön, erweckt jedoch beim Heimanwender oft den Eindruck, der Compi mit dem Apfel sei nur was für Grafiker. Zweifellos sind Kreative dem Mac besonders zugetan, denn sie benötigen einen Computer, der sich ihnen nicht in den Weg stellt. Schließlich gilt es, Ideen umzusetzen. Etwas zu bewegen, ohne von komplizierten Konfigurationen behindert zu werden. Warum sollte nicht ein jeder Anwender in diesen Genuß kommen? Ob Sie nun ein Marketing-Mailing für 1,2 Millionen Haushalte oder eine Einladung für 12 Freunde gestalten, macht doch keinen Unterschied? Denken Sie darüber nach ...

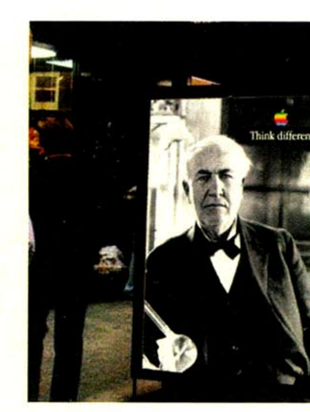
In den Medien. Nachdenken oder anders denken lautet denn auch das Motto der neuesten Marketing-Kampagne von Apple. „Think different“ soll sogar nach Europa kommen, auf jeden Fall via Internet: www.apple.com/thinkdifferent. Auf Plakatwänden, an Bushaltestellen und im Fernsehen präsentiert Apple Persönlichkeiten wie Mahatma Gandhi, Albert Einstein, Martin Luther King, Pablo Picasso und Jim Henson sowie John Lennon, die – so der Tenor – heute mit dem Mac arbeiten würden. Ein Off-Sprecher kommentiert die Bilder der Berühmtheiten mit den Worten, man könne diesen Menschen folgen, ihre Standpunkte ablehnen, sich streiten, aber man könne sie nicht ignorieren, weil sie etwas bewegt haben, ein jeder auf seinem Gebiet, gesellschaftlich wie kulturell. Die mitklingende Botschaft lautet, ohne den Mac zu zeigen: Dies ist der Computer, der Dinge bewegt, mit denen Sie Dinge bewegen. So wie Apple vor fast 14 Jahren mit der Einführung des Macintosh Bewegung in die Branche brachte. Hand aufs Herz! Das klingt ergreifend.

Where do you ...? Klar, der Mac ist nicht perfekt. Kein Computer perfektioniert unsere Arbeit an ihm. Was jedoch bleibt, nennt sich Integration in die Gemeinde der Mac-Anwender wie Bono (U2), Douglas Adams (Per Anhalter ...) und Scott Adams (Dilbert), Brian Eno (Musik) oder Wolf Biermann (Lieder) und Michael Gorbatschow (UdSSR) sowie – nicht zu vergessen – Bill Gates (Microsoft). Aus tragischen Umständen gehört Prinzessin Diana (†) der Mac-Gemeinde nicht mehr an. Sie hatte auch einen. Welchen, spielt keine Rolle mehr.

Geht es um die Erfüllung persönlicher Wünsche und die Entfaltung der Fantasie, werden Daten zu Prozessoren und Platinen Nebensache. Ein kleiner Keks zum Kaffee sagt schon mehr. Jeder ist etwas Besonderes! Verwirklichen Sie sich nicht mit einem gewöhnlichen Computer, nehmen Sie einen Mac. ■



Ein kleiner Schritt – wohin auch immer – mit einem Mac.



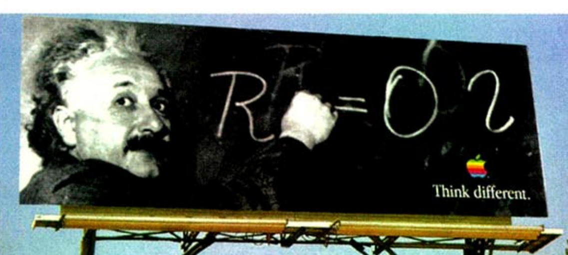
Auch der Erfinder des Newton-Logos: Thomas Edison.



Kopfschmerzen? Nicht mit dem Macintosh ...



Der Mac kommt niemals aus der Mode.



Der relative Mac (R) ergibt keinen Sinn.



Was geschah am 1. Dezember 1955 in Montgomery, Alabama?

Absoluter

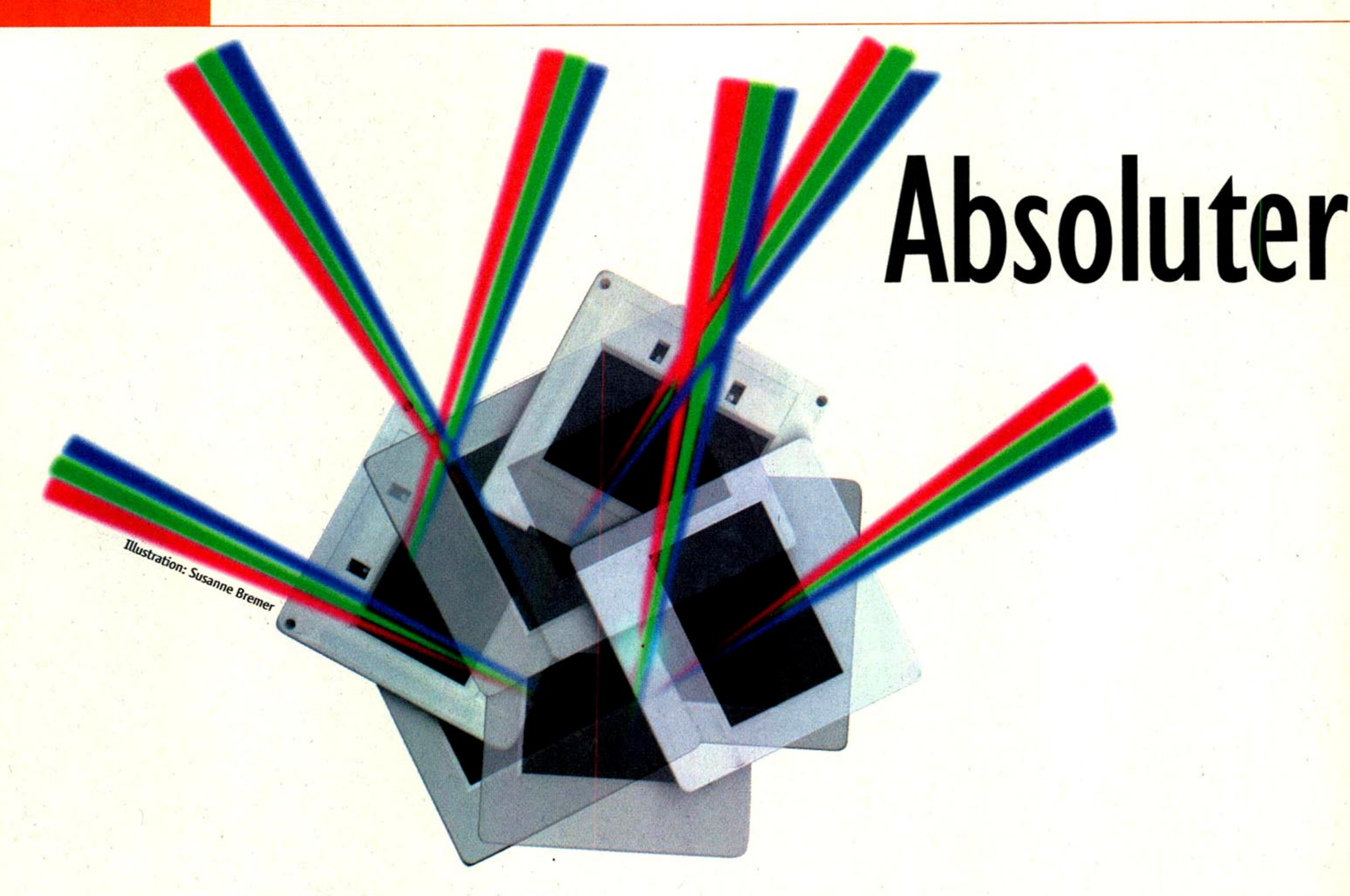


Illustration: Susanne Bremer

Wer mit den Papierabzügen gewöhnlicher Kleinbildfilme nicht mehr zufrieden ist, greift gern zum Diapositiv. Nicht nur bietet dieses Medium eine sichtlich höhere Bildqualität, sondern es hat auch den nicht geringzuschätzenden Vorzug, daß per Projektor stark vergrößerte Bilder die unvermeidlichen Urlaubsnachbereitungsabende zu schier unvergeßlichen gruppendynamischen Erlebnissen werden lassen können.

Daß ausgerechnet die sonst so auf Qualität versessenen Binärbildbearbeiter ihr analoges Bildmaterial dennoch auf schnödes Papier ausgeben, hat einen einfachen Grund: die Unfähigkeit von Flachbettscannern, die nur 35 mal 23 Millimeter kleinen Diavorlagen angemessen zu bearbeiten. Dicke Glasplatten zwischen Optik und Dia, vibrierende Schrittmotoren und die zu geringe optische Auflösung machen per Flachbett aus gestochen scharfen Dias meist schwammige und wenig akzentuierte digitale Bilder. Erst die teuersten Geräte jenseits der 10 000-Mark-Grenze erzielen erträgliche Ergebnisse, und nur die äußerst unhandlichen, komplizierten und kostspieligen Trommelscanner vermögen Dias auch digital zu wahrer Größe zu verhelfen.

Wieviel Bild pro dpi?

■ Um ein Kleinbilddia von 35 mal 23 Millimeter Größe auf die Ausmaße eines normalen Papierabzugs oder gar eines DIN-A4-Blatts zu bringen, sind erheblich höhere Scanauflösungen nötig als beim Einlesen eines 10 mal 15 Zentimeter großen Papierbilds. Folgende Werte ergeben sich unter der Annahme, daß die Bilder in einer Auflösung von 300 dpi (wie in Mac MAGAZIN & MACeasy) gedruckt werden sollen:

Zielgröße	10 x 15 cm		DIN A4	
Vorlage	Papierbild	Dia	Papierbild	Dia
Scanauflösung in dpi	300	1250	600	2625
Dateigröße in MB	6	6	25	25

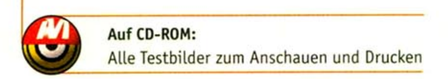
Die Alternative zu teuren High-end-Scannern und -Dienstleistern sind die mehr und mehr in Mode kommenden Diascanner, die den Nachteil, auf ein einziges Bildformat beschränkt zu sein, durch eine ganze Reihe von Vorteilen ausgleichen. So kommen Diascanner aufgrund ihrer kompakten Bauweise (etwa Toastergröße) mit ungleich geringeren Stellflächen aus als selbst die kleinsten Flachbettscanner. Des weiteren arbeiten die Dia-Spezialisten mit feststehenden Optiken, an denen die Vorlagen von einer Federmechanik vorbeigezogen werden. Vibrationen lassen sich so auf ein Minimum reduzieren, störende Glasflächen können vermieden werden. Der größte Vorteil der Diascanner dürfte aber ihre hohe optische Auflösung sein. Standard sind hier derzeit Werte zwischen 2000 und 3000 Punkten pro Zoll (Ausnahmen bestätigen die Regel), also weit mehr als die im Flachbett üblichen 600 dpi.

Die Bedienung von Diascannern ist denkbar einfach. Stück für Stück schiebt der Scanwillige die bereits gerahmten Dias per Hand in den Öffnungsschlitz ein. Unter unseren Probanden verlangt lediglich das Gerät von Epson den Einsatz eines Vorlagenhalters, der dafür Sorge trägt, daß mehrere Dias in einem Rutsch eingelesen werden können. Einen Träger für Filmstreifen liefern alle Hersteller mit ihren Geräten aus, so daß Sie neben Dias auch ordinäre Kleinbildnegative scannen können. Mit APS-Filmen kann unter unseren Testgeräten nur der Epson-Scanner dank eines optionalen APS-Halters umgehen. Künftige Entwicklungen werden um das Thema APS freilich nicht herumkommen.

Softwareseitig sind Diascanner zumeist ebenso wie ihre flachen Kollegen mit einem Photoshop-Plug-in respektive Twain-Modul ausgestattet. Dies trifft auch auf die hier getesteten Geräte zu. Photoshop selbst findet sich allerdings nicht bei allen Modellen im Lieferumfang – unter unseren Probanden nur als LE-Version beim Epson-Scanner. Hier und da müssen Sie noch mit dem Einsteiger-Bildbearbeitungsprogramm Color It! vorliebnehmen, was zumindest positive Einflüsse auf den Preis der ent-

Durchblick

Um Kleinbilddias **groß herauszubringen**, reichen die bei Flachbettscannern üblichen Auflösungen nicht aus. Spezielle **Diascanner** müssen her. Matthias Kremp hat fünf aktuelle Modelle der **unteren und mittleren Preisklasse** getestet.



sprechenden Scanner hat. Beigaben wie OCR-Software zur Texterkennung oder dergleichen, wie sie bei Flachbettscannern gang und gäbe sind, sucht man bei Diascannern vergebens. Allerdings gibt es wohl auch nur sehr wenige Anwender, die Schriftstücke erst auf Dias bannen, um diese anschließend zu scannen und das Resultat per OCR weiterzubearbeiten.

Die Qualität der mitgelieferten Plugins war überwiegend gut. Allerdings war einigen Probanden, etwa der Software von Epson, deutlich anzumerken, daß sie nicht eben für EBV-Profis, sondern eher für Hobbyisten konzipiert ist. Sowohl für Einsteiger als auch für Profis geeignet ist dagegen die Scansoftware SilverFast von Lasersoft, die Nikon ihren Scannern zusätzlich zum hauseigenen Plug-in beilegt. Allein diese Beigabe (mit einem Ladenpreis von gut und gern 1000 Mark) könnte die Anschaffung eines Nikon-Scanners rechtfertigen. →

Diascanner – Ausstattung, Preise, Qualität

&Maceasy Mac MAGAZIN Kaufempfehlung

Modell	FilmScan 200	ScanMaker 35T Plus	QuickScan 35 Plus	CoolScan LS-20	CoolScan LS-1000
Hersteller	Epson, Tel. 02 11/5 60 30	Microtek, Tel. 02 11/5 26 07 23	Minolta, Tel. 01 80/3 22 74 04	Nikon, Tel. 02 11/9 41 40	Nikon, Tel. 02 11/9 41 40
Opt. Auflösung	1200 dpi	1950 dpi	2820 dpi	2700 dpi	2700 dpi
Datentiefe	30 Bit	30 Bit	30 Bit	24 Bit	36 Bit
Zubehör	Twain-Modul, Photoshop LE, Presto PhotoAlbum, Filmhalter, Diarahmenhalter, 25/50-SCSI-Kabel; optional: APS-Halter	Photoshop-Plug-in, OmniPage LE, Color It!, DCR-Kalibriersoftware, -Filmhalter, Diarahmenhalter, 25/50-SCSI-Kabel	Photoshop-Plug-in, Stand-alone-Scan-Utility,-25/50- und 50/50-SCSI-2-Kabel, Terminator, Filmhalter	Photoshop-Plug-in, SilverFast, FlashColor, Filmhalter, Terminator, 25/50-SCSI-Kabel	Photoshop-Plug-in, SilverFast, Filmhalter, Terminator, 25/50-SCSI-Kabel; optional: automatische Diazufuhreinheit
Preis	zirka 1300 Mark	zirka 1500 Mark	zirka 1800 Mark	zirka 1900 Mark	zirka 3700 Mark
Bildqualität	Gute Tiefenzeichnung, durchschnittliche Schärfe, gute Farben	Deutlicher Rotstich, durchschnittliche Tiefenzeichnung, gute Schärfe	Durchschnittliche Tiefenzeichnung,Abrisse in den Lichtern, Farben gut, Schärfe gut	Gute Tiefenzeichnung, gute Farbdarstellung, gute Schärfe	Sehr gute Tiefenzeichnung, korrekte Farben, gute Schärfe
Wertung	■■■□□□	■■■□□□	■■■■□□	■■■■■□	■■■■■□

Diaschau



FilmScan 200

■ Die derzeit billigste Möglichkeit, an einen Diascanner zu kommen, stellt der „FilmScan 200" von Epson dar, der uns schon für unter 1100 Mark untergekommen ist und erfreulicherweise mit einer deutlichen Tiefenzeichnung aufwartet. Allerdings muß sich der Käufer mit der vergleichsweise geringen Auflösung von nur 1200 dpi zufriedengeben, was die Einsatzmöglichkeiten des Geräts deutlich einschränkt. Den leichten Grauschleier, der unseren Testscan überzieht, kann man mit der mitgelieferten LE-Version von Photoshop leidlich gut entfernen. Bessere Ergebnisse würde hier die Vollversion liefern. Im übrigen ist das Epson-Plug-in voll auf die Zusammenarbeit mit Druckern desselben Herstellers ausgelegt, für die fertige Scanpresets und Farbanpassungen auswählbar sind.



ScanMaker 35T Plus

■ Das preislich dem Epson-Exemplar nächstliegende Microtek-Modell konnte leider wenig überzeugen, da es deutlich rotstichige Scans ablieferte. Selbst der Einsatz der mitgelieferten DCR-Kalibriersoftware konnte hier keine wesentliche Verbesserung bringen. Ebenso müssen bei der Tiefenzeichnung Abstriche gemacht werden. Die sehr gute Schärfe des Geräts kann diese Mankos nur teilweise ausgleichen.

&Maceasy Mac MAGAZIN Kaufempfehlung



CoolScan LS-20

■ Von Nikon kommt mit dem „LS-20" unser Favorit, der sich vor allem durch gute Software und einen verhältnismäßig günstigen Preis hervortut. Trotz seiner nominell geringeren Datentiefe als die Konkurrenz – er scannt nur mit 8 statt 10 Bit pro Kanal –, läßt er in Sachen Tiefenzeichnung, Farbtreue und Schärfe seine Konkurrenten hinter sich – ein Beweis mehr für die Annahme, daß die Qualität des optischen Systems maßgeblichen Einfluß auf das Testergebnis hat.



CoolScan LS-1000

■ Noch einen Tick bessere Scans als der LS-20 liefert in unserem Vergleich nur der „LS-1000" aus demselben Hause. Als einziger Proband arbeitet dieser Profi mit einer Datentiefe von satten 12 Bit pro Farbe. Ein weiteres Profi-Feature ist die optionale automatische Diazufuhreinheit, mit der Sie große Mengen an Dias über Nacht abarbeiten lassen können. Der Preis von etwa 3700 Mark liegt nach unserer Meinung allerdings jenseits von Gut und Böse.



QuickScan 35 Plus

■ Einen leichten Grünstich können die Scans von Minoltas „QuickScan 35 Plus“ zwar nicht verleugnen, und auch in puncto Tiefenzeichnung kann das Gerät nicht wirklich glänzen – dafür aber vermag es im übrigen durch sehr harmonisch wirkende Bilder zu überzeugen. Die nur einfachen Ansprüchen genügende Scansoftware wird wiederum durch die rundum komplette Ausstattung mit zwei SCSI-2-Kabeln und Terminator wettgemacht. Wenn Ihnen Ihr Händler einen guten Preis macht, ist das Minolta-Gerät, zumal in Anbetracht seiner technischen Daten, sicher kein schlechtes Angebot.



Unser Testbild im Original, gescannt in 300 dpi mit einemScanMate-Trommelscanner von ScanView

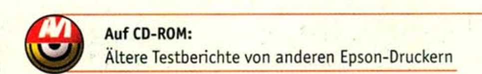
End of the Show

■ Eindeutig das beste Preis-Leistungs-Verhältnis bietet der LS-20 von Nikon, der sich daher unsere Kaufempfehlung verdient hat. Den noch schickeren LS-1000 kann sich ob des deftigen Preises ohnehin nur leisten, wer für ein Quentchen mehr Leistung deutlich mehr Geld auszugeben gewillt ist. Für den nur gelegentlichen Einsatz ist, schon aufgrund des Preises, Epsons FilmScan 200 eine Überlegung wert. Vergrößerungen auf Formate oberhalb der 10 mal 15 Zentimeter einer Postkarte sollten Sie damit aber nicht versuchen.

Insgesamt war das Qualitätsniveau aller Probanden erfreulich hoch, wobei allerdings der ScanMaker 35T Plus erhebliches Nacharbeiten an den farbstichigen Scans verlangt. Wirklich falsch machen können Sie mit dem Kauf eines der hier getesteten Geräte allerdings nichts. ■

3 Dinge braucht der Drucker

Was tun kleine Arbeitsgruppen, wenn sie **Farbe**, **Netzwerk-** und **PostScript-**Fähigkeit benötigen, sich aber keinen Farblaser leisten können? Sie nehmen zum Beispiel einen der beiden **Tintendrucker** „Stylus Color 1520" und „3000", rät Johannes Schuster.



Auf CD-ROM:
Ältere Testberichte von anderen Epson-Druckern

Arbeitsgruppen mit kleinem Budget sind oft dumm dran, wenn sie farbig im Netzwerk drucken wollen. In der Regel zielen die dafür vorgesehenen Lösungen auf professionelle Anwender mit prall gefülltem Geldbeutel. Doch es geht auch günstiger: Die beiden neuen Tintendrucker von Epson eignen sich für diese Anforderungen, wenn sie auch von Haus aus nicht mit Netzwerkfähigkeit ausgestattet sind. Wir sagen Ihnen, was die Farbtintendrucker alles können, wie Sie sie ans Netz bringen und was es Sie kostet.

Drucker pur. Zunächst einmal sind Epsons „Stylus Color 1520" und „Stylus Color 3000" normale Tintendrucker mit Überformat. Der 1520 schafft DIN A3 plus einen Rahmen für die Beschnittmarken, während der 3000er sogar A2 verkraftet. Beide Geräte können darüber hinaus Endlospapier verarbeiten, zum Beispiel für Plakatdruck. Doch damit nicht genug: Sie erreichen eine Auflösung von 1440 mal 720 dpi. Ihre Qualität ist hervorragend, und mit Spezialpapier übertreffen sie die der meisten Farblaserdrucker.

Kosten. Die Druckkosten liegen bei der nur eingeschränkt empfehlenswerten Verwendung von Normalpapier um 26 respektive 28 Pfennig pro Seite (20 Prozent Deckung), mit Spezialpapier von Epson kommen 28 Pfennig pro Blatt hinzu. Glossy- und Fotopapier sind mit zirka 4,90 und 1,05 Mark erheblich teurer. Für Vieldrucker ist der Stylus Color 3000 trotz etwas höherer Seitenpreise interessant, weil seine Tintenpatronen einzeln wechselbar sind. Die separaten Tanks laufen nicht mit auf dem Druckkopf, sondern sind über Schläuche mit ihm verbunden. Die Stückpreise der Tanks liegen bei 160 Mark, also sehr hoch, doch sehr hoch ist auch die Anzahl der bedruckbaren Seiten pro Tank mit 3800 bei Schwarz und 2100 bei fünfprozentigem Farbauftrag.

Drucker im Netz. Netzwerkfähig müssen beide Drucker erst einmal gemacht werden. Beide Printer verfügen über eine serielle und eine parallele Schnittstelle. Letztere ermöglicht es, den Drucker an Mac und PC gemeinsam zu nutzen. Neben der wenig attraktiven Nachrüstung einer LocalTalk-Karte gibt es für beide Modelle ein Ethernet-Modul für etwa 1000 Mark. Zu unserer Überraschung war der Druck über ein (ansonsten völlig unbelastetes) 10BaseT-Netz langsamer als über ein Druckerkabel (siehe Kasten „Drucker im Test"). Offenbar hat Epson den Treiber für schnelle serielle Schnittstellen an PowerPC-Macs optimiert.

Als zweite Möglichkeit, mit diesen Printern über ein Netz zu drucken, bietet sich das Printer-Sharing an. Dabei fungiert ein Mac quasi als Server und bearbeitet die Druckaufträge für alle anderen angeschlossenen Macs mit. Das lastet ihn zeitweise stark aus, weshalb er nicht gleichzeitig von einem Power-User benutzt werden sollte. Da die Epson-Geräte nicht über eigene „Intelligenz" verfügen, muß ohnehin der Mac die zu druckende Seite für sie berechnen, weshalb dieser nach Möglichkeit mit PowerPC und 24 Megabyte Arbeitsspeicher →

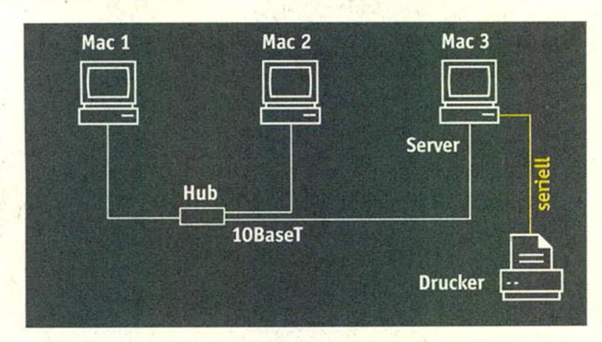
Die neuen Epson-Drucker im Test

■ Als Testrechner verwendeten wir einen Power Macintosh 7300 mit 200-Megahertz-604-Prozessor und 64 Megabyte Arbeitsspeicher. Die Werte gelten, sofern nicht anders gekennzeichnet, für Ausdrucke in 720 dpi.

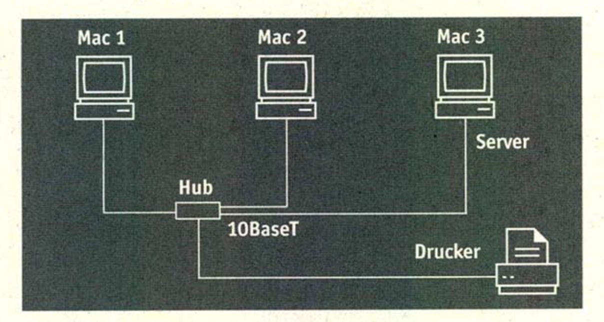
Druckzeiten (Minuten:Sekunden)

Modell	SC 1520, seriell	SC 1520, Ethernet	SC 1520, RIP seriell	SC 3000
2 Seiten ClarisWorks 4.0	3:44	4:23	2:14	3:40
3 Seiten Word 5.1	4:23	4:17	2:40	2:58
1 Seite XPress 3.3	2:01	2:18	1:49	2:07
Testseite 1) XPress 3.3	2:31	5:34	1:56	2:29
Testseite 1) PageMaker 5.0	1:43	2:30	6:11	1:41
Ugra-Testbild Photoshop 3.04	3:40 (1440 dpi)	8:53 (1440 dpi)	5:50 (1440 dpi)	3:36 (1440 dpi)
Big Bike (15,4-MB-Tiff)	4:25 (1440 dpi)	8:35 (1440 dpi)	7:37 (1440 dpi)	4:12 (1440 dpi)
Summe	22:27	36:30	28:17	20:43

1) auf unseren Testseiten befinden sich aufwendig zu druckende Elemente



Im einfachsten Fall wird der Drucker mit einem seriellen Kabel an einen Mac angeschlossen, der ihn im Netz zur Verfügung stellt und quasi als Server fungiert.



Mit einer Ethernet-Karte kann der Drucker direkt in ein 10BaseT-Netz eingebunden werden, ist damit aber langsamer als seriell an einem schnellen Mac.

bestückt sein sollte. Dafür können Sie aber das Geld für die Ethernet-Karte des Druckers getrost sparen.

PostScript. Um dem Drucker nun auch noch PostScript-Fähigkeiten beizubringen, benötigen Sie Epsons Stylus-RIP, eine Softwarelösung für PostScript auf Basis einer Adobe-Lizenz. Die von uns getestete Version eignet sich für die Stylus-Color-Modelle 1520 und 800 und kostet etwa 350 Mark. Bei der Installation wird in den Festspeicher des Druckers (EPROM) die Lizenznummer eingebrannt. Aufgrund eines auf Diskette verankerten Kopierschutzes läßt sich dieser Vorgang nicht wiederholen. Die übrige Software können die Anwender, wenn auch sehr umständlich, beliebig oft installieren.

Ein Mac im Netz fungiert als Server, über den die anderen Rechner auf den Stylus Color zugreifen, als wäre er ein normaler Netzwerkdrucker. Da der Server-Mac bei Software-PostScript noch mehr belastet ist als ohne, empfiehlt sich dafür ein eigener Mac. Die Ethernet-Karte für den Drucker macht dann überhaupt keinen Sinn mehr, da die Druckdaten das Netz doppelt belasten würden und die Karte gegenüber einem neueren Mac ohnehin langsamer ist.

Die Druckgeschwindigkeit mit PostScript ist mehr als sonst abhängig von der Geschwindigkeit des Macs. An unserem mit 64 Megabyte besetzten Power Macintosh 7300/200 lag sie beim getesteten 1520 meist deutlich über denen des normalen Treibers, nur selten darunter (siehe Kasten). Umständlich ist in der von uns benutzten Version 3.2 des Stylus-RIPs die Auswahl der Auflösung: Sie läßt sich nur über die Papiersorten-Einstellung beeinflussen, ohne daß man allerdings einen Wert in Zahlen zu sehen bekäme. Immerhin sind nach Aussagen von Epson seit Version 3.2 auch die vollen 1440 dpi möglich.

Alternativen. Für Farbe und PostScript im Netz eignen sich auch noch andere Tintendrucker-Kombinationen. Zum einen ist Epsons Stylus-RIP neuerdings auch für den Stylus Color 3000 und den Stylus Photo erhältlich.

Als Alternative gibt es noch Birmys PowerRIP 4.1, zu beziehen über Systemberatung Bott (Tel. 03 67 38/4 46 30) oder den Fachhandel. Für Epsons 800er und 1520er liegt der Preis ebenso wie für Canons BJC 4550, den Stylus Photo und diverse ältere Stylus-Modelle bei 450 Mark, für Epsons 3000er und ältere Großformatdrucker bei 550 Mark. Interessant sind auch preiswerte Bundles mit externen Ethernet-Lösungen von Bott, die 300 Mark mehr kosten. Tallys A2-Drucker T7070 ist zwar von Haus aus mit Software-PostScript ausgerüstet, aber nicht netzwerkfähig, genauso wie die Softwarelösung für bestimmte Apple-Drucker namens „StyleScript". Die Software T-Script schließlich eignet sich für diverse Tintendrucker und bietet sogar Server-Funktionalität (Info: HG Computersysteme, Tel. 02 41/60 74 25).

Fazit. Der Stylus Color 1520 ist seinen Preis von etwa 1600 Mark dank A3-Überformat, hervorragender Qualität und akzeptabler Druckzeiten wert. Zusammen mit dem trotz umständlicher Handhabung empfehlenswerten Stylus-RIP ist er ideal für grafische Betriebe, die präsentationsfähige Ausdrucke benötigen, dafür aber nicht jedesmal einen Proof ordern wollen. Statt der Ethernet-Karte empfehlen wir, einen PowerPC-Mac als Server freizustellen.

Für den Stylus Color 3000 gilt das Gleiche, wobei er mit seinen separaten Farbtanks und dem druckbaren A2-Format weitere Features bietet. Angesichts seines mehr als doppelt so hohen Preises ist er aber nur für Leute attraktiv, die diese Ausstattung tatsächlich nutzen. ■



Stylus Color 1520

Hersteller	Epson, Tel. 02 11/5 08 27 00
Maximale Auflösung in dpi	1440 mal 720
Schnittstellen	Seriell, parallel (LocalTalk und Ethernet optional)
Papierfächer	100 Blatt/ Endlospapier
Einzelblatteinzug	Nein
Papierdicken	54 bis 90 g/qm
Druckköpfe	K und CMY* (Patronen werden ohne Kopf gewechselt)
Preis pro Seite (Deckungsgrad)	7 Pf bei Text (5%), 26 Pf bei Farbe (20%), 54 Pf mit Spezialpapier
Preis (zirka)	1600 Mark
Anwendungsempfehlung	DTP, Grafik/kleine Arbeitsgruppen

A3-Überformat, nachrüstbar mit Software-PostScript (350 Mark), Ethernet-Karte (1000 Mark)

Wertung 5 von 6

Stylus Color 3000

Hersteller	Epson, Tel. , 02 11/5 08 27 00
Maximale Auflösung in dpi	1440 mal 720
Schnittstellen	Seriell, parallel (LocalTalk und Ethernet optional)
Papierfächer	100 Blatt/ Endlospapier
Einzelblatteinzug	Nein
Papierdicken	54 bis 90 g/qm
Druckköpfe	C, M, Y und K* (mit separaten Tanks)
Preis pro Seite (Deckungsgrad)	5 Pf bei Text (5%), 28 Pf bei Farbe (20%), 56 Pf mit Spezialpapier
Preis (zirka)	3600 Mark
Anwendungsempfehlung	DTP, Grafik/kleine Arbeitsgruppen

A2-Format, nachrüstbar mit Software-PostScript (350 Mark), Ethernet-Karte (1000 Mark)

Wertung 5 von 6

*K = Schwarz, C = Cyan, M = Magenta, Y = Gelb

MacDuden

PostScript
Wer mit Programmen wie XPress, FreeHand oder Illustrator arbeitet, der wird auf PostScript-fähige Drucker nur schwer verzichten können. Sie garantieren, daß alle Bestandteile des Dokuments auch auf dem Papier an der richtigen Stelle erscheinen. Mit Hilfe des Adobe TypeManagers sind zwar einfache Tintendrucker in der Lage, sehr viel Übereinstimmung zu erzielen, die genaue Position der Buchstaben, Farbverläufe oder EPS-Bestandteile drucken sie aber nicht oder nur grob.



Wenn die **Festplatte zu klein** wird, heißt es Ausschau halten nach anderem Stauraum. Johannes Schuster empfiehlt Ihnen den richtigen **Wechselspeicher**.

Medienlandschaft

Auf CD-ROM:
Testberichte von einzelnen Laufwerken aus älteren Heften

Über Disketten wollen wir an dieser Stelle gar nicht erst reden: Angesichts heutiger Datenmengen haben sich diese klassischen Wechselspeicher überlebt. Der Erwerb weiterer Festplatten, eines CD-Brenners oder eines Tape-Streamers ist ein gangbarer, aber eher unüblicher Ausweg aus der Speichermisere – angesagt sind heute vielmehr vor allem magnetoopische (MO-)Laufwerke oder magnetische Wechselfestplatten.

Aus diesen beiden Kategorien haben wir daher einmal alle gängigen Geräte unter 1500 Mark für Sie getestet. Wir stellen Ihnen die Vor- und Nachteile der verschiedenen Systeme vor und gehen dabei besonders auf Geschwindigkeit und Kosten pro Megabyte ein. Der Einfachheit halber haben wir von jeder Geräteklasse nur einen Vertreter in unser Testlabor eingeladen, und zwar möglichst vom eigentlichen Hersteller. Bauen sogenannte OEM-Partner (Original Equipment Manufacturer) die internen Laufwerke in ihre Gehäuse, um sie unter eigenem Namen zu verkaufen, ändert sich an der Hardware meist nichts. Eine Ausnahme ist lediglich der integrierte Pufferspeicher (Cache), der variieren kann. Auch bei der mitgelieferten Treibersoftware gibt es Unterschiede, wobei wir aber unterstellen, daß sich dies lediglich auf den Komfort und nicht auf die Leistung auswirkt.

Wozu Wechselspeicher? Neben der Eignung als mobiles Archiv können Wechselplattenlaufwerke noch andere wichtige Funktionen erfüllen. Zum einen sind sie wie Festplatten bootfähig, das heißt, Sie können ein zweites System auf einem entsprechenden Medium installieren, von dem der Mac starten kann. Dies braucht man etwa nach einem fatalen Systemcrash oder um eine neue Programmversion auszuprobieren. Zum Dauereinsatz sind die „Removables" jedoch nicht geeignet.

Die zweite besondere Verwendungsmöglichkeit ist die Übertragung von größeren Datenmengen in andere Rechnerwelten. Sie müssen lediglich ein DOS-formatiertes Medium an Ihrem Mac bespielen. Dann schieben Sie das Medium in ein Laufwerk, das an einem PC hängt, oder Sie schließen das ganze Gerät an dessen SCSI-Port an, sofern dieser und die Treiber vorhanden sind.

Magnetische Wechselplattenlaufwerke. Die Technologie magnetischer Wechselspeicherlaufwerke ist der von Festplatten sehr ähnlich. Mittels elektrischer Impulse schreiben an Schwenkarmen befestigte Köpfe magnetische Marken auf die Oberfläche einer schnell rotierenden Metallscheibe. Anschließend lesen die gleichen Köpfe die magnetische Ausrichtung dieser Marken und setzen sie wieder in binäre Stromimpulse um. Pro Scheibe gibt es zwei Köpfe, einen oben und einen unten, die stets gemeinsam bewegt werden, also gleichzeitig arbeiten.

Der Schwenkarm mit den Köpfen ist ein Teil des Laufwerks, während die Scheibe zum Medium gehört. Normale Festplatten haben übrigens nicht eine, sondern zwei bis acht solcher Scheiben mit der jeweils doppelten Anzahl an Schreib-Lese-Köpfen.

Die Medien, auch Cartridges oder Disketten genannt, gibt es in verschiedenen Größen von 3,5 bis 5,25 Zoll Kantenlänge und natürlich von verschiedenen Herstellern, wobei sie meist nicht untereinander kompatibel sind. Einige Laufwerke erlauben, im Treiber oder per mitgeliefertes Utility den Verify-Modus ein- und auszuschalten. Ohne diese sofortige Überprüfung des gerade Geschriebenen sind die Laufwerke beim Schreiben bis zu doppelt so schnell – allerdings steigt die Fehlerquote um ein Vielfaches. Wir haben die Vergleichswerte in der Übersicht auf Seite 47 jeweils mit angegeben.

Genereller Vorteil von Wechselplatten- gegenüber MO-Laufwerken ist die größere Geschwindigkeit, die fast an die normaler Festplatten herankommt. Dafür sind die Medien teurer, und die Datensicherheit ist deutlich geringer.

Magneto-optische Laufwerke. MO-Laufwerke sind in etwa eine Mischung aus CD-Player und Wechselfestplatte. Bevor ein über die halbe Scheibe reichender Elektromagnet die Chance bekommt, die Partikel auf der Disk zu polarisieren, muß zunächst der Laser aktiv werden und die entsprechende Stelle aufheizen. Zum Lesen schickt der Laser polarisiertes Licht auf die Scheibe, das je nach magnetischer Ausrichtung der Partikel unterschiedlich reflektiert wird. Ein Sensor ermittelt anschließend die Polarität und interpretiert diese jeweils als logische Null oder Eins.

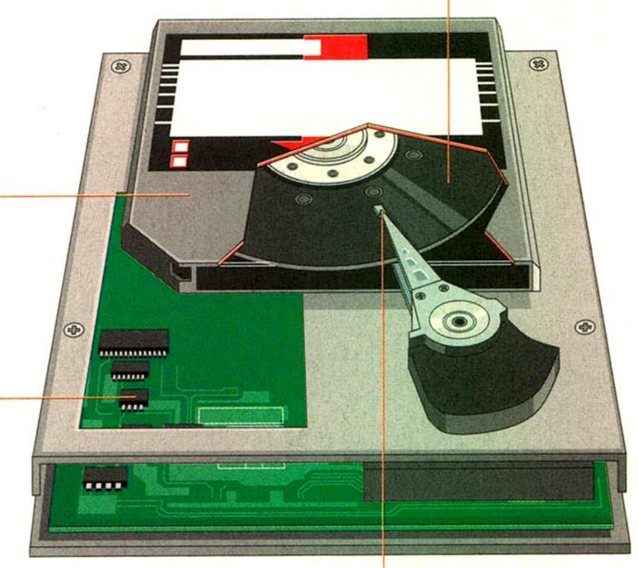
Übliche MO-Laufwerke müssen die Daten auf dem Medium vor dem Überschreiben zunächst in einem Extra-Durchgang löschen, was etwas Zeit kostet. Erst mit einer Technologie namens Limdow (Light Intensity Modulation – Direct Overwrite) ist jetzt einigen Geräten das direkte Überschreiben möglich. Limdow-Laufwerke kommen ganz ohne Elektromagnet aus, da der Laser die mehrfach speziell beschichteten Scheiben durch unterschiedliche Intensität magnetisch polarisieren kann. An diesen Laufwerken gibt es übrigens keine Schalter, um zwischen konventionellem und direktem Schreiben umzuschalten: Es hängt von den verwendeten Medien ab. Die mit dem Kürzel OW für „Overwrite" versehenen Disks sind etwa doppelt so teuer wie die „normalen", beschleunigen das Schreiben aber auch um etwa ein Viertel. Neben OW-Disks mit 640 gibt es auch solche mit 540 Megabyte Kapazität, deren Verwendung auf dem Mac jedoch keine Vorteile bringt.

Vorteil der MO-Laufwerke ist ihre große Datensicherheit: Während magnetische Wechselplatten höchstens zirka fünf Jahre haltbar sind, erreichen die MO-Medien eine Lebensdauer →

Aufbau eines magnetischen Wechselplattenlaufwerks

Schutzhülle. Eine Kunststoffkapselung schirmt die Magnetscheiben vor Staub und Transportschäden ab.

Platte. Im Gegensatz zu herkömmlichen Festplatten trägt hier eine herausnehmbare Metallscheibe mit magnetischer Oberfläche die Informationen. Bei Festplatten sind es zwei bis acht Disks übereinander.



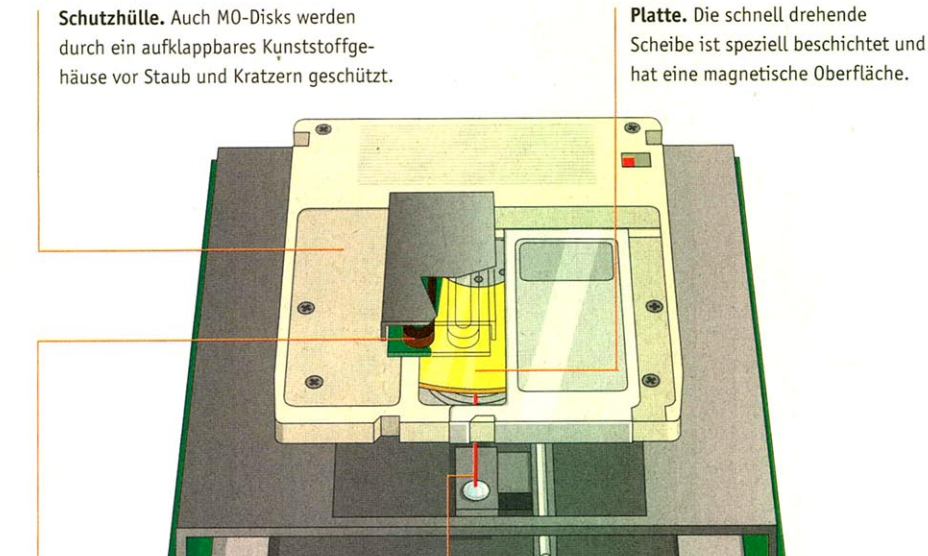
Platine. Die Elektronik auf der Platine steuert nicht nur die Mechanik, sie sorgt mit einem Pufferspeicher (Cache) auch für einen schnelleren Datenstrom.

Schreib-Lese-Köpfe. Auf beiden Seiten der Disk schweben die Köpfe knapp über der Oberfläche und können deren magnetische Ausrichtung verändern. Der Schwenkarm ist Teil des Laufwerks.

Aufbau eines MO-Laufwerks

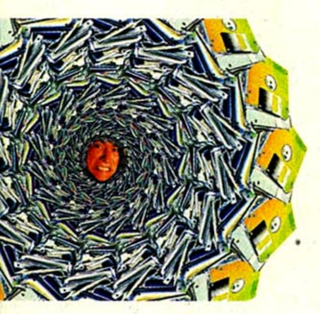
Schutzhülle. Auch MO-Disks werden durch ein aufklappbares Kunststoffgehäuse vor Staub und Kratzern geschützt.

Platte. Die schnell drehende Scheibe ist speziell beschichtet und hat eine magnetische Oberfläche.



Elektromagnet. Der im MO-Laufwerk (nicht im Medium) sitzende Elektromagnet reicht über den gesamten Radius der Scheibe. Es gibt keine Schreib-Lese-Köpfe.

Laser. Der bewegliche Laser erhitzt punktuell die Scheibe, der Elektromagnet sorgt für die magnetische Ausrichtung. Zum Lesen wird polarisiertes Laserlicht unterschiedlich reflektiert und von einem Sensor empfangen.



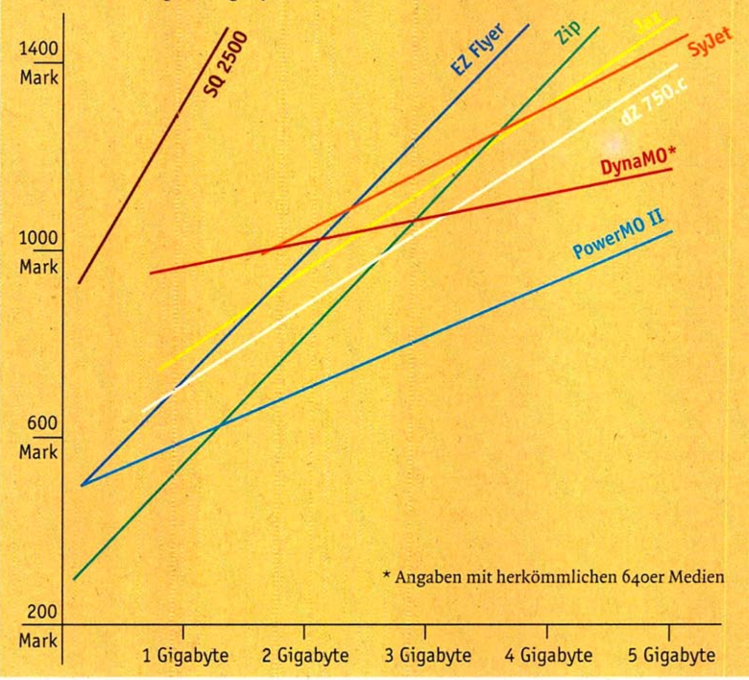
→ von etwa 50 Jahren. Hinzu kommen die sehr günstigen Preise für Medien, die mit bis zu 11 Pfennig pro Megabyte unerreicht günstig sind. Nachteilig ist natürlich die relativ geringe Geschwindigkeit, wobei Limdow und ein großer Geräte-Cache dieses Manko aber schon etwas ausgleichen können, wie unser Test zeigt (siehe Grafik, Seite 47).

Fazit. Wer zusätzlichen Speicher quasi als „Fortsetzung der Festplatte mit anderen Medien" braucht, ist mit einem schnellen magnetischen Laufwerk am besten versorgt. Zum Archivieren empfiehlt sich ein zusätzlicher CD-Brenner, wenn die Datenmengen mittelfristig größer werden. Benötigen Sie dagegen ein zuverlässiges Allround-Speichermedium, das schneller als ein CD-Brenner und preiswerter als ein Wechselplattensystem ist, sollten Sie sich ein MO-Laufwerk zulegen.

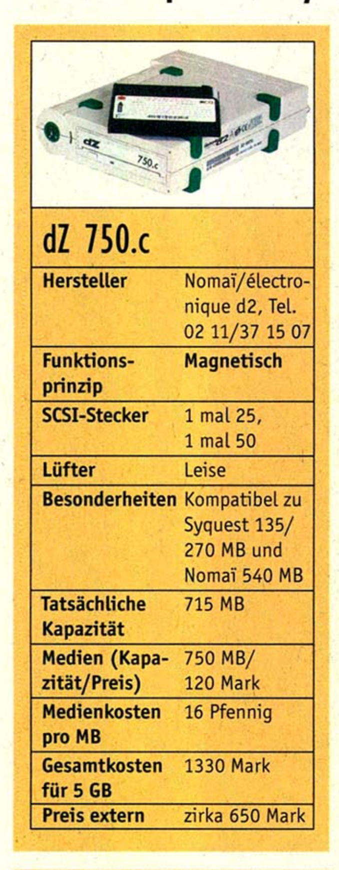
Welcher Gerätetyp einer Klasse für Sie der beste ist, hängt von den anfallenden Datenmengen und besonderen Voraussetzungen (existieren noch alte Medien-Sammlungen?) ab. Beachten Sie vor dem Kauf auch, über welches System ein etwaiger Partner verfügt, mit dem Sie Daten austauschen wollen. ■

Wirtschaftlichkeit

■ Die hier abgebildeten Strecken geben Auskunft über die Wirtschaftlichkeit eines Wechselspeichersystems. Jeweils links am Startpunkt steht der Preis für das Laufwerk mit einem Medium. Geht man weiter nach rechts, lassen sich die Gesamtkosten pro Megabyte ablesen.



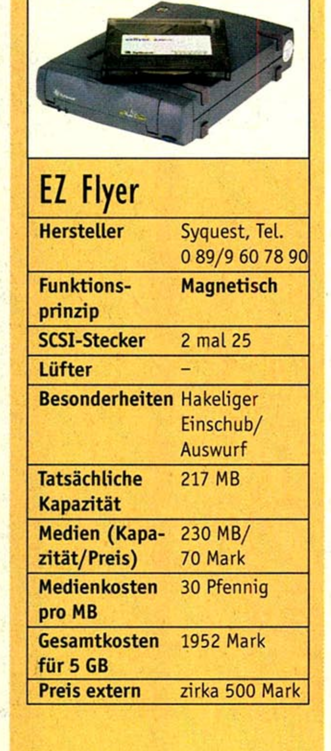
Wechselspeichersysteme – Leistungsmerkmale und Preise



dZ 750.c

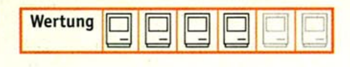
Hersteller	Nomaï/électronique d2, Tel. 02 11/37 15 07
Funktionsprinzip	**Magnetisch**
SCSI-Stecker	1 mal 25, 1 mal 50
Lüfter	Leise
Besonderheiten	Kompatibel zu Syquest 135/270 MB und Nomaï 540 MB
Tatsächliche Kapazität	715 MB
Medien (Kapazität/Preis)	750 MB/120 Mark
Medienkosten pro MB	16 Pfennig
Gesamtkosten für 5 GB	1330 Mark
Preis extern	zirka 650 Mark

Wertung



EZ Flyer

Hersteller	Syquest, Tel. 0 89/9 60 78 90
Funktionsprinzip	**Magnetisch**
SCSI-Stecker	2 mal 25
Lüfter	–
Besonderheiten	Hakeliger Einschub/Auswurf
Tatsächliche Kapazität	217 MB
Medien (Kapazität/Preis)	230 MB/70 Mark
Medienkosten pro MB	30 Pfennig
Gesamtkosten für 5 GB	1952 Mark
Preis extern	zirka 500 Mark





Jaz

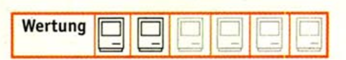
Hersteller	Iomega, Tel. 01 30/82 95 46
Funktionsprinzip	**Magnetisch**
SCSI-Stecker	2 mal SCSI-2
Lüfter	–
Besonderheiten	Ein SCSI-Adapter von 25 auf HD wird mitgeliefert
Tatsächliche Kapazität	188 MB
Medien (Kapazität/Preis)	200 MB/135 Mark
Medienkosten pro MB	19 Pfennig
Gesamtkosten für 5 GB	1560 Mark
Preis extern	zirka 800 Mark





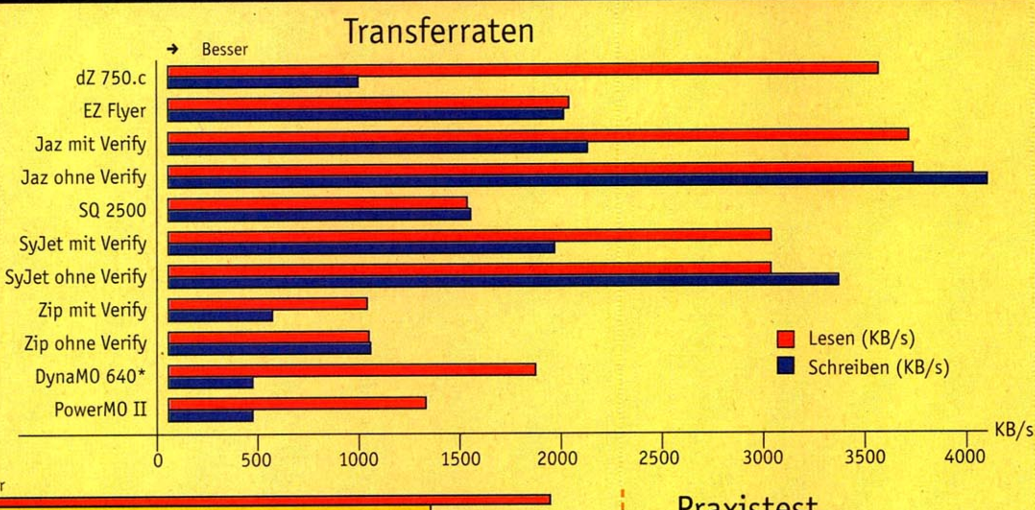
SQ 2500

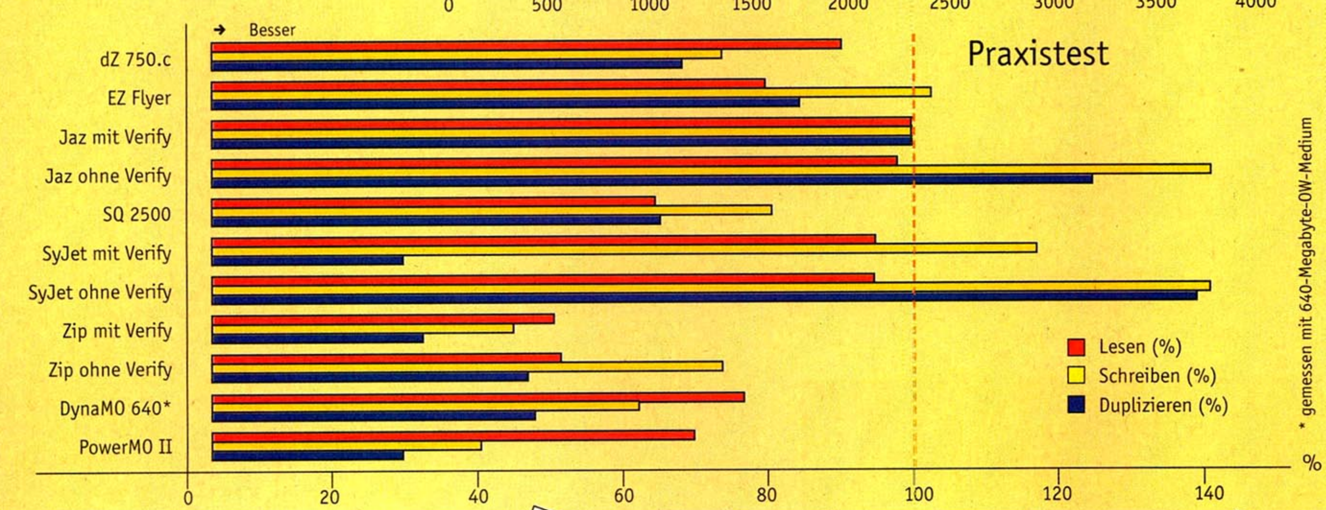
Hersteller	Syquest, Tel. 0 89/9 60 78 90
Funktionsprinzip	**Magnetisch**
SCSI-Stecker	2 mal 50
Lüfter	Laut
Besonderheiten	Auswurfmechanismus nicht sicher
Tatsächliche Kapazität	715 MB
Medien (Kapazität/Preis)	750 MB/120 Mark
Medienkosten pro MB	68 Pfennig
Gesamtkosten für 5 GB	4140 Mark
Preis extern	zirka 900 Mark



Geschwindigkeit

■ Wir maßen für den Praxistest an einem Power-Mac 7300/200 die Zeiten, um verschiedenste Dateien unterschiedlicher Größe von der Festplatte auf das Medium zu kopieren (Schreiben), dort zu duplizieren und zurückzukopieren (Lesen). Die Werte des Jaz mit aktiviertem Verify setzten wir auf 100 %. Für die Ermittlung der Transferraten verwendeten wir HDT Bench Test von FWB.







SyJet

Hersteller	Syquest, Tel. 0 89/9 60 78 90
Funktionsprinzip	**Magnetisch**
SCSI-Stecker	2 mal SCSI-2
Lüfter	–
Besonderheiten	Hakeliger Einschub/Auswurf, Kabel von 25 auf HD wird mitgeliefert
Tatsächliche Kapazität	1430 MB
Medien (Kapazität/Preis)	1500 MB/ 250 Mark
Medienkosten pro MB	17 Pfennig
Gesamtkosten für 5 GB	1583 Mark
Preis extern	zirka 1000 Mark



Mac MAGAZIN &Maceasy Empfehlung Home User

Zip

Hersteller	Iomega, Tel. 01 30/82 95 46
Funktionsprinzip	**Magnetisch**
SCSI-Stecker	2 mal 25
Lüfter	–
Besonderheiten	Kein Netzschalter, nur SCSI-ID 5 oder 6 möglich
Tatsächliche Kapazität	94 MB
Medien (Kapazität/Preis)	100 MB/ 30 Mark
Medienkosten pro MB	30 Pfennig
Gesamtkosten für 5 GB	1170 Mark
Preis extern	zirka 300 Mark



DynaMO 640

Hersteller	Fujitsu, Tel. 0 89/32 37 80
Funktionsprinzip	**Magnetooptisch, auch Limdow**
SCSI-Stecker	2 mal 50
Lüfter	Leise
Besonderheiten	Bearbeitet auch andere 3,5-Zoll-MO-Medien (128 MB nur lesen)
Tatsächliche Kapazität	603 MB
Medien (Kapazität/Preis)	640 MB/40, OW 1) 70 Mark
Medienkosten pro MB	6 Pfennig
Gesamtkosten für 5 GB	1173 Mark
Preis extern	zirka 900 Mark



Mac MAGAZIN &Maceasy Empfehlung Home User

PowerMO II

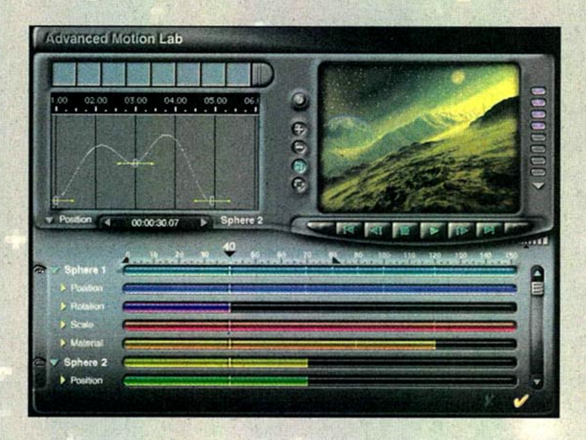
Hersteller	Olympus, Tel. 0 18 05/82 18
Funktionsprinzip	**Magnetooptisch**
SCSI-Stecker	2 mal 25
Lüfter	–
Besonderheiten	Bearbeitet auch 3,5-Zoll-MO-Medien mit 128 MB
Tatsächliche Kapazität	215 MB
Medien (Kapazität/Preis)	230 MB/ 25 Mark
Medienkosten pro MB	11 Pfennig
Gesamtkosten für 5 GB	1018 Mark
Preis extern	zirka 500 Mark

Wertung

1) OW steht für Overwrite (Limdow)

Super: Bryce 3D!

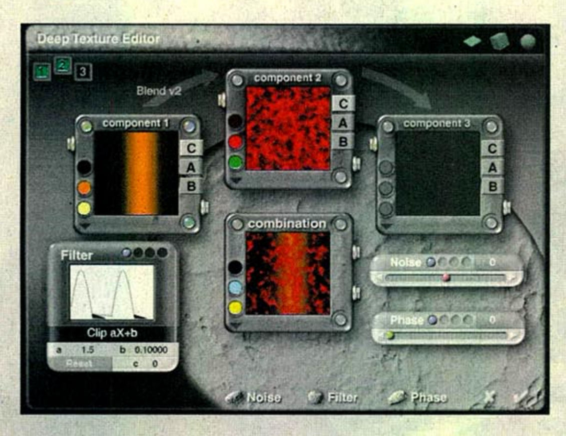
Es kommt doch! Metacreations stellte auf der Macworld den sehnlichst erwarteten Nachfolger des Landschaftsgenerators Bryce vor. Er heißt **Bryce 3D** und wird mit **Animationsfunktionen** glänzen. Matthias Kremp gelang es, noch während der Entwicklung einen Blick auf die Vorabversion zu werfen.



Komplett neu in Bryce 3D ist das Advanced Motion Lab. Hier editieren Sie für jedes Detail einer Szene die zeitrelevanten Parameter. Das Fenster links oben läßt Eingriffe in Bewegungsabläufe zu, so daß kontrollierbar ist, wie schnell sich ein Objekt bewegt.



Der Materialeditor, mit dessen Hilfe aus Drahtgittermodellen echt wirkende Objekte werden, wurde kräftig überholt. Völlig neu sind die Funktionen für „HyperFX" genannte volumetrische Texturen zur Erzeugung atmosphärischer Effekte.



Der Deep Texture Editor liegt jetzt nur noch einen Mausklick entfernt. Die optische Nähe zu Soap und GOO läßt ahnen, daß Metacreations an einer Integration der Bryce-Technologie in das Konzept der miteinander verbundenen Räume arbeitet.

Obschon gerade die erste Bryce-Version ihre Anwender bei jedem Rendering aufs neue einer quälenden Geduldsprobe aussetzte, konnte sich diese Software in kürzester Zeit den Status eines echten Kultobjekts sichern. Verantwortlich hierfür war die geschickte Kombination der Programmierkünste des Ur-Bryce-Entwicklers Eric Wenger mit den gestalterischen Fähigkeiten von Kai Krause, der Bryce ein Interface aufsetzte, wie es die Welt noch nicht gesehen hatte. Nie zuvor war es so einfach gewesen, absolut realistisch (oder surrealistisch) wirkende Landschaften an einem Computer zu generieren. Mit wenigen, effizienten Werkzeugen, die jeder Laie leicht verstehen konnte, ließen sich von Anfang an Welten von bis dahin nicht gekannter Schönheit erschaffen. Die 1996 erschienene Version 2 brachte einige Verbesserungen, die den Umgang mit Bryce nochmals vereinfachten und seine Möglichkeiten multiplizierten.

Stilleben. Der einzige Kritikpunkt, dem sich Bryce immer wieder ausgesetzt sah, waren die fehlenden Animationsfähigkeiten. Zu gern hätten die Freunde des digitalen Landschafts- und Gartenbaus auch mal etwas Bewegung in ihre Welten gebracht. Das war zwar nicht unmöglich, wie einige besonders enthusiastische Fanatiker zeigten (siehe Kasten), aber nur mit erheblichem Aufwand zu realisieren. Klar, daß das Gerücht von einer bald erscheinenden animationsfähigen Bryce-Variante schnell die Runde machte und alle Welt sehnsüchtig das verheißene „SuperBryce" erwartete. Geschürt wurden die Hoffnungen zudem durch Kai Krause selbst, der bei seinen öffentlichen Auftritten immer wieder kleine Bryce-Animationen vorführte, die dem staunenden Publikum kaskadierende Ahs und Ohs entlockten. Das Warten hat nun endlich ein Ende, und wie die uns vorliegende Vorabversion vermuten läßt, werden wir wohl bald von einer wahren Schwemme von Bryce-Filmen überflutet werden.

Stills alive. „Bryce 3D" zeigt nach dem Start zumindest in der uns vorliegenden Betaversion kaum Unterschiede zum bekannten Bryce 2. Sämtliche Knöpfe und Werkzeuge sind da, wo sie immer waren, nur eine dezente Zeitleiste und die Regler zur Steuerung der Abspiel- und Aufnahmefunktionen verraten, daß hier etwas passiert sein muß.

Alle Animationsfunktionen basieren auf sogenannten Keyframes. Dies bedeutet nichts anderes, als daß der Anwender, um ein Objekt zu bewegen, einfach nur seine Anfangsposition zum Zeitpunkt X und seine Endposition zum Zeitpunkt Y definieren muß und der Computer alle nötigen Zwischenschritte automatisch berechnet – eine ebenso einfache wie effektive Methode, die schnell zu Ergebnissen führt.

Um die Bewegungen aller Objekte möglichst natürlich erscheinen zu lassen, verhalten sich deren Animationspfade wie Gummibänder, die an einigen Eckpunkten, den Keyframes eben, fixiert sind. Damit ist sichergestellt, daß unnatürlich kantige Bewegungen nicht vorkommen.

Animiert werden kann in Bryce 3D nahezu Beliebiges. Egal, ob ein Objekt



Auf den ersten Blick fallen an der Oberfläche von Bryce 3D kaum Änderungen auf. Lediglich einige Transportkontrollen, die Zeitleiste und das Indexfenster am unteren Rand zeigen, daß die neue Version in vier Dimensionen zu arbeiten versteht. Zudem wurde die „Sky & Fog"-Palette in „Environment" umbenannt. Das macht Sinn.

sich von A nach B bewegen, eine leichte Cumulus-Bewölkung zur düsteren Gewitterwand umschlagen soll oder Sie einen Flug durch ein Gebirgsmassiv simulieren wollen – es geht alles. Sie können Formen verändern, Strukturen und Farben über die Zeit variieren oder Objekte miteinander verschmelzen lassen.

Atmosphärisches. Nicht nur die Animationsfunktionen sind neu, auch in Sachen Oberflächen- und Innenflächengestaltung hat sich einiges im neuen Bryce getan. Erheblich erweitert hat Metacreations zum Beispiel die Möglichkeiten, Wolken, Nebel, Dunst, Himmel und weitere atmosphärische Erscheinungen zu gestalten. Dazu gehört auch, daß jetzt der Mond samt passenden Texturen und Mondphasen dargestellt und den Bildern per Regenbogen ein romantischer Touch verliehen werden kann. Science-fiction-Freaks wiederum werden besonders von den zufallsgenerierten Sternenfeldern begeistert sein, die die Erstellung von Weltraumszenerien erheblich vereinfachen.

Für gänzlich neue Bildeffekte dürften aber die volumetrischen Ebenen sorgen, die die bekannten unendlichen Flächen um die Dimension des Raums ergänzen und sich ihrerseits wiederum hervorragend als Träger für räumliche Texturen zur Erzeugung von Nebel-, Wolken- oder Dunsteffekten eignen.

Vorausschau. Nach eigenem Bekunden wollen die Metacreations-Programmierer für die finale Version von Bryce 3D noch diverse Optimierungen an der Rendering-Engine vornehmen, über die wir natürlich noch nichts sagen können. Zudem wird Bryce 3D eine Animationsvorschau mit QuickDraw-3D-Unterstützung bieten, so daß sich schon vor dem endgültigen Rendern ein guter Eindruck vom fertigen Film gewinnen läßt.

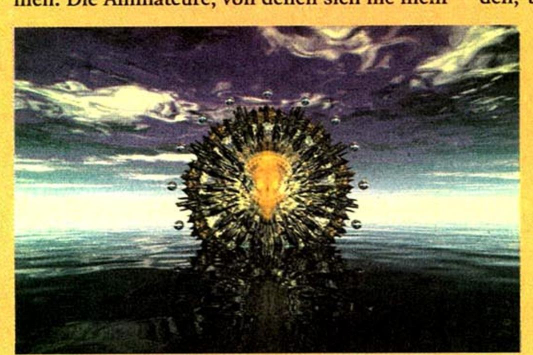
Auch das neue Bryce wird sicherlich wieder zahlreiche Anhänger finden, wenngleich der zu erwartende Preis es nicht gerade zu einem Allerweltsprodukt stempelt. Besitzer einer Vorversion sollten sich das Update keinesfalls entgehen lassen. Allein ein Feature würden wir in Bryce gern noch sehen: eine Exportmöglichkeit für die gestalteten Landschaften, so daß diese auch in anderen Programmen nutzbar sind. ■

Bryce 3D	
Hersteller	Metacreations
Info	www.metacreations.com, Tel. 0 40/42 94 02 00
System...	PowerPC, System 7.1, 16 MB freier RAM, 50 MB Plattenplatz, CD-ROM-Laufwerk, 16-Bit-Grafik
Preis	zirka 300 US-Dollar

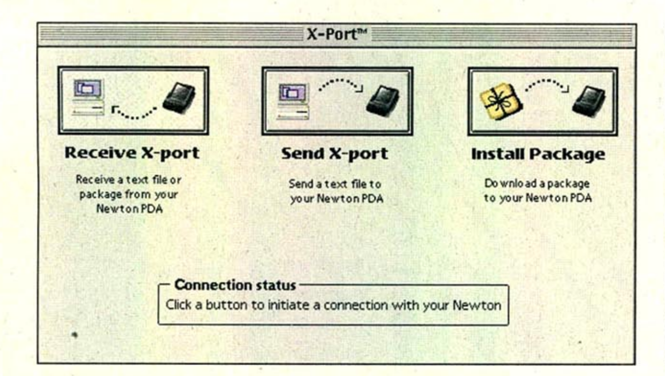
Planetary Traveller

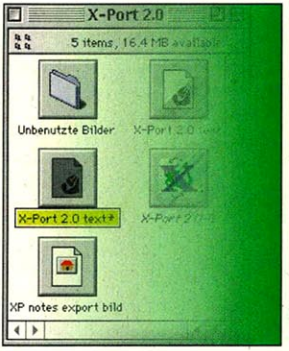


■ Daß Animationen schon mit älteren Bryce-Versionen möglich waren, beweist der jüngst erschienene und nun auch im PAL-Format und auf DVD erhältliche 40-Minuten-Film „Planetary Traveller". In ihm haben sieben Bryce-Experten all ihr Können zusammengepackt, um die Geschichte des letzten durch das All reisenden Angehörigen einer ausgestorbenen, technisch hochstehenden Rasse am Mac zu verfilmen. Die Animateure, von denen sich nie mehr als drei zur gleichen Zeit am gleichen Ort befanden, tauschten die zu Hause erstellten Szenen via AOL untereinander aus. Sie schickten die fertigen Entwürfe zum Rendern an eine zusammengeschnorrte Renderfarm aus zehn Power-Macs und allerlei älteren Geräten, die bei einer Geschwindigkeit von etwa 20 Minuten pro Bild rund 50 000 Stunden bis zum fertigen Film rechnen mußten.



Erhältlich ist dieses für Science-fiction- und Bryce-Fans unverzichtbare Werk online über die Website von Thirdplanet unter www.thirdplanet-inc.com.







X-Port 2.0 exportiert so ziemlich alles vom Mac in den Newton und zurück.

Import – X-Port

Landware hat ein Austauschprogramm für alle Newtons mit OS 2.0 – **X-Port 2.0.**

Vornehmlich mit sich selbst beschäftigt sind Apple und Newton Inc. – wir berichteten in der Vormonatsausgabe –, und derweil vernachlässigt der Hersteller des MessagePads ein wichtiges Bedürfnis der Anwender: den Austausch von Daten wie Adressen, Notizen und Memos zwischen Mac oder PC und dem Newton MessagePad. Einzig Neukunden des MessagePad 2000 oder des eMate 300 bekommen das Newton Connection Utility 1.0 (kurz: NCU) mitgeliefert, für andere Besitzer eines Newton mit OS 2.0 hat Apple momentan keine Lösung im Angebot.

Get connected! Einen Ausweg aus dieser Misere bietet Landware mit ihrem Programm X-Port, das jetzt in Version 2.0 vorliegt. Wahlweise für Mac OS oder Windows erhältlich, gestattet das Tool den Austausch von digitalen Informationen zwischen dem Schreibtischcomputer und dem Newton-PDA. Möchten Sie Daten übertragen, sammelt X-Port alles zusammen und legt das Paket in den Ausgangskorb des Newton. Von hier geben Sie die Infos weiter, indem Sie den Newton über ein serielles Kabel mit dem Mac verbinden. Hier zeigten sich anfänglich Kommunikationsprobleme unter Verwendung des deutschen Mac OS, aber Landware liefert jetzt eine Version aus, die kompatibel mit allen Systemen von 7.01 bis 8 ist.

Mit der individuell konfigurierbaren Im- und Exportmaske zeigt sich X-Port 2.0 dem starren NCU von Apple überlegen.

Export-Experte. X-Port gliedert sich unscheinbar in das Newton OS 2.x ein. Lediglich der Menüpunkt „X-Port" erweitert das „Aktionen"-Menü, was am Newton durch den Briefumschlag versinnbildlicht wird. Hierbei stehen in der neuen Version erweiterte Funktionen zu Diensten. Dies betrifft zum einen den Import von – aus amerikanischer Sicht – internationalen Sonderzeichen wie den deutschen Umlauten in den Newton; beim Rückweg in den Desktop-Rechner nimmt einzig die Windows-Version von X-Port keinerlei internationale Sonderzeichen an, während X-Port 2.0 für den Mac dies problemlos bewältigt.

Neu hinzugekommen sind auch die Im- und Exportformate für Mac-Pict-Bilder und Win-BMP-Dateien, die sich dank des neuen „Pict Preview" bereits im Eingangskorb des Newton begutachten lassen. Über X-Port setzen Sie Bilder wahlweise in den Newton-Notizblock ein oder in „Newton Works", das dem MessagePad 2000 beigepackt ist.

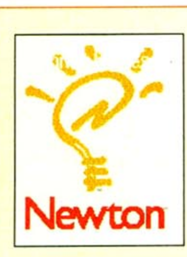
Den Monitorinhalt eines MessagePad 2000 kann X-Port in der 2.0-Version jetzt auch in Graustufen statt wie vormals nur in Schwarzweiß festhalten. Selbst Newton-Programmpackages installiert X-Port 2.0 nicht nur, sondern kann sie einzeln vom MessagePad wieder an den Schreibtischrechner übertragen, sofern sie nicht kopiergeschützt sind. Vor allem dies – die Möglichkeiten, Screenshots zu machen und Packages zu exportieren – sind Funktionen, die ambitionierte User in NCU vermissen.

Selbstverständlich beherrscht X-Port den Export von Daten aus den eingebauten Newton-Datenbanken für Adressen, Termine, Anrufe und Notizen. Letztere sind auch als Checkliste und Gliederung zwischen Computer und PDA austauschbar. Da das Utility das ASCII-Format verwendet, lassen sich die Daten in alle gängigen PC-Programme übernehmen. Version 2.0 unterstützt zudem RTF (Rich Text Format) – sämtliche Stilelemente eines Newton-Dokuments bleiben somit beim Export erhalten.

Allerdings steht vor dem reibungslosen Tauschverkehr die Konfiguration einer Exportmaske, die bestimmt, welche Adreßfelder mit welchen Feld- und Datensatztrennungen als Textdatei überspielt werden sollen. Auf diese Art und Weise versteht sich der Newton mit allen Adreßdatenbanken und natürlich auch den Tabellenkalkulationen und Textverarbeitungen am Mac wie am PC.

Zum Schluß. Bei all den Vorzügen von X-Port 2.0 bleibt ein Wermutstropfen: Das Landware-Produkt ist kein derart pflegeleichtes Synchronisationstool wie Apples NCU 1.0. Dafür ist es diesem in einigen Punkten überlegen und zudem für alle Newtons mit OS 2.x verfügbar. Daher empfehlen wir X-Port 2.0 allen Newton-Besitzern, die die Export-Konfiguration nicht scheuen und auf Funktionen wie etwa Bildschirmfotos angewiesen sind. ■ *Rüdiger Weiß/BÖ*

X-Port 2.0	
Hersteller	Landware
Info	www.landware.com; PADshop, Tel. 0 18 05/25 83 48
System ...	Newton OS 2.0, 170 KB freier Speicher, serielles Kabel
Preis	zirka 110 Mark
Wertung	



Neues rund um Newton

■ Sandy Benett, Geschäftsführer bei Newton Inc., verläßt Apple nach der Wiedereingliederung der Newton-Abteilung. +++ Neuerdings harmoniert Isaacs Termine von Rindle & Partner (Tel. 08 21/48 02 80) mit Dateman von Ben Gottlieb, Firma Stand Alone. Beide Produkte konkurrieren pikanterweise als Ersatz für die Newton-eigene Terminverwaltung. +++ „Chiral Deluxe" heißt ein neues Spiel von Scrawl Software für Newton OS 2.x, zu finden auf der aktuellen Heft-CD-ROM im Ordner „Mobiles Büro". +++ „Die Newton CD" mit allem drauf, was Ihr Newton begehrt, ist für 49 Mark erhältlich, zum Beispiel bei MoreMedia, Tel. 0 40/85 18 38 00. +++ Newton Ressource im Internet: www.macup.com/macmags/newton

Polyglott unterwegs

■ Travel Concept Solutions präsentiert jetzt ihr Programm PowerTrans in Version 3.2. PowerTrans ist in erster Linie ein Übersetzungsprogramm für das Newton MessagePad, das allerdings in seiner Funktionalität weit über normale elektronische Taschenwörterbücher hinausgeht. So integrierte der Hersteller einen Vokabeltrainer, der nach dem bewährten Karteikartenprinzip arbeitet und sogar den Lernerfolg kontrolliert.

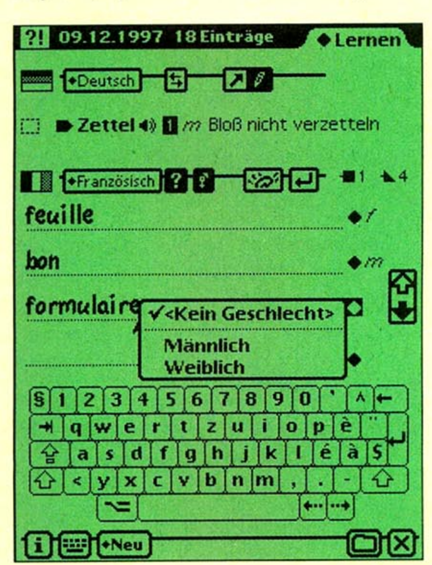
Wem die 60 000 Begriffe in den sechs Sprachen Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, Spanisch und – neu hinzugekommen – Portugiesisch nicht reichen, der kann den Wortschatz um eigene Vokabeln und Phrasen erweitern. Eigene Wörterbücher für weitere Sprachen lassen sich auch anlegen.

Der Clou besteht in der für die Belange des MessagePads optimierten Speichertechnologie, die zum Vokabelpauken bis zu drei Sprachen nebst den Übersetzungsmodulen und der PowerTrans-Software im internen Speicher des MessagePad 120 vorzuhalten erlaubt. Bei Einsatz einer Speicherkarte oder auf dem MessagePad 2000 sind insgesamt bis zu 14 Sprachkombinationen möglich. Zudem fügt sich das – für registrierte 3.0-Anwender kostenlose – Update auf Version 3.2 dank neuer Icons und Symbole zur Programmbedienung elegant in das Newton OS ein.

Als weitere Besonderheit läßt sich die Sprache der Benutzerführung bei laufender Anwendung umschalten, so daß Sie Wortfindungsschwierigkeiten in der Fremde beim Dialog mit Einheimischen in deren eigener Sprache lösen können.

18 lokalisierte Tastaturlayouts, die sich unabhängig vom rund 180 Mark kostenden PowerTrans 3.2 verwenden lassen, runden das Sprachgenie ab. Die Freeware-Tastaturen und eine abgespeckte Demoversion finden Sie auf der aktuellen Heft-CD-ROM. PowerTrans wird unter anderem von ProPAD (Tel. 0 89/61 44 80 50) mit dem MessagePad 2000 gebundelt. BÖ

Info: Travel Concept Solutions, www.travel-cs.com



PowerTrans 3.2 kontrolliert sogar den Lernerfolg.

Mit Newton ins Web

■ Bei Lunatech Research in den Niederlanden entstehen eine ganze Handvoll Kommunikationslösungen für das MessagePad, die in der modular aufgebauten Software „LunaSuite Web" zusammengefaßt sind. Das Paradestück stellt der Internetbrowser „LunaSuite Roamer" dar, der fast alle Webseiten auf dem MessagePad zur Darstellung bringt. LunaSuite Roamer beherrscht nämlich HTML 3.2 und interpretiert sogar animierte Grafiken sowie Sounddateien. Gleichzeitig ist FTP-Dateiübertragung integriert – interessant zum Beispiel für Außendienstmitarbeiter, die sich unterwegs auf diese Weise direkt vom Firmenserver etwa eine neue Preisliste als Newton-Package herunterladen können.

Ein weiteres Glanzstück ist die E-Mail-Anwendung „LunaSuite Mail", die mit vollständigem MIME-Support aufwartet. Dadurch lassen sich beispielsweise handgeschriebene Notizen als Grafik direkt vom MessagePad aus in alle Welt verschicken. Außerdem kündigt Lunatech Research mit „LunaSuite SMS" ein Programm zum Versenden von Kurzmitteilungen an GSM-Mobiltelefone an. LunaSuite Mail und LunaSuite SMS fügen sich nahtlos und harmonisch ins Newton OS 2.1 ein, da Mobiltelefonnummern und E-Mail-Adressen wie auch Internet-URLs aus der Newton-Adreßkartei ansprechbar sind. Die Software setzt Newton Internet Enabler 1.1 und die Verwendung eines MessagePad 2000 voraus. In der Basisversion ohne das Mail- und das SMS-Modul soll LunaSuite Web zirka 70 Dollar kosten. BÖ

Info: Lunatech Research, newton.lunatech.com



Das MessagePad 2100 mit verbesserten inneren Werten

MessagePad 2100

■ Apple zeigte auf der diesjährigen Macworld & Publishing Expo das jüngste Mitglied der Newton-Familie. Das MessagePad 2100 soll zeitgleich für etwa 2000 Mark bereits im Handel verfügbar sein. Zu den Verbesserungen gegenüber dem verkürzt MP2K genannten Vorgänger zählt unter anderem der von einem auf vier Megabyte erhöhte DRAM-Hauptspeicher. Das MessagePad 2100 bietet damit in der Grundausstattung acht Megabyte RAM.

Alle mit diesem Newton ausgelieferten Anwendungsprogramme und Kommunikationslösungen liegen in aktualisierten Versionen bei. Dies betrifft beispielsweise den Webbrowser NetHopper 3.2 und den E-Mail-Client EnRoute 1.4.2 sowie den Newton Internet Enabler (NIE) 2.0. Letzterer beherrscht auch das EtherTalk-Protokoll, was eine Einbindung in Ethernet-Netzwerke erlaubt – den Einsatz einer entsprechenden Karte, etwa von Farallon, in einen der beiden Erweiterungssteckplätze vorausgesetzt.

Das Beste: Alle Käufer eines MessagePad 2000 können ihr Gerät auf die Ausstattung des MessagePad 2100 aufrüsten. Das nur in englischer Sprache angebotene Upgrade beinhaltet zusätzlich die aktualisierte Software auf einer zwei Megabyte großen Speicherkarte und das Programm Newton Press 1.1.

Das MessagePad 2100 ist auch in einer für den deutschsprachigen Raum lokalisierten Version erhältlich, die aber jegliche Adapter und Kabel vermissen läßt und die darüber hinaus lediglich das alte NIE 1.1 (kein Ethernet) und die alte 3.0-Version von NetHopper (kein FTP für Newton-Packages) umfaßt. Die verfügbaren aktuelleren Softwareversionen kann sich der Kunde selbst im Internet besorgen – dann aber in englischer Sprache. Das muß man nicht verstehen ... BÖ

Strahlenträume



Mit **Ray Dream 3D** präsentiert Metacreations ein preiswertes 3-D-Animationsprogramm, mit dem auch Anfänger glücklich werden sollen.

Die Grafiksoftware-Großproduktionsanlage Metacreations, hervorgegangen aus dem Zusammenschluß von Metatools und Fractal Design sowie einiger Drittfirmen, verfügt über ein Arsenal von insgesamt neun Applikationen für 3-D-Design und Animation, die sich allerdings überwiegend an Profis wenden. Eine Abrundung ihrer Angebotspalette in Richtung Anfänger nimmt Metacreations nun mit „Ray Dream 3D" vor.

Rein historisch tritt Ray Dream 3D in die Fußstapfen des hinreichend bekannten Ray Dream Designer 4. Wer also schon Erfahrungen mit diesem Veteranen des 3-D-Designs sammeln konnte, wird sich in Ray Dream 3D sofort zurechtfinden. In technischer Hinsicht lehnt sich die neue Software an das jüngst von Metacreations in den USA vorgestellte Ray Dream Studio 5 an (Mac MAGAZIN & MACeasy 11/97, Seite 26), das sich seinerseits fast ausschließlich an professionelle Anwender richtet.

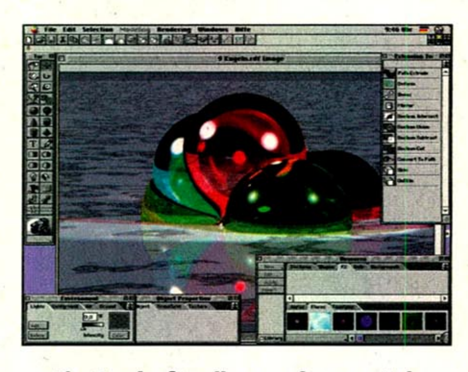
Im Gegensatz zum großen Bruder wurde Ray Dream 3D um einige Modellierungsfunktionen beschnitten. So fehlen nicht nur vektororientierte 3-D-Werkzeuge, sondern auch der Mesh-Editor. Dafür ist es dem Anwender jetzt möglich, mit den Animationsfunktionen, die in der Vorgängerversion noch nicht vorhanden waren, ohne viel Aufwand kleine Filmchen zu erstellen.

Da sich Metacreations mit Ray Dream 3D vornehmlich an Einsteiger wendet, wird das Paket mit 750 vorgefertigten Modellen, reichlich Texturen, diversen Kamerafahrten und Beleuchtungspresets ausgeliefert. So können Sie ohne jegliche Vorkenntnisse in 3-D-Design sofort loslegen und eigene Szenen basteln. Ganz Faule lassen sich bei der Gestaltung von Szenen und Objekten von den hilfreichen Scene- und Object-Wizards unter die Arme greifen.

Sofern wir annehmen dürfen, daß der US-Preis von ungefähr 100 US-Dollar auch auf ein günstiges Angebot bei uns hinweist, können an 3-D Interessierte sich auf einen gelungenen Einstieg in räumliches Gestalten freuen, sobald die lokalisierte Version vorliegt. ■ MK

Ray Dream 3D	
Hersteller	Metacreations
Info	Prisma Express, Tel. 0 18 05/34 59 90
System...	PowerPC-Prozessor, 24 MB freier RAM, System 7.1.2, Farbmonitor, CD-Laufwerk
Preis	zirka 250 Mark
Wertung	

Effektvoller



Das langerwartete Update auf **StudioPro 2.1** bringt höhere Stabilität und mehr Funktionen.

Die beste Werbung, die Stratas 3-D-Profipaket StudioPro je hatte, war das Abenteuerspiel „Myst", dessen aufwendige 3-D-Grafiken mit diesem Programm inszeniert worden waren. Die hohe Qualität der Bilder sorgte dafür, daß die einen sich das Spiel kauften, während die anderen deutlich tiefer in die Tasche griffen und sich StudioPro in der Hoffnung besorgten, sich damit vielleicht ihr eigenes „Myst" produzieren zu können.

Für die Version 2.0 versprachen die Entwickler aus Ohio, sich von dem – bis zur Version 1.7.5+ („Blitz") immer wieder erweiterten – Quellcode der Software zu trennen und eine von Grund auf neu programmierte Fassung zu erstellen – ein aufwendiges und ehrgeiziges Projekt, das nach reichlich Verzögerungen Anfang dieses Jahres StudioPro 2.0 gebar. Diese 3-D-Software konnte zwar mit tollen Features protzen, arbeitete aber dermaßen instabil, daß kaum jemand sich traute, sie auf seinem Macintosh zu installieren. Nach etlichen Monaten der Fehlersuche und Optimierung soll das nun vorgestellte Update auf die Version 2.1 endlich die ersehnte Laufruhe bringen, die für Profis unerläßlich ist. Für das Erscheinen dieses Updates war allerdings die ebenfalls fehlerbereinigte Version 1.5.3 von QuickDraw 3D vonnöten, mit der das neue StudioPro erst reibungslos zu funktionieren in der Lage ist.

Dank eines überarbeiteten Editors fällt das Zusammenstellen von Szenen in Version 2.1 wesentlich leichter. Ebenso macht das neue „Projekt"-Fenster, das die Animationssteuerung beherbergt, die Erstellung bewegter und bewegender Szenen erheblich komfortabler. Die versprochene Leistungsverbesserung konnten wir beim Rendern dagegen leider nicht feststellen. Allein der in dieser Version neu hinzugekommene „Scanline-Renderer" kann bei annähernd Raytracing-artiger Qualität deutliche Performancesteigerungen bringen.

Als Goody für alle von dem 2.0-Release Enttäuschten legt Strata dem 2.1-Update kostenlos die „Power-Module 1" bei, eine Kollektion von Plug-ins, mit denen StudioPro um Funktionen wie beispielsweise Inverse Kinematik, Feuer, Rauch, Haareffekte et cetera erweitert wird.

Im Vergleich zu Ray Dream 2.0, das eher an einen öffentlichen Betatest denken ließ, macht das jetzt erschienene Update einen merklich ausgereifteren Eindruck, so daß wir allen Langzeit-Anwendern nunmehr den Umstieg empfehlen können. ■ MK

StudioPro 2.1	
Hersteller	Strata
Info	Innotech, Tel. 0 70 31/7 56 10
System...	Power-Mac, 32 Megabyte freier RAM, System 7.5.5
Preis	Update von 1.x: zirka 620 Mark, von 2.0: kostenlos, Vollversion: zirka 1900 Mark
Wertung	

• Fernsehen auf dem Mac: IX-Micro Turbo TV (PCI) 289,- • Neue PowerMacs: 7700/266 & 8700/300 •



GCC Elite 1212

Oder: 79,- bei 43 Mon. Leasing-Laufzeit* zzgl. 15% Mwst.

DIN A4 Laserdrucker, 1200dpi, druckt randlos, 12 Seiten/min.

Jetzt nur 2999,- Druckt randlos A4



iiyama Vision Master 17 MF-8617T TCO 95
- 17" Monitor, (43 cm)
- 0,26 mm Lochmaske
- Ho-frequenz 27-86 kHz
- max. Aufl. 1280 x 1024 bei 80 Hz
- Anschluß für PC und Apple
- Macwelt Empfehlung
- Produkt des Jahres in CHIP 4/97

Aktionbundle 4444,-

Power Macintosh 7300/166
PowerPC 604 mit 166 MHZ, 16 MB Ram (DIMMS), 2 GB SCSI Festpl. 12 x CD, 2 MB VRam, 256 KB Cache, Maus, Tastatur & MS Office, inkl. Gutschein für MacOS 8

Nur solange Vorrat reicht !

Oder: 129,- bei 43 Mon. Leasing-Laufzeit* zzgl. 15% Mwst.

iiyama

Photoshop 4.0 im Bundle ab	679,-
Adobe Type Manager 4.0	159,-
Macromedia Director 6.0 dt,	1999,-
Macromedia Freehand	**777,-**
Quark XPress 3.3.2 dt	2579,-
Virtual PC (Pentium Emulation)	349,-
Birmy Postscript RIP / Epson	**389,-**
Painter 5.0 MetaCreations	699,-
MacOS 8 Vollprodukt	**219,-**
Jede Menge Spiele schon ab	19,-

formac ProFormance 80	**1149,-**
MacPicasso 516/2MB	199,-
MacPicasso 540/4MB	**499,-**
ATI 4 MB X-CLAIM 3D	395,-
IMS Twin Turbo PCI (4 MB VRAM)	699,-
Advansys Ultra-SCSI Controler	299,-
IX-Micro Turbo TV-Karte	**289,-**
PC Pentium 166 MS-DOS 6.22	1699,-
Power PC Prozessorkarten für PCI-Macs	
604e/166 MHz	**schon ab 399,-**

Apple PowerBooks		
PB 1400cs/133	12/1,3GB/CD	4459,-
PB 1400c/166	16/1,3 GB/CD	6998,-
PB 3400c/180	16/1,3 GB/CD	7989,-
Farallon Ethernet für PB		339,-
Lasat credit 33,6 Modem für PB		399,-
PowerMacs		
neu! 4400/200	16/1,2 GB/12XCD	2469,-
neu! 4400/200	16/1,2 GB/12XCD/L2/Ethernet	2959,-
7300/166	16/2 GB/12XCD/L2/Office	3399,-

Weitere Bundle stehen für Sie bereit!		
7700/233	32/2 GB/24XCD/L2	call,-
neu! 7700/266	32/4 GB/24XCD/L2	call,-
neu! 8600/250	32/4 GB/24XCD/Zip	7399,-
9600/200	64/4GB/12XCD/L2 /Pro80	**7089,-**
9600/300	64/4GB/24xCD/L2/IMS	9299,-
9600/350	64/4GB/24xCD/L2/IMS	11198,-
MaxxBoxx® - der MAClone in der Box®		
860/nitro	200MHz 32/4GB/512L2/16CD	**5950,-**
930/mocca	333MHz 32/4GB/512L2/16CD	9999,-









Apple Laserwriter Toner	
LS/SC/NT/NTR refill/Verbatim	129,-/149,-
300/320/LW 4/600 refill/Verbatim	129,-/149,-
Pro600/630/16/600 refill/Verbatim	179,-/199,-
300/310/360/610 refill/Verbatim	149,-/169,-
StyleWriter 24/2500, sw/color	26,-/49,-
StyleWriter 2200, sw/color	39,-/48,-
EPSON 600/800/1520 sw/color	49,-/56,-
-Fotopapier A4, 720 dpi, 100 Blatt	29,-
-Hochglanz-Fotopapier, A3, 20 Blatt	69,-

YAMAHA CDE-400T, TOAST, extern	999,-
YAMAHA CDE-200T, TOAST, extern	769,-
RICOH 6200 S-CD-R Wiederbeschreib.	999,-
TEAC 16-fach CD-ROM extern	399,-
IOMEGA JAZ 1 GB	779,-
NEATO CD-Labeler Kit	89,-
CD 100er-Pack	**399,-**
CD-Rohlinge 10er-Pack KAO	45,-
Lasat saphir 33,6 Modem	279,-
Hermstedt Leonardo SP isdn	1589,-

Linotype Jade	879,-
Linotype Saphir/Ultra	**3499,-/5699,-**
Microtek Phantom	299,-
Microtek ScanMaker E3	399,-
Microtek ScanMaker E6	659,-
Visioneer Paperport Vx	399,-
Apple MultiScan 15"	489,-
QUATO Monitore	
QUATO classic 20" Trinitron	2490,-
QUATO anubis 2 21" Lochmaske	2490,-

Apple LaserWriter 4/600 PS	1499,-
Apple LaserWriter 12/640 PS	2499,-
Apple Color Laserwriter 12/660	7899,-
TALLY T7070 c, DIN A2 Tinte	**1689,-**
Canon BJC-4550, A3 Tinte	699,-
Epson Stylus 600, 1440dpi	**549,-**
Epson Stylus 800, 1440 dpi	759,-
Epson Stylus 1520 DIN A2, 1440dpi	1639,-
GCC 1212 A4 randlos Laser	**2999,-**
GCC Elite XL 608-et w, A3 Randlos	5899,-

iiyama Was will man mehr?

Nutzen Sie unseren Leasing-Service: Komplett Systeme ab 69,-DM/Mon.*

* Leasingrate zzgl. Mwst. Weitere Info´s auf Anfrage.



Vision Master MF 8515 G
15" bzw. 39 cm Flachbildröhre, 0,28 mm Lochmaske, horizontal 27 - 69 kHz, vertikal 50 - 120 Hz, 120 MHz Dot Clock, VESA, DPMS, TÜV GS, MPR II



Vision Master MF 8617T
17" bzw. 43 cm Flachbildröhre, 0,26 mm Lochmaske, horizontal 27 - 86 kHz, vertikal 50 - 160 Hz, VESA DPMS, Nutek, EPA Energy Star, TÜV Ergo/GS, MPR II, TCO '92



Vision Master MF 9017 T
17" bzw. 43 cm Diamondtron®, 0,25 mm Streifenmaske, horizontal 27 - 92 kHz, vertikal 50 - 160 Hz, VESA DPMS, Nutek, EPA Energy Star, CE, TÜV Ergo/GS, MPR II, TCO '92



Vision Master MF 9221 T
21" bzw. 53 cm Diamondtron®, 0,28 mm Streifenmaske, horizontal 24,8 - 110 kHz, vertikal 50 - 160 Hz, VESA DPMS, Nutek, EPA Energy Star, CE, TÜV Ergo/GS, MPR II, TCO '92



Oder: 67,- bei 36 Mon. Leasing-Laufzeit* zzgl. 15% Mwst.

Vision Master 8721 T
21" bzw. 53 cm Flachbildröhre, 0,27 mm Lochmaske, horizontal 27 - 110 kHz, vertikal 50 - 160 Hz, VESA DPMS, Nutek, EPA Energy Star, CE, TÜV Ergo/GS, MPR II, TCO '92

iiyama Testerfolge 1996/97 über die gesamte Produktpalette

MW Macwelt PC Magazin












Jetzt den neuen Katalog anfordern!

COMSPOT bietet Ihnen Kompetenz in Beratung und Service. Wir haben auf Ihre Frage die passende Antwort. Alle Produkte liefern wir bis vor Ihre Tür. Zahlung per UPS Nachnahme oder EC Scheck. Preise in DM, inkl. Mwst, zzgl. 20,- Versand. Overnight gegen Aufpreis. Behörden und Großkunden können gegen Rechnung beliefert werden. Es gelten unsere AGBs.
Bestellungen bis 16.00 Uhr verschicken wir oft noch am selben Tag.



Computer Versandhandel & Shop Hamburg

Angebote freibleibend. Preisänderung ohne Vorankündigung möglich. Logos sind Eigentum der jeweiligen Firmen. Abbildungen oft nur ähnlich. Es gelten unsere AGBs.

Bestellen Sie unter: **Fon: 0180/567-33 88** • Oder per Fax unter: **Fax: -34 35**



Besuchen Sie uns : Herderstr. 27, 22085 Hamburg



Nett ins Netz

Version 4 von **FileMaker Pro** bringt Ihre Datenbanken schnell und einfach ins Internet.

Nachdem die Version 3 von FileMaker Pro den Riesenschritt zur Relationalität gemacht hat (siehe Workshop-Serie, Seite 110), liegen die Neuerungen diesmal fast ausschließlich im Bereich Intranet/Internet: So ist es (durch die Lizenznahme von Blue Worlds „Lasso") jetzt sehr einfach möglich, Datenbanken Mitarbeitern im Hause oder dem Rest der Welt im Internet zur Verfügung zu stellen. Mit einem gewöhnlichen Browser können andere dann Daten suchen, ansehen und sogar ändern, je nachdem, welche Zugriffsrechte ihnen eingeräumt wurden. Anwender können jetzt einfache Bestellformulare ins Internet stellen, und in einem Hausnetz ist es mit FileMaker 4 nicht mehr nötig, für jeden Nutzer eine volle FileMaker-Lizenz zu kaufen. Allerdings soll die Server-Version laut Claris von dieser Möglichkeit des Zugriffs per Browser ausgenommen sein.

FileMaker 4 ist um eine Schnittstelle für Plug-ins bereichert worden, von denen Claris eines gleich mitliefert: den „Web Companion", der genau für diese neuen Netzfunktionen verantwortlich ist. Zusammen mit der für 1998 erwarteten 3.0-Version von Claris' HTML-Editor Home Page sollen sich die jetzt noch recht einfachen Optionen für HTML-Layout und dynamisches Web-Publishing verbessern. Bereits jetzt sind Gif- und JPEG-Grafiken, QuickTime-Filme und Java voll nutzbar. Zudem erlaubt FileMaker Pro 4 das Versenden von Massen-E-Mails.

Praktisch: Auch Excel-Dateien lassen sich jetzt öffnen – sogar per Drag-and-drop. Noch besser ist, daß die meisten 4.0-Dokumente unter 3.0 problemlos zu öffnen sind. Hilfreich ist auch die neu hinzugekommene Möglichkeit, in Portalen die relational verknüpften Datensätze aus anderen Dateien zu sortieren. Andere Verbesserungen nützen vor allem Profis; für normale User hält sich der Fortschritt in Grenzen. Dennoch ist die gute Wertung gerechtfertigt, da FileMaker Pro nach wie vor das beste Datenbankprogramm für Nicht-Profis ist. Die deutsche Version ist ab sofort verfügbar. ■ JS

FileMaker Pro 4.0	
Hersteller	Claris
Info	Tel. 0 18 05/25 81 66
System...	System 7.1, 4 MB freier RAM, 8 MB bei PowerPC-Mac, CD-Laufwerk
Preis	zirka 700 Mark, Update von 3.0 zirka 250 Mark
Wertung	5 von 6

Die Macht des Wortes



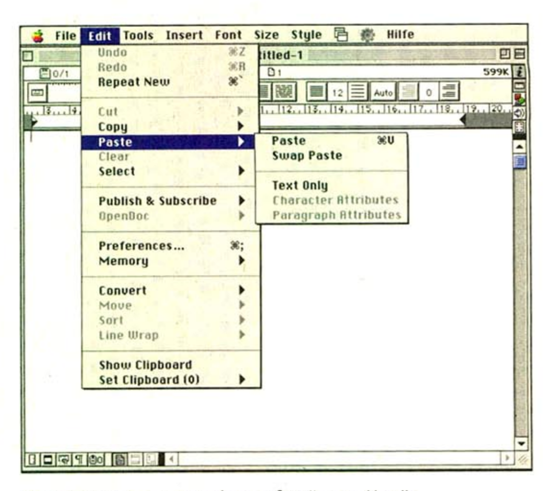
Die US-Version von **Nisus Writer 5.1** ist optimiert für Mac OS 8.

Durch eine ganze Reihe von Besonderheiten hebt sich Nisus Writer von anderen Textverarbeitungsprogrammen ab: Es gibt veränderbare Zwischenablagen – Plural! –, ein integriertes Grafikmodul mit Raster zum präzisen Ausrichten von Bildern im Text, die sich entweder fest auf der Seite verankern oder flexibel mit einem Absatz koppeln lassen, sowie den Katalog, eine eigenständige Dokumentenverwaltung, die es erlaubt, mehrere Dokumente gleichzeitig zu öffnen, ohne in den Finder zu wechseln. Hierbei konvertiert Nisus Writer über das Claris-Filtersystem auch Dateien anderer Wortprozessoren, merkt sich den Konvertierfilter und sichert den Text im Herkunftsformat.

Im 5.1-Update finden sich zahlreiche Verbesserungen, dank derer sich die Funktionsvielfalt noch übersichtlicher darbietet. Fenster- und Makro-Befehle sind nun jeweils in eigenen Menüs angesiedelt. Das Makro-Menü kennzeichnet ein Zahnrad – fast wie in Chaplins „Modern Times“.

Alle Modi etwa für den Befehl „Einsetzen“ sind jetzt in einem Untermenü versammelt. Den simplen Paste-Befehl in solche raffinierten Varianten wie „vertauschtes Einfügen“ zu verwandeln, klappte in älteren Versionen nur mit besonderen Tastenkombinationen, womit vielen dieses Feature entging. Die Suchen-Ersetzen-Funktion zeigt im neuen Nisus Writer nicht nur, was wie oft gefunden wurde, sondern vermag jetzt auch HTML-Tags aufzuspüren.

Nisus Writer 5.1 kommt als erstes der großen Textverarbeitungsprogramme mit angepaßten Dialogen und Menüs für Mac OS 8. Leider sind die OpenDoc-Probleme geblieben – aber Texte lassen sich hervorragend in Nisus Writer verfassen. ■ BÖ

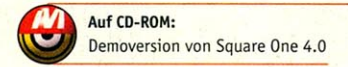


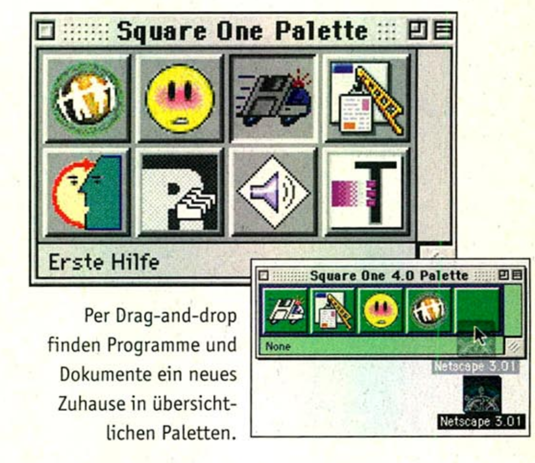
Nisus Writer 5.1 präsentiert aufgeräumte Menüs.

Nisus Writer 5.1	
Hersteller	Nisus Software
Info	www.nisus.com; Computer Works, Tel. 0 76 21/4 01 80
System ...	Prozessor 68020, System 7 und Mac OS 8, empfohlen 7.5.3, 2 bis 5 (68k-Macs: 4) MB freier RAM
Preis	zirka 530 Mark, Update von 5.0 90 Mark
Wertung	

Aufgeräumt

Mit Square One 4.0 bleibt der Schreibtisch proper.





Per Drag-and-drop finden Programme und Dokumente ein neues Zuhause in übersichtlichen Paletten.

Das kennt wohl fast jeder Mac-Nutzer: Die Applikationen und Dokumente des täglichen Gebrauchs werden nach und nach aus ihren Behausungen in den Tiefen der Ordnerhierarchie an die Oberfläche gezogen – in der Erwartung, sie so schneller finden zu können, doch mit dem ungünstigen Effekt eines unweigerlich immer undurchdringlicher werdenden Desktops, auf dem man bald gar nicht mehr weiß, wo's langgeht.

Dem versucht bereits Apples KlickStarter vorzubeugen – weitaus flexibler und komfortabler behebt dieses Problem aber das mittlerweile in Version 4.0 vorliegende Programmchen „Square One", das nebenbei gesagt viel Ähnlichkeit mit DragThing 2.0, unserer Shareware des Monats aus Heft 9/97, hat.

Hier wie dort kann der Ordnungsliebende seine Programme und Dokumente in Buttonleisten integrieren, für die Square One eine Reihe von Einstellmöglichkeiten bietet, etwa die Auflistung in alphabetischer Folge, große oder kleine Buttons, unterschiedliche Farbdarstellung der einzelnen Leisten, einstellbare Untermenüs und horizontale respektive vertikale Anordnung auf dem Bildschirm. Die Verwaltung von Internetadressen erlaubt Square One ebenfalls – vorausgesetzt, Internet Config (CD zu Mac MAGAZIN & MACeasy 11/97) ist installiert und entsprechend konfiguriert, ruft ein Mausklick auf eine URL postwendend den definierten Browser auf und stellt die Verbindung her.

In einem weiteren Fenster zeigt Square One an, welche Programme momentan geöffnet sind. Per Knopfdruck kann der Anwender zwischen diesen hin- und herschalten.

Ebenfalls recht praktisch ist die Funktion „Schreibtischdatei neu anlegen". Anstatt daß der Nutzer dafür einen Neustart bei gedrückter Shift- und Befehlstaste durchführen müßte, erledigt er diese Prozedur in Square One 4.0 durch ein einfaches Wählen aus dem Menü „System". Ob dieses Feature allerdings als hinreichender Grund gelten kann, beinahe doppelt so viel Geld wie etwa für DragThing auszugeben, ist wohl Geschmackssache.

Bleibt noch zu erwähnen, daß Square One ab 3.0 auch unter Mac OS 8 läuft. Auf der CD finden Sie eine 4.0-Demoversion – die damit erstellten Paletten werden allerdings nach zwei Wochen automatisch gelöscht. Die Vollversion ist optimiert für Power-Macs. ■ *Christian Ernst*

Square One 4.0	
Hersteller	Binary Software
Info	www.binarysoft.com; Innotech, Tel. 0 70 31/7 56 10
System ...	ab Mac OS 7.0, 4 Megabyte RAM; Version 4.0: für PowerPC optimiert
Preis	zirka 40 Dollar; Version 3.0: zirka 60 Mark
Wertung	4 von 6

Linkes Ding

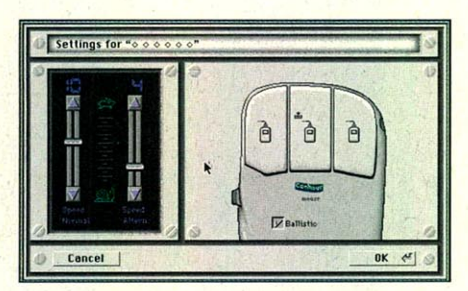
Die Contour Mouse will auch Linkshänder vor Sehnenschwäche bewahren.



Mit ergonomischen Mäusen in diversen Größen von XS bis XL nimmt der US-amerikanische Mäusezüchter Contour Design den Kampf gegen das berüchtigte RSI-Syndrom auf, das vor allem jene mit Sehnenschmerz heimsucht, die jahraus, jahrein dieselben Bewegungen am Schreibtisch ausführen.

Unter den handgerecht geformten Nagern namens „Contour Mouse" findet sich auch ein Exemplar für jene Menschen, deren rechte Hirnhälfte stärker ausgeprägt ist als die linke und die deshalb bevorzugt mit der linken Hand arbeiten. Diese Maus haben wir einmal über unseren Testparcours gescheucht.

Anschluß findet die Dreitastenmaus wie üblich am ADB-Port des Macs. Über ein mitgeliefertes Kontrollfeld lassen sich die Funktionen der drei Buttons frei definieren, sei es, um den allseits beliebten Doppelklick zu vereinfachen, um Pull-down-Menüs offenzuhalten oder auch um spezielle Tastaturkürzel in verschiedenen Programmen abzurufen.



Im Kontrollfeld findet sich leider nur eine einzige Maus – für Rechtshänder.

Leicht verwirrt muß der linksgepolte User allerdings feststellen, daß das Contour-Mouse-Kontrollfeld als Einrichtungshilfe für Tastendefinitionen ein Rechtshänderprodukt ist. Hier ist also die sprichwörtliche Flexibilität und Intelligenz der Linkshänder gefordert.

Ansonsten fallen zwei Dinge ungünstig auf: die fast doppelte Größe der Contour Mouse, die gegenüber der normalen Apple-Maus eine deutlich höhere Handhaltung erfordert, und die mangelnde Eignung für gemischthändig genutzte Gruppenarbeitsplätze – beides freilich schränkt die Vielseitigkeit und gute Handhabbarkeit für Linkshänder grundsätzlich keinesfalls ein. ■ *Dominik Warncke*

Contour Mouse	
Hersteller	Contour Design
Info	Enprotec, Tel. 02 21/51 54 77
System ...	Macintosh
Preis	zirka 200 Mark
Wertung	4 von 6

G·R·A·V·I·S

GRAVIS DOSe mit Virtual PC dt. und IBM DOS dt. **ohne Mehrpreis** bei Kauf eines MacOS-basierten Computers bei GRAVIS

DTP & GRAFIK

Artikel	Preis
Detailer Amazing 3D, ohne Dabbler	444,-
Ray Dream Studio dt. (CD) inkl. Ray Dream Designer	799,-
Dabbler 2.0 dt., naturalistisches Malen	119,-
Adobe Illustrator 7.0 dt.	1.499,-
Macromedia Director 6.0 e. (CD)	2.199,-
Director Multimedia Studio 6.0e (CD) (Director, Extreme 3D, XRES, Sound Edit 16, Deck II)	2.499,-
Freehand 7.0 dt. (CD)	1.099,-
Kai's Photo SOAP dt. (CD)	99,90

TEXT & OFFICE

Artikel	Preis
MS Office 4.2.1 dt. (CD)	1099,-
Claris Works Office 5.0 dt. (CD)	219,-
FileMaker Pro 4.0 dt. (CD)	499,-
Steuerfuchs '97 dt. (CD)	69,90

UTILITIES

Artikel	Preis
GRAVIS Support CD für MacOS 8 mit SpringCleaning 1.0 e.	19,90
Now Up-to-date/Now Contact 3.5 dt.	139,-
BankUp, Homebanking Software dt.	79,90
Golden Shareware Collection (6 CD's)	89,90

DRUCKER + ZUBEHÖR

Artikel	Preis
Epson Stylus Color 600, 1440 dpi	549,-
Epson Stylus Color 800, 1440 dpi	799,-
Epson Stylus Color 1520, 1440 dpi, DIN A3	1.849.-
Epson Stylus Color 3000, 1440 dpi, DIN A 2	4.199,-
Epson Stylus Postscript-RIP für Stylus Color 800/1520	299,50
LaserWriter 4/600 PS, 600 dpi, PostScript	1.499,-
HP DeskJet 870 CXI, 600 dpi, Color	769,-
Canon BJC-4550, 720x360 dpi, DIN A3, Color	719,-

Tintenpatronen / Toner von Apple, HP, Canon, Epson in allen Shops vorrätig !

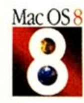
INKJET-SPEZIALPAPIER

Artikel	Preis
TRON DIN A3 90/2 200 Blatt	49,90
TRON DIN A4 90/2 50 Blatt	16,90
TRON DUO A4 50 Blatt (für beidseitigen Farbausdruck)	19,90

Mac™ OS 8.0

inkl. GRAVIS Support CD MacOS 8 und SpringCleaning 1.0 e.**

- Neuer Finder in PowerPC Native Code
- Multithreading – zeitgleiches Kopieren und Löschen von mehreren Dateien, auch im Hintergrund
- Pop-Up-Fenster
- Spring-Loaded-Ordner
- Konfigurationsassistenten
- Open Transport 1.2, u.v.m.



Mac OS

Das stabilste und schnellste Mac™OS aller Zeiten. Lauffähig auf allen 68040- und PowerPC-Prozessoren!

Update von Version 7.6





* gegen Kaufnachweis
** Vollversion auf CD mit Onlinedokumentation

VIRTUAL PC dt.

die Pentium Emulation für Ihren Macintosh



inkl. Windows 95 dt.

- Sound Blaster Pro Unterstützung für DOS und Windows – bietet Höchstleistung für Ihre PC-Spiele
- Volle Bildschirm-Unterstützung
- Internet- und Modemunterstützung ab sofort können Sie auch mit PC Shareware arbeiten
- Ethernet Networking
- Drucken Sie doch einfach alle PC-Dokumente über Ihren Mac-Printer aus
- Volle Unterstützung interner CD ROM-Laufwerke und, und, ...

349,–

Mit Virtual PC können Sie auf Ihrem Power Mac unter fast jedem Betriebssystem arbeiten! Windows NT®, Windows 95, Windows 3.x, DOS, NEXT®, OPENSTEP® und IBM OS/2®

CorelDRAW 6.0 dt. Upgrade





- CorelDRAW 6
  Fortschrittliche Werkzeuge für Vektorgrafiken
  Dynamische Spezialeffekte wie Linse, PowerClip, 3D-Extrusion und Hülle
- CorelDREAM 3D 6
- Corel TEXTURE 6
- Corel ARTISAN 6

Unglaublicher Wert!

- 8 leistungsstarke Anwendungen und Zusatzprogramme
- über 20.000 Clipart-Bilder
- über 1.000 hochauflösende Bilder
- über 1.000 Type 1 Schriften
- über 650 TrueType Schriften
- über 750 3D Modelle

349,–

GRAVIS Mail • Heidestr. 46-52 • 10557 Berlin • Fon: 030-397 80 9-50 • Mail InfoLine 030-394 95 08



NEU

GRAVIS TT Pro

- PPC 750 Prozessor
- mit bis zu 1 MB Backside Cache
- ZIP-Laufwerk
- UltraWide SCSI
- MacOS 8.0 dt.

Standardausstattung der GRAVIS TT Modelle



- Multiprozessor erweiterbar
- L2 Cache 512 KB
- 12x CD ROM-Laufwerk
- 6 PCI-Steckplätze
- erweiterte Tastatur mit ergonomischer Handballenauflage und Maus
- System 7.6 inkl. Update auf MacOS 8.0 dt.
- FWB HDT PE e. und CDT PE e. vorinstalliert
- GRAVIS DOSe mit Virtual PC dt. incl. IBM DOS 7.0 dt.

GRAVIS TT Pro 250

- 250 MHz PPC 750 Prozessor
- 48 MB Hauptspeicher
- 6,4 GB SCSI-Festplatte
- 128 Bit Hochleistungsgrafik mit 4 MB VRAM (Formac Proformance)
- internes Zip-Laufwerk

GRAVIS TT Pro250 7.499,–

GRAVIS TT Pro 266

- 266 MHz PPC 750 Prozessor
- 80 MB Hauptspeicher
- 4,2 GB UltraWide SCSI-Festplatte
- 128 Bit Hochleistungsgrafikkarte mit 8 MB VRAM (Formac Proformance)
- internes Zip-Laufwerk

GRAVIS TT Pro 266 9.999,–



* monatliche Leasingrate bei einer Laufzeit von

GRAVISION FOUR

- PowerPC- 604 e Prozessor 200 MHz
- 512 KB L2-Cache
- 48 MB Hauptspeicher
- 2,5 GB Festplatte
- integrierte Grafik mit 4 MB Video SGRAM
- 24x CD-ROM
- 5 PCI-Steckplätze
- internes Zip-Laufwerk (ze-Version)
- 32 bit-Ethernetkarte (ze-Version, belegt 1 PCI-Steckplatz)
- erweiterte Tastatur mit ergonomischer Handballenauflage und Maus
- Mac OS 7.6 dt. inkl. Update auf 8.0 dt.
- GRAVIS DOSe mit Virtual PC dt. inkl. IBM DOS 7.0 dt.

MACUP 8 1997 Empfehlung Gutes Preis-Leistungs-Verhältnis

Macwelt 11 97 Bewertung: sehr gut





ze-Version 4.299,–

3.999,–

GRAVIS Software Pakete



99,90*

Business/ InternetPack

Abb. sind Retail-Verpackungen

- Star Office 3.1* für Power Mac: Star Writer 3.1, Star Calc 3.1, Star Draw 3.1, Star Image, Star Chart, Star Math inkl. Gutschein für Staroffice 4.0
- Homebanking Software** BankUp 1.2 Shareware-Paket (komplett mit Installer, OpenBank®, BTX-Modul und Dokumentation im Acrobat-PDF-Format)
- T-Online CD

* Vollversion auf CD mit Onlinedokumentation ** auf CD



149,–*

KreativPack

Abb. sind Retail-Verpackungen

- CorelDraw™ 6 Suite* für Power Mac: CorelDraw™ 6, CorelDREAM 3D 6 CorelTEXTURE™ 6, CorelARTISAN™ 6
- 25.000 Cliparts und Symbole
- 1.000 hochauflösende Fotos
- über 750 3D Modelle
- mehr als 1.750 Schriften
- Kai's Power Goo SE Version** (ohne Fusionsraum) dt. (CD)
- XXL Datenbank Master of Documents PE 500

* OEM-Version auf CD mit Onlinedokumentation
** Special Edition auf CD

* Aufpreis bei Kauf eines Computers ** oder eines Peripheriegerätes ab 349,-



GRAVIS DOSe mit Virtual PC dt. und IBM DOS dt. **ohne Mehrpreis** bei Kauf eines MacOS-basierten Computers bei GRAVIS

UPDATES

... auf Speed Doubler 8.0 dt. *	49,90
... auf Speed Doubler 2.0 dt. *	49,90
... auf RAM Doubler 2 dt. *	49,90
... auf HardDisk Toolkit PE 2.0.1 e. *	59,90
... auf CD-ROM Toolkit PE 2.2.1 e. *	59,90

*gegen Abgabe der Diskette mit alter Version

SPIELE & EDUCATION

☞	Amber dt. (CD)	99,90
☞	Burn Cycle dt. (CD)	29,90
☞	Caesar II dt. (CD)	99,90
	Civilisation e. (CD)	109,90
☞	Creatures dt. (CD)	89,90
	Die Siedler II dt. (CD)	99,90
☞	F/A 18-Hornet 3.0 e. (CD)	99,90

GRAVIS GamePack Vol. 2 199,-
GRAVIS Joystick,
A-10 Attack SE e. (CD),
A-10 Cuba SE e. (CD),
F/A Hornet 2.01 (CD),
System Shock e. (CD)



☞	LucasArts Adventure Pack dt. (CD)	69,90
☞	MechWarrior 2 e. (CD)	69,90
☞	Secrets of the Luxor dt. (CD)	49,90
☆	Comanche dt. (CD)	29,90
☆	FMF Game Collection V1, V2 (CD)	je 29,90
☆	Welcome to the Future e. (CD) mit dt. Handbuch	29,90

TASCHEN

CASE LOGIC

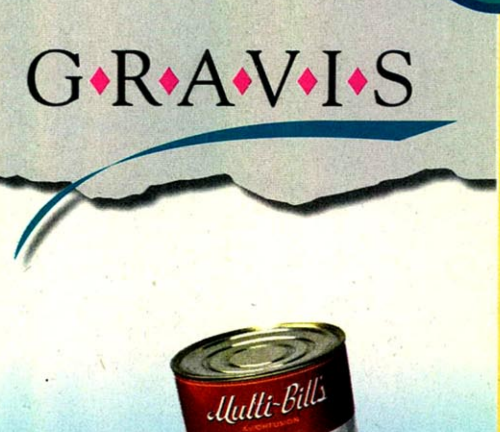
Taschen für PowerBook	ab 59,90
Tasche für 36 CDs	39,90
Tasche für 20 Disks	29,90
Kabelbinder	9,90

BÜCHER

1500 Tips & Tricks für den Mac	89,-
Computer-Lexikon	24,90
Das Buch zu MacOS 8	49,-
Tausend Meter Doppelklicken	18,-

☞ Top-Aktuell ☆ Sonderangebot ✌ Edutainment

GRAVIS Mail • Heidestr. 46-52 • 10557 Berlin • Fon: 030-397 80 9-50 • Mail InfoLine 030-394 95 08



GRAVIS MT 200*

- 200 MHz PowerPC - 603e Prozessor
- 256KB Level-2-Cache
- 16 MB Hauptspeicher
- 2 GB Festplatte
- 8fach CD ROM-Laufwerk
- System 7.6 inkl. Update auf MacOS 8.0 dt.
- GRAVIS DOSe inkl. Virtual PC dt. mit IBM DOS 7.0 dt.

Macwelt 11/97 Bewertung: sehr gut

200 MHz · jetzt mit 256K second Level Cache · 2 GB

EASY-LEASING schnell, sicher, preiswert! ab 71,– monatliche Leasingrate, bei einer Laufzeit von 36 Monaten

1.999,–

Multi-Bill's DOSe für MAC OS

GRAVIS DOSe mit Virtual PC dt. und IBM DOS dt. **ohne Mehrpreis** bei Kauf eines MacOS-basierten Computers bei GRAVIS

MONITORE

ProNitron 20/600, 1280x1024/75 Hz 2.699,-
... inkl. ProFormance 40 PCI-Grafikkarte 3.199,-
ProNitron 17/500, 1280x1024/75 Hz 1.399,-
ProNitron F1702 1024x768 999,-
d2 electron 21" Farbmonitor 1600x1200/75 Hz mit Diamontron Bildröhre 2.999,-
ELSA ECOMO 24H96 24" Farbmonitor, 16:10, 1920 x 1200 / 76 Hz 6.199,-
...inkl. ProFormance 80/250, PCI-Grafikkarte . 7.999,-
 Multiple Scan 15 AV, 1024x768/75 Hz 699,-
 Multiple Scan 1705 TCO, 1024x768/75 Hz ... 999,-
Sony 100sx, 15",1024x768/80 Hz, ohne Adapter .. 699,-
Philips 4500 AX 14,5", TFT, LCD mit Stereolautsprecher, 1024x768/75 Hz 5.499,-

NEU — POWERBOOKS

Jetzt mit 166 MHz

PowerBook 1400cs/166 16/1,3/8xCD/L2 4999,-
PowerBook 1400c/166 16/2/8xCD/L2 6999,-

NEU — POWER MACS

New Macintosh

Power Mac 5500/225
32/2GB/24xCD/L2/2/3D/33.6 .... 4.299,-
Power Mac 5500/275
32/4GB/24xCD/L2/3D/TV/VIn/33.6 .... 5.599,-
Power Mac 6500/250*
32/4GB/24xCD/L2/2/3D/Zip/33.6 .... 4.699,-
Power Mac 6500/300*
64/6GB/24xCD/L2/2/3D/TV/VIn/33.6 ...... 7.299,-
Power Mac 8600/250
32/4GB/24xCD/L2/Zip 7.499,–
* inkl. MultipleScan 15" AV-Monitor

Power Mac 4400/200 MHz*
inkl. MultipleScan 15" Monitor

- 200 MHz PowerPC - 604 Prozessor
- L2-Cache
- 32 MB Hauptspeicher
- 2 GB Festplatte
- 12fach CD ROM-Laufwerk
- 2 MB Video-RAM

Symbolfoto

2.699,–

NEU

2.999,– inkl. MultipleScan 15" Monitor

EASY-LEASING schnell, sicher, preiswert! ab 96,– monatliche Leasingrate, bei einer Laufzeit von 36 Monaten

Power Mac 4400/200 MHz*
inkl. MultipleScan 15" Monitor

- 200 MHz PowerPC - 604 Prozessor
- L2-Cache
- 32 MB Hauptspeicher
- 2 GB Festplatte
- 12fach CD ROM-Laufwerk
- 2 MB Video-RAM
- Ethernet-Karte 10BaseT

3.499,–

EASY-LEASING schnell, sicher, preiswert! ab 124,– monatliche Leasingrate, bei einer Laufzeit von 36 Monaten

* inkl. GRAVIS DOSe mit Virtual PC dt. und IBM DOS 7.0 dt.

CD-Recording

Yamaha 200T CD-Recorder *intern*

__ inkl. Toast 3.5 dt.
und Astarte CD-Copy
GRAVIS Edition

für die meisten Apple Macintosh
und GRAVIS Computer



599,–

10 CD-Rohlinge
gold, 74 min
+ Astarte CD-Copy GRAVIS Edition

SPEZIAL 79,90



GRAVIS ModemPack

CYBERMOD 33.6 V.34+

- Fax Send-/Receive-Modem
- Datenübertragung: bis zu 33.600 bit/s
- Fax-Funktion mit bis zu 14.400 bit/s
- stromsparender Power-Down-Mode

+ Communicate Lite dt.*
+ FaxExpress Solo 4.0 dt. Lite*
+ Special Bonus CDs ...

269,–

*auf CD mit Onlinedokumentation

IXMicro TurboTV PCI-TV-Karte

für alle MacOS-basierten Computer
mit PCI-Steckplatz



299,–

G·R·A·V·I·S



KOMMUNIKATION

Artikel	Preis
GRAVIS TRICCYMac Komfort-Euro-ISDN-TK-Anlage	399,-
Basic-Modem 33.6 inkl. Fax Express Solo 4.0 dt. lite	229,-
Spiga GeoPort Adapter, extern	799,-
FAXstf 3.2 dt., Profifaxsoftware	189,-
Telefaxbuch Deutschland (CD)	24,90
Telefonbuch Deutschland 10/97 (CD)	29,90
Gelbe Seiten Deutschland 10/97 (CD)	39,90

SCANNER/-SOFTW. & DIG. KAMERAS

Artikel	Preis
Paragon 600 IISP, 24 Bit, 300x600 dpi	299,-
Paragon 800 IISP, 30 Bit, 400x800 dpi	399,-
Paragon 1200 SP, 30 Bit, 600x1200 dpi	499,-
Durchlichtaufsatz für Paragon 600, 800 IISP	389,-
Umax Astra 600, 30 Bit, 300x600 dpi, single pass	319,-
Umax Astra 1200S, 30 Bit, 600x1200 dpi, single pass	449,-
Agfa Snap Scan, 24 Bit, 300x600 dpi	499,-
Agfa Snap Scan, 30 Bit, 600x1200 dpi	749,-
Agfa StudioStar, 30 Bit, 600x1200 dpi	1.299,-
Adobe PhotoShop 4.0 dt., bei Kauf eines Scanners	549,-
TextBridge 3.0 dt.	99,90
TextBridge Pro Cross Over/Upgrade dt.	249,-
Casio QV-10A, 2 MB, bis 96 Bilder	699,-
Casio QV-100, 4 MB, bis 192 Bilder	899,-
Casio QV-300, 4 MB, bis 192 Bilder, 2 Festbrennweiten	1.199,-

LAUFWERKE & SPEICHERMEDIEN

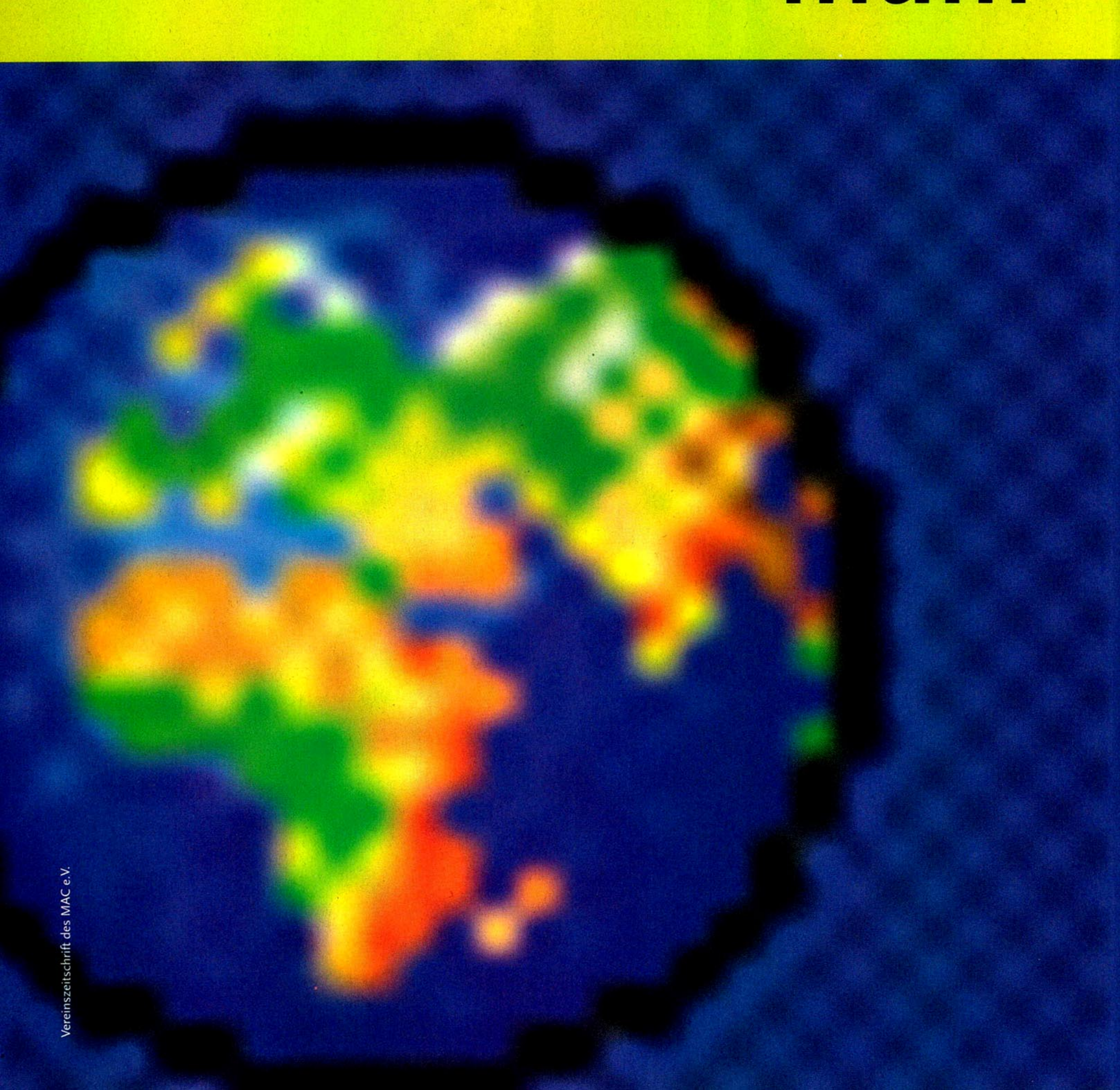
Artikel	Preis
ProDrive 1000 Jaz extern	799,-
ZIP Drive inkl. Disk (100 MB)	329,-
Philips CDD 2600, 2-fach Brenn-, 6-fach Lesegeschwindigkeit	799,-
CD-Rohling, 74 min, gold	7,90
CD-Rohling, 10er Pack	69,90
d2 JAZ Drive inkl. 1 Cartridge (1 GB) und Speed Doubler 2	799,-
d2 750 MB MCD-Laufwerk, extern ... inkl. 4 Cartridges (= 3 GB)	899,-
Festplatte 2 GB, intern (SCSI)	549,-
Festplatte 6,4 GB, intern (SCSI)	1.049,-
Festplatte 2 GB, extern	699,-
Festplatte 4 GB, extern (Standard-Gehäuse)	1.049,-
Disk für ZIP DRIVE, 100 MB (6er Pack: 189,- DM)	32,90
Cartridge für JAZ DRIVE, 1 GB	199,-
Cartridge für MCD, 750 MB	149,-
Cartridge für EZ, 135 MB	39,90
88 MB Cartridge (3er Pack: 249,- DM)	89,90
200 MB Cartridge (3er Pack: 349,- DM)	119,-

MAC UND UMWELT

menschen und mäuse

mum

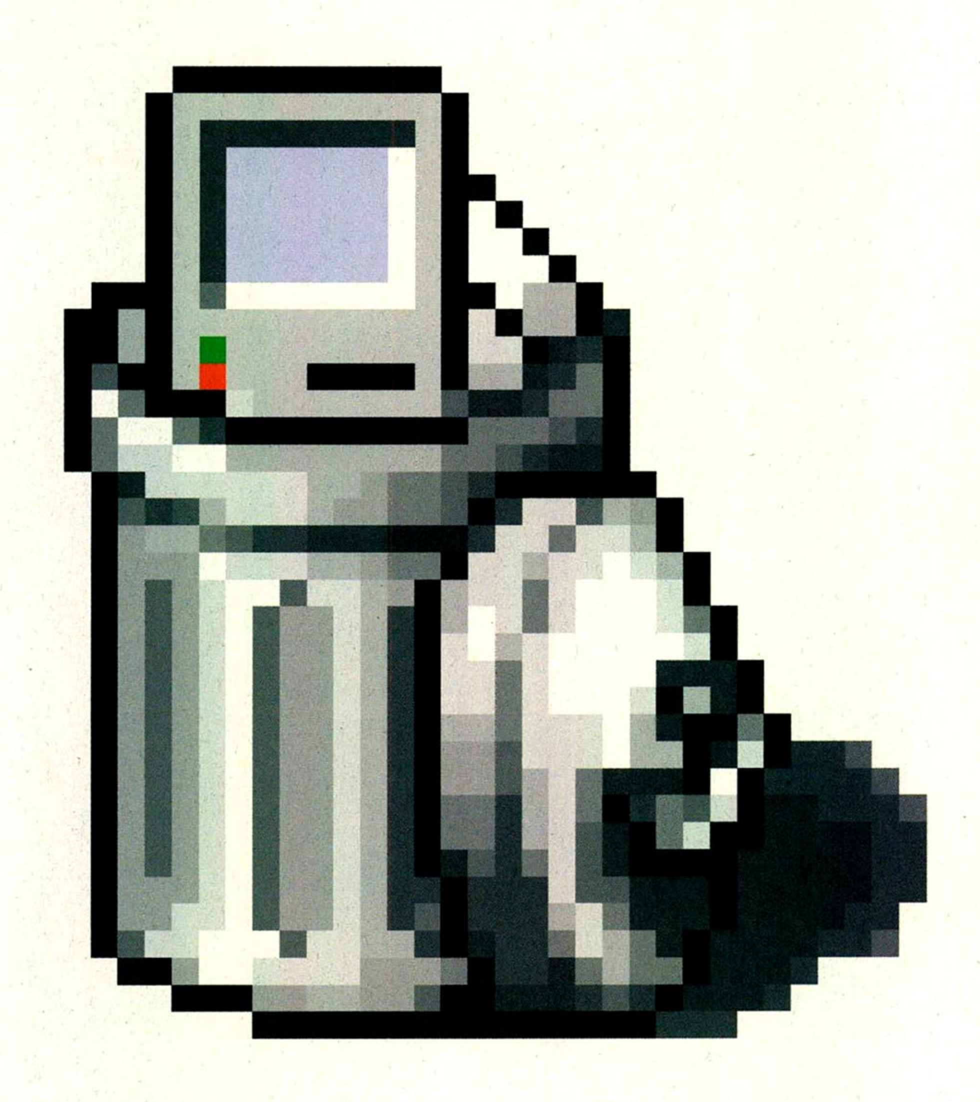
12
97



Vereinszeitschrift des MAC e.V.

Ökologische Bewertung der Apple-Computer

APPLE UND DIE



Seit vier Jahren gibt der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) e.V. die Umwelt-Computer-Liste heraus. Obwohl niemand, der jemals einen Mac besessen hat, diesen einfach wegwerfen würde, schnitt Apple mit seinen Macs immer relativ schlecht ab. Auch in diesem Jahr wurde Apple nur „durchschnittlich" beurteilt. Wir schauten uns die Bewertung genauer an. Von Ralf Bindel.

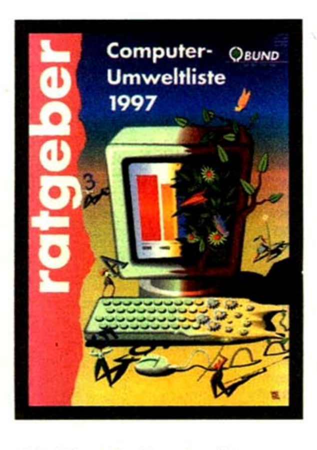
gisch

UMWELT

Die Resonanz der BUND-Umwelt-Computer-Liste in den Medien ist hervorragend, der Ruf der Liste in Deutschland und im Ausland gut. Einkäufer, Beschaffer, Umweltbeauftragte, Verbraucherberater und umweltbewußte Käufer ziehen die Liste zu Rate. Nach ökologischen Maßstäben des BUND werden seit 1994 die PC-Hersteller mit ihrer Produktpalette und ihrem Umweltmanagement in der Liste verglichen. Der BUND befragt dazu die Hersteller mit einem Fragebogen nach den Problemstoffen, erfüllten oder nicht erfüllten Standards, der Gerätekonstruktion (recyclinggerecht), dem Management, dem Service und der Informationspolitik des Hauses. Die BUND-Liste stellt natürlich nur einen Ausschnitt des Gros der PC-Hersteller dar. Fast die Hälfte der befragten Hersteller antwortete nicht, darunter auch bekannte Namen wie Compaq, Gateway 2000 und ComTech/Escom.

Mit der Befragung und der darauf folgenden Korrespondenz soll die gesamte Produktpalette des Herstellers erfaßt werden, also Computer, Monitore, Drucker und Tastaturen. Dabei liefert die Liste keine Ökobilanz, die ohnehin mit einer Befragung nicht zu erfassen wäre. Dazu kann z.B. das MIPS-Konzept des Wuppertal-Instituts angewendet werden, bei dem der Ressourcenverbrauch als Materialintensität pro Service-Einheit untersucht wird. Nach ersten Lebenszyklusabschätzungen des Wuppertal-Instituts verbraucht z.B. ein 486er-PC je nach Einsatz mindestens zwischen 16 und 19 Tonnen Rohstoffe – das sind fast 2/3 des Ressourcenverbrauchs eines Mittelklasse-Pkw ohne Elektronik. Dies sei um so erschreckender, als der betrachtete PC nur rund 22 kg wiege und nicht 1100 kg wie der Pkw, so die Wissenschaftler in der Studie des Wuppertal Instituts. Die Umweltbilanz des PC ist also dramatisch schlecht. Eine rein energetische Betrachtung während der Gebrauchsphase greift da zu kurz. Zwar verbrauchen die Geräte während des Betriebs immer weniger Energie und erhalten damit immer häufiger entsprechende Kennzeichen (EPA-Siegel, TCO 95), die Sparpotentiale durch intelligentere Nutzung und Sleep-Modus statt Bildschirmschoner spielen aber gegenüber dem Verbrauch während der Herstellung nur eine untergeordnete Rolle. So macht der Betrieb eines privat genutzten PC nur 1/10 des gesamten Material- und Ressourcenverbrauchs des PC aus, in der gewerblichen Anwendung noch 1/4, da die Rechnerlaufzeiten hier in der Regel länger sind. Jeder nicht produzierte PC oder sogar Mac ist somit ein Beitrag zum Umweltschutz. Je länger die Geräte also in den Betrieben und zuhause stehen und je höher sie aufrüstbar sind, desto ökologischer ist ihr Einsatz. Sind sie zudem recyclinggerecht konstruiert, ohne Problemstoffe wie Flammschutzmittel und PVC, verbrauchen sie wenig Strom und entsprechen ergonomischen Arbeitsplatzrichtlinien, ist ihr Einsatz gerechtfertigt.

In den Anfangsjahren des Macintosh konnten wir von einem ökologischen Beitrag mit dem Kauf eines Mac überzeugt sein. Der Mac war unwahrscheinlich teuer, ein SE 30 war klein und handlich und kostete noch 1989 rund 10.000 DM. Ein solches Gerät kaufte man nicht alle Tage, und so diente es mit entsprechenden Aufrüstungen viele Jahre treu im papierlosen Büro, bis es ausgemustert, verkauft, verschenkt oder als Drucker-, Fax- oder Formatierserver verwendet wurde. Denn die technologische Revolution machte selbst vor Apple nicht halt. Kaum eine Branche wartet inzwischen mit so kurzen Produktzyklen auf, wie die Computerindustrie. Apple hat es dem Nutzer aber mit zeitlosem Gehäusedesign (bis auf wenige, die allzu sehr dem bösen Bruder PC ähneln) leicht gemacht, die Geräte nicht verantwortungslos der Kippe zu übergeben, sondern, wenn wegen des auch Macs erwischenden Preisverfalls ein adäquater Gebrauchtpreis nicht mehr erzielt werden konnte, diese auch als Bücherstütze oder Schreibmaschine verwenden zu können. Immerhin liefen bis vor kurzem und bis auf wenige Ausnahmen alle Betriebssystem-Versionen auf allen Macs und auch neueste Programme wurden noch für alte Prozessortypen supportet. Von diesem ökologisch sinnvollen, aber den Erfordernissen des Massenmarktes nicht entsprechenden Management hat Apple sich inzwischen verabschiedet. Wenn die Geräte demnächst nur noch bei Power-Computing gebaut werden, kann Apple zwar noch Design-Vorgaben für Recyclingfähigkeit etc. machen, aber der Trend zur „günstigen“ Qualität wird allgemein fortgesetzt, da man auf das Hardware-Geschäft nicht verzichten will. Verläßt Apple schließlich mit Steve Jobs die PowerPC- →



Die Liste des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) e.V.



Produktlinie, wird sie auf eine umweltgerechte PC-Produktion bei dem anhaltenden Intel-Prozessoren-Erneuerungswahnsinn ohnehin keinen Einfluß mehr haben. Bisher konnte man also mit einem Mac ökologisch recht gut und lange fahren, wie auch VW-Käfer und R4 einem Smart oder KA in Nachhaltigkeit, Reparaturfreundlichkeit und Verbrauch nicht nachstehen.

Warum also schneidet Apple trotz Langlebigkeit seiner Produkte in der BUND-Liste so marketingmäßig schlechtverwertbar ab? Da wird zum einen die teilweise Verwendung von halogenisierten Flammschutzmitteln in den Rechner- und Monitorgehäusen einer guten Beurteilung zum Verhängnis. „Problemstoffe“ wie Flammschutzmittel, PVC und Schwermetalle in Gehäusen und Kabeln gehen mit 30 Prozent in die Gesamtbewertung ein. Apple sieht dort mit einem „Mangelhaft“ nicht gut aus. Schlechter von den 12 befragten Herstellern sind nur Dell, Olivetti und IBM. Ebenso mangelhaft ist das Abschneiden der Macs in der Kategorie Standards: aufgrund der serienmäßig eingebauten Multimedia-Features wie Sound- und Videokarten überschreiten die Macs im Ruhezustand den Energieverbrauch von 30 Watt, der für den amerikanischen EPA-Star, den von der EPA (Environmental Protection Agency, US-Umweltschutzbehörde) geforderten Energiesparmodus, eingehalten werden muß. Besser sind da schon die Monitore, von denen 50 % die schwedische NUTEK-Norm für den Energiesparmodus und 50 % die ebenfalls schwedische TCO 92-Norm für die Bildschirmabstrahlung erfüllen. Da auch kein einziges Apple-Gerät eines der europäischen Umweltzeichen wie den „Blauen Engel“, den „ECO-Kreis 97“ des TÜV-Rheinland oder das TCO 95-Siegel trägt, kommt der Mac bei den „Standards“ am schlechtesten von allen Herstellern weg. Die „guten“ Kandidaten heißen da Siemens-Nixdorf, Acer, Actebis (Targa), Dell, Hewlett-Packard, IBM und sogar Vobis. Wobei nur SNI einen Blauen Engel für Rechner, Monitor und Tastatur aufweisen kann. Ebenfalls mit 10 % Gewichtung geht die „mangelhaft“ beurteilte „Gerätekonstruktion“ der Apple-Produkte in die Bewertung ein. Das liegt zum großen Teil an der Nicht-Erfüllung der Muß-Konstruktionskriterien des Blauen Engels, die auch schon zu der schlechten Bewertung bei den Standards geführt hat, denn der BUND konstatiert den Apple-Konstruktionen die einheitliche Verwendung von Schraubenköpfen und eine überwiegende Verwendung von Schnappverbindungen. Die verwendeten Kunststoffe sind darüber hinaus alle nach ISO 11.469 gekennzeichnet, was für die Demontage und sortenreine Trennung wichtig ist. Im „Management“ zeichnet sich Apple mit einem feinen „gut“ aus. Man sollte es angesichts des glücklosen ökonomischen Managements nicht meinen, aber im mit einer Gewichtung von 20 % in die Bewertung eingehenden Umweltmanagement ist Apple neben den Vorzeigeunternehmen SNI und IBM Spitzenreiter. Am einzigen europäischen Produktionsstandort in Irland ist ein Umweltmanagementsystem eingeführt worden, das zwar nicht dem EMAS-Standard (Environmental Management and Auditing Scheme) entspricht, aber sich zumindest an dem internationalen Standard nach ISO 14000ff orientiert. Dementsprechend vorgeschriebene Audits werden durchgeführt, da aber nach diesem Standard keine Umweltberichterstattung vorgeschrieben ist, hat man sich bei Apple dazu auch noch keine Mühe gemacht. Das einzige „ausgezeichnet“ in seinem BUND-Zeugnis erhält Apple für die kostenlose Rücknahme aller firmeneigenen Altgeräte, womit es neben Packard Bell/NEC und Vobis vorbildlich ist. Ein zweites „gut“ erhält Apple vom BUND für seinen 10%-wertigen „Service“. Die Bestnote gibt es für die angesprochenen Hochrüstungsmöglichkeiten, wobei die, wie wir alle wissen, abhängig von den Geräten begrenzt sind. Dort wäre der BUND-Liste eine genauere Differenzierung zu wünschen, da alle Hersteller in diesem Punkt eine „gute“ Beurteilung erhalten. Verbesserungswürdig ist im Vergleich zu anderen Herstellern in der Kategorie „Service“ nur die „aufpreispflichtige“ 3-Jahresgarantie – die garantierte Mindestdauer, für die Ersatzteile verfügbar sind, beträgt beruhigende fünf Jahre, die nur von Fujitsu ICL und SNI übertroffen werden. Ein weiteres „gut“ bescheinigt der BUND Apple für die „Information“, die zu 20 % in die Gesamtnote eingeht. Hier erhält Apple in den Fächern Kundeninformation zu Umweltthemen und zur Informationspolitik bei der BUND-Anfrage gute Noten. Einzig bei der anonymen Brief-Anfrage wird nur ein „zufriedenstellend“ erreicht. Die Gesamtnote „durchschnittlich“ setzt sich somit aus 50 % „guten“ Noten und 50 % „mangelhaft“ zusammen, wobei die Note im Leistungskurs „Problemstoffe“ am schwersten drückt. Insgesamt liegt Apple damit auf einem guten zweiten Platz, auf den auch IBM, Packard Bell/NEC und Vobis rutschen. Gut erhalten Acer, HP und unser gutes deutsches Siemens-Nixdorf. Da bleibt für Apple also noch Handlungsbedarf, damit ökologisch bewußte Manager und Privatgelehrte nicht auf die ebenfalls hochpreisigen, aber fast mit Bestnote abschließenden SNI-Rechner umschwenken, zumal mit dem „vernünftigen“ System 8 und der angekündigten Kompatibilität von Rhapsody sich Investitionen wieder lohnen. ❡

Literatur:
Computer-Umweltliste 1997, BUND, Im Rheingarten 7, 53225 Bonn, 6,80 DM plus Porto, Ansprechpartner: Dipl.-Chemiker Thomas Lenius, Tel.: 0228 - 40097-0, Fax: 0228 - 40097-40;
PC-Ökobilanz, Andreas Grote, Dr. Jürgen Malley, c't 1997, Heft 5;
Wuppertal-Paper: Malley, Merten, Hokkeler, Bonniot „Abschätzungen der Materialintensität von Informations- und Kommunikationstechnologie: Der PC“, 1997

inte

Interview mit Rudolf Auer, dem Umweltbeauftragten von Apple

DER APFEL IN

Den ökologischen Computer gibt es nicht. Daß der Mac aber zu den Rechnergesellschaften gehört, die trotz immer schnellerer Produktzyklen eine längere Nutzungsdauer haben, ist jedem Mac-Besitzer klar. Warum der Mac aber in der publikumswirksamen BUND-Liste immer noch so schlecht abschneidet und ob er demnächst vielleicht doch noch einen „Blauen Engel" bekommt, wollte Ralf Bindel in einem Interview mit Rudolf Auer, dem Umweltbeauftragten von Apple, klären. .

SEINER UMWELT

→ **Die BUND-Computerliste gibt Apple immer noch nur ein „durchschnittliches" Urteil. Woran liegt das?**

Auer: Grundsätzlich hat sich Apple in den letzten Jahren – die Liste gibt es seit 1994 – stetig verbessert ...

→ **Apple hat immer an der Liste teilgenommen?**

Auer: ...Apple hat immer daran teilgenommen. Wir sind für eine offene Kommunikationspolitik, auch wenn wir nicht unter dem besten Drittel abschneiden sollten. Die Konzeption der Liste sollte man aber kritisch hinterfragen. Im Fall Apple haben wir z.B. auslaufende Produkte im Programm, die noch mit einem halogenierten Flammschutzmittel ausgerüstet sind, das in der Computerindustrie als Standardflammschutzausrüstung Verwendung findet. Bei der nächsten Produktneuvorstellung fallen diese Produkte heraus, trotzdem wird in der Liste die gesamte Produktpalette über einen Kamm geschoren. Die Bewertung fällt also sehr undifferenziert aus. Gleiches gilt auch für die Energiesparmodi: Sie haben ein einziges Gerät, welches keinen EPA-Star hat, und Sie bekommen vier rote Punkte, also das Urteil „mangelhaft".

→ **Hätte man nicht transparent machen können, daß ein Produktlinienwechsel und damit die Vermeidung von Flammschutzmitteln bevorsteht? Immerhin geht der Punkt „Problemstoffe", zu dem Flammschutzmittel gehören, mit 40 Prozent in die Bewertung ein. Bei den Energiesparmodi ist das geschehen.**

Auer: Die Leser sehen aber zuerst einmal die vier roten Punkte in der Kategorie Energieverbrauch und kümmern sich nicht um die Fußnote. Zudem wurde auf den Produktlinienwechsel hingewiesen. Außerdem stellen 30 Watt eine relativ willkürliche Grenze dar. Verbrauchen Ihre Geräte 29 Watt, sind Sie der „Good Guy", verbrauchen Ihre Geräte 31 Watt, sind Sie der gebrandmarkte „Bad Guy". So einfach kann man es sich meiner Ansicht nach nicht machen. Aus diesem Grund wird das momentane Energy-Star Programm einer grundlegenden Umstrukturierung unterzogen. Ein wenig mehr Transparenz würde der BUND-Liste gut tun.

→ **Diese Kritik führen viele andere Hersteller ebenfalls an. Wie gut ist denn die Verbesserung für Apple in der Liste in den letzten vier Jahren gewesen?**

Auer: Wenn Sie sich die Bewertung anschauen, dann wurde vom BUND insbesondere unser Engagement im Bereich Umweltmanagement gewürdigt. Wir haben eine Produktionsstätte in den USA, die nach ISO 14000 zertifiziert ist, und stehen in anderen Produktionsstandorten vor der Zertifizierung.

→ **Apple bekommt in der Liste zu 50 Prozent gute Noten: für Information, Management und Service. Verbesserungswürdig sind Standards, Gerätekonstruktion und Problemstoffe, wobei Energiesparmodi kritisch zu sehen sind. Ein Umweltkennzeichen fehlt dem Mac bisher.**

Auer: Es gibt im Computerbereich sehr viele Öko-Labels, u.a. den „Blauen Engel", den „Nordic Swan" für die skandinavischen Länder, „TCO", ein holländisches Öko-Label, in der Schweiz „Energie 2000" für Computer und natürlich den TÜV in Deutschland. Da tut sich eine ganze Zertifiziererlandschaft auf, die damit auch Geld verdienen wollen.

→ **Der „Blaue Engel" für Computer ist aber ein RAL-Gütezeichen, das vom Umweltbundesamt mitentwickelt worden ist und vernünftige Kriterien für einen umweltgerechten Computer nennt. Es gibt erst sehr wenige Geräte, die dieses Zeichen tragen, wie ein Rechner von Siemens-Nixdorf und ein Laserdrucker von Kyocera.**

Auer: Den „Blauen Engel" stelle ich wegen seiner Seriosität nicht in Frage. Unsere Analyse hat ergeben, daß er unter den Umweltlabels eigentlich das beste und aussagekräftigste ist. Das ist auch ein Grund, warum wir in naher Zukunft mit einem Gerät auf den Markt kommen werden, das vom Umweltbundesamt aufgrund seiner Umweltfreundlichkeit mit dem „Blauen Engel" ausgezeichnet worden ist. Wir betrachten es als eine Würdigung der Erfolge von Apple, „Design for Environment" konsequent zu betreiben, und zwar nicht nur für dieses eine Gerät. →



Der PowerMac 4400 ist eigentlich ein "Blauer Engel"-Rechner – nur in der Geräuschentwicklung ein halbes Dezibel zu laut.

inter

Ein verantwortungsvoller Umgang mit den natürlichen Ressourcen hat bei Apple eine ausgeprägte Tradition.

→ Was tut Apple bereits für den „grünen" Computer?

Auer: Ein Großteil unseres Produktprogramms entspricht der VDI (Verein Deutscher Ingenieure)-Richtlinie Nr. 2243 „Konstruieren recyclinggerechter technischer Produkte". Zum anderen kommt in den neuen Gerätegehäusen kein halogeniertes Flammschutzmittel mehr zum Einsatz. Wir üben darüber hinaus Druck auf unsere Zulieferer aus, daß kritische Stoffe, wie z.B. Schwermetalle in zugelieferten Kunststoffen, nicht vorhanden sind. Apple war Vorreiter, was die Produktion ohne FCKW angeht, Stichwort Leiterplattenreinigung. Auch unsere Zulieferer verwenden kein FCKW mehr.

→ Reichen die bisherigen Ansätze des Produktdesigns von Apple für die Zukunft aus, oder gibt es da Handlungsbedarf?

Auer: Apple ist in seinem Umweltengagement in vielen Bereichen als vorbildlich zu bezeichnen. Es gibt aber Verbesserungspotentiale. In unserem Produktprogramm sind einige Geräte, die hinsichtlich Aufrüstbarkeit besser gestaltet werden könnten. Zudem wird momentan der Einsatz PVC-freier Kabel diskutiert.

→ Gehen derartige „europäische" Trends zur Gestaltung von Geräten in die Entwicklung in den USA ein?

Auer: Es ist so, daß es eine gewisse Zeit dauert, bis europäische Ideen in den USA einen Widerhall finden. Allerdings pflege ich einen sehr intensiven Dialog mit meinen amerikanischen Kollegen. Daß wir eine erfolgreiche Kommunikation betreiben, werden Sie an unserem „Blauen Engel"-Gerät sehen.

→ Sollte Apple nicht schon aus ökologischen Gründen eine Reduzierung der Produktpalette und eine besssere Ausbaufähigkeit der Rechner anstreben, wofür die Rechner früher einmal standen? Wir haben jetzt einen sehr schnellen Produktwechsel bei den Rechnern, und nicht jeder Rechner ist so ausbaufähig, wie man sich das wünschen würde. Jeder zuviel produzierte PC ist eine Belastung für die Umwelt.

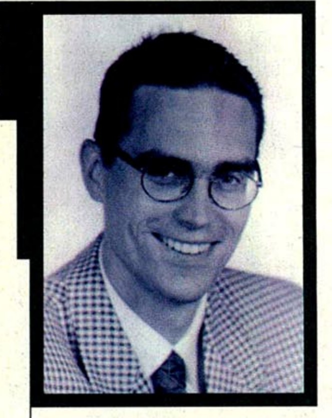
Auer: Da müssen Sie natürlich den Konsum jedes einzelnen Individuums als Umweltverschmutzung bezeichnen. Wir sind ein großes Unternehmen und haben mit anderen großen Unternehmen sicherlich Einfluß auf Entscheidungen, die in der Politik oder Wirtschaft getroffen werden, trotzdem sind wir gewissen Systemvariablen unterworfen. Natürlich sind wir bemüht, möglichst ressourcenschonende Produkte zu vermarkten. Beim Power Macintosh 7300 wurden im Vergleich zur vorhergehenden Produktgeneration schon 12% an Gewicht eingespart. Meines Erachtens eine bemerkenswerte Reduzierung des Ressourceneinsatzes.

→ Früher hieß es, ein Apple-Macintosh hält fünf- bis zehnmal länger als ein anderer Rechner. Alle Betriebssysteme laufen bis zu einem gewissen Grad auf den alten Rechnern. Ein SE 30 läßt sich immer noch mindestens als Schreibmaschine einsetzen. Das war die richtige Richtung. Heute vermißt man solche Dinge bei Apple.

Auer: Tatsächlich wird aber der Wunsch nach Ausbaufähigkeit der Rechner nicht in dem Maße an uns herangetragen, daß wir sagen könnten, laßt uns nur noch Geräte anbieten, die nach allen Regeln der Kunst aufgerüstet werden können, damit diese Gehäuse zehn Jahre unverändert auf dem Schreibtisch stehen, und man einfach nur noch die einzelnen Module auswechseln muß.

→ Welche Aufgaben haben Sie konkret als Umweltbeauftrager bei Apple?

Auer: Mein Aufgabenbereich ist sehr vielfältig. Einerseits muß ich gesetzliche Herausforderungen, wie z.B. die seit langem anstehende IT-Geräte-Verordnung und die Novelle der Verpackungsverordnung, frühzeitig erkennen und die Unternehmensstruktur entsprechend anpassen. Ich bin nicht nur für Deutschland zuständig, sondern auch für Österreich und die Schweiz, wo eine ähnliche Gesetzgebung zu erwarten ist, bzw. schon da ist. Andererseits muß ich mein Ohr für den Bereich Umwelt möglichst nah am Kunden haben, um abzuklopfen, was unsere Kunden hier in Deutschland und Europa wollen, welche Umwelteigenschaften die Produkte haben müssen. Und ich muß eine entsprechende Sensibilisierung bei wichtigen Entscheidungsträgern bei Apple Deutschland oder Apple Europa erreichen, um diesen Kundenwünschen zu entsprechen. Im Umweltbereich werden wir in Zukunft mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert werden, z.B. sind zahlreiche neue gesetzliche Regelungen in Planung, oder das Euro Eco-Label für PCs. ❡

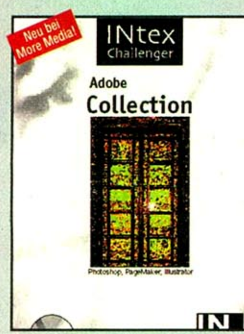


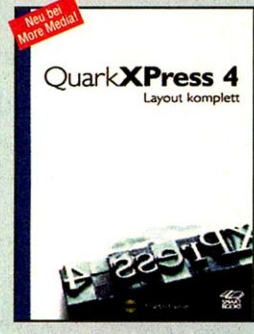
Rudolf Auer, 28 Jahre, Dipl.-Kaufmann, Studium BWL mit Schwerpunkten Marketing, Controlling und Umweltökonomie, Diplomarbeit über „Widerstände bei der Durchsetzung ökologischer Unternehmenspolitik", seit knapp 2 Jahren bei Apple, in der Position des einzigen Umweltbeauftragten für Deutschland, Österreich und die Schweiz seit über einem Jahr tätig.

view

Anzeige

MoreMedia







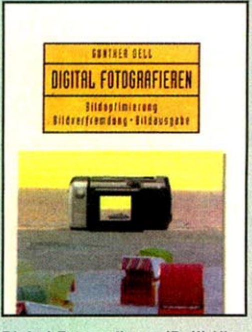
Photoshop 4.0 (Kraus) Hier finden Einsteiger & Fortgeschrittene eine kompetente, praxisnahe Einführung der grundlegenden Arbeitstechniken. Mac, Win, mit CD-ROM.
• 1899 • **DM 69,90** •

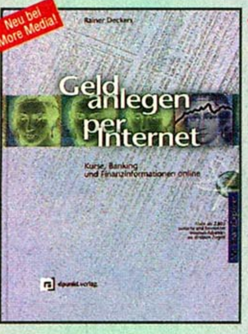
Adobe Collection Ein Kompendium für DTP-Profis: Page Maker 6.5, Illustrator 7 und Photoshop 4 Schritt-für-Schritt erklärt. Nachschlagewerk für die Hands-on-Arbeit. Mit CD-ROM.
• 1835 • **DM 89,–** •

Quark XPress 4 (Kaeser) Step-by-Step Einführung, von der Installation bis zur Bedienung: Typografische Grundlagen & Hintergründe aus der Druckvorstufe. Mit CD!
• 1902 • **DM 89,–** •

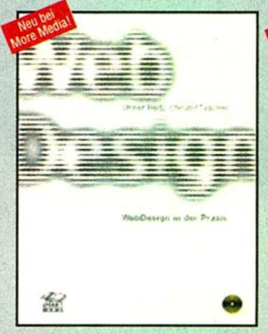
Macintosh Programmierung (Heinisch) Einführung in C: Code, Warrior, Toolbox-Routinen, Fenster, Menüs & Dialoge programmieren, Gestaltung von grafischen Oberflächen. Mit CD!
• 1680 • **DM 69,–** •

Scannen (Kraus) Die Grundlagen der EBV (Farbe, Druck, Scanner, Kalibrierung) – wie man Scans veredelt und Fehler vermeidet. Viele Beispiele, durchgehend vierfarbig, Mit CD!
• 1365 • **DM 89,90,–** •











Digital Fotografieren (Dell) Hier erfahren Sie alles über die Technologie und Anwendung digitaler Fotografie: Funktionsweise, Anwendbarkeit und Machart digitaler Kameras aller Preisklassen.
• 1858 • **DM 58,–** •

Geld anlegen per Internet Nutzen Sie die Angebote Kurse, Banking & Finanzinformationen online und lernen Sie wie Sie es praktisch nutzen und anwenden können. Mit CD.
• xxxx • **DM 68,–** •

Das Buch zu Mac OS 8 Lernen Sie mit Spaß und Effizienz das System von der ersten Minute perfekt nutzen: Installation, Anpassung, Modifikationsmöglichkeiten und viele Tips & Tricks.
• 1871 • **DM 49,–** •

Web Design in der Praxis (Heitz u.a.) Anhand von praxisbezogenen Beispielen erläutern die Autoren das Entstehen einer Website: Layouts mit Hilfe von Frames, Farbpaletten, Animationen u.a. Mit CD!
• 1901 • **DM 89,–** •

Das Grundlagenbuch FileMaker Version 4 Designsätze für Anfänger und Profis sorgen dafür, daß Sie mit Ihren Datenbanken glänzen: Datensicherheit, Cross-Plattform, Datenimport u.v.m. Mit CD!
• 1875 • **DM 69,–** •



Mit dem Mac ins Internet (Kleisny) In gewohnter solider und klarer Form finden auch Netz-Novizen hier ihren Weg ins Netz. Zugangssoftware und jede Menge Hilfen liegen zudem auf CD für Sie bereit.
• 1860 • **DM 59,–** •

Computer Lexikon für Studium & Praxis Mehr als 2500 Definitionen deutscher und englischer Fachbegriffe der Informatik und Telekommunikation. Berücksichtigt sind Fachwörter & Anwendungen aller Plattformen.
• 1656 • **DM 24,90** •

1500 Tips & Tricks für den Macintosh (Maschke) Hier dreht sich alles um den Mac: Systemstabilität, FKEYs, Installation, Festplattenspeicher, Kontrolleiste, wie Sie die Treiber aller Wechselmedien aktualisieren etc.
• 1719 • **DM 89,–** •

The Golden Share Ware Collection Auf 6 CDs finden Sie alles, was Ihr Mac begehrt. Programme, Utilities und Treiber für die Online-Welt, Spiele, Grafikprogramme für Photoshop und Co sowie Video Utilities u.v.m.
• 4034 • **DM 89,–** •

„E" bedeutet englische Version.

EINFACH GUT ABSCHNEIDEN!

Bestellnummer	Anzahl	Artikelbezeichnung

☐ Ich zahle per Nachnahme (nur im Inland – wenn Sie keine Kreditkartennummer angeben, liefern wir automatisch per Nachnahme)

☐ Ich zahle bequem und bargeldlos per Kreditkarte, gültig bis ..../................, Kreditkartennummer

☐ Eurocard ☐ Visa Card
☐ Diners Club ☐ American Express

Bitte Adresse für optimale Versandabwicklung gut lesbar ausfüllen:

Meine Kundennummer K 0 E-Mail ....

Firma ....

Vorname/Name ....

Straße ....

PLZ/Ort ....

Telefon tagsüber.............................. Telefax ....

Datum .... Unterschrift ....

☐ Sollten nicht alle von mir bestellten Produkte lieferbar sein, bitte ich um Teillieferungen. Lieferspesen werden dann pro Teillieferung erhoben.

☐ Ich bin an weiteren Informationen rund um meine Computeranwendungen nicht interessiert.

So bestellen Sie bei MoreMedia:

- *Coupon ausfüllen*
- *per Fax rund um die Uhr unter* ***0 40/85 18 38 49*** *oder*
- *direkt im Internet:* ***http://www.moremedia.de*** *oder*
- *telefonisch* ***0 40/85 18 38 00*** *oder*
- *in einen Briefumschlag stecken und abschicken an*

MoreMedia GmbH & Co Vertriebs KG
Leverkusenstr. 54 • 22761 Hamburg

MacEasy 12/97

Preisänderungen vorbehalten. Die Versandspesen betragen im Inland pro Lieferung DM 9,– bei Nachnahme: DM 12,–; im Ausland pro Lieferung DM 19,– (Zahlung nur mit Kreditkarte – Nachnahme leider nicht möglich)

grün

Umweltsoftware für Mac und PC

GREENWARE





Wenn schon der Rechner eine erhebliche Umweltbelastung darstellt, sollte man ihn wenigstens ökologisch einsetzen. Also zum Spielen, um nicht kilometerweit in die Daddelhalle fahren zu müssen, oder zum schnelleren papierschonenden Schreiben. Ob es darüber hinaus noch „ökologische" Anwendungen auf dem Mac gibt, haben Ralf Bindel und Martina Nehls-Sahabandu untersucht.

***Greenware*, Umweltsoftware** für den Mac, ist noch seltener als der Rechner selbst. Während Anwendersoftware und Spiele in den letzten Jahren boomten, ist die Anzahl an Umweltprogrammen überschaubar geblieben. Dabei lassen sich mit ökologischen Programmen durchaus ökologische Erfolge erzielen. Nicht etwa durch vorzeitiges Ausschalten beim Erreichen eines gefährlichen Speicherüberlaufs, sondern durch vorsichtiges, also spielerisches und erzieherisches Hinführen zu einem umweltfreundlicheren Verhalten oder besserem Umweltbewußtsein. Vorsichtig, weil sich niemand gerne von einem Programm seine eigenen Fehler vorführen lassen will, und spielerisch, weil man so am besten lernt. Darüber hinaus gibt es den großen Bereich der CD-ROM-Datenbanken, die sich dem Mac-Anwender aber häufig nur unter einer Windows-Emulation öffnen, und den Bereich der professionellen Branchenlösungen, wo der fleißige Mac-Entwickler einige Standardsoftware bereithält.

Apple-Software zu diesem Bereich findet man in den Katalogen von co.Tec (siehe mum 11/97), Pandasoft, ACI und im MacUp Apple Buyers Guide, an dessen neuer Version gerade gebastelt wird. Die Apple-Education Sammlung, die Lehr- und Lernsoftware vereint, findet man auch im Internet unter www.apple.de/education. Interessant ist auf diesen Seiten das Apple-Projekt „Educational Object Economy" (*http://trp.research. apple.com/index.html*). Hier sind Produktbeschreibungen von Java-Applets aller Art zusammengestellt, die für Unterricht und Weiterbildung verwendet werden können. Neben Anatomie-, Biochemie- und Genetik-Kursen lassen sich auch Übungen der Botanik mit Baumbestimmungen und mikroskopischen Schnitten und Übungen zum Bevölkerungswachstum oder zur Ameisenkolonieentwicklung laden. Einziger Makel: die Oberstufenangehörigen müssen auch Englisch belegt haben. Trotzdem ist die Sammlung ein Beweis für die Vielseitigkeit des Einsatzes von Java und das diesbezügliche Programmier-Engagement unserer amerikanischen Macintosh-Freunde.

Die ultimative Sammlung von Branchenlösungen im Internet will *www.macsoftware.apple.com* sein. Selbstverständlich soll mit dem Macintosh in erster Linie Geld verdient werden, deswegen sind auch hier ökologische Anwendungen nur spärlich vertreten. Auffällig ist, daß wiederum der Großteil der Anwendungen für die Lehre in höheren Schulen und für Ausbildung und Forschung an Universitäten geeignet ist. Darunter sind Programme wie *The Digital*

Frog und digitale Trips zu den *Wetlands* und zum *Rainforest* (*The Digital Field Trip to The Wetlands*), mit denen ohne Zerstörung sensiblen Naturguts das notwendige Verständnis zum Erhalt desselben gewonnen werden kann (*www.digitalfrog.com*), und ambitionierte Lösungen zur Analayse der Biodiversität mit Hilfe von Luftbildern oder Satellitenaufnahmen (*www.ldeo.columbia.edu/~podolsky/*). Dazu gehört auch ein so bekanntes und teures Programm wie *LabView*, mit dem viele wissenschaftliche Versuchsaufgaben im Labor- bzw. Computermaßstab simuliert werden können (*www.natinst.com/mac*).

Bei der Recherche nach den raren Umwelt-CDs für den Mac ist uns das kleine schweizerische Unternehmen *Ökosophie* aufgefallen. Genauer gesagt handelt es sich hier um einen „Ein-Mann-Betrieb": Der 39jährige Biologe und ehemalige Lehrer Thomas Kubli hat bisher drei CD-ROMs produziert, die auf ihre Weise bemerkens- und sehenswert sind (nach Durchsicht einiger CD-ROMs für Windows finden wir sie sogar ziemlich gut).

Regenwald Oekosophie führt auf verschiedenen Pfaden durch den tropischen Regenwald von Corcovado. Die vielen Bilder, Geräusche und Videos werden durch Texte mit Hintergrundinformationen ergänzt (wahlweise auf englisch, französisch oder deutsch). Da die CD-ROM schon 1993 entstanden ist, darf man nicht zu hohe Ansprüche an Interaktivität und Qualität der Videosequenzen stellen. Vergleicht man sie aber mit DOS-Produktionen von damals oder selbst Windows95-Produktionen von heute, so fällt die gelungene Benutzerführung und die gute Integration der Bild-, Ton-, und Videodokumente auf.

Die 1996 erschienene CD-ROM *Unsere Umwelt* wurde von Thomas Kubli und den Schülerinnen und Schülern seiner damaligen Oberstufenklasse zu ökologischen Fragestellungen erstellt. Die einzelnen Themen wie Boden, Wasser, Energie oder Politik werden sehr unterschiedlich und mit einer persönlichen Note aufgearbeitet, da jeweils ein Schüler für einen Themenbereich verantwortlich war. Die sehr informative und interessant gestaltete CD richtet sich an Jugendliche und interessierte Erwachsene und kann auch im Unterricht eingesetzt werden.

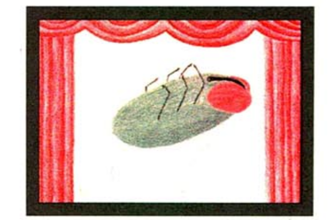
Das bisher jüngste Projekt beschäftigt sich mit einem in Deutschland umstrittenen Thema. Die CD-ROM *Gentechnik* ermöglicht einen ausgedehnten virtuellen Rundgang durch das Biozentrum in Basel. Im virtuellen Genlabor angekommen, kann der Besucher eine komplette Versuchsreihe zur Herstellung von Interferon durchführen und so die theoretischen Grundlagen und praktischen Arbeiten in der Gentechnologie kennenlernen. Die CD soll Gentechnik allgemein verständlich machen und zur Versachlichung der Diskussion beitragen. *Unsere Umwelt* und *Regenwald Oekosophie* werden von co.Tec GmbH, Traberhofstr. 12, 83026 Rosenheim vertrieben. Die CD *Gentechnik* kann bei dem Verlag Berger, Erbprinzenstr. 16, 79098 Freiburg, Tel. 0761/286900 bezogen werden. Auf weitere Projekte von Thomas Kubli darf man gespannt sein.

Als umfangreiche Datensammlung kommt die Umwelt-CD *UMPLIS* der Bundesdruckerei daher. Auf der CD-ROM sind die Umweltliteraturdatenbank, die Umweltforschungsdatenbank und die Umweltrechtsdatenbank des Umweltbundesamtes enthalten. Die Bedienung ist zwar umständlich, wie es sich für ein professionelles Werkzeug gehört, aber dafür beinhaltet z.B. die Literaturdatenbank über 180.000 Literaturnachweise der letzten 10 Jahre zu allen Sachgebieten des Umweltschutzes. Hinzu kommen die über 18.000 Datensätze der Umweltrechtsdatenbank zu den Rechts- und Verwaltungsvorschriften des Bundes und der Länder, zur Rechtsprechung des Umweltschutzes, zum Umweltschutz der Europäischen Union und zum Umweltvölkerrecht. In der Umweltforschungsdatenbank sind alle laufenden und nach 1979 abgeschlossenen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben mit Bezug auf umweltrelevante Themen in 30.000 Datensätzen aufbereitet. Recherchiert werden kann nach Forschungsinstitutionen, Themen, durchführender oder finanzierender Institution, Förderkennzeichen und Laufzeit, außerdem Adresse und Ansprechpartner. Daß diese Informationen stetig weiterwachsen, ist klar: ein Jahresabonnement mit 4 Updates kostet 800,– DM (+ MwSt), die Einzelbestellung 265,– DM (*www.bundesdruckerei.de*).

Eine günstigere Variante erhält der umweltbewußte Rechercheur mit der *Ökobase 6.0* CD-ROM von der Clemens Hölter GmbH, Haan. Die CD enthält Fachwissen und Umweltdaten zu 2100 Stichworten, 1200 Datensätze zu aktuellen Umweltmedien, Informationen über wassergefährdende Stoffe, Förderprogramme, Umweltpreise, Umweltzeichen, einige Videos, Spiele und vieles mehr. Die CD ist wirklich randvoll mit aktuellen Informationen und hat mit nur 30,– DM das günstigste Preis/Leistungsverhältnis.

Für den Preis von 248,– DM eher enttäuschend fällt die CD *Ökologikum* (Vieweg) aus. Sie wendet sich mit Informationen über Umweltthemen, Umweltgesetze und Entsorgungsunternehmen an die Umweltverantwortlichen in Un–ternehmen, kann aber weder durch Informationstiefe noch durch Benutzerfreundlichkeit und Gestaltung beeindrucken.

Insgesamt betrachtet, täte den deutschen Produktionen ein etwas spielerischerer Umgang mit dem Thema „Umwelt" gut. Auch die Benutzerführung, grafische Gestaltung und Interaktivität müssen noch deutlich verbessert werden, um einen Vorteil gegenüber gedruckten Nachschlagewerken und Lexika erkennbar werden zu lassen. ¶







oben: Beispiel zum Thema Umweltpolitik von der CD „Unsere Umwelt". Die Ballade vom toten Insekt, ein Trauerspiel mit Chören in zweieinhalb Akten.

Mitte: Die Umweltdatenbank „Ökobase" ist in der Version 6.0 nun auch „multimedial": sie enthält einige Videosequenzen.

unten: Übersicht der beschriebenen „Entdekkungspfade" durch Urwald und Küstengebiete auf der CD „Regenwald".

WEBGUIDE FÜR

Das Internet ist eine reiche Fundgrube für Mac-relevante Informationen. Man muß nur wissen, wo man zu suchen hat. Marc Korthaus hat gesucht und hat die interessantesten Adressen für Mac-User auch gefunden. Hier sind sie!

→ News

Was passiert in den Führungsetagen von Apple? Woher bekomme ich die aktuellsten Meldungen rund um den Macintosh? Wo kann ich...?

www.macnews.de Eine neue Seite, deren Name eigentlich schon alles sagt. Bis zu fünfmal täglich Aktualisierung sowie die Möglichkeit, News per E-mail zu bekommen, zeichnen dieses Angebot aus. Seit neuestem auch mit Buch- und Softwarebesprechungen.
www.macgadget.de Tägliche Aktualisierung und gute Recherche, mit Tests und ausführlichen Berichten, viele Exklusivnews.
www.mediadesign.ch/macfront Eine schöne Seite mit wenig News aber vielen Infos rund um die grafische Welt des Macintosh, mit einer täglichen Übersetzung des amerikanischen Versiontrackers.
mac.seite.net Die wohl bekannteste Seite, neuerdings wieder täglich von verschiedenen Leuten aktualisiert, ein bißchen technischer, absolut gelb!
www.heise.de/newsticker/ Der Newsticker vom Heise-Verlag bietet nicht ausschließlich Macintosh-News, sondern ist für alle Computerplattformen gedacht und entsprechend weit gestreut sind die News.
www.macintouch.com Die News-Seite überhaupt, leider manchmal sehr technisch und damit nicht immer leicht verständlich, aber gut. Ich hörte, daß diese Seite über 100.000 Hits je Tag (!) haben soll...
www.maccentral.com Nicht nur News, hier findet man Links auf neue Seiten rund um den Mac, ausführliche Berichte sowie eine eigene Newton Abteilung.
www.macosrumors.com Die Gerüchteküche – seit dem Schließen von MacInsider leider die einzige dieser Art.
www.thessasource.com Ebenfalls eine gut recherchierte News-Seite für den Mac, kein Ticker-Stil, sondern ausführliche Berichte, stets mit Editorial.
www.macnn.com Morgens, mittags und abends aktualisiert, gut informiert und ein gepflegtes Angebot, viele Exclusivnews.
www.webintosh.com Bietet zwar nicht immer die aktuellsten News, aber glänzt durch gute Testberichte diverser Produkte für den Mac, ausführlich.
www.macresource.com Die Macintosh Resource Page reiht sich ein in die lange Liste qualitativ hochwertiger Newspages, ab und zu gibt es hier News, die noch keiner hat.
ogrady.com/ O´Grady´s PowerPage bietet täglich aktualisierte News rund um Powerbooks. Lösungen für typische Powerbook-Probleme sind hier genauso zu finden wie Gerüchte um noch nicht erschienene Geräte.
www.macvirus.com/news/index.html Hier gibt es täglich Neuigkeiten rund um Viren für den Mac, ebenfalls viele Infos über infizierte, herumgereichte Programme.
www.macsurfer.com/news/ Fast alle Mac-Newsseiten stichwortartig zusammengefaßt – der ideale Durchblick für Vielsurfer mit „Ichbingrad´aufdemSprungundhab´ganzwenigZeit"-Syndrom.

→ Bei Problemen mit dem Mac...

Zwar selten, aber nicht unmöglich, nach Möglichkeit sollte man diese Orte vor dem SuperGau am Mac aufsuchen...

www.quillserv.com/www/homepage.html Das ehemalige Zuhause des Complete Conflict Compendium hat ein neues Angebot parat – ehemals sammelte man hier Erfahrungen themenorientiert in einem großen Forum, neuerdings bietet man diesen und andere Services an.
support.info.apple.com/tso/troubleshooting/index.html Hier gibt Apple USA Tips rund um das Troubleshooting am Macintosh, der deutsche Apple-Server hält sich da ja leider ein bißchen bedeckt...
www.macfixit.com Sammelt tagein-tagaus Inkompatibilitäten sowie deren Lösungen, gerade interessant bei neuer Systemsoftware, durch die „searchable" Archiv-Datenbank immer einen Besuch wert.
www.cis.yale.edu/macguide/ Hier gibt es Tips rund um das Troubleshooting am Macintosh, für Einsteiger sehr empfehlenswert!
www.nowutilities.com/conflict/conflict_main.html Die Datenbank der NowUtilities; umfaßt mittlerweile über 1500 Systemerweiterungen.
www.AmbrosiaSW.com/DEF/InformINIT.html Das Zuhause der Shareware InformInit, diese Software enthält die Beschreibungen fast aller Systemerweiterungen und Kontrollfelder. Äußerst hilfreich beim Aufräumen des immer zu vollen Systemordners. Die Version für System 8 ist in Arbeit...
www.macvirus.com Wer sich nicht sicher ist, ob er einem dieser kleinen fiesen Parasiten unfreiwilligerweise ein Zuhause bietet, sollte hier mal vorbeischauen.
til.info.apple.com/techinfo.nsf/Main+Topics/Info+Alley+Last+7+Days?OpenView&ExpandView Zum „Schmökern" in Apple´s leichtverdaulicher aber englischer InformationAlley-Datenbank, täglich neue Artikel, erklärt auch dem technischen Laien verständlich das Innen- & Eigenleben des Mac.

→ MacVereine und interessante Homepages

Hier nur vier Tips aus einen unendlichen Fülle privaten Web-Engagements für Mac und Apple

www.mac-ev.de klar – oder?
www.geocities.com/siliconvalley/vines/8031 Tips and Hints for Shareware Autoren – der Name ist Programm...
www.macintosh.de macintosh.de ist bereits mehrfach ausgezeichnet worden und entsprechend gut besucht.
macserver.zedat.fu-berlin.de/ZedatSeitenneu.html Hier gibt es nützliches rund um den Macintosh auf Deutsch, das Angebot wird derzeit überarbeitet...

→ (Online-) Zeitschriften

Zahlreiche Computerzeitschriften haben einen Web-Ableger. Es gibt aber auch reine Macintosh Web-Zines

www.macup.com Das ganze Angebot des MacUp Verlages (also MacMagazin/MacEasy, MacUp, der MoreMedia Verlag sowie Computer & Foto) läßt sich hier bestaunen.
www.macup.com/macup/ Das ist die Adresse, um direkt auf das MacUp-(Online-)Zuhause zu kommen...
www.macup.com/macmags/ ... und hier die des MacMagazin´s...
www.macwelt.de ...und unter dieser kann man ab dem 13. November die deutsche Zeitschrift MacWelt auch ohne AOL-Mitgliedschaft im Netz erreichen.
www.macinfo.de Hier gibt es einen stets aktuellen Benchmark-Überblick über (fast) alle MacOS-Rechner am Markt.

MAC-USER

Wer noch weitere gute Adressen kennt, sollte sie uns mitteilen: post@oktober.de, dann gibt's bald eine Fortsetzung...

www.macworld.com/ & www.macuser.com/ Die beiden in den USA sehr bekannten Zeitschriften sind ebenfalls online vertreten.
www.mactech.com/ Die amerikanische Mac-Programming Zeitschrift ist durch das große Angebot Online für den echten Mac-Programmierer unentbehrlich...
www.macaddict.com/ Ebenfalls eine amerikanische Zeitschrift für den Macintosh – sonst nur am Bahnhof für viel Geld...
www.maweek.com/ Die wohl aktivste (Internet-)Zeitschrift, regelmäßig neue Test und News.

→ FTP
ein paar der besten Download-Möglichkeiten für den Macintosh:

www.macorchard.com Die beste Stube für TCP/IP Programme, ob Newsreader, Browser oder Tracerouter, hier sind sie alle.
www.leo.org/archiv/ Das Leo Macintosh Archiv ist ein universitäres Shareware Lager in vollständig deutscher Sprache – Wer´s hier nicht findet...
www.filez.com ...sollte hier mal nachsehen...
www.download.com ...kann aber auch erst hier fündig werden!
www.versiontracker.com Welches ist die aktuelle Version der xyz-Treiber? Wo finde ich InternetConfig in der neuesten Version? Diese Fragen beantwortet Versiontracker souverän.

→ Games
Ja auch diese Gattung gibt's im Web und zudem zahlreicher als man denkt...

www.macledge.com/ Diverse Infos um MacSpiele, mit News-Abteilung.
www.AmbrosiaSW.com/ Die Macher der besten Shareware-Spiele für den Mac.
www.imgmagazine.com/ InsideMacGames gehört zu den großen in der Game-Section für den Mac, entsprechend groß ist das Engagement.

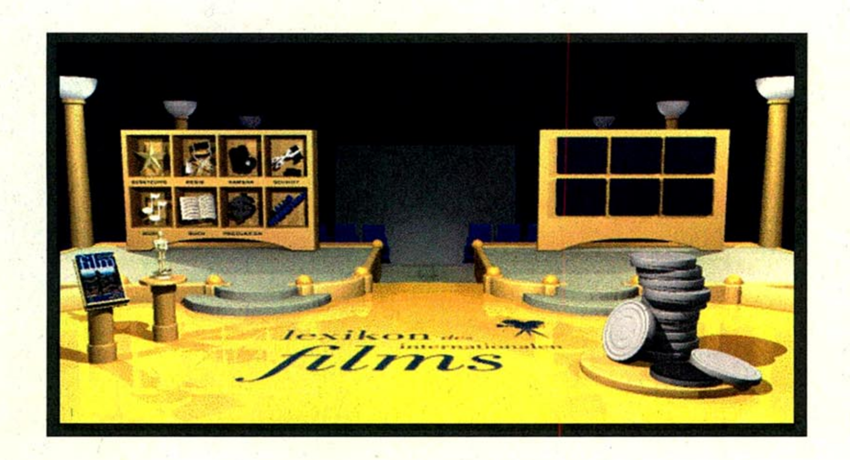
→ Links
Wer sich selbst einen Überblick verschaffen will, dem seien die folgenden Adressen ans Herz gelegt:

www.sitelink.net/ Eine amerikanische Seite, auf die nicht mehr Links passen könnten.
www.macinsearch.com/ Eine nach Themen sortierte Link-Datenbank.
www.heise.de/ct/WebHigh/surfmac/ Der Heise Verlag hat der Mac-Web-Gemeinde eine informative Seite mit Links zu diversen nützlichen Sites zur Verfügung gestellt.
www.xs4all.nl/˜tns/umac.html The Ultimate Macintosh ist eine ziemlich große Liste voller Links auf fast alle Mac-WebSeiten.
www.macdirectory.com/ Hier kann man themengeordnet nach bestimmten Stichworten suchen.
www.alwaysapple.com Eine neue Initiative für europäische MacSites, mit Suchmaschine und Bannertauschmöglichkeiten.
www.dol.net/%7ERagosta/world.htm Hier findet man ebenfalls eine Menge guter Sites, nach Ländern sortiert.
www.macgate.torget.se/ Hier findet man ausschließlich Links bezüglich Mac-Games, zum Stöbern also ideal. ¶

kino

Filmlexikon auf CD-ROM

PIXELKINO



Seit wenigen Wochen liegt die 2. überarbeitete und aktualisierte Version des Lexikons des internationalen Films vor. Die schicke Filmdose, in der die CD-ROM verpackt ist, wirbt mit einer „multimedialen Reise quer durch alle Genres des internationalen Films." Silke Löhmann klickte sich durch.



Lexikon des internationalen Films, 2. völlig überarbeitete Ausgabe 97/98
Herausgegeben vom Katholischen Institut für Medieninformation und der Katholischen Filmkommission für Deutschland
Für Macintosh und PC
ISBN 3-634-23178-5 DM 149,-

Nach Einlegen und Starten der CD findet sich der User vor einem Kinofoyer wieder. Die von einem altbackenen Sprecher moderierte, sehr knappe „guided tour" kann getrost übersprungen werden, allerdings ist es dann mit der „multimedialen Reise" nicht mehr weit her. Trotz verschiedener Möglichkeiten, die sich dem ins Foyer eingetretenen User bieten, den Inhalt der CD spielerisch kennenzulernen, führen letztlich doch alle Mausaktivitäten nach ca. 2 Klicks ins Herz des Lexikons: eine mächtige und vielfach verknüpfte Datenbank. Und die hat es wirklich in sich! Jeder gespeicherte Text ist mit Hyperlinks nur so gespickt, hinzu kommen noch Icons, die Hinweise auf weitergehende Informationen, z.B. das Vorhandensein eines Filmclips, beinhalten. Für User mit professionellem Recherchebedürfnis, also z.B. Journalisten oder Filmwissenschaftler, wurde sogar die sinnvolle Möglichkeit integriert, Markierungen oder Notizen an Filmbeschreibungen anzubringen und diese dann auch bei einer späteren Datenbankabfrage mitzuberücksichtigen. Ebenfalls sinnvoll für Profis ist die Möglichkeit, Texte direkt zu drucken oder auch zu exportieren und sie so ggf. in die eigene Textverarbeitung zu integrieren.

Richtig Spaß macht diese CD folgerichtig erst dann, wenn man mit einem ganz bestimmten Ziel die auf ihr enthaltenen Informationen abfragt. Es soll allerdings nicht verhehlt werden, daß wir bei den wenigen Stichproben, die wir durchführten, doch schon auf ärgerliche Fehler stießen. Dazu ein Beispiel: In der alphabetischen Liste aller auf der CD gespeicherten Filmtitel – immerhin über 42 500 – befindet sich auch der Film *Zwei Banditen* (*Butch Cassidy and The Sundance Kid*). Klickt man ihn an, erhält man die entsprechende Filmkritik und darunter, natürlich als Hyperlinks, die Namen des Regisseurs, des Drehbuchautors, der Darsteller etc. Klickt man nun auf den Darsteller *Paul Newman*, so erhält man unter anderem eine Liste mit allen Filmen, in denen Newman bis Ende 1996 mitgespielt hat. Eine Funktion, die jeder, der sich professionell mit Film beschäftigt, sicher häufig abfragt. Das Problem in diesem Falle war nur, daß der Film *Zwei Banditen* in dieser Liste fehlte! Leider war dies nicht der einzige Fehler dieser Art, und gerade solche Fehler sind natürlich bei professioneller Nutzung mehr als unbefriedigend.

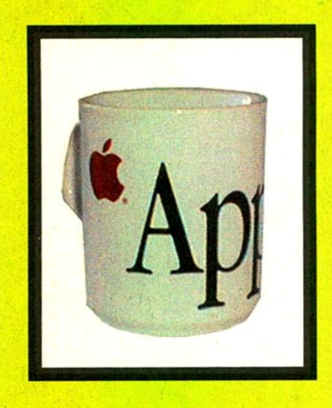
Nun kann eingewendet werden, daß es dem filminteressierten Laien sicherlich egal ist, ob solche Verknüpfungen immer richtig und ob alle Listen vollständig sind. Für den Laien allerdings, fürchte ich, verliert die CD nach kürzester Zeit ihren Reiz. Zwar bemühten sich die Macher von systhema mit Hilfe der bereits erwähnten Kinofoyer-Metapher und allerhand „handfester" Symbole wie einer Oscar-Figur, einer Zeitschrift, eines Kinosaals etc. einen intuitiven und spielerischen Zugang zu schaffen, wenn dieser jedoch immer sehr schnell im Erscheinen von Listen und Texten mündet, verliert der Spaß- und Vielklicker – und erst recht derjenige, der sich auf eine multimediale Reise begeben will – sicherlich schnell die Lust. Und die insgesamt „rund 30 Minuten Filmclips", die auf der CD gespeichert sind, sind natürlich in „rund 30 Minuten" angeschaut.

Die CD ist und bleibt, ihrem Namen entsprechend, eben ein Lexikon. Der Nutzwert ist dabei das wichtigste. Meiner Meinung nach hätten sich systhema und die Herausgeber die vorhandenen Fehler daher eigentlich nicht leisten können.

Fazit: Für Profis lohnen sich die 149,– DM für den Kauf sicherlich trotz der Fehler allemal, da eine Datenbank auf CD-ROM einfach unschlagbare Vorteile gegenüber dem statischen Nachschlagen in einem mehrbändigen Lexikon hat. Der an Fakten interessierte Film-Amateur, der gerne Texte zum Thema Film liest, kommt sicherlich auch auf seine Kosten. Alle anderen kaufen sich lieber ein Adventure – oder gehen ins Kino. ❡

Mitglied werden im MAC e.V. Europas größter Usergroup





Der MAC e.V. bietet u.a.:

→ In Zusammenarbeit mit dem MacUp-Verlag die jährlich zwölfmal erscheinende Vereinszeitschrift mum mit den für Mitglieder kostenlosen Kleinanzeigen.

→ In Zusammenarbeit mit UUnet einen günstigen Internet-Zugang: DM 25,- mtl. inkl. 5 Freistunden, jede weitere Minute nur DM 0,07 Gebühr.

→ Eine kostenlose Hotline für technische Probleme mit dem Macintosh.

→ Attraktive Mitgliederaktionen für Soft- und Hardware: Bei Nutzung auch nur eines Angebots sparen Sie oft mehr als den Jahresbeitrag.

→ Eine umfangreiche Shareware- und Public-Domain-Sammlung auf unserer Vereins-Internet-Site, mit exklusivem Zugang nur für Mitglieder.

→ Shareware- und Public-Domain-CDs.

→ Vielfältige Veranstaltungen, Trainings- und Fortbildungsseminare.

→ Regelmäßige MACtreffs in über 40 Orten nicht nur in Deutschland, die den direkten Kontakt mit anderen Mitgliedern ermöglichen und dem Wissensaustausch dienen.

→ Special-Interest-Groups (SIGs), die sich mit speziellen Themen befassen und großes Know How bieten.

→ Eine Zentrale mit einem offenen Ohr für Ihre Anliegen.

→ Und ein Willkommensgeschenk: Eine **Apple-Baseballkappe** oder die beliebte **Apple-Tasse**.

Bitte übersenden Sie mir: die Apple-Baseballkappe ○ **oder:** die Apple-Tasse ○

● Aufnahmeantrag
● Änderungsmitteilung (nur für Mitglieder): Mitgliedsnummer:

Name ....

Vorname ....

Firma (falls Firmenantrag) ....

Straße, Nummer ....

Nat. .... Postleitzahl .... Ort ....

Beruf ....

Geburtsdatum .... E-Mail-Adresse ....

Telefon privat .... Telefon dienstlich ....

Telefax privat (24 Stunden) .... Telefax dienstlich ....

Kontonummer .... Bankleitzahl ....

Geldinstitut, Ort ....

Kontoinhaber (falls vom Antragsteller abweichend) ....

Der Weitergabe meiner Anschrift an andere Mitglieder stimme ich zu ○ stimme ich nicht zu ○

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den MAC e.V. Die Satzung erkenne ich an.
Ort, Datum Unterschrift

(Bei Minderjährigen auch die des gesetzlichen Vertreters)

Unterschrieben bitte einsenden an:

Mensch am Computer e.V.
Blutenburgstraße 15
D-80636 München
Tel: 089/12 15 68-0
Fax: 089/12 15 68-68

Bitte verwenden Sie dieses Formular auch dann, wenn sich Ihre Anschrift oder Kontoverbindung geändert hat.

Hiermit ermächtige(n) ich (wir) den Verein *Mensch Am Computer* (MAC) e.V. widerruflich, die von mir (uns) zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit zu Lasten meines (unseres) nebenstehend angegebenen Kontos durch Lastschrift einzuziehen.

Wenn das angegebene Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen sind bei Lastschriften ausgeschlossen.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit pro Jahr 120,- DM für natürliche Personen und 180,-DM für juristische Personen (Firmen). Für Arbeitslose, Studenten und Schüler gilt gegen Nachweis ein ermäßigter Beitrag von 60,- DM.

Die auf diesem Antrag gemachten Angaben sind freiwillig, werden zur Weiterverarbeitung elektronisch gespeichert und sind für die Bearbeitung des Antrags notwendig.

0996 KB

macht

Die Weltherrschaft am Mac

CIVILIZATION II



Das bewährte Strategiespiel in neuer und verbesserter Version nun auch auf dem Macintosh für alle latent größenwahnsinnigen Fortschritts- und Technikgläubigen! Für Leute also wie Henning Meyer, der es getestet hat.

Die seit 1996 für Windows verfügbare neue Version von Civilization II der Firma Micropose ist nun – wenn auch nur in englischer Version – für den Macintosh auf CD erhältlich. Damit verfügt die Macintosh-Plattform jetzt neben dem demnächst zu erwartenden Office 98 wieder über zwei echte Schlüsselapplikationen für Universitäts- und Verwaltungsangehörige und sonstige Strategen.

Civilization II baut auf Civilization I auf und gehört zur Gruppe der Strategiespiele: Der Spieler fängt in grauer Vorzeit im Jahre 4.000 v. Chr. mit einer oder höchstens 2 Einheiten im dunklen Erdenrund an. Es gilt, möglichst schnell Städte zu gründen und dort Einheiten zu bauen, um die Welt, die Computergegenspieler als Nachbarzivilisationen und technische Fortschritte zu erforschen. Neben rastloser Expansion und militärischen Strategien sind politische Planung sowie diplomatische und ökonomische Fähigkeiten gefragt, da die Spielstärke der vom Computer gesteuerten Nachbarzivilisationen gegenüber der ersten Version stark verbessert wurde. So stehen dem Spieler am Anfang mehrere Optionen bei der Beschaffenheit der Welt, der Wahl der eigenen Zivilisation und der Spielstärke zur Verfügung; auf den ersten beiden Stufen kann man die Nachbarn noch leicht im Zaum halten, auf der dritten Stufe sind die Computergegner dem Spieler ebenbürtig (und zumeist in der Überzahl), ab der vierten Stufe geht es ohne gelegentliche Korrekturen am Rad der Geschichte („Schummeln") und eine ordentliche Portion Verschlagenheit meist schnell mit der eigenen Kulturnation bergab. Zu diesem Zweck läßt sich ganz rechts auf dem Menübalken ein eigener Schummelmodus aktivieren, mit dem der Schleier des Nichtwissens über gegnerische Aktivitäten vorübergehend beseitigt werden kann. Tiefere Eingriffe wie „Geldwechseln" und das Herbeizaubern neuer Einheiten werden dagegen mit dem Verlust des aktuellen Punktestandes bestraft und sollten vermieden werden. Ziel des Spiels ist – wie kaum anders zu erwarten – die Weltherrschaft; friedfertige Gemüter können sich dagegen am Schluß des je nach Spielstufe bis zu 550 Züge dauernden Spiels mit der Auswanderung ins All oder dem schlichten Überleben begnügen, müssen dabei freilich damit rechnen, von bösartigen Nachbarn arg herumgeschubst zu werden. Insgesamt muß der Spieler beim Aufbau seiner Städte, Stadtverbesserungen, Einheiten und der speziellen Weltwunder eine Vielzahl von Entscheidungen treffen, die sich neben Strategie und Forschung auch auf die mitunter sehr nutzvollen merkantilen und diplomatischen Aktivitäten erstrecken. Wer bereits Civilization I kennt, sei gewarnt: Es ist den Entwicklern tatsächlich gelungen, den Spielspaß noch beträchtlich zu verbessern. Der „militaristische" Schwerpunkt ist angesichts der beträchtlich gewachsenen taktischen und diplomatischen Fähigkeiten der Computergegner verzeihlich und schließt friedliche Strategien („demokratischer Krösus") keineswegs aus. Die Funktionen der Weltwunder sind besser verteilt, gewisse Überraschungen und Ärgernisse bei Kämpfen beseitigt und die bei Civilization I anzutreffende Tendenz zum dreisten Schummeln seitens des Computers (Weltwunderbau) beseitigt. Geradezu verheerend wirkt sich schließlich die Option „große Landkarte" aus: Wer so die Welt bezwingen will, gelangt schnell bei 50 oder mehr eigenen Städten und Hunderten von Einheiten an, so daß einzelne Spielzüge schon einmal 20 Minuten oder länger dauern. An einem Wochenende läßt sich die Welt daher kaum noch erobern, reduziertes Sozialverhalten und Mißachtung der lieben Mitmenschen (Stichwort: nukleare Optionen) können sich daher recht schnell einstellen. Wer schon immer eine Vorliebe für (Militär)Geschichte, Sandkastenspiele und naiven Fortschrittsglauben hatte, wird bei Civilization II jedoch bestens bedient. Wer dagegen die ernsthafte historische Analyse bevorzugt, muß weiter Paul Kennedy oder gar Roman Herzog lesen. ¶

MACTREFFS

MACtreff Aachen
Prof. Dr. Axel Schnell
Tel.: 02408-7922
Gaststätte Krokodil,
Bendplatz Kühlwetterstr. 14,
52072 Aachen
1. Mittwoch, 19.30 Uhr

MACtreff Augsburg
Michael Geißler
Tel.: 0821-39091, Fax: 156021
m.geissler@migei.a.isar.de
Edmund Lutzenberger
Tel.: 0821-84317, Fax: 883871
Restaurant Sofra/Riedinger Park
Wolfgangstraße 15,
86153 Augsburg
3. Mittwoch, 19 Uhr

MACtreff Bochum
Dr. Olaf Pluta
Fax :0234-7094-288
pluta@scriptorium.ping.de
Universität Bochum
Praktikumsräume MA/o Süd,
Universitätsstr. 150,
44789 Bochum
3. Freitag, 19 Uhr

MACtreff Braunschweig
Jörg Pankratz
Tel.: 0531-339852
Brunsviga
Karlstraße 23,
38106 Braunschweig
1. Mittwoch, 20 Uhr

MACtreff Bremen,
Manfred Köhler
Tel.: 0421-344050
Systematics
Birkenstraße 16/17
28195 Bremen
2. Freitag von 18 bis 20 Uhr

MACtreff Coburg
Helmut Gensler
Tel./Fax: 09561-68191
Coburger Computer Club,
Gebäude neben dem
Tanzclub Gelb-Schwarz
Rodacherstraße am Rückert-
park, Coburg Neusses
1. Dienstag 19.30 Uhr

MACtreff Dortmund,
Utz Fehlau
Tel.: 02323-55318 (von 19-21 h)
Fax :02323-50719
fehlau@metronet.de
Gaststätte „Zum Goystadion",
Am Bruchheck 29 (Hörde),
44623 Dortmund
4. Freitag, 20 Uhr

MACtreff Düsseldorf
Rainer Kaechele
Tel.+Fax: 0211-4911553
Termin und Ort bitte erfragen.

MACtreff Frankfurt, Peter Grün
Tel.: 069-5973282
p.gruen@schule.uni-frankfurt.de
Friedrich-Ebert-Schule
Arolser Straße 11,
60389 Frankfurt - Seckbach
3. Donnerstag, 19 Uhr

MACtreff Freiburg
Dr. Peter Manns
Tel.: 0761-21135
Fax: 0761-5142-110
manns.p@t-online.de
Kreiskrankenhaus,
79312 Emmendingen
Gartenstr.44, EDV Zentrum
letzter Donnerstag, 20 Uhr

MACtreff Friedrichshafen
Michael Feiri
Tel.: 07541-34607, Fax: 75190
m.feiri@mfeiri.lake.de
Hotel Schloßgarten,
Friedrichstr. 1,
88045 Friedrichshafen
1. Di und 3. Do, 18.30 Uhr

MACtreff Fulda, Helmut Krafft
Tel.+Fax: 06659-919186
DTPkrafft@t-online.de
Landgasthof Buch, Welkers,
36214 Eichenzell
2. Samstag, 15 Uhr

MACtreff Gera, Gunter Pfeifer
Tel.: 0365-7105175, Fax: 7114868
100573.164@compuserve.com
Ort bitte telefonisch erfragen
2. Dienstag im Monat 19 Uhr

MACtreff Göttingen
Andreas Steding
Tel.: 0551-36492
Berliner Hof,
Weender Landstr. 43,
37073 Göttingen
2. Donnerstag, 19.30 Uhr

MACtreff Hagen
Andreas Altenmüller
Tel.: 0202-669800, Fax: -01
Kulturzentrum Pelmkeschule
Pelmkestr. 14,
45549 Sprockhövel
1. Dienstag, 19 Uhr

MACtreff Hamburg,
Klaus Brandt
Tel.: 040-27878040, Fax: 278741
101453.2124@compuserve.com
Kindertagesheim St. Johannis,
Mittelweg 105,
20149 Hamburg-Harvestehude
2. Mittwoch, 19.30 Uhr

MACtreff Hannover
Hartmut Hüne
Tel.: 0511-484858, Fax: 480074
Ort und Zeit bitte erfragen.

MACtreff Hildesheim
Markus Schwitalla
Sültenfeld 6,
31171 Nordstemmen
Tel.: 05044-98210, Fax: 98211
macmarkus@t-online.de
Ort und Zeit bitte erfragen

MACtreff Karlsruhe
Peter Korinth-Schwer
Tel.: 0721-784228, Fax: 700382
ASV Durlach, Liebensteinstr. 1,
76227 Karlsruhe
1. Mittwoch, 19.30 Uhr

MACtreff Koblenz,
Norbert Rittel
Tel.: 0261-97420-0, Fax: -20
mactreff@rittel.de
http://rittel.de/mactreff/
Haus Horchheimer Höhe
Alte Heerstr./Von-Galen-Straße,
56076 Koblenz
1. Montag, 19 Uhr

MACtreff Köln
Kurt J. Meyer
Tel.: 0221-413434, Fax: 9415399
kjm@mac-ev.de
Stefan Hülsmann
Tel.: 0221-3404056
stefan@macman.org
MT-Köln-Konferenz in
FC Mailbox·ErftNet:
Modem 02235-922044/45
ISDN (HDLC) 02235-922046
Restaurant Maierhofer,
Luxemburger Str. 256,
50937 Köln Klettenberg
2. Mittwoch, 19 Uhr

MACtreff München
Ladislav Bagi
Tel.: 089-4487883,
Fax: 089-44717378
Goldener Hirsch, Renatastr. 35,
80634 München
2. Mittwoch, 19 Uhr

MACtreff Münster, Ingo Haves
Tel.: 02501-25588
100271.1766@compuserve.com
Appelhülsen, Frenkingshof,
48301 Nottuln
1. Donnerstag, 19.30 Uhr

MACtreff Nürnberg
Georg Mennel
Tel.: 09129-287501, Fax: 287502
geme@nuernberg.netsurf.de
Nachbarschaftshaus Gostenhof,
Kleiner Saal, Adam-Klein-Str. 6,
90429 Nürnberg
1. Mittwoch, 19.00 Uhr

MACtreff Paderborn
Carsten Lemmen
Tel.: 05251-280740
100544.617@compuserve.com
Thomas Vogt (Stellvertr.)
Tel.:05254-86842
thomasvogt@aol.com
Uni-GH Paderborn Gebäude E
(Nixdorf Institut),
Warburgerstr. 100
33098 Paderborn
1. Dienstag, 19.30 Uhr

MACtreff Recklinghausen
Jörg Roß
Tel.: 0234-9789150, Fax:9789364
joerg.ross@skylord.ruhr.de
Raum der VHS in der
Bezirksverwaltungsstelle
Westerholt, Bahnhofstraße 1
45701 Herten-Westerholt
2. Donnerstag, 19.30 Uhr

MACtreff Stuttgart, Josef Soltys
Tel.: 07141-603110, Fax: 602759
JoSoltys@aol.com
Universität Stuttgart
Raum 17.26 M, Keplerstr. 17,
70174 Stuttgart
1. Dienstag, 19 Uhr

Fortsetzung nächste Seite...

SPECIAL INTEREST GROUPS

MACtreff Trier
Friedrich-Wilhelm Schäffner
Tel.: 0651-99600-16, Fax: -18
e-mail: fwschaeffner@t-online.de
Stellvertreter: Robert Adam
Tel.: 0651-34844
Trierer Computer Club
Hohensteinstraße, 54294 Trier
2. Mittwoch, 20 Uhr

MACtreff Trostberg
Peter Sandhagen
Tel.: 08666-8902, Fax: 6240
Ort bitte erfragen,
2. Montag, 19.30 Uhr

MACtreff Tübingen
Lothar Fiedler
Tel.: 07032-979718
Fax: 07032-979719
Sportgaststätte TVD
Gartenstadt 1
72072 Tübingen-Derendingen
1. Mittwoch 20.00 Uhr

MACtreff Ulm, Bernhard Räther
Tel.: 07304-42757
Fax: 0731-33636
bernhard@raether.u1.bawue.de
TSV-Gaststätte Neu-Ulm
Beim Muthenhölzle,
89233 Neu-Ulm
2. Dienstag, 19.30 Uhr

MACtreff Unna, Volker Desinger
Tel.: 02307-9626-00, Fax: -060
Gartensaal der Stadt Unna,
„Café Bistro Im Park"
Luisenstr. 22, 59425 Unna

MACtreff Wien
Leider ist unser Wiener MAC-treff verwaist. Wer Lust hat, bitte in der Zentrale melden!
Tel.: 0049-89-1215680
Fax: 0049-89-121568 68
oder zentrale@mac-ev.de

MACtreff Wiesbaden, Jo Kasper
Tel.: 0611-461277, Fax: 419707
Evang. Gemeindez. Klarenthal
Graf-von-Galen-Str. 32,
65197 Wiesbaden
4. Freitag, 19 Uhr

MACtreff Zürich, Jürg Studer
Tel.+Fax: 0041-1-2419460
Ort und Zeit bitte erfragen

SIG Architektur, Oliver Saure
Weseler Str. 43, 48151 Münster
Tel./Fax: 0251-533659
saure@uni-muenster.de
FC Anexia 0251-3017

SIG Art & Design, Peter Grün
Fürstenbergerstraße 177,
60322 Frankfurt
Tel.: 069-5973282
p.gruen@schule.uni-frankfurt.de

SIG Bio-Chemie,
Dr. Monika Kouba,
Dr.-Engert-Straße 1,
85221 Dachau
Tel.: 08131-80893, Fax: 54302
kouba@ehpmic.mips.
biochem.mpg.de

SIG Büro, Peter Paletta
Buchnerstraße 3, 35392 Gießen
Tel.: 0641-201461

SIG CAD, Gerhard Höck
Kirchfeldstraße 173,
40215 Düsseldorf
Tel.: 0211-341552

SIG DBMS (Datenbanken)
Thomas Gagel, Grethenweg 131,
60598 Frankfurt
Tel.: 069-686850, Fax: 6860910

SIG Desktop Publishing
Thomas Gagel, siehe SIG DBMS

SIG Filemaker, Winfried Huslik
Clara-Hätzler-Str. 15,
86161 Augsburg,
Tel.: 0821-565606, Fax: 565001
sigfilemaker@huslik.de
winfried@huslik.de

SIG Geisteswissenschaften
Dr. Olaf Pluta
Ruhr-Universität Bochum
Institut für Philosophie
Universitätsstr. 150,
44801 Bochum
Fax: 0234-7094-288
pluta@scriptorium.ping.de

SIG Hotline
Christian Bauer
Werner Bauer
werner.bauer@rz.uni-augsburg.de
Neuteilweg 15, 86899 Landsberg
Tel.: 08191-942160, Fax: 21290

SIG HyperCard, Ralf Eilers
Moltkestraße 1,
49565 Bramsche
Tel.: 05461-93440, Fax: 934444

SIG Internet, Stefan Hülsmann
huelsmann@gic.de
huelsmann@macman.cologne.de
Andreas Heidötting
Scharnhorststr. 28
90491 Nürnberg
andreas_heidoetting@cydonia.franken.de

SIG Medizin, Carsten Asmussen
Kegelhofstr. 79, 20251 Hamburg
Tel.: 040-46960767 Fax: -68
asmussen@uke.uni-hamburg.de
Treffpunkt: Lindenallee 19,
20259 Hamburg; 1. Dienstag,
20 h nach vorh. Anmeldung

SIG Musik, Konrad Höhler
Frankfurter Straße 67,
61137 Schöneck
Tel.: 06187-91413, Fax: 91413
hoehler@schule.uni-frankfurt.de
www.rz.uni-frankfurt.de/~hoeler/sigmusik.html

SIG-Newton, Carsten Lemmen
Fürstenbergstraße 7
33102 Paderborn
100544.617@compuserve.com

SIG Newcomer, Sigrid Gagel
Grethenweg 131,
60598 Frankfurt
Tel.: 069-686850, Fax: 6860910

SIG Presse & Medien
Bernhard Schoon
Zennerstraße 8, 81379 München
Tel.: 089-7235286, Fax: 7236206
1000337.206@compuserve.com

SIG Schule, Jörg Heidrich
Friedrichsruher Str. 42,
12169 Berlin, Tel.: 030-7963366
100542.2103@comuserve.com

SIG Spiele,
Stephan H. Tschauko
Beckhauser Straße 2,
40699 Erkrath
Tel.: 02104-39435, Fax: 36402

SIG Typo, Klaus Müller-Kögler
Behringstraße 23/135,
63814 Mainaschaff
Tel.: 06021-75953, Fax: 73359
100703.1615@compuserve.com

Neuer Vorstand des MAC e.V.

*Herr **Ladislav Bagi**, Architekt in München wurde als erster Vorsitzender des Vereins im Amt bestätigt. Frau **Chris Schuth** aus Mainz wurde zur zweiten Vorsitzenden des Vereins gewählt. Frau Schuth ist selbständige Unternehmensberaterin mit Schwerpunkt Kommunikation und Quality Management. Herr **Dr. Karl-Georg Kanz**, unser neuer dritter Vorsitzender, ist Chirurg an der Universität München. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Tätigkeit ist die Notfallschulung der Münchner Berufsfeuerwehr.*
Wir gratulieren dem neuen Vorstand zu seiner Wahl.

Impressum

Vereinsadresse:
MAC e.V., Zentrale,
Blutenburgstraße 15,
80636 München.
Tel: 089/12 15 68-0,
Fax: 089/12 15 68-68
zentrale@mac-ev.de

Vorstand:
1. Ladislav Bagi,
2. Chris Schuth,
3. Dr. Karl-Georg Kanz.

Herausgeber mum:
Bernhard Keim
(Geschäftsführung MAC e.V.)

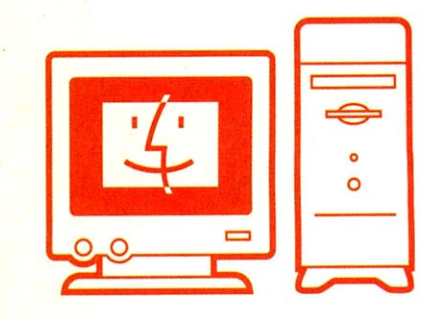
Redaktion mum (ViSdP):
Ralf Bindel, Silke Löhmann, Martina Nehls-Sahabandu, René Wynands.

Redaktionsanschrift:
Redaktion mum
Ostring 18, 44787 Bochum
Tel: 0234/64850
Fax: 0234/682178
E-Mail: post@oktober.de.

Gestaltung:
oktober-Design, Bochum.

ABONNIERT STATT FRUSTRIERT

: MACUP



Dieses Angebot ist nicht für'n Arsch!



Wer jetzt ein Schnupperabo für MACup vermittelt, bekommt die Arschkaffee-Tasse geschenkt.

Dieses Angebot kann nur jemand, der nicht alle Tassen im Schrank hat, für'n Arsch finden. Denn die Tasse mit dem kleinen Arschloch bringt jeden Tag nicht nur heißen Kaffee, sondern auch gute Laune auf den Schreibtisch. Damit diese Frohnatur bald Ihnen das Leben versüßt, brauchen Sie nur ein Schnupperabo von MACup über drei Ausgaben für nur DM 25,- zu vermitteln. Was Ihnen mit links gelingen müßte, denn MACup bringt alles über den Macintosh-Markt: Knallharte Recherchen, komplexe Marktübersichten und jede Menge Tips, Tricks und Tests in Sachen Soft- und Hardware. Also, das Angebot mitnehmen, und dann hoch die Tassen!



Ausfüllen, kopieren, faxen oder einsenden an:
inter abo Betreuungs-GmbH • Abonnentenservice MACup
PF 10 32 45 • 20022 Hamburg • **FAX: 040-23 67 02 00**

Ja, ich will MACup im Schnupperabo testen.
Drei Ausgaben MACup für 25,- DM*.
Regulärer Abo-Preis für 12 Ausgaben 96,- DM**
(statt 114,- DM im Einzelverkauf).

Wenn ich spätestens 10 Tage nach Erhalt der zweiten Ausgabe nichts Gegenteiliges von mir hören lasse, möchte ich MACup zum regulären Abo-Preis weiterbeziehen. Das Abo kann ich nach Ablauf eines Jahres jederzeit schriftlich kündigen.

Name des Abonnenten
Straße
PLZ, Ort
Telefon / Fax / E-Mail
Datum / Unterschrift

Gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen:

◯ Bequem und bargeldlos durch Bankeinzug

Geldinstitut
BLZ
Kontonummer

◯ Gegen Rechnung

◯ Bequem und bargeldlos mit Kreditkarte

Gültig bis Ende ____ / ____

16stellige Kreditkarten-Nummer

◯ American Express ◯ Visa Card ◯ Diners Club ◯ Eurocard

Garantie: Diese Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen (Poststempel) bei der inter abo Betreuungs-GmbH, Hamburg, widerrufen. Die Kenntnisnahme dieses Hinweises bestätige ich durch meine 2. Unterschrift.

2. Unterschrift

Ich bin an weiteren Aktionen des MACup Verlags interessiert (ggf. streichen).

Ja, ich habe ein Schnupperabo für MACup vermittelt. Her mit der Arschkaffee-Tasse.

Name des Werbers
Straße
PLZ, Ort
Telefon / Fax / E-Mail

Der Werber erhält die Abo-Prämie ungefähr 4 Wochen nach Zahlung des Abonnements. Die Prämie gilt nicht für rabattierte Abonnements und nur solange der Vorrat reicht. Bitte beachten Sie, daß Werber und Abonnent nicht dieselbe Person sein dürfen.
Das Prämienangebot hat ausschließlich für das Inland Gültigkeit.

* Im Ausland gilt der Schnupperabo-Preis zzgl. 6,00 Mark Porto und Versand.
** Im Ausland gilt der Abo-Preis zzgl. 24,00 Mark Porto und Versand.

surfware

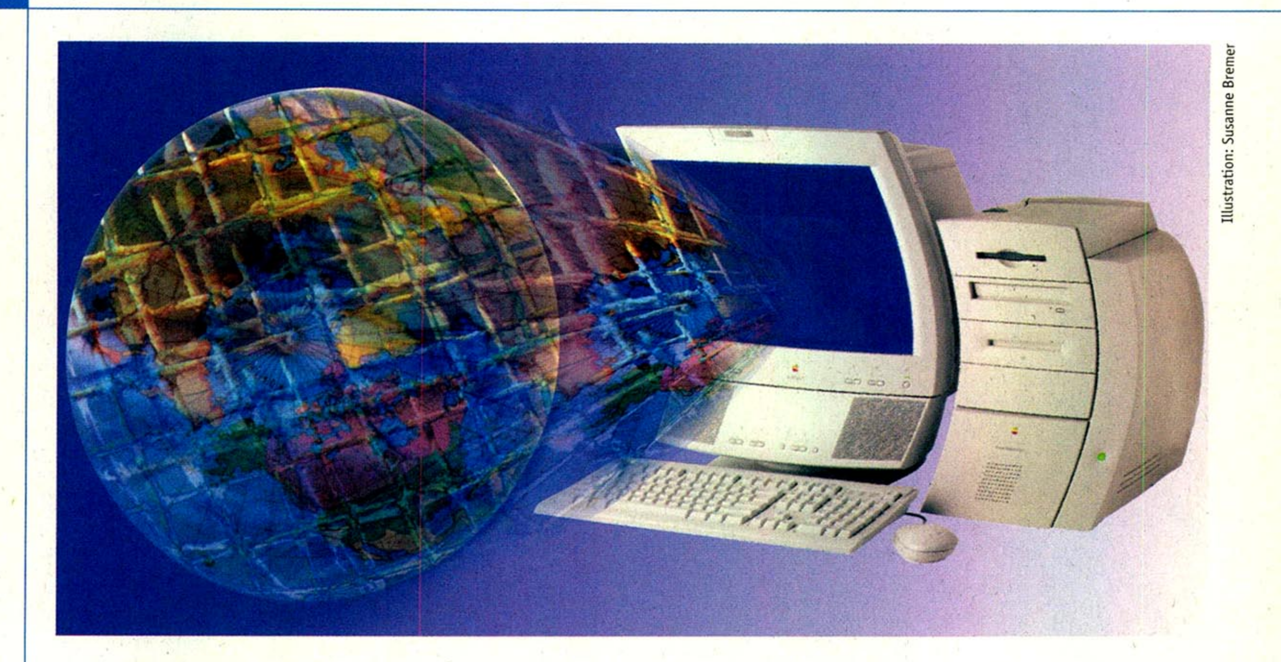


Illustration: Susanne Bremer

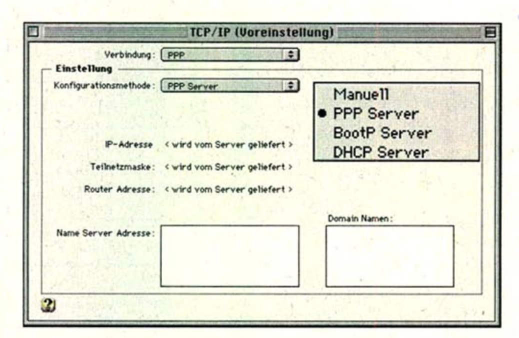
Mit Mac und Modem ins

Ob nun mit dem **Internet Assistenten** unter Mac OS 8 oder mit dem **Internet Connection Kit** – früher oder später müssen Sie in jedem Fall die entscheidenden Kontrollfelder öffnen und wissen, was Sie dort eintragen sollen. Sönke Jahn verrät Ihnen, wie einfach es ist, den **Internet-Zugang** selbst zu **konfigurieren**.

Kein Zeremoniell: das Internetprotokoll

Ins Internet mit Open Transport

■ Die Netzwerksoftware Open Transport ist für die Kommunikation mit anderen Rechnern zuständig und sorgt mit dem Kontrollfeld „TCP/IP" für eine benutzerfreundliche Einwahl ins Internet. Angeblich entwickelt, um die Performance der Power-Macs im Netzwerkbereich auszureizen, funktioniert Open Transport aber auch auf Macs mit 68030- und 68040-Prozessoren. Seltsamerweise läßt sich die aktuelle Version 1.1.2 auf einigen Rechnern erst dann installieren, wenn man zuvor die Version 1.1 draufgespielt hat. Beide Versionen finden Sie auf unserer CD-ROM. Sie benötigen mindestens System 7.1 und 16 Megabyte Arbeitsspeicher – bei Power-Macs gern mehr –, denn Open Transport ist zwar komfortabler, aber auch um einiges speicherhungriger als der Vorgänger MacTCP.



1 Wenn Sie sich per PPP-Protokoll einwählen, ist dies die einzige Einstellung, die Sie im Kontrollfeld „TCP/IP "vornehmen: Aus dem Fly-out-Menü „Konfigurationsmethode" wählen Sie die Option „PPP Server". Weder müssen Sie eine Nameserver-Adresse eintragen – die IP-Adresse – noch einen dazugehörenden Domainnamen. Und Sie selbst haben schon mal gar keine IP-Adresse, denn Ihr Mac ist ja kein Bestandteil des Internets. Jedesmal, wenn Sie sich bei Ihrem Provider einwählen, erhalten Sie – aus Gründen der Computerlogik – zwar eine „virtuelle" IP-Adresse, aber jedesmal eine andere. In anderen Worten: Mit Open Transport brauchen Sie nur die Telefonnummer Ihres Providers – und die tragen Sie ganz woanders ein. Alles weitere klärt Ihr Betriebssystem persönlich mit dem Internet.

Internet-Service-Provider nennt man die Firmen, die einem gegen Bezahlung den Zugang ins Netz der Netze ermöglichen. Aber wer sich dort anmeldet und sich als Mac-Besitzer outet, bekommt immer noch viel zu oft zu hören, daß man ihm „mit diesem Rechner“ bei der Einwahl leider nicht weiter behilflich sein könne: Mit dem Mac kenne man sich nicht so gut aus. Offensichtlich nicht, denn die nötigen Einstellungen unter Mac OS sind kinderleicht vorzunehmen, vor allem, wenn man Apples Netzwerksoftware Open Transport nutzen kann. Nie benötigen Sie mehr als ein paar Infos vom Anbieter, um mit dem Mac ins Internet aufzubrechen. Mit Open Transport brauchen Sie letztlich nicht mehr als die Telefonnummer des Providers, Ihren eigenen Benutzernamen und Ihr Kennwort in das richtige Kontrollfeld einzugeben und schließlich auf „Einwahl“ zu klicken. Aber der Reihe nach.

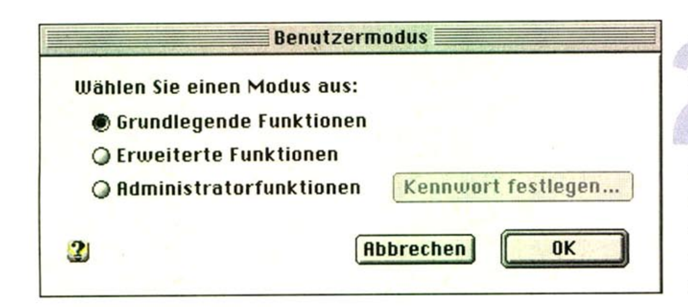
Anders als bei einem Onlinedienst wie etwa AOL wählen Sie sich bei einem Internet-Provider nicht mit einer speziellen und vor allem fix und fertigen Clientsoftware auf einem Zentralcomputer ein. Ihr Service-Provider verkauft Ihnen nämlich bloß das Recht, sich auf einem Computer einzuwählen – nämlich seinem –, der Teil des Internets ist, und über den Sie jeden anderen Rechner im Internet ansteuern können.

Wer sich, wie wir hier vorführen, per Modem einwählt, greift auf ein PPP-Kontrollfeld zurück, um die Leitung zum Provider herzustellen; mit diesem Point-to-point-Protokoll wählen Sie die Modemnummer Ihres Providers. Während der Einwahl müssen dessen Rechner und Ihr Mac sich über die Datenvermittlung verständigen können, und zwar mit dem Transmission Control Protocol (TCP) und dem Internet Protocol (IP). Auf dem Macintosh sorgt entweder das Open-Transport-Kontrollfeld „TCP/IP“ oder – ohne Open Transport – „MacTCP“ für Verständigung. Jetzt steht die Leitung, über die Sie im Web surfen, E-Mail versenden, in Newsgroups lesen, Software saugen, oder, oder, oder.



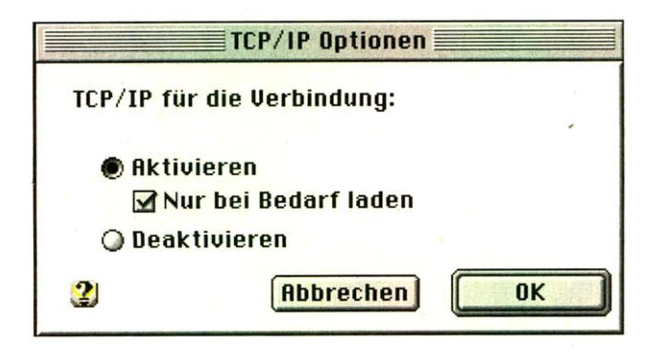
Auf CD-ROM:
- Open Transport
- PPP-Softwares
- MacTCP
- Internet Config 1.4

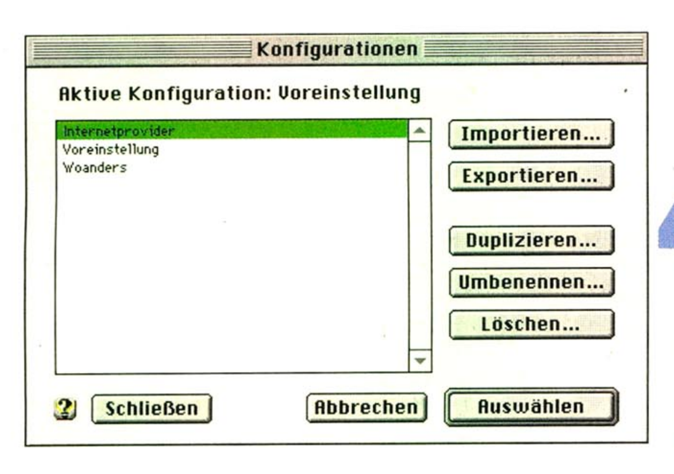
Internet und wieder heraus



2 Im „Bearbeiten“-Menü des „TCP/IP“-Kontrollfelds bietet die Option „Benutzermodus“ unter anderem die schmeichelhafte Möglichkeit, sich Administratorfunktionen zuzulegen. Aber das eröffnet Ihnen nicht viel mehr als die „erweiterten“ Einstellungsoptionen im Open-Transport-Kontrollfeld, etwa um eine „Hostdatei“ oder „Suchpfade“ für irgendwelche Domains auszuwählen und diese mit einem Paßwort schützen zu können. Wer sich wie wir per PPP bei seinem Anbieter einwählt, muß all das – wie gesagt – nicht eintragen und kann sich mit „Grundlegende Funktionen“ begnügen.

3 Daß TCP/IP nur dann aktiviert und geladen wird, wenn man sich über das PPP-Kontrollfeld einwählt, sollte nach der Installation von Open Transport voreingestellt sein. Falls sich Ihr Mac jedoch jedesmal gleich nach dem Einschalten ins Internet begeben will, fehlt das entscheidende Häkchen vor der Option „Nur bei Bedarf laden“. Wer hingegen möchte, daß sich der Mac nach jedem Neustart wieder ins Internet einklinkt, entfernt eben jenes Häkchen. Wenn Sie diese Option ändern oder auch bloß überprüfen möchten, wählen Sie zuvor den Benutzermodus „Erweiterte Funktionen“ aus.

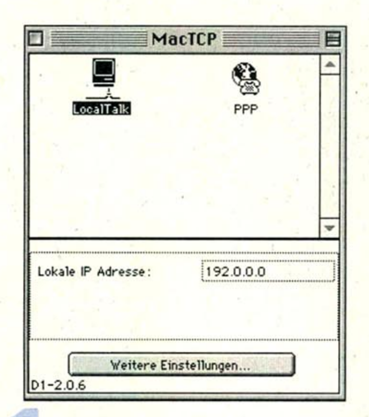




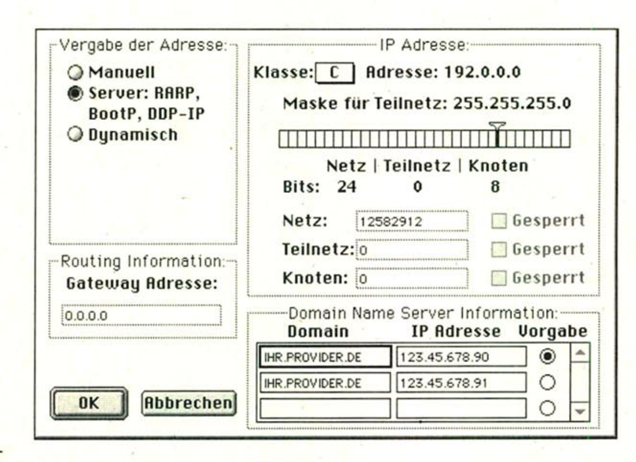
4 Unschlagbar ist Open Transport dann, wenn Sie mehrere Accounts bei verschiedenen Anbietern haben. Sie können sich via PPP-Server mit den nicht vorhandenen „TCP/IP“-Voreinstellungen ohne weiteres bei allen Service-Providern einwählen, müssen dafür bloß im Kontrollfeld „PPP“ jeweils Telefonnummer, Paßwort und Benutzerkennung und gegebenenfalls das Einwahlskript ändern. Auch ein AOL- oder ein T-Online-Zugang läßt sich unter dem „Ablage“-Menü unter „Konfigurationen...“ leicht hinzufügen und kann ebenfalls bei Bedarf ausgewählt, sprich: aktiviert werden. Etwas mehr Gefummel gibt es mit CompuServe, aber das ist eine andere Geschichte. ➔

Ins Internet mit MacTCP

■ Wer nicht zu Open Transport wechseln will oder kann – weil der Rechner zu alt ist, zu wenig Arbeitsspeicher hat oder man immer noch und gern beispielsweise mit System 6.0.7 arbeitet –, der kann sich auch mit der, so Apple, „Classic Networking"-Software MacTCP bei seinem Provider einwählen.

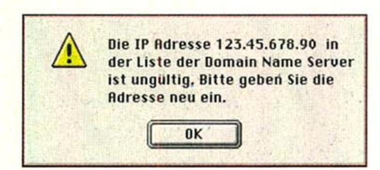


1 Gegenüber TCP/IP reicht es beim älteren MacTCP nicht, einfach die Systemerweiterung „PPP" anzuklicken, sondern Sie müssen „Weitere Einstellungen..." vornehmen. Die „Lokale IP-Adresse", die Sie hier eingetragen sehen (192.0.0.0) ist allerdings keineswegs IHRE IP-Adresse, sondern nur ein Fake, ein Platzhalter. Auch die meisten anderen korrekt einzugebenden „weiteren Einstellungen" sind zwar unverzichtbar, nichtsdestoweniger aber ebenfalls nur Platzhalter.

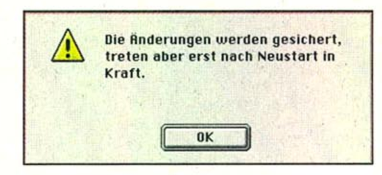


2 MacTCP ist nicht so „intelligent" wie TCP/IP unter Open Transport und erkennt nicht, daß bei einer direkten Einwahl mit PPP und Modem die IP-Adresse Ihres Providers eine überflüssige Information ist. Diese ist nur innerhalb des Internets von Belang, und da hinein kommen Sie ja mit der Telefonnummer Ihres Providers. Dennoch verlangt MacTCP die Konfiguration sowohl der Netzklasse – richtig ist in Europa in nahezu allen Fällen Klasse C – als auch der Domain und der dazugehörenden IP-Adresse Ihres Providers, der Sie auch bereitwillig mit allen nötigen Angaben versorgen wird. Wichtig ist nur, daß Sie die Option „Server" bei „Vergabe der Adresse" aktivieren ...

3 ... alles andere sind, wie gesagt, Placebos, die das hypochondrisch veranlagte MacTCP verlangt.



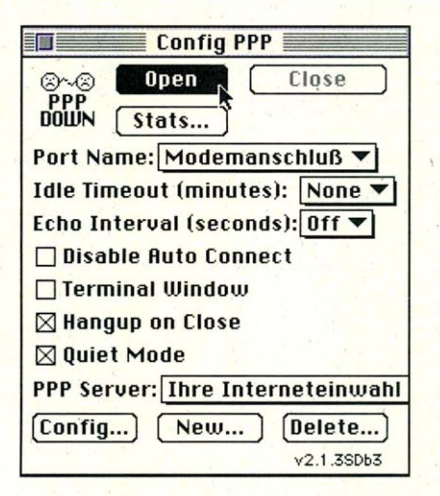
4 Ein weiteres Manko: MacTCP kann nicht wie TCP/IP unter Open Transport mehrere Internet-Zugänge verwalten. Zur Not können Sie dafür die Shareware MacTCP-Switcher einsetzen, die diverse MacTCP-Konfigurationen aufzurufen hilft. Besser wäre aber, nun endlich Open Transport zu installieren.



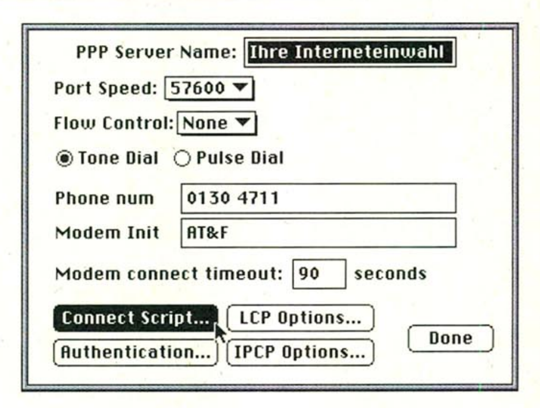
Ruf doch einfach an

■ Damit sich Ihr Mac und der Einwahlrechner Ihres Internet-Providers darüber verständigen können, daß Sie jetzt im Internet surfen möchten, müssen Sie den ersten Schritt tun: Rufen Sie an. Dabei unterstützt Sie die „Point-to-Point-Protocol"-Software MacPPP oder Open Transport PPP (einer der Points sind natürlich Sie). Um sich auf dem Rechner Ihres Providers einwählen zu können, müssen Sie diesem bekannt sein und bereits über einen Benutzernamen und ein persönliches Kennwort verfügen. Nur damit können Sie sich den Zugang verschaffen. Einige Anbieter lassen es auch zu, daß man sich mit dem Benutzernamen „Gast" anmeldet – aber auch das ist wieder eine andere Geschichte. Damit kommen sie nämlich nicht ins Internet, sondern fordern bestenfalls die Geschäftsunterlagen an.

Einwahl mit MacPPP



1 Ab Version 2.5 von MacPPP können Sie sich aussuchen, ob Sie sich nun mit MacTCP oder mit TCP/IP einwählen. MacPPP besteht aus der Systemerweiterung „PPP" und dem Kontrollfeld „ConfigPPP" (in der deutsch lokalisierten Version heißt es „PPP Einstellungen"). „PPP" steuert das Modem an und wählt die Telefonnummer des Providers. Nach erfolgtem Verbindungsaufbau überträgt es die Benutzerkennung und mit dem Paßwort auch die Legitimation, um dann an MacTCP oder TCP/IP zu übergeben. Wer in MacPPP bereits alle Accountdaten (siehe die zwei folgenden Abbildungen) eingetragen hat, braucht bloß auf „Open" zu klicken, PPP wählt sich ein, und die Reise ins Internet beginnt. Alle anderen klicken auf „Config...". Wer einen zusätzlichen Einwahlrechner konfigurieren möchte, wählt „New" an.



2 Hier konfigurieren Sie Ihr Modem und tragen die Telefonnummer des Providers ein. Den PPP-Server-Namen können sie frei wählen, etwa „Heinz sein Zugang", falls Sie Heinz heißen. Paßwort und Benutzernamen tragen Sie ein Fenster weiter ein: Um es zu öffnen, klicken Sie auf „Connect Script...". ➔

Mac- und Pulsbeschleunigung!

Liebesaffäre



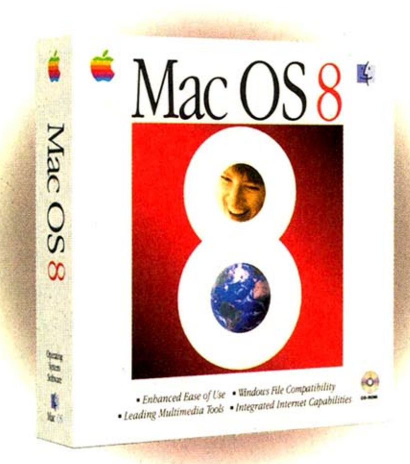
Aphrodisiakum

Neues Erlebnis

Der PowerPC™ native Finder arbeitet blitzschnell und kann dank Multithreading jetzt mehrere Aufgaben gleichzeitig ausführen. Mit der neuen Schreibtischoberfläche sieht Ihr Mac besser aus als je zuvor.

Internet-Vorteile

Noch nie war es so einfach, das Internet zu nutzen. Die besten Browser und Kommunikationstools gehören zum Lieferumfang. Dazu kommt Personal Web Sharing, mit dessen Hilfe Sie Ihren Kollegen ganz einfach Dateien und Ordner übers Internet zugänglich machen.



Mehr Multimedia

Mit QuickTime™ Media Layer können Sie MPEG-Filme in bester Qualität bildschirmfüllend ansehen. Ohne zusätzliche Software können Sie fotorealistische virtuelle Welten entdecken.

Windows öffnen

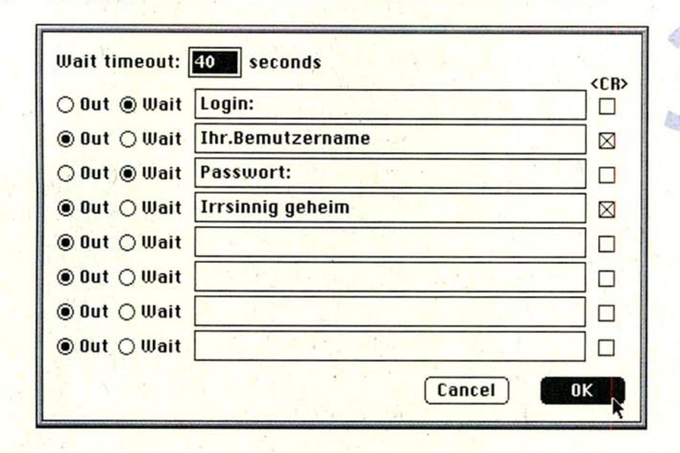
Dateien und Disketten gemeinsam mit Anwendern von Windows® 95, Windows 3.1 oder MS-DOS® zu nutzen wird zur echten Selbstverständlichkeit. Mit DataViz™ MacLinkPlus und Mac OS Easy Open konvertieren Sie Windows Dateien in Mac OS Formate und umgekehrt.

Mac OS 8 ist nicht nur aufregend neu, es ist auch zuverlässig und stabil. Sie können sich darauf verlassen, daß es mit all Ihren derzeitigen Programmen und den meisten Systemerweiterungen und Utilities reibungslos zusammenarbeitet. Mac OS 8 unterstützt 68040 und PowerPC Computer. Erinnern Sie sich daran, wie alles so war, wie Sie es gern haben wollten? Wissen Sie noch, wie es war, als Sie das erste Mal mit einem Macintosh gearbeitet haben?

Besuchen Sie Ihren Apple™ Händler, oder rufen Sie an unter 01 80/5 25 81 66.
Entdecken Sie den Unterschied!
http://www.claris.de/macos
http://www.apple.de

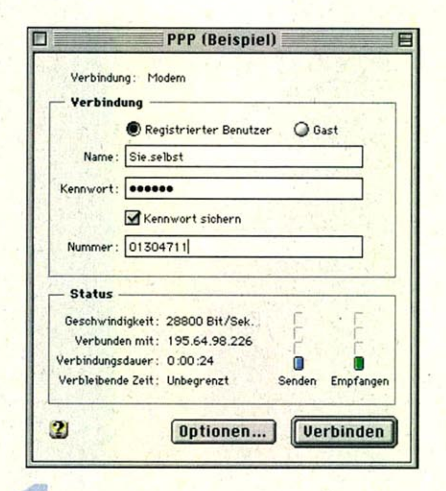
Mac™ OS

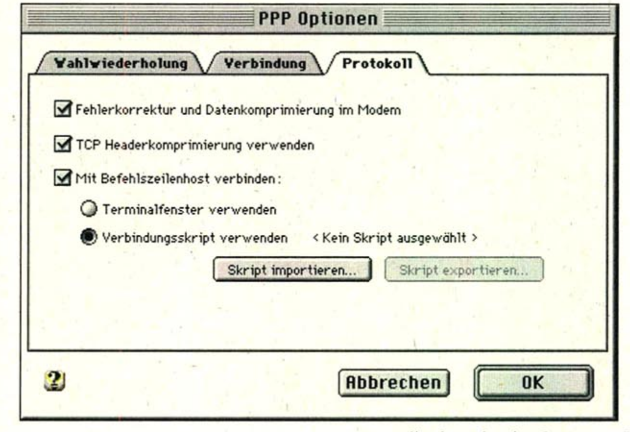




3 Dieses Verbindungsskript ist nur auf den ersten Blick verwirrend. Wer sich jemals in eine Mailbox oder auf einem Terminal eingeloggt hat, kennt die Eingabeaufforderungen „Login" und „Password". Im abgebildeten Skript sind diese Meldungen plus die dazugehörenden Antworten vorweggenommen: Warte auf die erste Systemmeldung, dann sende meinen Benutzernamen, warte auf die zweite Systemmeldung, dann sende mein geheimes Paßwort. Falls sich ausgerechnet bei Ihrem Provider die Einwahl grob vom hier gezeigten Quasistandard unterscheidet, wird er Ihnen sicher gern den Unterschied erklären, und Sie können das Skript entsprechend anpassen. Ansonsten schlagen wir einmal mehr den Wechsel zu Open Transport PPP vor, mit dem sich das Skript halbautomatisch erstellen läßt. Dort können Sie zudem Ihr streng geheimes Paßwort verdeckt eingetragen vorhalten, während es in „ConfigPPP" im Klartext steht und jeder kiebitzen kann.

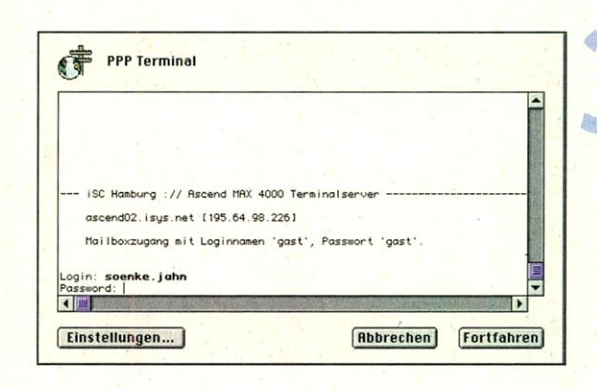
Einwahl mit Open Transport PPP





2 Für die vollautomatische Einwahl auf den Internetserver Ihres Providers sollten Sie auch hier wie unter MacPPP ein Verbindungsskript definieren. Solch ein Skript erstellen Sie halbautomatisch, indem Sie für die allererste Einwahl mit Open Transport PPP bei der Option „Mit Befehlszeilenhost verbinden" auf „Terminalfenster verwenden" klicken. Der Befehlszeilenhost ist der Computer Ihres Providers. Im „Terminal"-Fenster sehen Sie dann untenstehende Befehlszeilen.

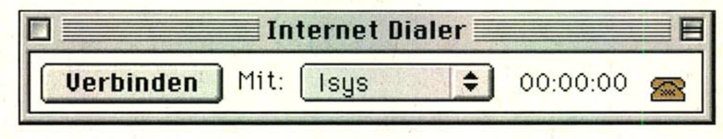
1 Open Transport PPP besticht, verglichen mit MacPPP, durch ein einleuchtenderes Interface – natürlich sollten die persönlichen Daten an erster Stelle stehen – und vor allem dadurch, daß Sie Ihr Kennwort verdeckt eingeben können. Auch hier reicht ein Mausklick auf „Verbinden", und PPP wählt die angegebene Telefonnummer. Um das Modem zu konfigurieren, muß man hier in der Menüleiste unter „PPP" die Option „Modem" auswählen. Danach öffnet sich das neue Kontrollfeld „Modem", in dem man nicht nur den Anschlußport und die Wahlmethode (Ton oder Impuls), sondern aus einer umfangreichen Liste auch den benutzten Modemtyp auswählt.



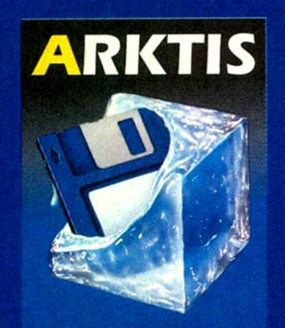
3 Diese Abfrage-Arie müssen Sie leider einmal durchstehen. Mit einem Klick auf den „Einstellungen"-Button sorgen Sie dafür, daß Sie Fragen und Antworten in einer Textdatei sichern können. Und genau diese Datei dient Ihnen künftig als Verbindungsskript. Sichern Sie sie irgendwo auf der Festplatte, und importieren Sie sie unter „Optionen" und „Protokoll" als „Skript" ins Kontrollfeld „PPP".

So legen Sie einfach wieder auf

■ So schlicht die Einwahl ins Internet auch ist: Wenn Sie nicht gerade Mac OS 8 oder das veraltete Apple Internet Connection Kit (installiert nicht Open Transport) besitzen, ist das Beenden einer Verbindung blöde und umständlich. Denn so wie Sie die Einwahl entweder mit dem Befehl „Open" oder „Verbinden" im PPP-Kontrollfeld starten, so müssen Sie eben dort auch wieder auf „Close" oder „Beenden" klicken. Es reicht nicht, den Browser oder die E-Mail-Software zu beenden. Wer sich also nicht jedesmal in die Tiefen des „Kontrollfelder"-Ordners durchklicken mag, legt sich klugerweise an exponierter Stelle, etwa auf dem Schreibtisch, ein Alias seines PPP-Kontrollfelds an oder schreibt sich selbst eine kleine Applikation mit AppleScript. Mac-OS-8- und Connection-Kit-Besitzer erhalten ein Programm namens „Internet Dialer", das zum Beispiel in Mac OS 8 für etwas mehr als ein halbes Megabyte Arbeitsspeicher die An- und Abwahl bequemer machen soll. Zum Vergleich: „Open Transport PPP" verbraucht geöffnet knapp 300 Kilobyte RAM und das MacPPP-Kontrollfeld „ConfigPPP" sogar überhaupt keinen. ■



Arktis Shop Spezial









CD-ROM Bestseller 12/97

ARKTIS präsentiert:

Die Siedler II

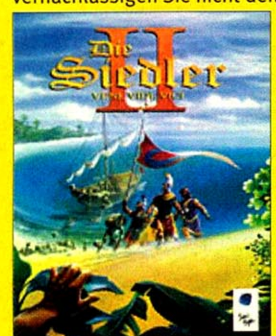
"Die Siedler II" ist die ultimative strategiegeladene Wirtschaftssimulation von Blue Byte. **Jetzt endlich in der Macintosh Version!**

Ein Volk, ausgeliefert der Willkür der Naturgewalten, leidet Schiffbruch und strandet auf einer scheinbar unbewohnten Insel..

Lassen Sie sich zum Herrscher krönen und übernehmen Sie die Verantwortung für die Expansion des römischen Volkes. So ist es Ihre Aufgabe, für den ständigen Nahrungsvorrat, ausreichende Rohstoffe und genügend Baumaterialien zu sorgen. Schiffsbauer, Förster, Bierbrauer, Soldaten, Kundschafter und über 25 weitere Siedler-Typen warten auf ihren Einsatz! Errichten Sie Bergwerke, in denen Erze, Kohle und Gold abgebaut werden. Stehen Sie Ihrem Volk mit Rat und Tat zur Seite und betreiben Sie Ackerbau, Viehzucht, Jagd und Fischfang.

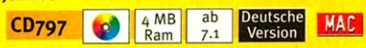
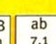
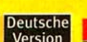
Doch lassen Sie sich nicht von der Idylle trügen...

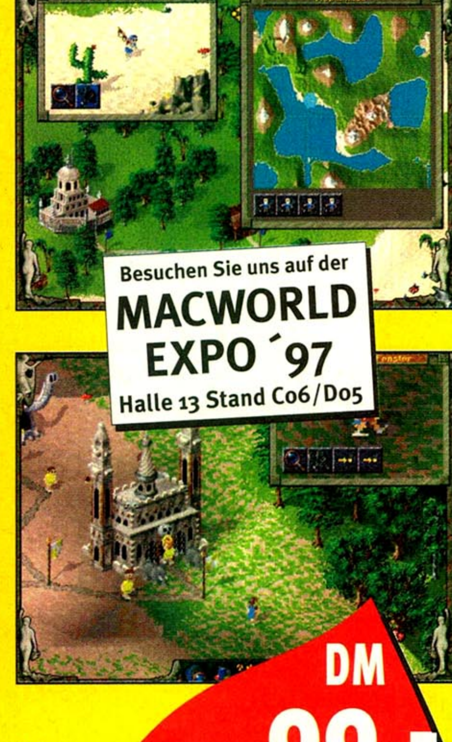
...denn die Gefahr lauert überall und schwebt wie ein dunkler Schatten über Ihrer Mission! Machen Sie sich bereit für militärische Offensiven und vernachlässigen Sie nicht den Schutz Ihres Reiches, denn Sie sind nicht allein...



Nehmen Sie sich in acht vor den rauhbeinigen Wikingern, hitzköpfigen Nubiern und den technisch versierten Asiaten. Senden Sie schnellstens Ihre Kundschafter und Soldaten an die Landesgrenzen, errichten Sie Aussichtstürme und positionieren Sie Ihre Katapulte.

Tausende liebevoll animierter Untertanen sowie 30 Berufsgruppen und 6 Soldatentypen erwarten Sie in diesem Strategiespiel des Jahres!

CD797   



DM 99,-

Das CD-ROM Spiel des Jahres für den Macintosh!

Ab Lager lieferbar!

Das Telekom Superbundle: 2 plus 2

Die neuen CDs der DeTeMedien im Bundle (nur solange Vorrat):

Telefonbuch CD + Gelbe Seiten CD
Datenstand: Herbst 1997
plus:
T-Online CD und eine Telefonkarte




DM 49,-

CD799    

ARKTIS Weihnachtsbilder

Mit dieser CD können Sie witzige Weihnachtskarten selbst gestalten. Bärenstarke, farbige Motive von unserem ARKTIS Bären +Pinguin! Alle Grafiken liegen im TIFF-Format vor und lassen sich in beliebige Grafikprogramme übernehmen + drucken.



DM 15,-

E19 · 2 MB Ram · ab 7.0 · Deutsche Version · MAC

Telefon: 02547 - 1303
Telefax: 02547 - 1353
Internet: www.arktis.de



ARKTIS Software GmbH, Schürkamp 24, 48720 Rosendahl

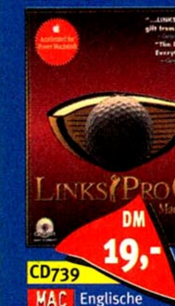
Versandkosten: DM 12,- bei Post-Nachnahme (kein Ausland) oder DM 9,- bei Scheck-/ Kreditkarten(Eurocard, Visa, Amex)-Vorkasse (Ausl. DM 15,-) - UPS EXPRESS Lieferung für DM 10,- Zuschlag möglich! **14 Tage Rückgaberecht!** Auch Händleranfragen sind willkommen!

Neuheiten auf CD-ROM !!!

Civilization 2	DM 119,-
Diablo	DM 125,-
Riven (Myst 2) dt.	DM 99,-
W!ZONE für Warcraft II	DM 59,-

+ Bestseller

Carmageddon



DM 109,-
CD802 · MAC · Englische Version

Links Pro



DM 19,-
CD739 · MAC · Englische Version

Buried in Time



DM 19,-
S27 · MAC · Deutsche Version

TKKG

Katjas Geheimnis

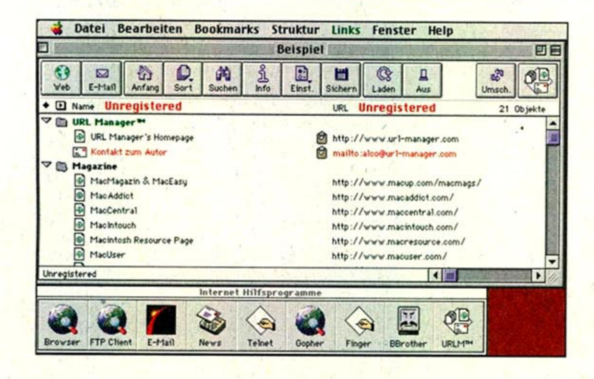
DM 49,-
CD764 · MAC · Deutsche Version

Tie Fighter



DM 79,-
CD789 · MAC · Englische Version





URL Manager lokalisiert

■ Die Shareware URL Manager Pro von Alco Blom, ein cleveres Utility für jeden Websurfer, gibt es jetzt auch in deutsch. Ihr Daseinszweck ist, wie der Name schon andeutet, die Verwaltung von Uniform Resource Locators, also Internet-Adressen. Bewahrenswerte Hyperlinks lassen sich einfach per Drag-and-drop aus dem Browser ins Fenster von URL Manager ziehen und dem Bookmarkverzeichnis hinzufügen, das sich auf Wunsch noch mit Ordnern hierarchisch untergliedern läßt. Um die gewünschte Site im Web aufzurufen, zieht man die Adresse entweder ins Browserfenster oder gibt ihr einen Doppelklick. Zudem erlaubt URL Manager, das Bookmarkverzeichnis in die Menüleiste von Navigator, Internet Explorer, Anarchie, Fetch, Emailer oder Eudora einzubinden. Über ein weiteres in die Menüleiste von Navigator oder Internet Explorer integrierbares Icon-Menü lassen sich direkt vom Browser aus Bookmarks zur URL-Manager-Liste addieren, alle Links einer aufgerufenen Site oder E-Mail einfangen, Notizen zu Bookmarks anfertigen, ein HTML-Editor oder die bevorzugte Suchmaschine aufrufen und noch einiges mehr.

URL Manager Pro arbeitet mit Internet Config (Mac MAGAZIN & MACeasy 7/97, Seite 95) zusammen und übernimmt somit automatisch alle Änderungen der globalen Internet-Verbindungseinstellungen. Zudem merkt sich das Programm die letzten 1000 besuchten Seiten und kann prüfen, ob diese noch aktuell sind. Sie finden die deutsche Version von URL Manager Pro auf unserer CD. FS

Info: www.url-manager.com/berlin.html

Online-Skat bei AOL

■ Glaubt man den Stammtischkreisen, gehört Skat zu den wertvollsten Errungenschaften indogermanischer Kultur. Und so konnte es nicht ausbleiben, daß dieses Kartenspiel nun den Weg nicht nur in den Computer, sondern mittlerweile auch in die Onlinewelt gefunden hat: Bei AOL können alle Mitglieder ab sofort gegeneinander Karten kloppen. Mit dem Kennwort „Skat" gelangt der User in ein Forum, in dem er mit anderen Kunden des Onlinedienstes chatten und sich zu einem Spiel verabreden kann. Die Grafik des zur Zeit im öffentlichen Betatest befindlichen Onlinespiels ist zwar noch ein wenig rudimentär, das Spielen aber funktioniert ziemlich gut. In diesem Sinne: Achtzehn! FS

Info: AOL,
Tel. 0 18 05/52 20



Eudora 4 ist auf dem Weg

■ Die E-Mail-Clientsoftware Eudora erscheint demnächst in Version 4.0. Diese wird das „Internet Mail Access Protocol", kurz IMAP, unterstützen und so das E-Mail-Handling in manchen Belangen um einiges komfortabler machen. So soll es dem Anwender etwa möglich sein, In-Boxen auf verschiedenen Rechnern zu synchronisieren sowie auf ein E-Mail-Adressenverzeichnis auf einem zentralen Server zuzugreifen. Auch schlägt der Hersteller Qualcomm dem „Multimedia-Mail" eine Bresche: Eudora 4.0 wird HTML unterstützen und somit die Verwendung nicht nur von verschiedenen Schriftauszeichnungen, sondern auch von Bildern und Klängen in E-Mails erlauben. Außerdem soll die derzeit im Betastadium befindliche, voraussichtlich zum Jahreswechsel für rund 40 Dollar erhältliche Software mit erweiterten Filterfunktionen und generell vereinfachter Benutzerführung aufwarten. Eine neue Version des Eudora Pro CommCenter soll ungefähr 60 Dollar kosten und Faxversand wie auch Voicemail via Internet erlauben. FS

Info: Qualcomm, www.eudora.com

sites des monats



Hau den Bill

■ Einige von uns verbindet mit Bill Gates eine gepflegte Haßliebe, manche sehen in ihm sogar den Antichrist. Wer sich zu Tätlichkeiten hinreißen lassen würde, ist auf dieser Site genau richtig. Per Mausklick kann man Bill die Fresse polieren, um ihm auf diese Weise sein Lächeln auszutreiben.

www.well.com/user/vanya/bill.html



Die Letzten ihrer Art

■ Die Webseiten von Power Computing waren wie ihre Anzeigen stets ästhetische Leckerbissen. Mit den Mac-Clones ist nun Schluß, die Power-Rechner gibt's in Zukunft – wie die Webseiten – nur noch mit Intel inside, und wer will das schon? Also, bis zum 31.12.97 lohnt sich der Besuch bei Power noch.

www.powercc.com/



Internet-Interna

■ Alle reden davon, kaum jemand weiß wirklich darüber Bescheid: das Internet. Allen, die Klarheit gewinnen möchten und wissen wollen, was es mit dem Netz der Netze wirklich auf sich hat, woher es kommt, wohin es treibt und wie es funktioniert, sei diese Seite wärmstens ans Herz gelegt.

www.music.ch/about/faq/internet-starter/

GEBEN SIE 8!



Alles über System 8:

Wie Sie ganz systematisch das neue Mac-Betriebssystem 8.0 draufkriegen.

Die System 8-CD ist Ihr wissender Begleiter in die Tiefen des neuen Betriebssystems 8.0. Über einen kompletten Durchlauf zeigt sie die Möglichkeiten und Eigenheiten anhand anschaulicher Tutorialfilme. Von der Installation bis zum Konfigurieren eines persönlichen Benutzerprofils.

Für den Mac. → 4042 DM 49,-



Quark XPress Akademie 1: Wie man mit Quark gute Layouts macht,

Für Gestalter gibt es wohl nichts Wichtigeres, als eines der geläufigsten Grafik- und Layoutprogramme perfekt zu beherrschen. Gut, daß es jetzt die Quark XPress Akademie 1 gibt. Denn auf dieser CD-ROM erfahren vor allem Einsteiger spielerisch den effektivsten Umgang mit Bildbearbeitung und den Einsatz von Typographie. Und natürlich alle wichtigen Grundlagen zur Seitengestaltung. Damit Sie keine Mager-Quark-, sondern Erste-Sahne-Quark-Layouts machen.

Für Mac und PC. → 4037 DM 69,-

Director Akademie 1: Alles klar bei Multimedia.

So mancher, der versucht, sich das mächtige Multimedia-Tool Macromedia Director 6.0 draufzuschaffen, ruft schnell nach Hilfe. Die gibt's jetzt mit der Director Akademie 1: Kompakt, übersichtlich und klar. Besonders Einsteiger finden hier eine fundierte Erklärung der neuesten Director-Funktionen sowie Tips und Tricks wie Sie am effektivsten damit arbeiten. Und alles über interaktive Anwendungen, Erstellung von Animationen und Programmierung mit der Scriptsprache Lingo.

Für Mac und PC. → 4039 DM 69,-



fun & info



Greatest



Für den Mac gibt's eine Menge **Spiele aller Genres**, von denen auch die älteren noch **höllisch Spaß** machen. Frank Drax kennt sie alle und kramte für Sie in der Kiste.

Gut 13 Jahre alt ist der Mac mittlerweile, und beinahe so lange entwickelt eine Schar von Programmierern immer neue, bessere Games für die kreative, knifflige oder aufreibende Freizeitgestaltung. Das heißt aber nicht, daß alle älteren Spiele technisch oder ästhetisch nicht mehr up-to-date sind. Im Gegenteil, meist lohnen sich die Hits von damals auch heute noch. Schaut man sich auf dem Markt einmal etwas genauer um, stellt man zudem schnell fest, daß die meisten Kassenschlager – oft zum Schnäppchenpreis – immer noch zu haben sind. Grund genug, einmal die besten Spiele ihrer Art samt Nachfolgern Revue passieren zu lassen und zu schauen, ob Sie unter dem aktuellen Mac OS 8 noch funktionieren.

Bestimmt werden sich einige darüber ärgern, daß wir ihre Favoriten nicht einmal erwähnen. Aber allein aus Platzgründen mußten wir uns bei unserer kleinen Historie auf eine sehr persönliche Auswahl beschränken.

Zusätzlich verraten wir Ihnen noch einige Tricks dazu, wie Sie Ihre Evergreens am besten zum Laufen kriegen.

Geschicklichkeit

1988

ShufflePuck

Hersteller: Brøderbund
Bezug: Second Hand



„ShufflePuck" ist eines der „Urzeit-Spiele", die schon auf einem SE liefen. Hierbei müssen Sie eine komplette Bar-Belegschaft zum Zweikampf an dem Luftkissentisch auffordern. Jeder Gegner repräsentiert eine andere Schwierigkeitsstufe, hat seine individuellen Stärken und Schwächen. Obwohl es schon neun Jahre zählt, läuft das Spiel unter Mac OS 8 und auf Power-Macs, allerdings in einer kaum zu bewältigenden Geschwindigkeit.

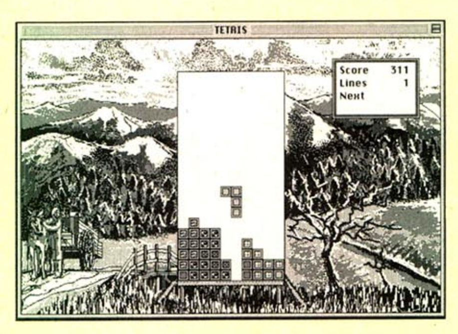


Tetris

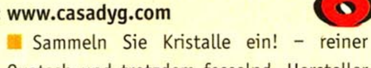
Hersteller: AcademySoft
Bezug: Mac-MAGAZIN-CDs



Den Klassiker aller Geschicklichkeitsspiele brauchen wir wohl nicht mehr vorzustellen. Die Urversion von AcademySoft wird man wohl nur noch auf eingestaubten Disketten finden, dennoch läuft „Tetris" immer noch unter dem neuesten Betriebssystem – allerdings ohne Sounds. Neuere, farbige, 3-D-animierte und peppigere Varianten finden sich mittlerweile zahlreich auf dem Sharewaremarkt. Schauen Sie mal auf die letzten Mac-MAGAZIN-CDs – Sie werden mit Sicherheit fündig.

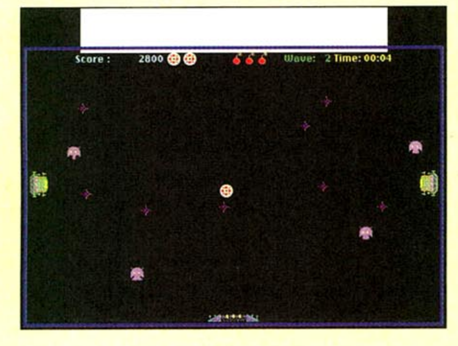


CrystalQuest/CrystalCrazy 1992



Hersteller: Casady & Greene
Bezug: www.casadyg.com

Sammeln Sie Kristalle ein! – reiner Quatsch und trotzdem fesselnd. Hersteller Casady & Greene hat den Verkaufsschlager „CrystalQuest" Anno 92 als „CrystalCrazy" neu (und farbig) aufgelegt und vertreibt es heute noch. In „CrystalCrazy" gilt es zusätzlich, Bilder auszuradieren und Vasen gegen Wände zu schmettern – als Kurzweil zwischendurch absolut zu empfehlen.





1993

Tristan/Crystal Caliburn

Hersteller: LittleWing
Bezug: Fachhandel



3D Ultra Pinball

Hersteller: Sierra
Bezug: Fachhandel

Es ist schon erstaunlich, welche Entwicklung Flippersimulationen im Laufe der Jahre durchgemacht haben. Konnten wir uns vor sieben Jahren noch daran begeistern, wie toll „Tristan" von Little Wing die physikalischen Eigenschaften der Kugel simulierte, waren Nachfolger aus dem gleichen Hause wie „Eight Ball →



8 = läuft unter Mac OS 8

Illustration: Susanne Bremer





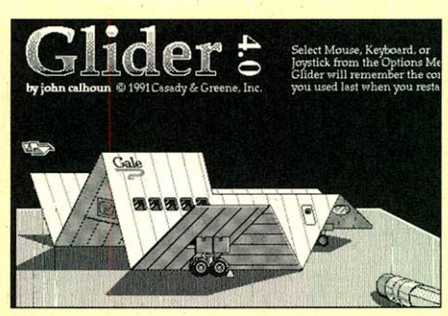
Deluxe" oder „Crystal Caliburn" als Imitationen von echten Flippern unschlagbar. Während „Tristan" auf Power-Macs SoftwareFPU benötigt und etwas angestaubt wirkt, lassen sich die anderen Flipper heute noch gut spielen. Die aktuellen „3D-Ultra-Pinball"-Flipper von Sierra sind eine konsequente Fortsetzung der Spieleklassiker, aufgepeppt durch massenhaft Sound und Video.

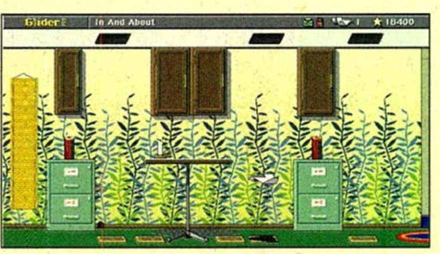
1991

Glider 4/Glider Pro 1994

Hersteller: Casady & Greene,
Bezug: Fachhandel

Hierin steuern Sie einen Papierflieger durch ein Haus, möglichst ohne gegen Schränke, Kerzen oder Steckdosen zu stoßen. Nach den ersten Schwarzweißversionen erschien beinahe zu jeder neuen Rechnergeneration eine überarbeitete Fassung von „Glider". Einzig die





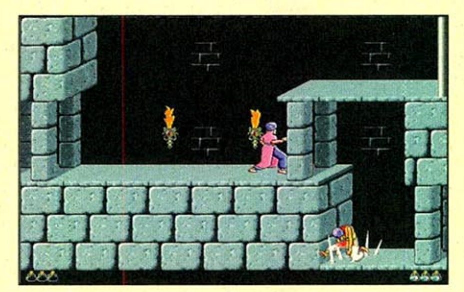
letzte Version, „Glider Pro" aus dem Jahre 1994, funktioniert allerdings noch unter System 7.x und sogar unter Mac OS 8. Sie ist auch um einiges komplexer als die Vorgänger und garantiert dank des mitgelieferten Editors Spielspaß auf Dauer.

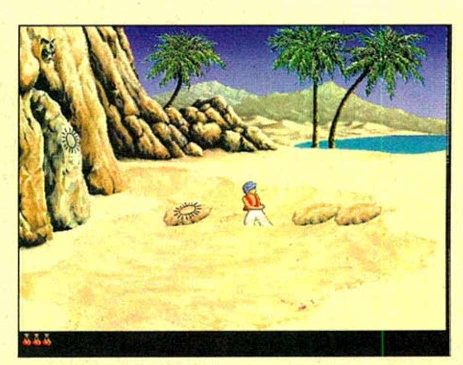
1992

Prince of Persia/ Prince of Persia 2 1994

Hersteller: Brøderbund
Bezug: www.broderbund.com

Bei „Prince of Persia" bekommen Sie leicht hektische Flecken im Gesicht. Laufen, Springen, Kämpfen und des Sultans Tochter befreien, das sind die zu bewältigenden Aufgaben!





Der zweite Teil kann mit verbesserter Grafik und mit Animationen der Spielfigur aufwarten, die zu ihrer Zeit richtungsweisend und revolutionär waren. Ein Tip an alle alten Macianer: Packen Sie den zweiten Teil ruhig mal wieder aus – jetzt, da ein paar Jahre verstrichen sind, macht es wieder einen Riesenspaß!

Lemminge

Hersteller: Psygnosis
Bezug: Second Hand

Gerade daß die bekloppten Lemminge so hilflos hin und her rennen und völlig kopflos die steilsten Abhänge herunterspringen, machte den Charme dieser Spiele-Reihe aus. Nach einigen wenig verbesserten Folgen mit Weihnachts-Ambiente und neuen Leveln ward von den



Lemmingen im Mac-Bereich nichts mehr gehört. Heute feiern sie ein Comeback als Jump-´n-Run-Games auf aktuellen Spielekonsolen. Aber die alten Versionen lassen sich immer noch gut spielen.

Ballern

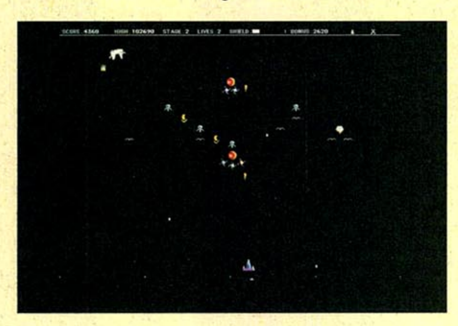
Alle Ambrosia-Games auf CD

1990

Solarian/Maelstrom 1992

Hersteller: Ambrosia
Bezug: www.ambrosiasw.com

Geht es um sinnfreies, doch mitunter aufregendes Geballere im Weltraum, darf natürlich der Name Ambrosia nicht fehlen. Über die letzten Jahre versorgte uns der amerikanische





Hersteller wieder und wieder mit fesselnden Klassikern wie „Solarian" und „Maelstrom", aber auch in „Apeiron" durfte munter drauflosgeballert werden. Ihr neuestes Spiel „Harry" (Shareware des Monats im November-Heft) ist ebenfalls ein Knaller. Da Ambrosia nichts dagegen hat, daß die Spiele als Shareware frei kopiert werden, finden Sie die komplette Sammlung zum Ausprobieren auf unserer CD-ROM.

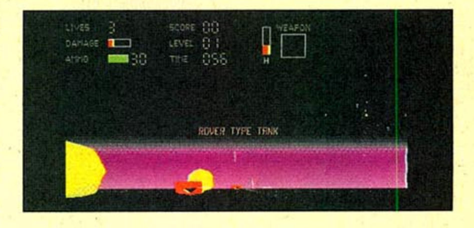
1993

Spectre Supreme



Hersteller: Velocity Development
Bezug: Second Hand

Seinerzeit war „Spectre" eines der aufregendsten Ballerspiele für den Mac überhaupt und aufgrund schnörkelloser Vektorgrafik



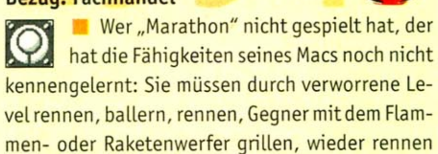
 = läuft unter Mac OS 8

superschnell. Vorrangig geht es darum, auf einem abgesteckten „Spielfeld" Fahnen einzusammeln und alle gegnerischen Panzer abzuschießen. „Spectre" war eines der ersten netzwerkfähigen Games – mit ausreichend Seriennummern ausgestattet, konnten schon in der ersten Version bis zu acht Spieler via LocalTalk gegeneinander antreten. Die Supreme-Version war unserer Meinung nach die beste von allen, hier machen spezielle Waffensysteme und Goodies wie „Teleporter" oder „Cybermud" das Kämpfen noch reizvoller.

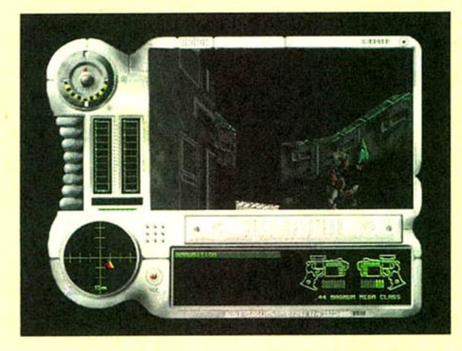
Marathon/Marathon 2 1995

8

Hersteller: Bungie,
Bezug: Fachhandel



Wer „Marathon" nicht gespielt hat, der hat die Fähigkeiten seines Macs noch nicht kennengelernt: Sie müssen durch verworrene Level rennen, ballern, rennen, Gegner mit dem Flammen- oder Raketenwerfer grillen, wieder rennen



und hin und wieder an der richtigen Stelle einen Schalter betätigen – und das alles mit Stereosound und superschnell animierten 3-D-Texturen.



Um „Marathon" hat sich ein ganzer Kult gebildet, da auch hier bis zu acht Spieler gleichzeitig im Team oder gegeneinander antreten können. Dank eines Level-Editors betätigen sich viele Fans als Autoren neuer, fesselnder Marathon-Welten. Das jüngst erschienene „Marathon Triology Box Set" mit allen drei Versionen gehört in das Regal eines jeden blutrünstigen Mac-Besitzers. Im Gegensatz zu „Doom", „Wolfenstein" oder dem neuen „Quake" wurde „Marathon" nicht indiziert – ein Indiz dafür, daß der Spielspaß und nicht das Abschlachten im Vordergrund steht.

Super WingCommander/ WingCommander IV

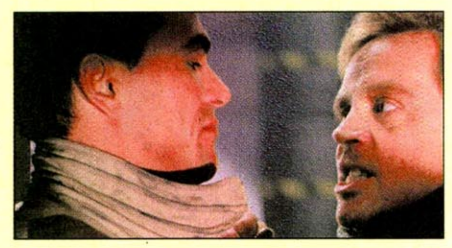
8

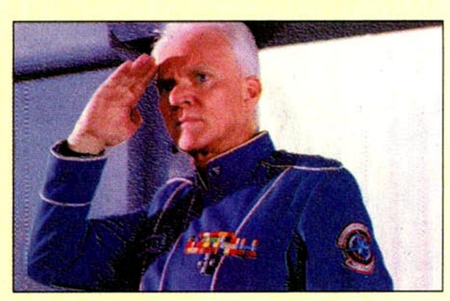
Hersteller: Origin
Bezug: Fachhandel



Auch wenn mir persönlich das „eigentliche" Spiel in „WingCommander", in dem Sie mit Ihrem Raumschiff Gegner abschießen müssen, nie richtig zugesagt hat, macht das Drumherum diese Reihe absolut begehrenswert. Origin hat bekannte Schauspieler eingesetzt, um dem Spiel in ausgedehnten Videosequenzen Leben einzuhauchen. Jede neue Version von „Wing-Commander" katapultiert sich in Windeseile auf Spitzenplätze in den Verkaufsstatistiken.







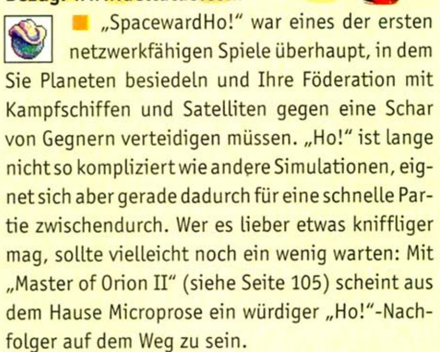
Simulation

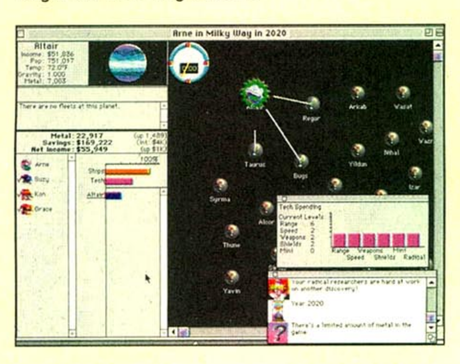
SpacewardHo!

8

Hersteller: Delta Tao,
Bezug: www.deltatao.com

„SpacewardHo!" war eines der ersten netzwerkfähigen Spiele überhaupt, in dem Sie Planeten besiedeln und Ihre Föderation mit Kampfschiffen und Satelliten gegen eine Schar von Gegnern verteidigen müssen. „Ho!" ist lange nicht so kompliziert wie andere Simulationen, eignet sich aber gerade dadurch für eine schnelle Partie zwischendurch. Wer es lieber etwas kniffliger mag, sollte vielleicht noch ein wenig warten: Mit „Master of Orion II" (siehe Seite 105) scheint aus dem Hause Microprose ein würdiger „Ho!"-Nachfolger auf dem Weg zu sein.





Railroad Tycoon

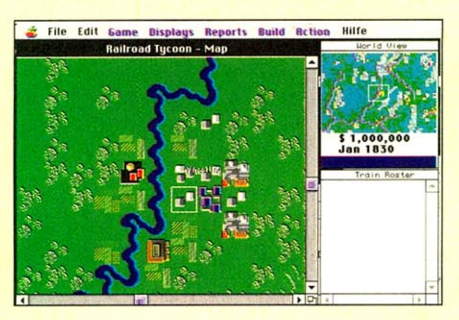
Hersteller: Microprose
Bezug: Second Hand

A-Train

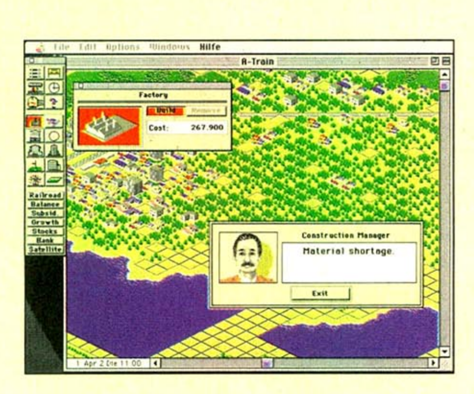
8

Hersteller: Maxis
Bezug: Second Hand

Bei diesen beiden Simulationen müssen Sie ein Schienennetz verlegen und wirtschaftlich betreiben. Während „Railroad Tycoon" in seiner Grafik schon etwas betagt wirkt, ist „A-Train" noch immer empfehlenswert.



Lichtblick für dieses recht vernachlässigte Spielesegment: Kürzlich wurde die Firma Microprose von GT Interactive aufgekauft (siehe Seite 105), und damit ist die Chance groß, daß wir einen Nachfolger von „Railroad Tycoon" bald auch auf dem Mac bewundern dürfen.



Hellcats

Hersteller: Parsoft
Bezug: Fachhandel

FA/18-Hornet

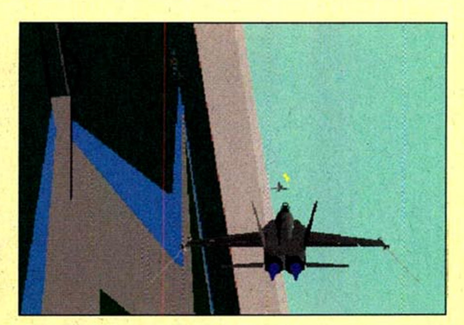
Hersteller: GraphicsSimulation
Bezug: Fachhandel

Leider reicht der Platz nicht aus, um alle guten Flugsimulationen für den Mac aufzuzählen, deshalb seien an dieser Stelle nur zwei herausragende Klassiker erwähnt. In „Hellcats" fliegen Sie eine





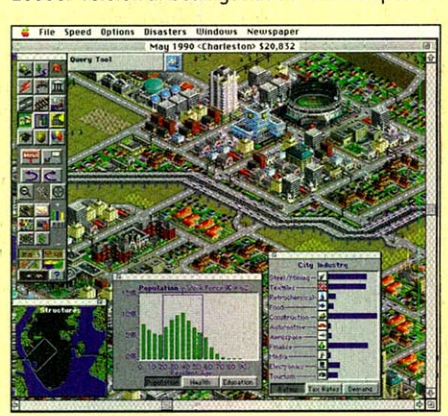


➔ recht träge Propellermaschine gegen japanische Ziele im Pazifik, während mit „F/A-18 Hornet" alle Düsenjet-Piloten auf ihre Kosten kommen. Ein Joystick ist bei beiden Spielen dringend anzuraten, für Flugfanatiker erhalten Sie im gut sortierten Fachhandel darüber hinaus jede Menge Spezialzubehör beispielsweise für die Steuerung von Seitenrudern und ähnlichen Details.

SimCity2000 1994 8

Hersteller: Maxis
Bezug: Fachhandel

■ Kann man eine Großstadt wirklich im Griff haben? Wie wir nach wochenlangem Experimentieren mit „SimCity" gelernt haben: nein. Hat man auch nur kurz das Gefühl, seine zur Metropole mutierte Stadt zu kontrollieren, kommt ein Hurrikan daher und legt die halbe Stadt in Schutt und Asche – endlich genug Platz für den schon lange geplanten Flughafen? Um sich die Wartezeit auf den bereits angekündigten Nachfolger „SimCity3000" zu verkürzen, sollten Sie die 2000er-Version unbedingt noch einmal anspielen.



Bezugsquellen

■ Wenn wir als Bezugsquelle den Fachhandel angegeben haben, können Sie die Spiele in gut sortierten Kaufhäusern oder über jeden anderen Händler erwerben, bei dem Sie auch sonst Ihre Games beziehen.

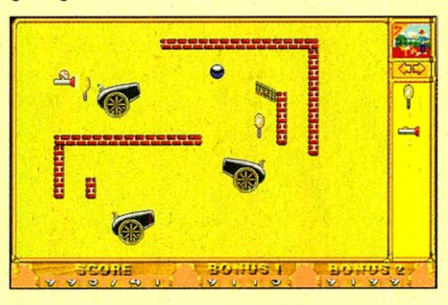
Denken

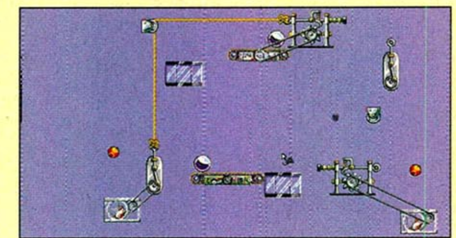
The Incredible Machine 1994

Hersteller: Dynamix
Bezug: Second Hand



■ Als eine „Was-passiert-als-nächstes-Maschine" ließe sich dieses immer noch sehr empfehlenswerte Denkspiel aus dem Hause Dynamix übersetzen. Mit einer Fülle von Hilfsmitteln, wie etwa Pistolen, Windräder, Gummibänder oder Trampoline, gilt es dabei, ein vorgegebenes Ziel durch logisches Zusammenfügen aller Komponenten zu erreichen, beispielsweise eine der Kanonen abzufeuern. Sehen die ersten Level noch kinderleicht aus, müssen nach einigen bewältigten Aufgabe selbst die Vorsitzenden des Denksport-Vereins eine ganze Weile tüfteln, um schließlich zur Lösung des Problems zu gelangen.





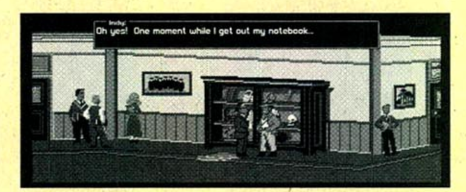
Adventures

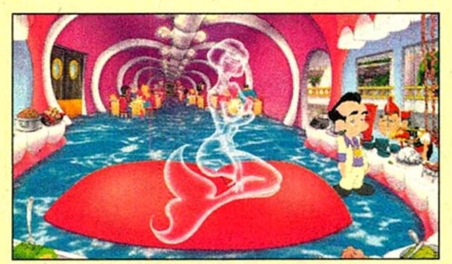
Indiana Jones/Larry 1990 1996 8

Hersteller: Lucas Arts
Bezug: www.lucasarts.com



■ Um die Adventures von Lucas Arts vorzustellen, bräuchten wir eigentlich zwei Seiten – allein wir haben den Platz nicht. Alle Abenteuer wie „Monkey Island", „Indiana Jones" oder „KingsQuest" sind auch jüngeren Spielern wärmstens ans Herz zu legen, die neuesten Sex-Abenteuer von Larry Laffer sind eher etwas für die ältere Generation. Bei allen Spielen müssen Sie Gegenstände einsammeln und zu einem späteren Zeitpunkt an der richtigen Stelle einsetzen – das hört sich leichter an, als es ist. Der Hersteller bietet auf seinen Onlineseiten diverse „Klassiker-Pakete" für einige wenige Dollar an. Unsere Empfehlung an alle, die diese Adventures noch nicht gespielt haben: unbedingt kaufen!!





The Journeyman Project/ TJP: Buried in Time 1995/ TJP: Pegasus Prime 1997/ TJP: Legacy of Time 1998 8

Hersteller: Presto Studios
Bezug: Fachhandel

■ „The Journeyman Project" war eines der ersten Spiele, die sich auf den Einsatz „bildschirmfüllender" Videos verstanden (was heutzutage beinahe alle Spiele tun). Durch einen hinterlistigen Verbrecher, der in den Besitz einer Zeitmaschine gekommen ist, werden Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ordentlich durcheinandergewirbelt. Sie müssen in Form eines Agenten durch diverse Zeiten reisen und die Geschichte wieder geraderücken. Während „Pegasus Prime" kaum mehr als ein Remake des Originals ist, scheint das für Anfang 1998 zu erwartende „Legacy of Time" wie der zweite Teil von 1995 erneut verzücken zu können – etwa durch ein neues Interface und QTVR-Sequenzen. Mehr darüber lesen Sie im nächsten Mac MAGAZIN.



8 = läuft unter Mac OS 8

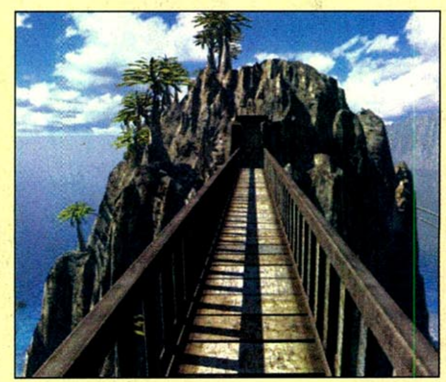
1993

Myst/Riven 1997

Hersteller: Brøderbund
Bezug: Fachhandel

■ „Myst" ist im Mac-Bereich der Verkaufsschlager schlechthin und eines der wenigen sehr guten Spiele, die zunächst nur für den Mac kamen. Hier gilt es knifflige Rätsel zu knacken und eine fantastisch-surreale 3-D-Welt zu erkunden, was nächtelange Spielsitzungen nach sich ziehen kann. Nach sehr langer Wartezeit ist nun mit „Riven" endlich der zweite Teil da – den Vorgänger sollten Sie auf alle Fälle vorher gespielt haben.





Strategie

1992

Warlords/Warlords 2 1994

Hersteller: SSI
Bezug: Second Hand

■ In „Warlords" geht es ausschließlich um die Eroberung fremder Gebiete, allerdings auf die nette Art. Mit Hilfe von eroberten Städten können Sie Ihre Armee vergrößern und so Ihren „Helden" Unterstützung im Kampf verschaffen. Während die erste Version fesselt, konnte „Warlords 2" nur mit einigen wenigen Verbesserungen auffwarten. „Warlords 3" ist bereits für Windows-Rechner erhältlich, ob es allerdings auch für Macs erscheinen wird, steht in den Sternen. Unser Tip: Kaufen Sie den Klassiker.



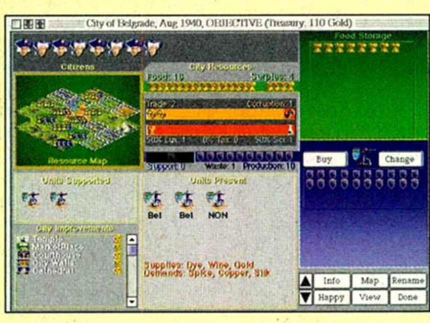


1992

Civilization/Civ II 1997

Hersteller: Microprose
Bezug: Fachhandel

■ Wer es beim Spielen verzwickt, verstrickt oder diplomatisch liebt, ist mit den beiden Games aus der „Civilization"-Reihe gut bedient. Während der erste Teil von „Civilization" unseren Mac des öfteren zum Absturz brachte, lohnt sich die Anschaffung der zweiten „Folge" (siehe Mac MAGAZIN & MACeasy 11/97, Seite 92) auf jeden Fall. In dem jüngsten Spiel müssen Sie Ihre Stadt zu einer Nation entwickeln und dabei nicht nur die Wirtschaft, sondern auch Technik und Armee unter Kontrolle bekommen und behalten. Dies ist nun wirklich alles andere als eine leichte Aufgabe.



1995

Warcraft/Warcraft 2 1996



Hersteller: Blizzard,
Bezug: Fachhandel

■ Wer in einer Simulation seine Kampfeslust ausleben will, ist mit „Warcraft" bestens bedient. Vorausgesetzt, Ihr Dorf überlebt die unzähligen Angriffe der orkischen Horden, können Sie hier mit Hilfe von Zauberern und Katapulten die Gegner niederringen – auch im Netzwerk- oder Internetverbund. Obwohl die zweite Version schon einige Zeit auf dem Markt ist, empfiehlt sich eine Partie mit Teil 1. Auch zu „Warcraft" gehört ein Level-Editor, im Internet finden sich unzählige, frei erhältliche Level.





Wie Sie alte Spiele am besten zum Laufen kriegen!

■ Viele Uralt-Klassiker wurden seinerzeit für Schwarzweißmonitore entwickelt und haben erst später Erweiterungen für 16 oder 256 Farben erhalten. Stellen Sie vorsichtshalber Ihren Monitor auf 256 Farben, da viele ältere Spiele die Farbenanzahl nicht automatisch anpassen. Verweigert das Spiel seinen Dienst, läßt es sich häufig bei 256 Graustufen immerhin im Schwarzweißmodus spielen.

Sollten Sie Besitzer eines Power-Macs sein, erhöhen Sie über „Information" im Menü „Ablage" die Speicherzuteilung, da die meisten Programme hier mehr Speicher benötigen als auf einem 68k-Mac.

Minimieren Sie Ihr System! Halten Sie beim Starten die Leertaste gedrückt, und deaktivieren Sie alle Kontrollfelder und Systemerweiterungen, die Sie nicht unbedingt benötigen. Auf diese Art und Weise verringern Sie die Anzahl möglicher Fehlerquellen um ein Vielfaches.

Sofern Sie einen älteren Mac besitzen, können Sie auch einen zweiten Systemordner mit einem älteren System installieren und auf einer externen Festplatte im Kontrollfeld „Startvolume" bei Bedarf mit diesem Systemordner starten. ■

8 = läuft unter Mac OS 8

BEVOR ANDERE ZUSCHLAGEN:

Mac MAGAZIN & mac easy

Lassen Sie es sich an nichts fehlen!

Fehlt Ihnen noch die eine oder andere Ausgabe von Mac MAGAZIN & MACeasy? Suchen Sie Informationen zu einem ganz speziellen Thema? Das können Sie schnell ändern: Nutzen Sie einfach unseren Service, und bestellen Sie die gewünschten Hefte nach.



vergriffen



Ausgabe 02/97
- Schnäppchen mit Second-Hand-Macs
- Der Apple Power Mac 4400
- Canvas 5.0 gegen Corel Draw 6.0
- CD-ROM: Update System 7.5.5



Ausgabe 03/97
- Alles über PowerBooks und Newton
- Getestet: 4 neue Power-Macs
- Web-Chatten
- CD-ROM: Mehr als 50 Newton-Programme



Ausgabe 04/97
- Alles über ISDN am Mac
- Das System 7.6
- Clones: Der wahre Marktüberblick
- CD-ROM: Compuserve 3.0



Ausgabe 05/97
- Neues aus der 3. Dimension
- Praxistest: 10 Tintenstrahl-Drucker
- Steuern sparen leichtgemacht
- CD-ROM: 3-D-Special

Ausgabe 06/97
- Alles über Online
- Test: Alle Scanner unter 2000 Mark
- Praxistest: RagTime 4.1
- CD-ROM: Online-Software zum Loslegen



Ausgabe 07/97
- Malen mit Mac und Maus
- Test: 17-Zoll-Monitore
- E-Mail-Programme im Vergleich
- CD-ROM: Gratis-Vollversion Color it! 2.3



Ausgabe 08/97
- Große Pannenhilfe: Do it yourself
- Test: 20/21-Zoll-Monitore
- Telefongebühren sparen über das Internet
- CD-ROM: 20 Nils' Photoshop-Kraftkomponenten



Ausgabe 09/97
- Alles über Digitalkameras
- Praxistest: Fotodrucker
- Selbermachen: VRAM-Einbau
- CD-ROM: Exklusives 3-D-Grafik-Abenteuer „Das Tor der Minerva"

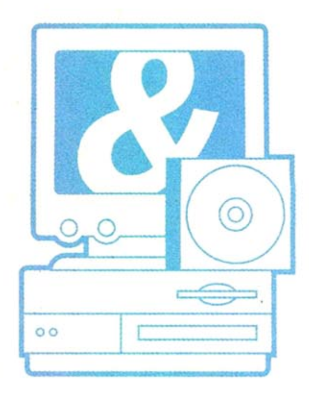




Ausgabe 10/97
- Alles über Mac-OS-8
- Kaufberatung: CD-Brenner
- Ratgeber: Speicher-Einbau leichtgemacht
- CD-ROM: Brandneue Utilities zu Mac-OS-8

Mac & mac MAGAZIN easy 11/97 — Erscheint am 22.10.1997

Mac & mac MAGAZIN easy 12/97 — Erscheint am 18.11.1997



Bestellcoupon ausfüllen, kopieren und einsenden an:

inter abo Betreuungs GmbH
Leserservice Mac MAGAZIN & MACeasy
Postfach 36 05 20
10975 Berlin

Oder faxen unter: **0 30 - 61 13 09-11**

Ja, mir soll nichts mehr fehlen. Deshalb bestelle ich zum Stückpreis von DM 12,80 folgende Ausgaben von Mac MAGAZIN & MACeasy:

○ Ausgabe **02/97**	Stückzahl: ☐
○ Ausgabe **03/97**	Stückzahl: ☐
○ Ausgabe **04/97**	Stückzahl: ☐
○ Ausgabe **05/97**	Stückzahl: ☐
○ Ausgabe **06/97**	Stückzahl: ☐
○ Ausgabe **07/97**	Stückzahl: ☐
○ Ausgabe **08/97**	Stückzahl: ☐
○ Ausgabe **09/97**	Stückzahl: ☐
○ Ausgabe **10/97**	Stückzahl: ☐

Alle Preise verstehen sich zzgl. eines Versandkostenanteils von DM 3,-. Das Angebot gilt nur, solange der Vorrat reicht.

Bitte schicken Sie die Rechnung an:

Name / Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon / E-Mail

Datum / Unterschrift

Ich bin an weiteren Aktionen des MACup Verlags interessiert (ggf. streichen).

Die besten Tips, die

Manche Spiele sind kaum zu Ende zu bringen, ohne sich **kleiner Kniffe** und **Mogeleien** zu bedienen. Wir haben Ihnen die coolsten zusammengestellt.

Wer kennt das nicht: Man hat sich in einem Spiel festgebissen und kommt beim besten Willen nicht weiter, aber aufzugeben wäre noch frustrierender, als haareraufend vor dem Monitor zu sitzen. Doch mitunter hilft ein kleiner Tip oder eben ein Cheat. Dies sind meist Buchstabenkombinationen, die Entwickler in ihre Spiele einbauen, und die, an den richtigen Stellen eingetippt, für unendlich viele Leben, Waffen, Goldvorräte oder ähnliches sorgen. Meist dienen diese „Betrüger-Codes" dazu, Spiele besser testen zu können.

Nur zu ihrem eigenen Vergnügen bauen die Programmierer oft auch sogenannte „Eastereggs" (Überraschungseier) ein, von denen die meisten recht amüsant sind. Auch von diesen haben wir ein paar für Euch gefunden. Viel Spaß beim Betrügen! FS



Duke Nukem 3D

Bei „Duke Nukem" haben sich die Programmierer zwei besondere Überraschungen für Mac-Freaks einfallen lassen.

Im ersten Level „Hollywood Holocaust" gibt es ein Kino und einen Vorführraum. Wer sich direkt vor den Projektor stellt und „DN1984" eingibt, bekommt den legendären Apple-Werbespot von 1984 zu sehen.

Mit der Eingabe von „DNMACS" erscheinen die langweiligen Überwachungs-Displays im schönsten Mac-OS-Stil.



Cheat-Codes

DNKROZ	*God-Mode (alle Waffen, volles Inventar und volle Lebensenergie)*
DNHYPER	*Unendlich viele Steroide*
DNITEMS	*Komplettes Inventar und Keys*
DNWEAPONS	*Alle Waffen mit Munition*
DNSTUFF	*Alle Waffen und Keys, komplettes Inventar*
DNSCOTTYxxyy	*Level-Direktwahl (xx = Episode, yy = Level; „DNSCOTTY0304" zum Beispiel beamt den Spieler direkt auf Level 4 von Episode 3)*
DNUNLOCK	*Entriegelt und öffnet alle Türen*
DNMONSTERS	*Schaltet alle Monster weg oder hinzu*
DNCLIP	*Erlaubt das Gehen durch Wände*
DNCASHMAN	*Läßt Geld vom Himmel regnen*
DNSKILLx	*Verstellen des Schwierigkeitsgrads (x = 0 bis 3)*



F/A-18 Hornet 3.0

Wie auch schon bei früheren Versionen haben selbst Friedliebende oder Freunde sowjetischer Flugzeuge die Möglichkeit, mit „F/A-18 Hornet" ihr Glück zu finden. Wer es vorzieht, anstelle der F/A-18 eine Boeing 727 durch die Lüfte zu steuern, tippt in der „TakeOff"-Lesson im „Callsign"-Fenster den Befehl „fly:B727-00". Wer sich dagegen aus Gesinnungsgründen an einer Mig 21 versuchen möchte, gibt in Mission 201 an gleicher Stelle wie oben folgendes ein: „fly:MG21-00".





Warcraft II

Bei „Warcraft II" kann es mitunter kompliziert werden, ein Level zu beenden. Für Hilfe sorgen auch hier diverse Cheat-Codes, die im Chat-Modus (drücken der Enter-Taste) einzugeben sind. Im „Warcraft II Expansion Set" ist zudem ein Easteregg versteckt: Wer im Chat-Mode „DISCO" eintippt, hört die HipHop-Variante des Titelsongs.

Cheat-Codes

CASH	*Verschafft einen großen Vorrat an Gold, Holz und Öl*
FASTBUILD	*Erhöht die Arbeitsleistung*
SWAPMASK	*Schaltet den „Fog of War" ein und aus*
DECK ME OUT	*Upgrade auf alle Technologien*
ON SCREEN	*Zeigt die ganze Map*
UNITE THE CLANS	*Schaltet zur Siegessequenz*
NEVER A WINNER	*Verhindert das Ende eines Levels (unendliches Spiel in einem Level)*
TIGERLILY	*Aktiviert die Level-Jump-Codes (siehe unten)*
HUMANxx	*Erlaubt die Direktwahl des Human-Levels (xx = 01 bis 14)*
ORCxx	*Erlaubt die Direktwahl des Orc-Levels (xx = 01 bis 14)*

Mehrmaliges Klicken mit der Shift-Taste auf Schiffe und Einheiten hat lustige Konsequenzen. Wer zu lange auf die Transportboote klickt, nötigt deren Mannschaften, sich hörbar ihres Mageninhalts zu entledigen.

coolsten Cheats



Apeiron

■ Ambrosias Sharewarespiel genießt Kultstatus inklusive Weltrangliste der Highscores. Wer die Cheat-Codes benutzt, darf aber nicht auf die Liste. Geben Sie im Startfenster ein X ein, und Sie sehen ein lyrisches Elaborat der Programmierer.

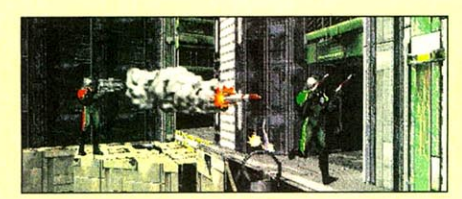


Cheat-Codes

DJARUM	*Die Pilze werden durchlässig für die Kanone*
HECTOR	*Vier weitere Leben*
MORRISON	*Beendet das Level, schreibt den Bonus gut*
NALA	*Zeitlich begrenzte Unverletztlichkeit*
NICE BOX	*„Curve-Gun!"*
NUKE EM	*Zerstört alle Pilze in Kanonennähe*
PERNTS	*50 000 Punkte dazu*
SNAPPLE	*Yummie-Lock – Kanonenausstattung bleibt im nächsten Leben erhalten*
SQUISH	*Dauerfeuer*
USMC	*Der Bonus erhöht sich um 5000*

Marathon

■ Bei allen Marathon-Versionen erlaubt das Halten der Wahl- und der Befehlstaste während der Eröffnung eines neuen Spiels, direkt auf den gewünschten Level – inklusive Multiplayer-Level – zu gehen.



Carmageddon

■ Benutzen Sie bei diesem Spiel nie den Installer, sondern ziehen Sie den Ordner direkt auf die Platte. Das spart Zeit, und außerdem funktioniert dann das Netzwerkspiel. Die Cheats müssen Sie während des Spiels gleichmäßig eingeben. Auf deutschen Tastaturen bitte anstelle des Y ein Z tippen. Wenn im Fenster der Netzwerkauswahl „JOYRIDER" eingegeben wird, erklingt ein Ton, und alle Fahrer können ein beliebiges Fahrzeug wählen, indem sie unter „Options" „all Cars" anklicken.

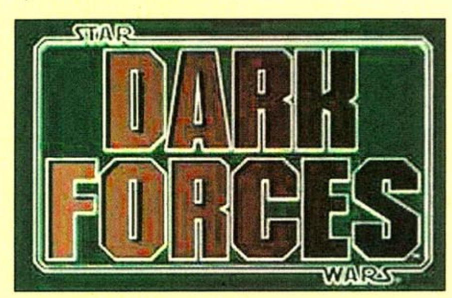


Cheat-Codes

BIGBOTTOM	*Karosserie wird zerstört*
SUPERHOOPS	*Explodierende Passanten*
IGLOOFUN	*Enormer Turbo*
GOGGLEPLEX	*Verbessertes Fahrverhalten unter Wasser*
SPAMFORREST	*Verbesserte Handbremse*
INTHELOFT	*Fahrer im Drogenrausch*
BUYOURNEXTGAME	*Superfederung, läßt den Wagen rumeiern*
CHICKENFODDER	*Hyperfederung, läßt den Wagen umherspringen*
FUNNYJAM	*Turbo-Passanten*
TRAMSARESUPER	*„Pedestrian Harvest", die Passanten bleiben am Wagen kleben*
ISLANDRULES	*„Vesuvian Corpses", Körperflüssigkeiten spuckende Leichen*
SMALLUDDERS	*Riesige Passanten*
GIVEMELARD	*Mega-Bonus*
SPAMSPAMSPAMSPAM	*Träge Passanten*
IHAVESOMESPAM	*Absenkung der Gravitation auf Mondniveau*
RABBITDREAMER	*Erhöhung der Gravitation auf Jupiterniveau*
MOOSEONTHELOOSE	*Gegenstände wirken wie Flipperbumper*
ILOVENOBBY	*Passanten werden in der Map angezeigt*
RUSSFORMARIO	*Wagen bekommt Blitz zum Töten der Passanten*
HAMSTERSEX	*Blinde Passanten*
NAUGHTYTORTY	*Reanimiert tote Passanten*
BOYSFROMTHEBUSH	*Bessere Bodenhaftung*

Dark Forces

■ Zumindest bis „JediNight" auch für den Mac auf dem Markt erscheint, bleibt „Dark Forces" der definitive „Star Wars"-First-Person-Shooter. Die Level-Codes erlauben die direkte Anwahl der entsprechenden Ebenen.



Cheat-Codes

LACDS	*Super-Map, zeigt die volle Map mit allen Gegenständen und Gegnern*
LAIMLAME	*Unsichtbarkeit*
LAPOSTAL	*Sämtliche Waffen, Munition, Shields und Gegenstände, volle Gesundheit*
LASKIP	*Springt zum nächsten Level und zeigt, sofern vorhanden, die Cut-Szene*
LAUNLOCK	*Alle Gegenstände*
LAOZ	*„Dorothy Mode", beschleunigt (aus welchem Grund auch immer) Musik und Stimmen und läßt die Gegner auf die Hälfte der normalen Größe schrumpfen*
LATERMINATE	*Unsichtbarkeit, unlimitierte Munition und Weapon Supercharge*
LABRADY	*Munitionsvorrat wird vervollständigt*

Level-Codes

LASECBASE	*Secret Base*
LATALAY	*Talay: Tak Base*
LASEWERS	*Anoat City*
LATESTBASE	*Research Facility*
LAGROMAS	*Gromas Mines*
LADTENTION	*Detention Center*
LARAMSHED	*Ramsees Hed*
LAROBOTICS	*Robotics Facility*
LANARSHADA	*Nar Shaddaa*
LAJABSHIP	*Jabba's Ship*
LAIMPCITY	*Imperial City*
LAFUELSTAT	*Fuel Station*
LAEXECUTOR	*The Executor*
LAARC	*The Arc Hammer* ■

Steve Jobs will mehr Mac-Spiele

■ Auf seiner Rede zur Eröffnung der Seybold-Konferenz kündigte der mittlerweile zum „echten" Apple-CEO gekürte Steve Jobs an, verstärkt Entwickler – vor allem aus dem Spielebereich – zu unterstützen. Zwar ist eine Publishing-Konferenz ein seltsamer Ort, um ein verstärktes Engagement im Spielesektor anzukündigen, trotzdem freuen wir uns natürlichm, das zu hören. Da Apple in diesem Bereich bisher jedoch ausschließlich durch kläglich verkümmerte Absichtserklärungen glänzte und die Entwickler, angesprochen auf die Game-Eignung von Rhapsody, bislang eher mißmutig reagiert haben, warten wir in stiller und bescheidener Erwartung erst einmal ab. *FS*

Neuer Marathon-Schauplatz

■ Noch immer erfreut sich „Marathon" auf dem Mac allergrößter Beliebtheit, nicht zuletzt, weil die Fans stetig mit neuen und hochklassigen Szenerien versorgt werden, die noch dazu kostenlos sind. „Courier 11" heißt ein Set aus 25 Leveln, programmiert von einem Maniac namens Jinnmaster. Es ist sowohl auf unserer CD zu finden als auch von der Webseite des Masters herunterzuladen. Die Adresse: members. aol.com/jinnmaster/main.html. *FS*

Close Combat-Nachfolger



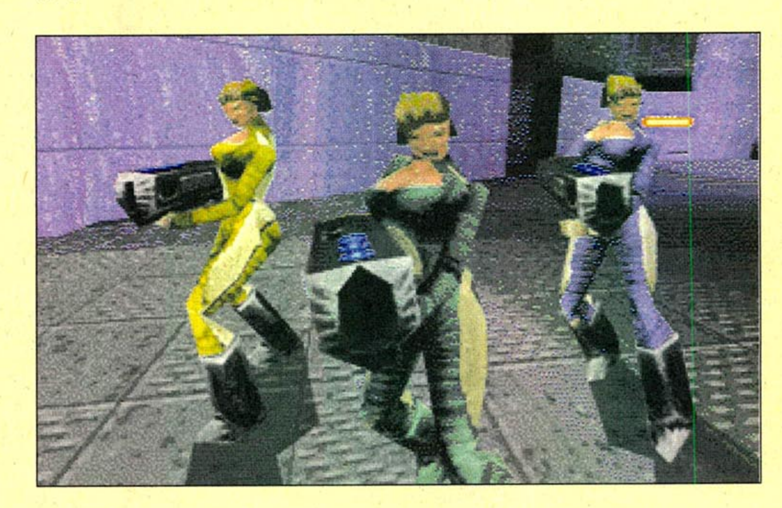
■ „Close Combat" hieß ein in Deutschland fast nur in der Wintel-Welt bekanntes strategisches Kriegsspiel, das die Firma Atomic Games (www.atomic.com) für Microsoft übrigens fast nur auf Macs entwickelte. Das hat den Vorteil, daß es von den Mac-Freaks bei Atomic immer gleich auch Mac-Versionen ihrer aus ökonomischen Gründen in erster Linie für Windows programmierten Spiele gibt.

Im „Close Combat"-Nachfolger „Close Combat: A Bridge Too Far" gilt es, in Single- oder Multiplayer-Sessions seine Truppen in verschiedenen Situationen nach der alliierten Landung in der Normandie zu positionieren und zu befehligen. Dabei ist die Szenerie komplett animiert, die Truppen geben Rückmeldungen und reagieren selbständig auf bestimmte Ereignisse, dennoch muß der Spieler und Feldherr alles im Auge behalten. Gegenüber der Vorgängerversion ist die „Strategische Planungsebene" hinzugekommen. In ihr befiehlt der Spieler bestimmten Truppenteilen die Verteidigung eingenommener Gebiete, während andere Kompanien angreifen sollen. Ferner kann eingestellt werden, welche Truppen mit Nachschub versorgt und welche auf sich selbst gestellt quasi als „Himmelsfahrtskommando" ins Feld geschickt werden.

Man kann natürlich grundsätzlich darüber streiten, ob man sein taktisches Talent am sinnvollsten dadurch übt, mörderische Schlachten des Zweiten Weltkriegs am heimeligen Schreibtisch nachzufechten; das Genre Strategiespiel scheint „Close Combat: A Bridge Too Far" dennoch um ein gelungenes Exemplar zu bereichern. Die Demoversion ist auf unserer CD zu finden oder von der „Close Combat 2"-Website (www.microsoft.com/games/closecombat/) herunterzuladen. *FS*



„Quake"-Remake Malice



■ Seit kurzem ist „Quake" für den Mac in Deutschland (für alle über 18 Jahre) erhältlich, nun hat das Unternehmen Quantum Access bekanntgegeben, daß es an einem Paket mit neuen Schauplätzen names „Malice" für PowerPC-Macs und Windows-Rechner arbeite. In „Malice" soll es nicht nur neue Räume geben, vielmehr sind alle Charaktere, Texturen und das Ambiente neu gestaltet – und das bei kompletter Unterstützung von Voodoo, der 3-D-Beschleunigungstechnologie von 3Dfx (Mac MAGAZIN & MACeasy 11/97, Seite 42).

Die auf der „Malice"-Webseite zu betrachtenden Screenshots sehen ziemlich cool aus, das „Remake-Add-on", das die Installation von „Quake" voraussetzt, soll dieser Tage fertig werden und für rund 20 US-Dollar den Besitzer wechseln. *FS*

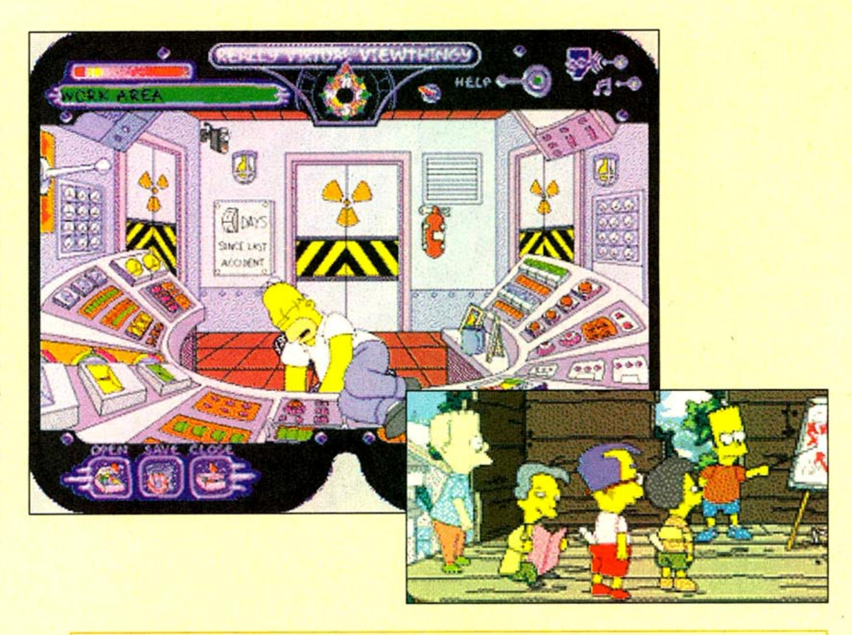
Info: Quantum Access, www.qamalice.com/

Duke It Out In D.C.

■ Alle Anhänger von „Duke Nukem 3D" dürfen Freudensprünge machen. MacSoft bringt für rund 20 US-Dollar die Mac-Version von WizardWorks' „Duke It Out In D.C."-Szenario heraus. Das Mission-Pack nimmt den Spieler mit nach Washington D.C., wo Aliens den Präsidenten der Vereinigten Staaten gekidnappt haben. Bei seinem Rettungsversuch schaut der Spieler unter anderem im Weißen Haus, im Lincoln Memorial, beim FBI und anderen interessanten Lokalitäten vorbei. Die Rätsel in dieser neuen Episode sind mitunter um einiges kniffliger als bei „Duke Nukem" selbst, das für „Duke It Out in D.C." übrigens bereits installiert sein muß. *FS*

Info: MacSoft, www.wizworks.com/macsoft/

Die Simpsons interaktiv



■ Bisher war Kult-Familie Simpson lediglich in Form eines After-Dark-Bildschirmschoners auf dem Mac zu Besuch. Ab sofort wird es interaktiv. Mit der CD „Virtual Springfield" von Fox Interactive kommen nicht nur die Simpsons mit Bart, Homer, Lisa und Grampa nebst allen anderen Gestalten aus der Serie auf den Mac, sondern der Anwender gelangt auch direkt in die „absolut nicht heile" Welt von Springfield. In dem Spiel kann er in einer 3-D-Umgebung über 50 Schauplätze in der Stadt erkunden, dabei versteckte Orte entdecken und mit diversen der ihm begegnenden Charaktere kommunizieren. Als Goodies sind allerlei kleine Spiele versteckt, beispielsweise kann der Simpson-Fan Barts Lieblingsgames in der Noiseland-Daddelhalle spielen. Die Freunde von Itchy & Scratchy werden sich über einen Besuch in den Kustylu-Studios freuen. Die CD erscheint als Hybrid-Scheibe und erfordert auf der Mac-Seite einen PowerPC. *FS*
Info: Fox Interactive, www.foxinteractive.com

Ceremony of Innocence

■ Relativ unbemerkt wurde in Peter Gabriels Realworld-Multimedia-Studios im Süden Englands parallel zu der Scheibe „Eve" (Mac MAGAZIN & MACeasy 4/97, Seite 88) die CD-ROM „Ceremony of Innocence" entwickelt. Der Titel ist eine multimediale Umsetzung der drei „Griffin und Sabine"-Bücher des amerikanischen Schriftstellers Nick Bantock. Die Geschichten beschreiben den Dialog per Postkarte zwischen dem weltfremden Künstler Griffin und der mysteriösen Sabine, die auf einer kleinen tropischen Insel lebt. Dieser Briefwechsel bringt Griffin schwer durcheinander.

Auf der CD-ROM navigiert sich der Betrachter durch Postkarten und Briefe, begleitet von Musik und gesprochenen Texten. Für die deutsche Fassung sprechen die Schauspieler Ben Becker und Katja Riemann Griffin und Sabine, dem Victor Frolatti leiht Otto Sander seine Stimme.

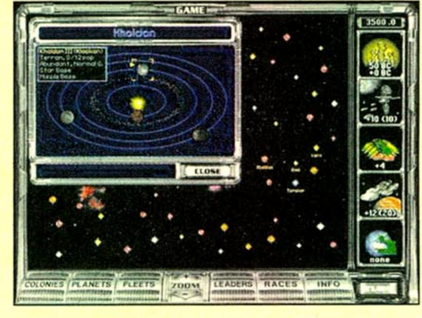
Die Produzenten wollen „Ceremony of Innocence" keineswegs als Ersatz für die Bücher verstanden wissen, eher als eine von vielen Interpretationsmöglichkeiten. Sowohl Ben Becker als auch Katja Riemann beschrieben die Arbeit mit diesem für sie neuen Medium als außerordentlich interessant. Mehr zu „Ceremony of Innocence" im nächsten Heft. *FS*
Info: Funware,
Tel. 0 18 05/32 36 60



Master of Orion II

■ Kaum daß MacSoft das Microprose-Spiel „Civilization II" auf den Mac gebracht hat, kommt nun mit „Master of Orion II" (kurz MOO II) noch ein weiterer Mac-Titel dieser Firma heraus. In „MOO II" gilt es, Planeten mit Kolonien zu besiedeln, Schlachten gegen 13 konkurrierende Rassen zu fechten und Forschungen zu betreiben, um die eigene Spezies schließlich zur Herrschaft über das ganze Universum zu führen.

Abgesehen von anderen Gruppen, die natürlich das gleiche Ziel haben, sorgen vielfältige Ereignisse und Katastrophen für unerwartete Vorteile und Rückschläge. Des weiteren läßt sich das Spiel via TCP/IP im Netzwerk mit bis zu acht menschlichen „Alien-Gegnern" spielen.



„Master of Orion II" ist grafisch ansprechend gestaltet und läßt sich am ehesten als „Civilization" im Science-fiction-Ambiente beschreiben. Ob das Spiel hält, was es verspricht, können Sie in der Januar-Ausgabe von Mac MAGAZIN nachlesen. *FS*



GT Interactive kauft Microprose

■ GT Interactive, die Muttergesellschaft von MacSoft, kauft für 250 Millionen Dollar die Firma Microprose, die vor allem als Verleger von Spielen der Programmiererlegende Sid Meyer bekannt wurde und mit Megasellern wie „Civilization", „Pirates" oder „Colonization" Ruhm und Geld angehäuft hat. Aber auch Klassiker wie „Tetris" und „Breakthru" laufen unter dem Microprose-Label.

Für den Mac-Spiele-Markt könnte der Deal Gutes verheißen – und tatsächlich hat GT bereits offiziell bestätigt, daß man nach den gerade von MacSoft herausgebrachten Microprose-Hits „Civilization II" und „Master of Orion II" weitere Titel für den Mac adaptieren will. FS



Erotik-CD

Wa(h)re Liebe

Sexualität ist ein dankbares Pflaster, wenn man es darauf anlegt, sich in Widersprüche zu verstricken. Das schafft auch die an die gleichnamige TV-Sendung angelehnte – CD „Wa(h)re Liebe – Cyberotic“ mit Bravour. Nehmen wir etwa die Geschichte „Dildo-Junkie“, in der die 30jährige Freundin des Erzählers durch einen Dildo darauf gebracht wird, was ein Orgasmus ist, und ihre ganze Knete in sexuell stimulierendes Zubehör investiert. Die Eifersucht des Freundes bringt sie auf den rechten Weg zurück. Am Ende blicken sie in die untergehende Sonne. Zitat: „Ein Dildo ersetzt keine menschliche Wärme.“ So, so. Doch die eigentliche Moral folgt erst noch: „Die erwähnten Produkte erhalten Sie bei Good Vibrations“. Was dazu wohl die beiden Techno-Typen sagen würden, die sich im Mode-Kapitel in der gebotenen Kürze über Natur, Kapitalismus, Technologie und Realität verbreiten? Kapitalismuskritik in einem Satz von einer kauforientierten „Jugendbewegung“: bemerkenswert.

Der Beitrag zur feministischen Pornografie erfrischt dagegen schon wegen der sympathischen Autorin, die sich rauchend im BH vor der Kamera fläzt, während sie – ganz unfeministisch – von Verlustschmerz seufzt und dem überholten Mythos großer Schwänze huldigt. Eine vernachlässigte Eva lästert im „Garten Eden“ über Adam ab und begießt sich schließlich mit Rotwein, während das Personal in der „Interaktiven Konferenz“ aus einer großbusigen Blonden besteht, von der ich lieber schweigen möchte. Immerhin kann sie tippen. Am besten ist das intellektuell stimulierende Interview mit William Gibson, in dem er eben über Albernheiten dieser Art, wie Melrose-Place-Schönheiten und Cybersex, sinniert.

Wo die Sendung unterhält, ist die CD geschenkt noch zu teuer. Zitat: „Exit. Dieser Schalter ermöglicht den Ausstieg aus Wa(h)re Liebe – Cyberotic. Warum man das allerdings tun sollte, ist uns nicht ganz klar.“ Mir schon. ■ SB

Wa(h)re Liebe	
Hersteller	Media Publishing
Info	ISBN 3-9805682-1-0
System ...	System 7.1, 5 MB freier RAM, 2fach-CD
Preis	zirka 80 Mark
Wertung	



Kinder-Mal-CD

Micky & Co.

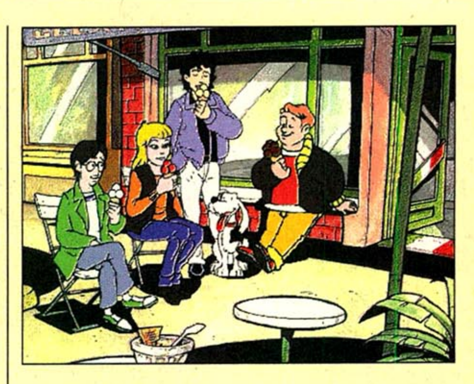
Der Megakonzern Walt Disney hat eine neue CD-ROM auf den Markt gebracht, die Kinder ab vier Jahre vor den Bildschirm locken soll: „Disneys Interaktives Zeichenstudio“.

Der Kreativität der Kinder ist auf dem zuerst erscheinenden leeren Blatt keine Grenze gesetzt. Sie können aus vielen Tools, die wie in einem Schrank aufgereiht sind, aussuchen, was des Malers Herz begehrt. Da finden sich Pinsel, Filzer und Wachsmalstifte, Kreide, Sprühpistolen und Eimer voller Farbe, aber auch Buchstaben und grafische Formen. Sie sind wiederum mit allen nur erdenklichen Farben zu gestalten. Das Schönste an dieser wie auch an der folgenden Schublade ist der Ton. Fährt man mit der Maus über die Werkzeuge, hört es sich an, als krame man in einem Schrank herum, und selbst die Kreide kratzt auf dem Papier, daß einem die Haare zu Berge stehen. So weit, so gut.

Nicht ganz so spaßig kommt die zweite Schublade daher, bei der den Kids Vorlagen für Hintergründe und Figuren bereitstehen. Auf den ersten Blick erscheinen sie zwar zahlreich, doch bei 16 Haltungen pro Figur dürfte dem wahren Nachwuchskünstler rasch langweilig werden. Die Minnys, Mickys und Daisys sind wie auch Möbel, Fahrzeuge und Pflanzen in den Bildern zu plazieren und in Größe et cetera veränderbar – aber ausmalen geht nicht. Hat man seinen Goofy einmal ins Bild gesetzt, nach Gusto verändert und noch einmal draufgeklickt, bleibt er so. Sämtliche Bilder kann man in einem Skizzenbuch sammeln, drucken und immer wieder anschauen. Doch einen eigenen Comic zu basteln, wird wohl nur denen gelingen, die den „Wie male ich eine Disney-Figur?“-Kurs hinter sich gebracht haben. Wer an seiner erlahmten Kreativität verzweifelt, kann in diversen Filmen Walt-Disney-Zeichnern über die Schulter schauen.

Das Programm soll ab sofort auch mit einem Wacom-Grafiktablett zusammenarbeiten. ■ SB

Disneys Interaktives Zeichenstudio	
Hersteller	Disney Interactive
Info	Tel. 0 69/2 97 77 77
System ...	System 7.1, PowerPC, 16 MB freier RAM, 20 MB freier Festplattenspeicher
Preis	zirka 80 Mark
Wertung	



Kinderkrimi-CD

Wo ist Katja?

Was für jetzt 30jährige „Die drei Fragezeichen“ waren, ist für die heutige Generation „TKKG“. Die Krimis bieten Kindern und Jugendlichen ein Setting, das sie offensichtlich begeistert: Schüler, die aus irgendwelchen Gründen ohne elterliche Aufsicht sind; verschiedene Charaktere zur Identifikation, die allesamt Schwächen und Stärken aufweisen, aber zusammenhalten, komme, was da wolle; und geheimnisvolle Vorgänge, die es zu lösen gilt.

Dazu gehört auch „Katjas Geheimnis“, ein Fall, mit dem die vier Mitglieder von TKKG – Tim, Karl, Klößchen und Gaby – auf CD konfrontiert werden, oder besser: der detektivisch ambitionierte Anwender ab acht Jahren, der in die Rollen der TKKG-Personen schlüpfen und die Identität so oft wechseln kann, wie er will.

Ausgangspunkt der CD ist das Verschwinden einer Mitschülerin namens Katja, von der seit drei Tagen jede Spur fehlt. Der Detektiv bekommt einige spärliche Informationen an die Hand, bevor er auf die Stadt losgelassen wird und mit der Befragung der Leute, die vielleicht etwas wissen, beginnen kann. Das sind (zuerst) die Eltern, der Nachhilfelehrer und die Oma der Verschwundenen. Der Spieler sollte dringend ein Faible für diese Art von Abenteuer mitbringen, denn die Befragung kann ein recht mühseliges Unterfangen sein. Er kann immer nur eine von zwei Fragen auswählen, um dann zum Hauptmenü zurückzukehren, und muß sich genau überlegen, welches TKKG-Mitglied er wohin schickt. Denn je nach Fragesteller erfährt man anderes oder vielleicht gar nichts. Es ist klar, daß der Mathe-Nachhilfelehrer Neuigkeiten eher dem kleinen Genie Karl anvertraut als Tim, den er absolut nicht ausstehen kann. Psychologie ist also gefragt, Geduld und Ausdauer können nicht schaden, unerläßlich aber sind Aufmerksamkeit und strategisches Geschick.

Mit Hilfe dieser Tugenden lichtet sich der Schleier über Katjas Verschwinden, und ihr Geheimnis entpuppt sich als große Sache. ■ SB

Katjas Geheimnis	
Hersteller	Tivola
Info	ISBN 3-931372-16-2
System ...	7.1, 8 MB freier RAM
Preis	zirka 50 Mark
Wertung	



Lern-CD

Mathe-Asse

Mit der „Mathe-As"-Reihe stellt Iona wieder einmal unter Beweis, daß auch graue Theorie spannend, ja sogar spielerisch zu vermitteln ist. Schon Fünfjährige (Zielgruppe: Kinder zwischen fünf und acht Jahren) erforschen im digitalen „Jahrmarkt der Zahlen" in schön animierten und stets originellen Spielaktivitäten Grundbegriffe der Mathematik und der Mengenlehre. Immer haben die Kinder dabei die Wahl, ob sie beim Lösen der gestellten Aufgaben von einer sprechenden Figur an die Hand genommen werden wollen oder ob sie nicht viel lieber frei gestaltend und spielend mit einem Gebiet aus der Mathematik umgehen möchten.

An die Altersgruppe der Acht- bis Zwölfjährigen richtet sich dagegen der zweite Teil mit dem Titel „Superhelden der Mathemathik". In ihm geht es bereits um komplizierte mathematische Sachverhalte wie Geometrie, Bruch- und Wahrscheinlichkeitsrechnung. Die „Superhelden" sind dabei jeweils für eine Aufgabe zuständig, die sie entweder stellen oder bei der sie die Schüler anleiten. Auch in diesem Teil sind die Aufgaben durchweg ungewöhnlich, voller Fantasie und laden zum Experimentieren ein, wie beispielsweise das Brüchefeuerwerk. Die richtigen Lösungen werden oftmals mit witzigen Kommentaren versehen, während der Mathe-Novize bei Fehlern aufmunternde Unterstützung erfährt und ihm manchmal auch Aufgaben erleichtert werden.

Lobenswert hervorzuheben ist, daß der Lernende bei sämtlichen Aktivitäten in beiden Programmen Schwierigkeitsstufen direkt über Schieberegler einstellen kann. Ein Themenverzeichnis hilft dabei, den Überblick über die vorhandenen Aufgabenarten zu behalten, die immerhin einen Lernbereich von mehreren Schuljahren (!) umfassen.

Die gute Sprachausgabe, die fantasievollen Lernspiele und die ansprechenden Animationen deuten auf zwei neue Klassiker unter den Lernprogrammen hin. ■ *Marc M. Batschkus*

Jahrmarkt der Zahlen; Superhelden der Mathematik	
Hersteller	Iona
Info	Fachhandel
System ...	System 7.1, 8 MB freier RAM
Preis	je zirka 50 Mark
Wertung	



Trendbuch

Zukunftsweisend

Angenommen, Sie sind 1966 geboren, dann müssen Sie sich mit 40 nicht mehr übers Kloputzen ärgern, sondern können sich an Ihrer selbstreinigenden Toilette erfreuen. Und mit 50 brauchen Sie nicht mehr persönlich an langweiligen Konferenzen teilzunehmen, denn ein Gerät namens Holophon schickt Ihr dreidimensionales Bild durchs Glasfaserkabel, während Sie zu Hause so tun, als schrieben Sie mit.

Jedenfalls wenn es nach den über 100 Experten geht, die die beiden „Wired"-Autoren Brad Wieners und David Pescovitz für „Reality Check" dazu befragt haben, in welche Richtung sich unsere Wirklichkeit entwickeln wird, und zwar von 1997 (Filme übers Netz) bis 2225 (Stimmungen auf Abruf). Oder besser gesagt, noch darüber hinaus, denn die Wissenschaftler, Schriftsteller, Politiker, Philosophen und anderen Spartendenker schätzen bestimmte Veränderungen auch als fraglich ein (etwa „Das Ende des Zweiparteiensystems in den USA") oder gar als niemals zu erwarten („Das papierlose Büro"). Und wenn auch mancher Abschnitt anmutet, als läse man einen Science-fiction-Roman, so ist es doch erstaunlich, wie familiär die Prognosen für die nächsten Jahre klingen, etwa „Die Pille für den Mann" (1999), vor 30 Jahren noch der Lacher schlechthin.

Die in „Wired" gepflegte kritisch-distanzierte Ironie findet sich erfreulicherweise auch in der deutschen Übersetzung von „Reality Check" wieder; nicht zuletzt ist das haufenweise Internetadressen bietende Werk auch noch witzig: So glaubt etwa eine Befragte, daß das „Orgasmotron" bereits erfunden ist, der Erfinder jedoch „bisher nicht in der Lage war, das Haus zu verlassen, um zum Patentamt zu gehen."

Folgt man „Reality Check", wird das herkömmliche Buch niemals komplett verschwinden, für bestimmte Zwecke aber 2013 vom digitalen Pendant ersetzt worden sein. Zum Glück gibt es dieses hier schon, denn ob des an „Wired" angelehnten Designs wäre die Bildschirmausgabe nicht halb so vergnüglich. ■ SB

Brad Wieners, David Pescovitz: Reality Check. Wired fragt. Experten antworten. So sieht unsere Zukunft aus. Zürich (Midas) 1997. 165 Seiten. 65 Mark. ISBN 3-907020-95-2
Wertung

Bookmarks

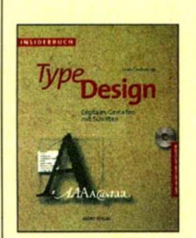


■ **Jörg Schieb/Peter Rueben: Online für Kids von 8 bis 88.** Bonn (International Thomson Publishing) 1997, ca. 250 Seiten, ca. 39,80 Mark. ISBN 3-8266-0303-6.
Das Buch ist für Kinder geschrieben und vereint unter seinem Cover Spaß und Information. Schritt-für Schritt-Anleitungen wechseln sich mit anschaulichen Erklärungen ab.

■ **Thomas Feibel: Kindersoftware Ratgeber 1998.** Haar bei München (Markt & Technik) 1997, 347 Seiten, 29,95 Mark.
ISBN 3-8272-5281-4.
Sehr nützliches und preiswertes Buch für alle, die ihre Kinder mit guter Software versorgen wollen. Enthält Rezensionen zu fast allen Mac-Titeln und allgemeine Tips.

■ **Interface Design Photoshop.** Zürich (Midas) 1998, ca. 240 Seiten, 98 Mark.
ISBN 3-907020-37-5.
Schritt-für Schritt-Anleitung zur Erstellung von professionellen Interfaces in Photoshop, mit vielen Fallbeispielen. Kommt im Frühjahr.

■ **David Pogue u.a.: Mac & Co. für Dummies.** Bonn (International Thomson Publishing) 1998, ca. 1000 Seiten, ca. 59,80 Mark.
ISBN 3-8266-2759-8.
Enthält alles, was der Mac-Einsteiger wissen muß, inklusive Einführung in Mac OS 8 und die gängigsten Programme, geschrieben im gewohnt lesbaren Stil. Erscheint im Frühjahr.



■ **Sean Cavanaugh: Insiderbuch Type Design. Digitales Gestalten mit Schriften.** Zürich (Midas) 1997, 289 Seiten, 98 Mark.
ISBN 3-907020-34-0.
Schön gestaltetes Buch, das übersichtlich und kompetent in allgemeine Regeln für Schrift und Schreiben am Bildschirm einführt.

■ **Anton Ochsenkühn/Günther Gaugigl: Praxis Mac OS 8.** Bonn (International Thomson Publishing) 1997, ca. 300 Seiten, ca. 39,80 Mark. ISBN 3-8266-0387-7.
Zwei Schulungsleiter schrieben dieses Buch, das Ein- und Umsteigern sowie alten OS-Hasen weiterhelfen soll.

■ **Stefan Bollmann (Hrsg.): Kursbuch Neue Medien. Trends in Wirtschaft und Politik, Wissenschaft und Kultur.** Mannheim (Bollmann) 1997, 368 Seiten, 39,80 Mark.
ISBN 3-927901-56-3.
Intellektuelle Essays darüber, wie es mit der Gesellschaft weitergeht.

ABONNIERT STATT FRUSTRIERT





Wer einen Abonnenten für Mac MAGAZIN & MACeasy wirbt, bekommt alles über System 8, die CD zum neuen Betriebssystem.



Mit dem neuen Betriebssystem 8.0 ist für Ihren Mac eine kleine Revolution ausgebrochen. Doch dank der System 8-CD brauchen Sie keinen großen Aufstand zu machen, um das neue System schnell und systematisch drauf zu bekommen. Die Scheibe zeigt Ihnen in einem kompletten Durchlauf die Möglichkeiten und Eigenheiten des Systems anhand anschaulicher Tutorial-Filme. Von der Installation bis zum Konfigurieren eines persönlichen Benutzerprofils. Mit Schwerpunkt auf die Neuerungen und Stärken von System 8. Sie brauchen nur einen Abonnenten für Mac MAGAZIN & MACeasy, das Durchblick-Blatt in Sachen Macintosh, werben und schon gehört die System 8-CD Ihnen. Diese exklusive Prämie gibt's auch, wenn Sie selbst kein Abonnent sind. Kleiner Tip zum Abowerben: Das Abo ist günstiger, schneller, sicherer, bequemer – einfach besser. Sozusagen: Viva la Abo!



Ausfüllen, kopieren, faxen oder einsenden an:
inter abo Betreuungs-GmbH • Abonnentenservice Mac MAGAZIN & MACeasy
PF 10 32 45 • 20022 Hamburg • **FAX: 040-23 67 02 00**

Ja, ich abonniere 12 Ausgaben Mac MAGAZIN & MACeasy. Das Abo gilt für ein Jahr und kostet 129,- DM statt 153,60 DM im Einzelverkauf (Ausland zzgl. 24,- DM Porto & Versand). Ich habe in den letzten 6 Monaten Mac MAGAZIN & MACeasy nicht im Abo bezogen und kann mein Abo nach Ablauf eines Jahres jederzeit schriftlich kündigen.

Name des Abonnenten
Straße
PLZ, Ort
Telefon
Fax / E-Mail
Datum / Unterschrift

Gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen:

○ Bequem und bargeldlos durch Bankeinzug

Geldinstitut
BLZ
Kontonummer

○ Gegen Rechnung

○ Bequem und bargeldlos mit Kreditkarte

Gültig bis Ende /

16stellige Kreditkarten-Nummer

○ American Express ○ Visa Card ○ Diners Club ○ Eurocard

MMME8

Garantie: Diese Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen (Poststempel) bei der inter abo Betreuungs-GmbH, Hamburg, widerrufen. Die Kenntnisnahme dieses Hinweises bestätige ich durch meine 2. Unterschrift.

2. Unterschrift

Ich bin an weiteren Aktionen des MACup Verlags interessiert (ggf. streichen).

Ja, ich habe einen neuen Abonnenten für Mac MAGAZIN & MACeasy geworben. Her mit der System 8-CD.

Name des Werbers
Straße
PLZ, Ort
Telefon / Fax / E-Mail

Der Werber erhält die Abo-Prämie ungefähr 4 Wochen nach Zahlung des Abonnements. Die Prämie gilt nicht für rabattierte Abonnements und nur solange der Vorrat reicht. Bitte beachten Sie, daß Werber und Abonnent nicht dieselbe Person sein dürfen. Das Prämienangebot hat ausschließlich für das Inland Gültigkeit.

Gute Zeiten für alle Systemveränderer.

Viva la Revolution!

easylessons

Beziehungsarbeit



Am Beispiel einer **Auftragsverwaltung** erklären Ihnen Mara und Christopher Busch einiges über **komplexe relationale Dateiverknüpfungen** in FileMaker Pro 3.



Auf CD-ROM:
• Beispieldateien • Tutorialfilm • Demoversion von FileMaker Pro 3.0

Die vorige Folge unseres Workshops (Mac MAGAZIN & MACeasy 11/97, Seite 112) beschäftigte sich mit den grundsätzlichen Prinzipien relationaler Dateiverknüpfungen. Doch nicht in allen Situationen ist eine gewöhnliche Relation ausreichend. Deshalb wollen wir hier zwei komplexere Fälle vorstellen: Die N-zu-M-Beziehung und die Beziehung über mehr als zwei Dateien hinweg. Für beides eignet sich eine kleine

1

In Folge 3 haben wir ein Dateiensystem behandelt, das zu den Mitgliedern eines Sportvereins deren Turnierergebnisse erfaßte. Zwar kann ein Mitglied an mehreren Wettkämpfen teilnehmen (Carl Lewis sogar an vielen!), aber umgekehrt kann ein Ergebnis nur zu einem Mitglied gehören.

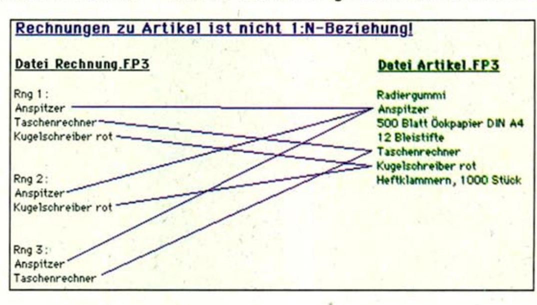
Schema des Datenmodells Folge 3 : Mitglieder/Ergebnisse

Datei Mitglieder.FP3		Datei Ergebnisse.FP3
LN_MM	———►►►	LN aus MM
Vorname		Wettbewerb
Nachname		Datum
Strasse		Ergebnis
PLZ		LN_Erg
Ort		

Das links abgebildete Schema erläutert dies: Von der eindeutigen Seriennummer „LN_MM" (Laufnummer_Mitglieder) als Primärschlüssel geht eine Beziehung aus zum Feld „LN aus MM" in der Datei „Ergebnisse.FP3". Der dreifache Pfeilkopf deutet hier an: Es handelt sich um eine Eins-zu-N-Beziehung, das heißt, zu einem Sportler kann es beliebig viele Resultate geben. Mit jedem Ergebnis ist die eindeutige Laufnummer des zugehörigen Mitglieds gespeichert. Dies ist der von FileMaker Pro angebotene Standard-Beziehungstyp. Aber nicht in allen Fällen reicht dieser aus, wie unser Beispiel einer Auftragsverwaltung veranschaulicht.

2

Betrachten Sie das nebenstehende Schema einer Rechnungsdatei in ihrer Beziehung zur Artikeldatei eines Versandhandels. Eine Rechnung kann eine beliebige Teilmenge der Artikel in jeweils bestimmten Stückzahlen umfassen, etwa in der Art „3 Bleistifte, 5 Anspitzer, 4 Radiergummis". Die Rechnungsdatei soll natürlich die Artikelnamen, also die Inhalte des Feldes „Bezeichnung" aus der Datei „Artikel.FP3" (siehe nächste Abbildung) anzeigen. Diese sollen aber nicht in der Rechnungsdatei gespeichert werden – schließlich haben wir eine relationale Datenbank, so daß wir Informationen zwischen Dateien weiterreichen können! Es wird also eine Relation zwischen den beiden Dateien „Rechnungen.FP3" und „Artikel.FP3" geben müssen. Aber welcher Art kann diese Beziehung sein? Zu jeder Rechnung können mehrere Artikel gehören, und jeder davon kann auf mehreren Rechnungen erscheinen, wie die Abbildung zeigt. Eine – egal, in welche Richtung definierte – Eins-zu-N-Beziehung reicht hier also nicht.



3

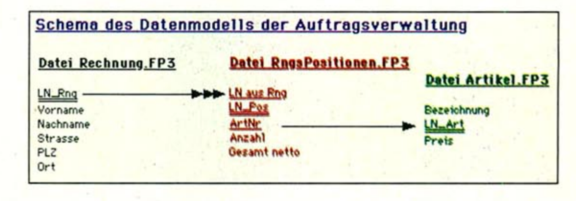
Damit unsere Auftragsverwaltung wie gewünscht funktioniert, benötigen wir drei Dateien, die, wie im Schema unten rechts gezeigt, aufeinander bezogen sind. Wir haben hier nur die wichtigsten Datenfelder angegeben. Die Seriennummern, die als eindeutige Schlüsselfelder dienen, sind doppelt unterstrichen, Schlüsselfelder in Bezugsdateien (Sekundärschlüssel) einfach.

Eine Rechnung entspricht einem Datensatz in der Datei „Rechnung.FP3" und besteht aus mehreren Positionen, die jeweils einen Datensatz in „RngsPositionen.FP3" bilden. Zu jeder Rechnungsposition gehören ein Artikel – das ist ein Datensatz aus der Datei „Artikel.FP3" – und die jeweilige Mengenangabe. Im simpelsten Falle sieht eine Rechnung etwa so aus:

Rechnung Nr. 1997/0815 vom 5. 10. 1997:

Position 1 *5 Stück*	*Anspitzer*	*à*	*1,99 DM*
Position 2 *1 Stück*	*Taschenrechner*	*à*	*12,75 DM*
Position 3 *2 Stück*	*Kugelschreiber rot*	*à*	*0,99 DM*

Alle anderen Werte, insbesondere den Gesamtpreis pro Artikel und den Rechnungsbetrag, können wir leicht aus diesen Angaben errechnen: Gesamtpreis pro Position = Anzahl mal Preis; Rechnungsbetrag = Summe aller Gesamtpreise (+ Mehrwertsteuer + Versandkosten + Versicherung etc.). Die vermittelnde „Zwischendatei" „RngsPositionen.FP3" stellt die gesuchte Beziehung zwischen Rechnungen und Artikeln her. Jeder Datensatz dieser Datei enthält im Feld „LN aus Rng" die Seriennummer aus der Rechnungsdatei, also die Info, zu welcher Rechnung er gehört. Das Feld „LN aus Rng" ist hier nicht eineindeutig, sondern wird bei allen Positionen einer Rechnung denselben Wert enthalten. Ferner wird im Feld „ArtNr" die Seriennummer des unter dieser Position verkauften Artikels gespeichert.



Auftragsverwaltung als Beispiel. Kopieren Sie sich die entsprechenden Dateien von der CD auf Ihre Festplatte, um die Übung zu Hause nachvollziehen zu können. Es empfiehlt sich auch diesmal, zur Veranschaulichung zusätzlich unseren Screenmovie anzuschauen. Besitzen Sie FileMaker Pro 3.0 nicht, können Sie sich auch mit der Demoversion von CD behelfen, die Sie allerdings zunächst installieren müssen.

4

Machen wir uns nun daran, das skizzierte Dateiensystem in FileMaker umzusetzen.
Zunächst stellen wir über die Rechnungsnummer eine Beziehung von „Rechnung.FP3" zu „RngsPositionen.FP3" her. Diese Beziehung versetzt uns in die Lage, Daten aus der Positionendatei in einem „Ausschnitt" (oder Portal) in der Rechnungsdatei zu benutzen. Öffnen Sie „Rechnung.FP3". Wählen Sie aus dem Menü „Ablage" den Befehl „Beziehungen definieren...", klicken Sie dort auf „Neu...", und wählen Sie die Datei „RngsPositionen.FP3" aus. Dann tippen Sie als Namen der Beziehung „RngsPos.LN_Rng" und klicken in den Feldlisten links auf „LN_Rng", rechts auf „::LN aus Rng". Vergessen Sie nicht das Kreuz bei „Erstellung von Bezugsdatensätzen zulassen" – es ermöglicht die Eingabe neuer Positionen direkt in der Rechnungsdatei.

5

Analog dazu erstellen Sie in der Datei „RngsPositionen.FP3" die Beziehung „Artikel" zur Datei „Artikel.FP3". Diesmal machen Sie bitte kein Kreuz bei „Erstellung von Bezugsdatensätzen zulassen"! Die beiden von Ihnen gerade erstellten Beziehungen entsprechen den Pfeilen in der Abbildung 3.

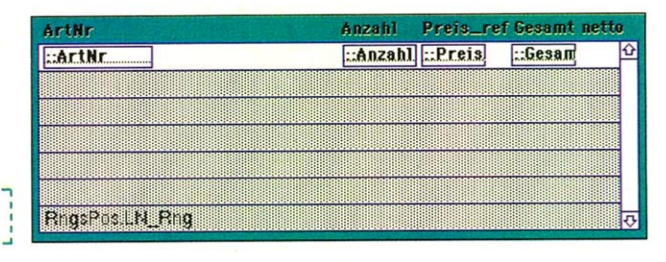
6

Betrachten Sie nun die drei abgebildeten Rechnungen; allein anhand der mehrfach vorkommenden Artikelnummer 14 ist zu erkennen, daß es sich hier um eine N-zu-M- oder Viele-zu-Viele-Beziehung handelt. Ansonsten ist der Informationsgehalt recht spartanisch.

	Rechnung 1 ArtNr	Anzahl	Rechnung 2 ArtNr	Anzahl	Rechnung 3 ArtNr	Anzahl
Pos 1	11	2	16	2	14	2
Pos 2	10	5	10	1	12	111
Pos 3	14	12	14	22		

7

Um ein aussagekräftiges Rechnungsformular mit allen nötigen Angaben zu erstellen, wechseln Sie nun zur Rechnungsdatei und dort in den „Layout"-Modus. Wie in der letzten Folge gezeigt – und im Film Schritt für Schritt vorgeführt –, ziehen Sie mit dem Ausschnittwerkzeug ein Rechteck auf dem Layout „Eingabemaske Rechnungen" auf. Verbinden Sie den Ausschnitt mit der Beziehung „RngsPos.LN_Rng", und plazieren Sie die Felder aus der Positionendatei wie in der Abbildung gezeigt.



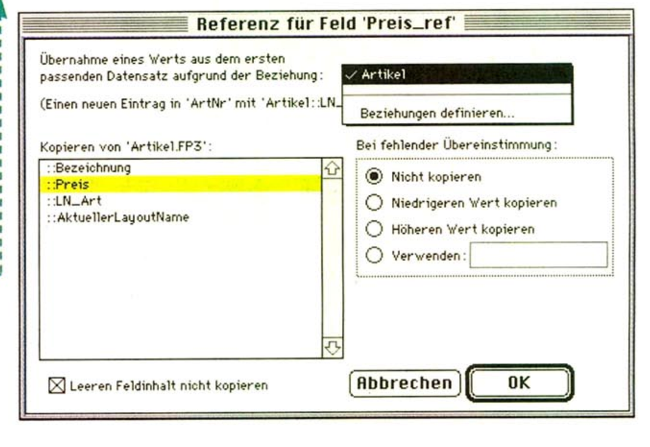
8

Preisangaben dürfen in aller Regel nicht über Dateibeziehungen verwaltet werden. Das Feld „Preis_ref" in der Positionendatei speichert deshalb den Artikelpreis per Referenz. Er wird also einmal aktuell übertragen und dann nicht beim erneuten Anschauen des Datensatzes aktualisiert, damit spätere Preisänderungen nicht alte Rechnungen verfälschen. Kreuzen Sie dazu beim Anlegen des Preisreferenzfelds unter „Optionen" das entsprechende Kästchen „Referenzwert" an, und klicken Sie dann auf „Angeben..."



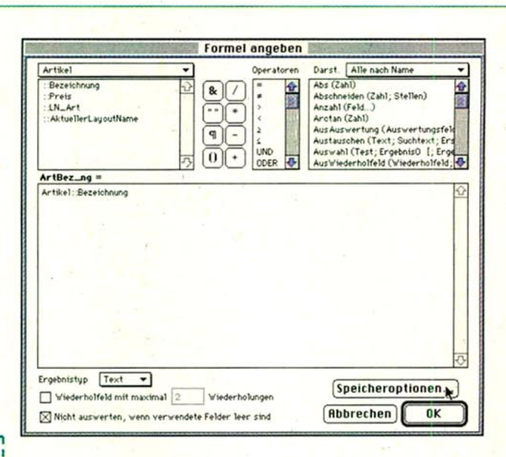
9

Im daraufhin erscheinenden Dialog wählen Sie rechts oben die Beziehung „Artikel" aus, die Sie vorher bereits definiert haben, und klicken dann auf den Feldnamen „::Preis".



10

Jetzt haben wir ein Problem: In dem Ausschnitt und auf dem Rechnungsformular sollen natürlich auch die Artikelbezeichnungen gezeigt werden. Der Ausschnitt kann Daten zeigen, die in der Positionendatei gespeichert sind. Aber nicht dort gibt es das Feld „Artikelbezeichnung", sondern in der Artikeldatei. Und zwischen Artikeldatei und Rechnungsdatei existiert keine direkte Beziehung. Wenn Sie noch einmal Abbildung 3 betrachten, sehen Sie: Es müssen hier die Artikelnamen über zwei Stufen von ganz rechts nach ganz links „transportiert" werden. Dies erfordert einen kleinen Trick mit einer Formel. In Formeln können Sie erstens Felder aus verknüpften Dateien verwenden; ferner können Sie unter „Speicheroptionen" festlegen, daß Formeln nicht gespeichert, sondern nur bei Bedarf errechnet werden. Die Positionendatei hat ja eine Beziehung zur Artikeldatei, also können wir hier mit den Artikelfeldern rechnen. Erstellen Sie in „RngsPositionen.FP3" ein neues Formelfeld namens „ArtBez_ng" („ng" für nicht gespeichert), und es erscheint das rechts gezeigte Dialogfenster. Wählen Sie oben links aus der Liste „Artikel", und tippen Sie in das große Fenster „Artikel::Bezeichnung", Ergebnistyp ist „Text".



11

Klicken Sie nun auf „Speicheroptionen", erscheint der unten abgebildete Dialog. Da das Feld nur zur Anzeige in der Rechnungsdatei dient, kreuzen Sie „Ergebnisse nicht speichern" an.



ArtNr ArtBez_ng Anzahl Preis_ref Gesamt netto

::ArtNr ::ArtBez_ng ::Anzahl ::Preis ::Gesam

RngsPos.LN_Rng

12

Wechseln Sie nun wieder in die Rechnungsdatei, und ziehen Sie das Feld „ArtBez_ng" ebenfalls in das Portal, wie oben zu sehen. Nun haben Sie die Artikelbezeichnung als Feld in der Positionendatei! Schauen Sie sich das Ganze an, indem Sie im „Modus"-Menü auf „Blättern" gehen. Klicken Sie nun in der Rechnungsdatei auf die erste freie Zeile des Ausschnitts, so können Sie dort Daten eingeben; dies erzeugt einen neuen Datensatz in der Datei „RngsPositionen.FP3".

13

Dabei wählen Sie zuerst aus dem Feld „ArtNr" den Artikel aus. Damit eine Liste wie die rechte erscheint, die die Artikelnummern und Bezeichnungen enthält, müssen Sie wie folgt vorgehen.

13 12 Bleistifte
12 500 Blatt Ookpapier DIN A4
11 Anspitzer
16 Heftklammern, 1000 Stück
15 Kugelschreiber rot
10 Radiergummi
14 Taschenrechner

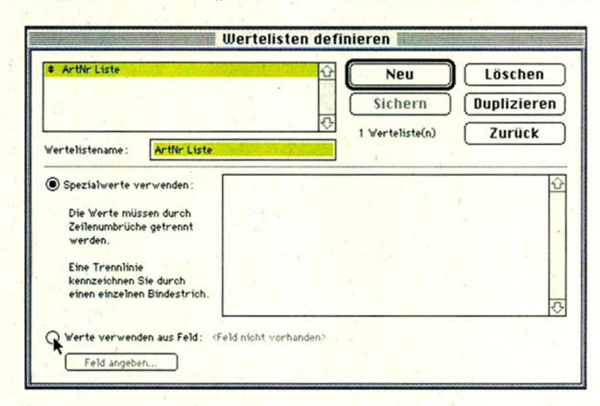
14

Bleiben Sie in der Datei „Rechnungen.FP3", und wechseln Sie in den Layoutmodus. Klicken Sie das Feld „ArtNr" im Ausschnitt an, und wählen Sie aus dem Menü „Format" den Befehl „Feldformat...". Dort wählen Sie „Einblendliste", und in dem Popup-Menü rechts davon gehen Sie auf „Werteliste definieren..." .



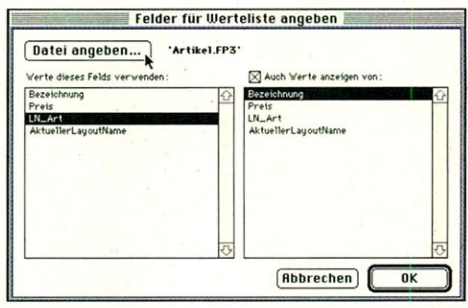
15

Hier tippen Sie als Namen für die neue Werteliste „ArtNr Liste" ein, klicken auf „Neu" sowie unten auf „Werte verwenden aus Feld:" und wählen dann die Datei „Artikel.FP3" aus.



16

Es erscheint dieses Dialogfenster. Klicken Sie in der linken Liste auf „LN_Art". Da nicht jeder alle Artikelnummern auswendig kennt, lassen Sie die Bezeichnung mitanzeigen, indem Sie im rechten Fenster die Option „Auch Werte anzeigen von:" aktivieren und das Feld „Bezeichnung" wählen. Dieses Feld wird nicht gespeichert! Es dient nur der Eingabeunterstützung; gespeichert wird nur die Artikelnummer. Sie können nun im Modus „Blättern" Rechnungspositionen anlegen, indem Sie aus dieser Liste einen Artikel auswählen und eine Anzahl eintragen.



Damit der Gesamtpreis des Artikels ebenso automatisch errechnet wird wie die Summe der Rechnungspositionen und die Mehrwertsteuer, bedarf es wieder einer Formel. Wie Sie sie anlegen, verraten wir Ihnen im nächsten Teil des Workshops. ■

In der nächsten Folge geht es um **Adreßverzeichnisse** mit komfortabler Korrespondenzverwaltung.

01/98: FileMaker Pro 3, Folge 5

Online kommt

total geil



T-Online vs. AOL

Wer hat das bessere Angebot?

Suchmaschinen

Welche bringt die beste Leistung?



Riven

Alles über den Nachfolger von Myst



Hardware

Die besten Einstiegsrechner fürs Netz

Software

Tolle CD-ROMs zu Weihnachten



Ab 20. November an jedem Kiosk



Innen aus

Ihr Mac hat **unter der Haube** noch Platz? Johannes Schuster zeigt, wie Sie eine weitere Festplatte einbauen.

Viele der neueren Macs und Clones bieten freie Laufwerkschächte, die bereits ab Werk mit allen zum Nachrüsten notwendigen Kabeln bestückt sind und in die Sie leicht selbst eine Festplatte einbauen können. Der Vorteil einer internen Platte gegenüber einer externen Lösung liegt nicht nur in der Einsparung eines Gehäuses: Macs mit einem zweiten internen SCSI-Bus bieten an diesem die doppelte Transferrate von maximal 10 Megabyte pro Sekunde.

Wenn Ihr Mac über keine Ausbaureserven verfügt, sollten Sie trotzdem weiterlesen, denn falls Sie planen, Ihre alte Harddisk gegen eine neue, größere auszutauschen, ist das Vorgehen ähnlich (siehe Kasten).

Bei Apple-Rechnern sind die freien Schächte seit den Zeiten der ersten Power-Macs mit zwei Schienen bestückt, die einem etwa 30 Mark teuren Plastikrahmen Halt geben. Dieser ist seinerseits mit vier Schrauben an dem Boden der Festplatte zu befestigen.

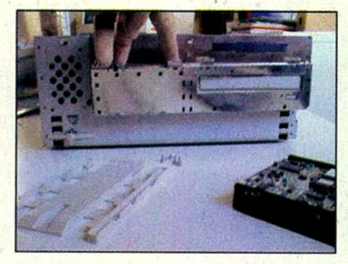
Bevor Sie jedoch den Rahmen festziehen, sollten Sie an der Festplatte die korrekte SCSI-ID einstellen. Dies geschieht über sogenannte Jumper – kleine Stecker, die Sie entsprechend der Anleitung in der beigelegten Dokumentation auf die paarweise herausstehenden Metallstifte setzen müssen. Sollte Ihnen kein Datenblatt für Ihre Festplatte zur Verfügung stehen, hilft nur noch ein Hilfe-Anruf beim Hersteller oder ein Blick auf dessen Homepage. Die erste interne Festplatte besetzt stets die ID 0, das CD-Laufwerk nimmt die 3 und der Mac selbst die 7 ein, so daß zumeist die IDs 1, 2, 4, 5 und 6 übrigbleiben. Achtung: Eine falsche oder doppelt vergebene SCSI-ID kann im schlimmsten Fall zu Datenverlust bei sämtlichen am SCSI-Bus angeschlossenen Massenspeichern führen!

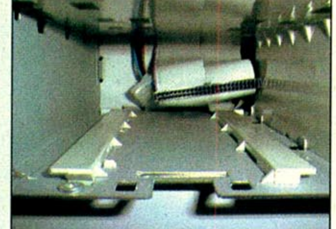
Die Festplatte mit dem angeschraubten Rahmen müssen Sie jetzt noch in die Schiene einschieben und an der Rückseite mit den Steckern verbinden. Nach dem Zusammenbauen ist sie normalerweise noch nicht sofort nutzbar, da sie zunächst mit einem Treiber initialisiert werden muß. Apple-Platten bedienen sich hierzu des Mac-OS-Bestandteils „Laufwerke konfigurieren“, Festplatten von Drittanbietern sollten Sie nur zusammen mit Treibersoftware (zum Beispiel Hard Disk Toolkit, Formatter One/Five, Silverlining, Anubis oder Disk Manager) kaufen, damit die Unterstützung der Harddisk sichergestellt ist.

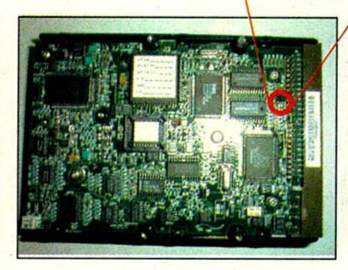
Moderne Treiber – mittlerweile sogar derjenige von Apple – sind zusätzlich in der Lage, den Speicherplatz durch Partitionierung je nach Bedarf in verschiedene Volumes aufzuteilen. Jedes dieser Volumes erscheint anschließend auf der Mac-Schreibtischoberfläche, und Sie können es wie eine eigenständige Festplatte behandeln – seit System 7.6 läßt sich sogar problemlos ein eigenes Betriebssystem auf den Partitionen installieren, das Sie jeweils über das Kontrollfeld „Startvolumes“ ansprechen.

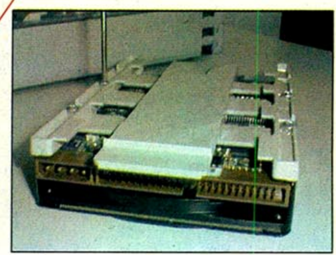
Der Zweitspeicher

So installieren Sie eine **zusätzliche Festplatte** in einem Power Macintosh 7300.









1 Nach dem Öffnen des Gehäuses entfernen Sie zunächst die Metallblende über dem freien Laufwerkschacht und dem CD-Player. Im Vordergrund liegen schon der Plastikrahmen und die neue Festplatte bereit.

2 Ein tiefer Blick in den leeren Schacht offenbart, daß Strom- und SCSI-Kabel vorinstalliert sind, genauso wie die Kunststoffschienen für den Halterahmen. Diesen bekommen Sie für ungefähr 30 Mark.

3 Nun müssen Sie die Jumper, wie im (hoffentlich) beiliegenden Handbuch beschrieben, auf die gewünschte SCSI-ID einstellen. Die Anschlüsse 0, 3 und 7 sind bereits von der ersten Festplatte, CD-Laufwerk und Mac besetzt.

4 Schrauben Sie nun den Rahmen an die Festplatte, so daß er überall bündig abschließt. Beim Einsetzen befindet er sich unten, die kleine Nase zeigt nach hinten. Die vier Schrauben zählen allerdings nicht zum Lieferumfang ...



bau

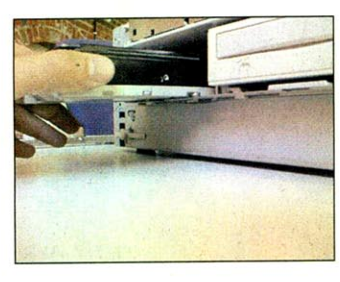
Hilf Dir selbst!

Ab der nächsten Folge geht es um die **Eigenheiten** bestimmter Mac-Typen. Den Anfang unserer kleinen Serie in der Serie machen die Modelle der **LC-Reihe**.

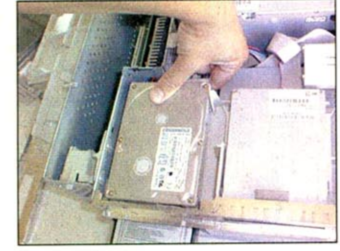
Interne Platte wechseln

■ Wenn Sie sich den Foto-Workshop aufmerksam angesehen haben, wissen Sie im Grunde schon, wie Sie die interne Festplatte wechseln. Der Plastikrahmen ist der gleiche wie der für die Zweitplatte, nur daß er von oben aufgesetzt und nach vorn hin eingerastet wird. Bei älteren Macs gibt es auch andere Befestigungssysteme, die ambitionierten Hobby-Schraubern aber kaum Widerstand entgegensetzen. Ist Ihr Mac mit einer IDE-Festplatte ausgerüstet, müssen Sie diese natürlich auch durch eine IDE-Platte ersetzen.

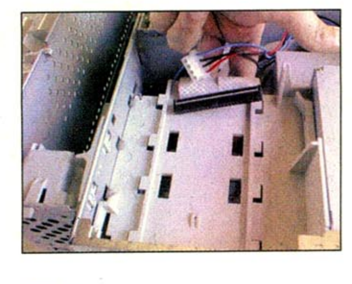
Nach dem Wechsel der Hardware kommt allerdings erschwerend hinzu, daß der Mac nun eventuell kein Medium mehr hat, von dem er starten kann. Am besten besorgen Sie sich für den Tag des Plattentauschs ein geräumiges externes Speichermedium, auf das Sie das System und sämtliche Daten überspielen. Nach dem Umbau starten Sie vom externen Laufwerk, initialisieren die neue Harddisk, installieren ein brandneues System von CD oder Diskette und kopieren anschließend Ihre sonstigen Daten zurück.



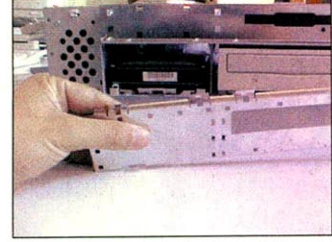
Schieben Sie Rahmen und Festplatte auf die Schienen, bis sie hinter der Gehäusefront verschwinden. Der Rahmen rastet übrigens anders als bei der ersten Festplatte nicht ein.



Sollten Sie Probleme haben, an die Rückfront der Festplatte zu gelangen, empfiehlt sich der Ausbau der ersten Festplatte. Ziehen Sie den unter den SCSI-Kabeln verborgenen Schnapper hoch, und rücken Sie das ganze Teil um zwei Zentimeter nach hinten.



Nachdem Sie die Stecker (ohne an den Kabeln zu zerren!) herausgezogen haben, können Sie die erste Festplatte zur Seite legen und Strom- und SCSI-Verbindungen so verwenden, wie es am besten paßt – die Reihenfolge in der Kette spielt dabei keine Rolle.



Bauen Sie nun die erste Platte wieder ein. Da die neue Harddisk von den Schienen nicht in Längsrichtung gehalten wird, sollten Sie die Metallblende nun wieder stramm aufsetzen. Achtung: Einige der Blechzungen gehören nach innen! ■

Impressum

Die Gang in Wort und Bild


Claus Heitmann

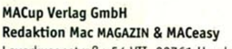

Matthias Böckmann


Johannes Schuster


Sabine Böker


Susanne Bremer


Joachim Korff



MACup Verlag GmbH
Redaktion Mac MAGAZIN & MACeasy
Leverkusenstraße 54 VII, 22761 Hamburg
Postfach 501005, 22710 Hamburg
Redaktion: Tel. 0 40/85 18 32 50,
Fax 0 40/85 18 32 99
CompuServe: 74431,753
Internet: macmags@macup.com
MagicVillage: MACeasy

Herausgeber: Thomas Rehder
Chefredakteur: Claus Heitmann (CH)
Redaktion: Matthias Böckmann (BÖ), Sabine Böker (SB), Matthias Kremp (MK), Johannes Schuster (JS), Felix Segebrecht (FS), Olaf Stefanus (OS; Textchef)
Redaktionsassistenz: Anandi Fiederling, Tel. 0 40/85 18 32 50
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Marc M. Batschkus, Christopher Busch, Mara Busch, Frank Drax, Christian Ernst, Inas Fayed, FBI, Sönke Jahn, Saskia Jauß, Joachim Korff, Peter Reelfs, Marko Scharlow, Dominik Warncke, Rüdiger Weiß

Grafik/Produktion: Susanne Bremer (Art-director)
Comic: Nerling
Illustrationen: Susanne Bremer, Frank Ihler, Charles Kaufmann
Fotos: PhotoDisc, Redaktion, Klaus Westermann
Einige Fotos wurden aus MacFormat, Future Publishing Ltd., GB 1997 übernommen.
Alle Rechte vorbehalten.
Digitale Druckvorlagenherstellung: FaberPublish, Hamburg
Druck: R. Oldenbourg, Kirchheim/Heimstetten

Editorial-director: Frank P. Lohstöter
Verlagsleitung: Gerd-Michael Müller
Geschäftsführer: Thomas Rehder

Marketing: Christine Eickhoff, Tel. 0 40/85 18 35 46, Fax 0 40/85 18 35 47
Anzeigenleitung: Christine Homann, Tel. 0 40/85 18 35 00, Fax 0 40/ 85 18 35 49
Anzeigenverkauf: Belinda de Angelis, Barbara Herpich, Matthias Meißner, Jana Wegener, Tel. 0 40/85 18 35 02, Fax 0 40/85 18 35 49
Anzeigendisposition/Druckabwicklung: Birgit Pielke (Leitung), Dominik Warncke, Tel. 0 40/85 18 35 16, Fax 0 40/85 18 35 49
Vertrieb: Tanja Paustian, Tel. 0 40/85 18 31 50, Fax 0 40/85 18 35 47

Editorial & Marketing Representatives USA:
Trish Philbin, John-Christopher Thomas, Oren Ziv
Macup Publishing, 155 Montgomery St., Suite 509, San Francisco CA 94104-4110,
Tel. (0 01) 4 15/3 62 21 34,
Fax (0 01) 4 15/3 62 21 58

Leserservice
Abonnentenbetreuung:
inter abo Betreuungs-GmbH, Postfach 10 32 45, 20022 Hamburg, Frau Eick, Tel. 0 40/23 67 02 72, Fax 0 40/23 67 02 00, E-Mail: interabo@compuserve.com

Der **Jahresabonnementspreis** beträgt 129 Mark (im Ausland zuzüglich 24 Mark Porto und Versand). Der Preis für ein **Schnupperabo** (3 Hefte plus ein Heft gratis oder 3 Hefte plus eine Prämie für den Werber) beläuft sich auf 20 Mark (im Ausland zuzüglich 6 Mark Porto und Versand).

Bestellung von Einzelheften:
Frühere Hefte bestellen Sie einfach telefonisch bei unserem Lieferservice:
inter abo Betreuungs-GmbH, Berlin, Frau Ehnert, Tel. 0 30/61 13 09 14, Fax 0 30/61 13 09 11
Pro Heft berechnen wir Ihnen den jeweiligen Heftpreis zuzüglich eines kleinen Versandkostenbeitrags von drei Mark.

Sonderdruckdienst: Alle in dieser Ausgabe erschienenen Beiträge können für Werbezwecke in Form von Sonderdrucken hergestellt werden. Anfragen richten Sie bitte an Birgit Pielke, Tel. 0 40/85 18 35 16, Fax 0 40/85 18 35 49

Special Thanks

Den sieben Zwergen für die nicht enden wollenden Gerüchte um COS.
Meiner Oma für die Walnüsse aus ihrem Garten und die Mirabellenmarmelade (SB).
Der **Titanic-Redaktion** für die Mercedes-Benz-Reklame in ihrem November-Heft.
Alex Milsmann für seinen fotografischen Einsatz bei Schnee und Eis.



Unser ganz besonderer Dank gilt unserem Praktikanten **Christian Ernst** für seine Geduld mit uns und für das Münchsteinacher Zwickel Pils zu seinem Geburtstag (coole 18 isser geworden). Höllenstoff.

Produktionserweiternde Hilfsmittel

Musik: Antihit schlechthin: Like a Candle in the Wind – à la Diana, Cake, Bob Dylan: Time out of Mind, Fashion Nuggets, Jimi Hendrix, Pixies: Surfer Rosa, Rolling Stones: Bridges to Babylon, U2: Pop, Voodoo Chile: Slight Return

Drogen: Anti-BSE-Lammwürstchen von Saliba, Funny-Frisch Salzstangen, Mandarinen, Marlboro Lights, Münchsteinacher Zwickel Pils von KGB, Trauben ohne Kerne, San Miguel auf Mallorca, Rotwein ohne Reue, Tütensuppen jeden Farbstoffs von Knorr, Veterano, Viktoriabarsch auf Rauke-Salat von Saliba



Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V. (IVW)


Anandi Fiederling

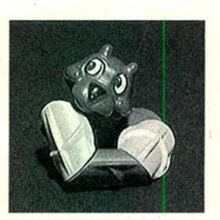

Matthias Kremp


Felix Segebrecht


Olaf Stefanus



Inas Fayed


Peter Reelfs





MacPack Counterattack
Spiele 10er Pack der Extraklasse
King's Quest VII, SimCity Classic, Larry Suit Larry VI, Lyriq, PegLeg, Jump Raven Crosswords, Outpost, Space Madness, Lunicus, Dr. T's around the world,
Bestellnummer CD530C **98,-**

TI622C	Telefon- u. Faxauskunft 35 Mio. Einträge, Suche nach Tel.-Nr. ...	34,-
HS608C	Soap dt.	99,-
BB347C	Last Express Mac/Win. dt.	98,-
RO636C	Lexikon des internat. Films 97/98	48,-
SG301C	Obsidian	98,-
SO652C	Outpost	74,-
MJ581C	Secrets of Luxor dt.	48,-
KS535A	Kensington Orbit Trackball-Mouse	134,-
SY702D	Norton Utilities 3.5 dt	228,-

CD/CD-Rom -Herstellung-

1403,- 300 Stück
2300,- 1000 Stück
3968,- 3000 Stück

Longplay-CD incl. Glasmaster und 2-fbg. Labeldruck!
incl. MwSt.

- Grafik-Service
- Text
- Interaktive CD-Rom-Präsentationen
- Sounddesign

Heute noch detaillierte Preisliste anfordern!

unique media
Am Sondert 22, 40883 Ratingen
Fon: 02102/66904, Fax: 02102/66903



17 DiamondPro 67TXV	1250
17 DiamondPro 87TXM	1489
17 DiamondPro 700	CALL
21 DiamondPro 91TXM	3000
21 DiamondPro 1000	CALL

YATHO

wir sprechen deutsch
we speak english
nous parlons français
vi taler dansk (norsk)

YATHO Bay & Le Guern GbR
Hölderlinweg 11 · 47877 Willich
Telefon (0 21 54) 951 956 · Fax 951 957
e-mail mac@yatho.com



Apple Powermacs

PM 4400/200 16/2000/CD/EthN	2830
PM 4400/200 32/2000/12xCD/L2/2MB VRAM /EthN + Apple MS 15	3337
PM 5500/225 32/2GB/24xCD/2SG/3D/L2/33.6	3997
PM 5500/275 32/4GB/24xCD/2SG/3D /512kb L2/TV/Vin/33.6	5215
PM 6500/250 32/4GB/2SG/3D/24xCD /ZIP/L2/33.6 + Apple MS 15AV	4420
PM 6500/300 64/6GB/24xCD/2SG/3D/512kb L2/ Avid Cinema/TV/Vin/33.6Modem + MS 15 AV	6878
PM 7700/233 32/4GB/CD Desktop	CALL
PM 7700/266 32/4GB/CD/ZIP Desktop	CALL
PM 7700/266 32/6GB/CD/ZIP/AV K1 Tower	CALL
PM 8600/250 32/4GB/24xCD/ZIP/1MB L2 AIC	6912
PM 9600/300 64/4GB/24xCD/ZIP/IX TT8	9405
PM 9600/350 64/4GB/24xCD/ZIP/IX TT8	11299

Apple Mobile Line

PB 1400/133c 16/1300/8xCD	5560
PB 1400/166cs 16/1300/8xCD	4794
PB 1400/166c 16/2000/8xCD/L2	6999
PB 3400/180c 16/1300/12xCD	6588
PB 3400/200c 32/2000/12xCD/E-Net	7877
PB 3400/240c 16/3000/12xCD/E-Net	9883

Umax Computer

Umax Apus 2000/180 16/1200/8xCD/L2	1892
Umax Apus 2000/200 16/2000/8xCD/L2	2199
Umax Apus 3000/200 16/2000/8xCD/L2	2037
Umax Apus 3000/240 16/2000/8xCD/L2	2273
Umax Aegis 200 32/2500/12xCD/L2/4MB	3599
Umax Aegis 200 32/2500/12xCD/L2/4MB/ZIP	3831
Umax Pulsar 2000/200 16/0/8xCD/L2	3929
Umax Pulsar 2000/225 16/0/8xCD/L2	4273
Umax Pulsar 2000/250 16/0/8xCD/L2	5128
Umax Pulsar 2000/250 **PPC750** 16/0/8xCD/L2	5817
Gemini 2. Prozessorkarte 200MHz (Pulsar)	**1475**
Gemini 2. Prozessorkarte 250MHz (Pulsar)	**2510**
G3 PPC750/250 MHz Arthur, 512kb BS-Cache	**2974**

Prozessorkarten & Prozessoren

180 - 240 MHz 603e	CALL
200 - 300 MHz 604e	CALL
250 - 266 MHz G3	CALL

Monitore

Apple alle Modelle	CALL
Mitsubishi 15 Diamond Scan 15VX (3 J. Garantie)	765
Mitsubishi 17 Diamondtron 67TXV (3 J. Garantie)	1250
Mitsubishi 17 Diamondtron 87TXM (3 J. Garantie)	1489
Mitsubishi 21 Diamondtron 91TXM (3 J. Garantie)	3000
Sony MS200sf 17" Trinitron, TCO	1380
Sony MS300sf 20" Trinitron, TCO	2810
Sony W900 24" Trinitron, TCO	5670
ViewSonic 17PS	1364
ViewSonic PT775	1732
ViewSonic G800 20"	2327
ViewSonic G810 21"	3049
Quato, Eizo, NEC und andere Hersteller	CALL

Drucker

Alps MD-2010 / 2300	**948/1698**
Epson Photo Color	999
Epson Stylus 600 / 800	556/813
Epson Stylus 600 + PowerRip	910
Epson Stylus 600 / 800 + PowerRip + EtherNet	1300/1584
Epson Stylus 1520 / 3000	1724/3793
Epson Stylus 1520 + PowerRip + EtherNet	2474
Epson Stylus Pro XL+	2631
Apple LaserWriter 4/600 PS	1435
Apple LaserWriter 12/640 PS PLUS	3540
Apple LaserWriter 16/600 PS	3614
Apple LaserWriter 8500 PS 3	**CALL**
Apple ColorLaserWriter 12/660 PS	CALL

Modem & ISDN

KIK Modem inkl. FaxExpress & Apple Internet Software	**339**
LASAT Safire 560Voice Modem 33.6	**389**
LASAT Unique 1280i 2-Kanal ISDN Adapter	**498**
LASAT Unique 1280mi 2-Kanal ISDN Adapter + 33.6	**885**

Software

Adobe PhotoShop 4.0D	785
Adobe PageMaker 6.5D	1084
Adobe Illustator 7.0D	1269
Claris Filemaker Pro 4.0D	599
Deltaworx DW Projekt 3User	**2990**
Lasersoft Silverfast (Scannersoft.)	ab 460
Macromedia Director 6.0 D	2274
Macromedia Freehand 7.0D	757
Quark XPress 3.3.2 D	2896

Grafikkarten

AV-Karte für PM 6100	721
ATI XClaim 3D 4MB / 8MB	437/566
ATI XClaim VR 2MB / 4MB	600/659
Formac ProMedia Plus 20 / 40	199/382
Formac ProFormance 40 / 80	780/1210
IX TwinTurbo 4MB / 8MB	654/1018
miroMOTION DC30 inkl. Adobe Premiere LE	1364

Externes Zubehör

Iomega JAZ + Medium + Kabel (extern)	795
Yamaha CD-Brenner CDR-400T, extern, Toast Pro 3.5	998
Teac CD-R55S, extern, Toast Pro 3.5	CALL
Mitsubishi CD-RW 2/2/6 extern, inkl. Toast	1198

Speichermodule

8, 16, 32, 64MB SIMM/DIMM	Tagespreise
256/512KB L2 Cache / VRAM	Tagespreise

Weitere Angebote und Bundles auf Anfrage. Preisänderungen vorbehalten. Es gelten ausschließlich unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

www.yatho.com
Hier finden Sie die neusten Produkte und die aktuellsten Preise.

MACMAGAZIN & MACEASY SAGT: "KAUFEN!"

SCANNER

NEU!

MacPower steht für Qualität: Nur das Beste für den MacOs-Rechner. Dieses Motto stand auch für unsere neuen Produkte Pate: der LeoScanner S3 und S6.
Mit 300 * 600 dpi bei 24 Bit ist der S3 der ideale Scanner für den Heimbereich. Wer etwas mehr an Leistung benötigt, findet mit dem S6 (600*1200 dpi, 30 Bit) seinen Scanner. Beide sind komplett Anschlußfertig und werden mit Adobe Photoshop LE ausgeliefert. Gute Verarbeitung, leichte Bedienung und ein attraktiver Preis zeichnen unsere Scanner aus. Der S6 ist ab sofort verfügbar, der S3 ab Mitte Juli 1997.

S3 DM 449,–
S6 DM 729,–

MAC Power
Telefon: 040 555 90 124 • Telefax: 040 555 90 114

ISO-GLIDER
- Erweiterte Tastatur
- integriertes Track-Pad
- integrierte Handballenauflage
- zwei freie ADB-Ports
- weicher Tastenklick

DM 199,-*

ISO-STANDARD
- Erweiterte Tastatur
- zwei freie ADB-Ports
- weicher Tastenklick

DM 139,-*

Mac MAGAZIN & MacEasy KAUFEN!

UNSERE PRODUKTE ERHALTEN SIE Z.B. BEI:

2 M&M:Trading Hamburg
Schrammsweg 4 • 20249 Hamburg
Tel: 040 478067 Fax: 040 478069

4 Lots 'a' Bits Computer
Ellerstraße 8 • 40721 Hilden
Tel: 02103 362633 Fax: 02103 32870

7 M&P Systemhaus GmbH
Max-Eyth-Straße 42 • 71364 Winnenden
Tel: 07195 92550 Fax: 07195 178458

CH EduMac AG, Schweiz
Moosmattstraße 36 • CH 8953 Dietikon
Tel: 01 7457691 Fax: 01 7457692

DEN ISO-GLIDER ZUM BEISPIEL AUCH BEI:

ARKTIS
Schürkamp 24 • 48720 Rosendahl
Tel: 0254 71303 • Fax: 0254 71353

Verkauf nur an den Fachhandel. Wir nennen Ihnen gerne einen Händler in Ihrer Nähe!
Ihr Fachhändler informiert Sie auch gerne über weitere Produkte aus unserem Hause!
Händleranfragen erwünscht!

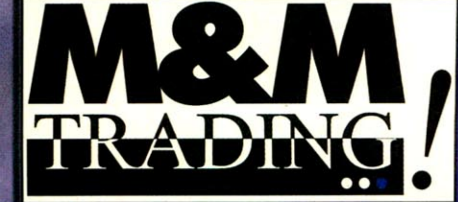
* unverb. Preisempfehlung

Es lohnt sich immer…

SCANNER *…kauft man nun einmal bei M&M!*

Z.B.: UMAX Astra 600 DM 300,– • ScanMaker E6 DM 600,– • AGFA SnapScan 310 DM 380,– • mehr Scanner unter Angebote 1

…sonst ärgern Sie sich hinterher ja doch nur! Fragen Sie deshalb nach den aktuellen Preisen



COOL BUNDLE 1 (E300)

ScanMaker E3
+Stylus 600
+Druckerkabel
und Soap SE

DM 888,–

Sorry, aber das überdeckt einfach alles:
- Leonardo kompatibel • Spitzensoftware
- AOL inkl. 50 Freistunden im ersten Monat
- ISDN PCI Karte mit Ultrapower (2 Kanal)
- für alle PCI-Rechner zum Hammerpreis

Jetzt zugreifen, solange noch welche da sind!

ab DM 799,–

Diesen Monat :
- *Zip Drive verfügbar*
- *PB 190,5300 & 1400cs aus!*
- *neue Olympus Cameras C1000 & C1400 sollten jetzt vorbestellt werden - die verfügbaren Stückzahlen werden nicht ausreichen!*
- *Lieferbar: mit dem SnapScan 310 setzt Agfa ein neues Zeichen im LowCost Scanner-Bereich*
- *Der dritte Teil der ISDN Preisrevolution beginnt: mit dem 2 Kanal Internet-Surfboard ExpresSo für DM 799,- gehen Sie ins Internet, Telefonieren und verlieren auch den Anschluß an Leonardo-Teilnehmer nicht!*
- *Sie sehen: während andere „sich zurückziehen“, ist bei uns einiges los!*

COOL BUNDLE 2 (E600)

ScanMaker E6
+Stylus 600
+Druckerkabel
und Soap SE

DM 1.070,–

Echt verrückt!

ZOOM

V43+, deutsches Handbuch, Fax STF 3.22 & Kabel

DM 222,–

Quato 20" Two Page classic oder 21" Anubis 2

DM 2.490,–

Bei jeder Bestellung: Sparen Sie DM 24,60. Anstatt DM 34,50 zahlen Sie nur DM 9,90 für das BundesTelefonbuch.

WACOM TABLETS

ArtPad	DM 299,-	inkl.
Ultra A5	DM 490,-	Ultra Pen
Ultra A4	DM 690,-	Eraser !
Ultra A3	DM 1.190,-	

MAC POWER ISO-TASTATUR

DM 99,–

MacEasy Testsieger

Springt Ihr Systemdatum nach jedem Ausschalten wieder in längst vergangene Jahre? Keine Angst, wahrscheinlich ist nur Ihre Pufferbatterie leer!

Fragen Sie uns danach.

Wußten Sie das Sie Ihren PowerMac auch mit der Tastenkombination <ALT>, <APFEL> und Einschalter sofort in den Ruhezustand versetzen können? Vorsicht führen Sie keinen Neustart aus!!!

Nützliche Tips und spezielle Angebote bekommen unsere UpDate Abonennten frei Haus. Wie Sie abonnieren? Einfach e.Mail an mmhh@aol.com und schon erhalten Sie unsere sporadischen UpDate´s!

Hier haben wir diesmal etwas besonderes versteckt: Das KW-Special: In der KW 48/97 kostet das Cool Bundle 2 (E600) nur DM 999,–. *Beim Bestellen bitte KW-Special sagen!*

Mit neuem RMA System sind wir im Servicefall noch schneller für Sie da! Bitte fordern Sie bei defekten Geräten immer eine RMA-Nummer ab. Meist können wir Ihnen schon am Telefon helfen!

Angebote 1

Drucker & Zubehör			
HP 660C Tinte A4	477,-	600*600dpi	Farbdrucker
Stylus 600 Tinte A4	515,-	1440*720 dpi	Unglaubliche…
Stylus 800 Tinte A4	870,-	1440*720 dpi	…Qualitäten,…
Stylus 1520 Tinte A3-	1.600,-	1440*720 dpi	…werden wahr!
Canon 4550 Tinte A3	680,-	720*360 dpi	Farbdrucker
Birmy Postscript	380,-	für Stylus 800, 1520 Software	
Druckerkabel 2m	19,-	Wenn Sie noch keinen Drucker hatten	
Druckerkabel 5m	24,-	bestellen Sie es gleich mit!	
• Papier und Tintenpreise			auf Anfrage
Scanner & Zubehör			
ScanMaker E3	366,-	300*600 dpi/24	Einstiegsklasse
ScanMaker E3 Soap	444,-	300*600 dpi/24	inkl. Kais Soap
ScanMaker E6	600,-	600*1200 dpi/30	9*Testsieger!
ScanMaker E6 Soap	666,-	600*1200 dpi/30	inkl. Kais Soap
ScanMaker E6 Silver	788,-	inkl. Silverfast bis zu 50% besser	
Umax Astra 600	300,-	300*600 dpi/24	
Umax Astra 1200	519,-	600*1200 dpi/30	
AGFA SnapScan 310	380,-	300*600 dpi/30	Preistip
AGFA SnapScan 600	690,-	600*1200 dpi/30	auch in black!
Linotype Jade II	800,-	600*1200 dpi/30	Der Nachfolger!
Quato Xfinity	3.259,-	600*2400dpi/36	inkl. 24h Service
Avision A3	1.695,-	A3 Scanner /24	4/6 Mäusen
• alle Geräte inkl. Anschlußkabel / Durchlichteinheiten			auf Anfrage
Monitore & Zubehör			
Quato Isis pro	1.400,-	TCO, 24h Service	endlich lieferbar
Quato Pivot	1.666,-	und er dreht sich	immer noch!
Hitachi 17" Einstieg	1.200,-	1280*1024,TCO	3 Jahre vor Ort!
Hitachi 17" Profi	1.450,-	1600*1200,TCO	3 Jahre vor Ort!
Hitachi 19"	2.000,-	5/6 Mäusen!	3 Jahre vor Ort
MacPower 14"(1401)	499,-		Anschlußfertig!
MacPower 17"(1701)	999,-	1280*1024,TCO	Anschlußfertig!
• miro, Eizo und andere			auf Anfrage!
VGA Adapter „on Fly"	49,-	für fast alle 14-17"	
VGA Adapter „to switch"	59,-	für 14-21" Monitore	
• mit diesen Adaptern bekommen Sie sie alle!			

Das Klein-gedruckte: Alle Preise inkl. 15% USt und zzgl. Versandkosten (min. 18,-). Händleranfragen willkommen.

Fragen Sie auch nach Sonderkonditionen für Studenten.

Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

Preise mit * gelten nur bei gleichzeitigem Hardwarekauf.

Zahlung per Vorkasse, Post-Bar-Nachnahme oder Bar bei Abholung.

Stand 22-10-

Angebote 2

MacOs Desktop-Rechner			
Apple 4400/200 - 15"	2.800,-	nur noch kurze Zeit inkl. 15" Monitor	
Apple 8600/250	6.750,-	32/4GB/24*CD/L2/Zip / Preissturz!	
Pios Keeny 200	3.400,-	16/2,5GB/12*CD	
Pios Keeny Pro 3D	4.500,-	32/3,2GB/16*CD/L2/4MB 3D	
PowerBook & Zubehör			
PB 1400cs/166	4.990,-	16/2GB/8*CD	
PB 1400c/133	5.666,-	16/1,3GB/8*CD	
PB 1400c/166	6.966,-	16/2GB/8*CD	
PB 3400c/180	8.700,-	16/1,3GB/CD/Ethernet	
Autoladekabel 190,53	199,-		
Tischladestation 190,53	299,-		
ISDN Karte PowerBook	849,-	LeoPro, ein absoluter Hammerpreis	
MacPower PCMCIA 33.6	300,-	Unglaublich, aber da: 33.6 für PB	
GSM Karte PCMCIA	360,-		nur fürs Handy
GSM, Analog PCMCIA 33.6	710,-	für das Handy und für das Festnetz	
SCSI Laufwerke & Zubehör			
Zip Drive	322,-	100 MB	ab Lager!
Jaz Drive, OEM	744,-	1000 MB	ab Lager!
Jaz Drive original	833,-	externes Netzteil	ab Lager!
SyQuest 200 MB	799,-	bei uns noch zu haben, inkl. 1 Med.	
EzFlyer 230 MB	500,-	komp. zu 135 Medien ab Lager!	
Brenner Philips 26	800,-	extern/Toast 351/10 CDr Medien	
Brenner MP 24	690,-	extern/Toast 351/1 CDr Medium	
Brenner CDRW, extern	995,-	wiederbeschreibbar bis zu 1000*	
• Festplatten, DATs und andere Geräte			auf Anfrage!
Kommunikation			
Zoom 33.6 V43+	222,-	Vergleichen Sie: wir haben das V43+!	
Lasat unique 1280ml	700,-	Analog und ISDN unter einem Hut!	
Lasat unique 1280i	auf Anfrage	auch einzeln nicht schlecht, ISDN	
2 Kanal ISDN Karte, passiv	799,-	Leonardo kompatibel, geniale SW!	
2 Kanal ISDN Karte, aktiv	1.200,-	Leonardo kompatibel, geniale SW!	
• unsere ISDN Karten sind nicht nur eine Alternative - Sie sind die Lösung!			
Eingabegeräte			
MacPower Iso	99,-	nicht einfach ein Ersatz! Testsieger	
MacPower Iso-Glider	199,-	das Original	inkl. Touchpad
• dies ist nur ein kleiner Auszug aus über 3.000 Artikeln! Fragen Sie uns!			

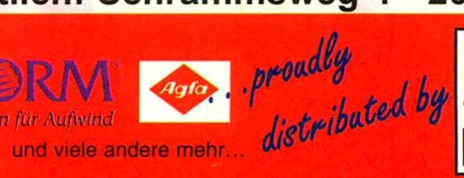
Bestellen Sie per Fax: 0 40 / 47 80 69, telefonisch : 0 40 / 47 80 67
per e.mail an: mmhh@aol.com oder schriftlich: Schrammsweg 4 • 20249 Hamburg











…proudly distributed by



Helpline

Die Redaktion hat aus Ihren Briefen einige **Fragen** ausgewählt, die wir an dieser Stelle **beantworten**. Wenn auch Sie Probleme mit Ihrem Mac haben, schreiben Sie uns.

Skripts, automatisch

■ Die Internet Address Detectors sind ja schon ganz gut, aber ich würde gern den NetFinder als FTP-Programm verwenden. Doch auch mit ResEdit-Gebastele an einem duplizierten „Download FTP with Navigator"-Action-File bekomme ich es nicht hin.

Markus Sterk @ Mac e.V.

➔ *IAD arbeitet mit AppleScripts und kann somit Programme steuern, die „scribtable" sind, sprich sich via AppleScript steuern lassen.*

Ob ein Programm überhaupt auf Befehle dieser Apple-Makrosprache reagiert und in welchem Umfang es dies tut, erfahren Sie mit dem Skripteditor. Dieses Werkzeug liegt auf Ihrer Festplatte im Ordner „Apple Extras". Wählen Sie in ihm einfach den Befehl „Verzeichnis öffnen" und im folgenden „Öffnen"-Dialog den NetFinder.



Welche Aufgaben lassen sich automatisieren? Der Skripteditor verrät es.

Schade, fünfstellig

■ Wir arbeiten seit der Einführung der neuen Postleitzahlen mit dem kleinen, aber sehr komfortablen Programm PLZ Mac 1.0 von AND Software. Nun hat dieses Programm unter Mac OS 8 beschlossen, sich nicht mehr an der täglichen Arbeit zu beteiligen. Mit 7.6.1 läuft es ohne Mucken! Bekommt man irgendwo, irgendwie eine neue Version? Wir haben wenig Lust auf die umständlichen, teuren Telekom-Produkte.

Eva + Markus @ Internet

■ Leider ist im 8er-Fieber mein Postleidzahlenprogramm („Die Postleitzahlen auf Diskette") krank geworden und meldet „Fehler 10". Nun suche ich ein gesundes ...

Rene Rossi @ Internet

■ Nach unseren Informationen soll das Programm PLZ Mac 1.0 nicht mehr für Mac OS 8 überarbeitet werden. Gibt es eine andere Software, die ohne ständig eingelegte CD-ROM funktioniert?

Detlef Meschkat @ DeTeMedien

➔ *Ja, mit den Postleitzahlen ist das so eine Sache, und sogar bei DeTeMedien, einem Tochterunternehmen der Telekom, wird händeringend nach einer Lösung gefahndet. Anscheinend bleibt Ihnen nur die Wahl, entweder mit dem Mac auf dem neuesten Stand oder für die Post kompatibel zu bleiben.*

Schreib mal wieder

■ Ich möchte gern ohne monatliche Grundgebühr online gehen. Das soll bei Germany Net möglich sein.

Eigentlich brauche ich nur eine E-Mail-Adresse für den gelegentlichen elektronischen Briefverkehr und die Möglichkeit, das eine oder andere Fax direkt aus dem Mac zu versenden. Welche Software brauche ich dafür?

Michael Beurich, Plauen

➔ *Zuallererst benötigen Sie ein Modem, dem auch eine Faxsoftware beigelegt sein sollte. Achten Sie darauf – oder fragen Sie beim Kauf danach. Etwas umfangreicher gestalten sich die Vorbereitungen fürs Internet und die eigene E-Mail-Adresse. Hierfür notwendige Software erhalten Sie mit diesem Mac MAGAZIN oder mit Mac OS 8. Auf jeden Fall enthält die aktuelle CD-ROM Open Transport nebst Zubehör zur bequemen Direkteinwahl ins Internet. Die einzelnen Schritte in die Onlinewelt erklären wir ab Seite 82.*

Auf den ersten Blick unterbreitet Ihnen Germany Net ein unmoralisches Angebot: ➔



Der goldene Rettungsring

System, gedopt

Da habe ich mir nun kürzlich das „nativ beschleunigte" Mac OS 8 angeschafft, selbiges auf meinem Performa 6200 installiert und angefangen zu klicken. Schöner sieht es zwar aus, doch – oh weh! – sehr langsam ist alles geworden. Da warte ich schon spürbar länger, bis der Inhalt eines Ordners auf zunächst leerem, weißem Fenster erscheint, während ein Kreisel dreht. Wie kann das sein, wo doch der Finder nun optimiert für PowerPC daherbrausen soll?

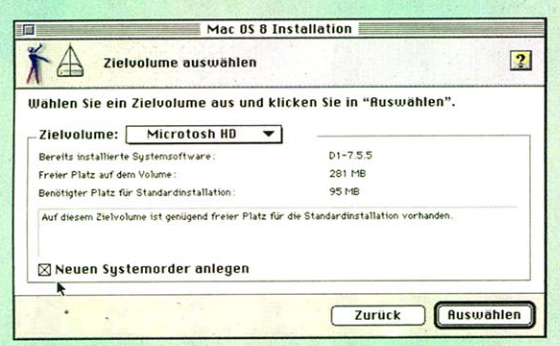
Dabei versuche ich einiges, schalte viele Erweiterungen aus und Virtuellen Speicher an – dann wieder aus. Wie war mein Mac unter System 7.5 doch schnell …

Allein die Internet-Anbindung (via 33.6-Modem) ist mit Open Transport offenbar schneller als mit dem zuvor benutzten „Free PPP" – jedoch druckt mein StyleWriter 2400 jetzt langsamer. Wie bekomme ich meinen Mac wieder auf 7.5er Performance?

Gregor Heinrich, Basel (Schweiz)

➔ Das kommt uns häufiger zu Ohren beziehungsweise aus dem Fax und ins E-Mail-Postfach. Die Lösung ist denkbar einfach: Starten Sie Ihren Mac von der Mac-OS-8-CD. Installieren Sie das System nochmals, und achten Sie darauf, daß Mac OS 8 einen neuen Systemordner anlegt.

Mischen Sie nämlich Mac OS 8 mit Zutaten aus dem alten 7.5x-Systemordner, geht die Gesamtleistung des Macs in die Knie. Suchen Sie nach erfolgter und erfolgreicher Neuinstallation das Kontrollfeld „Speicher" auf, und klicken Sie auf „Standardeinstellung", wie in Mac MAGAZIN & MACeasy 10/97 auf Seite 33 beschrieben.



Ein kleines Kreuz bei der Installation – ein großer Schritt zu Mac OS 8

➔ *Keine Grundgebühr, keinerlei Software, kaum Serviceleistungen. Via Faxabrufservice (Fax 0 69/63 39 73 97) besorgen Sie sich die dreiseitige Einwahlanleitung – Dokumentbezeichnung: „W95 PPP-Konfiguration". Vier Zeilen sind für Mac-Anwender wichtig:*

- *IP-Nummern vergibt der PPP-Server.*
- *Web-Browser sind auf die Startseite „http://www.germany.net/" unter Verwendung des Proxies „proxy.germany.net", Port: „8080" einzustellen.*
- *Für die erste Einwahl lauten Ihr Benutzername und das Paßwort „Gast", bei allen weiteren verwenden Sie die E-Mail-Adresse und das Kennwort, die Germany Net Ihnen bei der Registrierung zuteilt. Die Login-Anforderung verlangt nach „Infobahn".*
- *Ihr Einwahlpunkt für Germany Net ist Leipzig mit der Nummer 03 41/2 11 99 90. Mit Wirkung vom 12. Dezember stellt dieser Provider alle Einwahlnummern auf die eingängige „1912" im jeweiligen Ortsnetz um.*

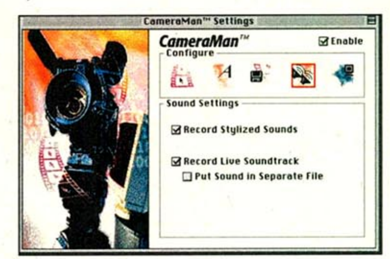
Weniger Konfigurations-Geklicke versprechen AOL (Tel. 0 18 05/22 31 64) und T-Online (Tel. 01 30/01 90) mit vorgefertigten Online-Clients. Die monatlichen Gebühren liegen bei zirka 10 Mark, wenn Sie auf Surfausflüge verzichten.

Screens, gefilmt

■ Mit welchem Programm erstellt Ihr Eure Filme auf den CD-ROMs? Dieses Tool käme mir zur Erstellung von Präsentationen sehr gelegen.

Heiner Rohling, Braunschweig

➔ *Wir verwenden CameraMan 3.0 von Motionworks. Diese Software hält Abläufe am Monitor als QuickTime-Film fest. Auf Wunsch sprechen Sie sogar einen eigenen Ton, neben den simulierten Mausklick-Tastengeklappere-Bediengeräuschen. Diese Software verhält sich bei einigen Konfigurationen unberechenbar und erfordert ein wenig Übung. Reduzieren Sie unbedingt die Bildzahl pro Sekunde, und nehmen Sie nur 256 Farben auf. Sie erhalten CameraMan 3.0 in englischer Version für etwa 170 Mark bei Innotech, Tel. 07031/ 7 56 10.*



CameraMan filmt das Tun am Mac-Monitor.

Start, gedoppelt

■ Könntet Ihr Startup Doubler bitte mal im Internet suchen und auf Eure CD packen?

Gabriel Kowalski @ Blackbox

■ Der von Ihnen empfohlene Startup Doubler taugt nichts. Ich habe ihn komplett wieder gelöscht. Dennoch erscheint bei jedem Neustart die Aufforderung, doch bitte die Sharewaregebühren zu entrichten.

Tom Hopfgarten, Hamburg

➔ *Je hochtrabender die versprochenen Funktionen eines Programms, desto bizarrer sind die Probleme mit selbigem. Denken wir nur einmal zurück an die Einführung der zwei Connectix-Programme Speed Doubler oder RAM Doubler.*

Bei Startup Doubler scheint sich herauszustellen, daß jeder Anwender auf seinem Rechner andere Erfahrungen macht. Bei den einen startet der Computer anstatt in 2 Minuten und 37 Sekunden in atemberaubenden 2 Minuten, andere stellen keinerlei Veränderung fest, und bei wieder anderen friert der Macintosh unter Verwendung von Startup Doubler bereits während des Starts ein. Letzteres verdoppelt weder die Startzeit, noch halbiert es sie, sondern nähert sie gegen Unendlich.

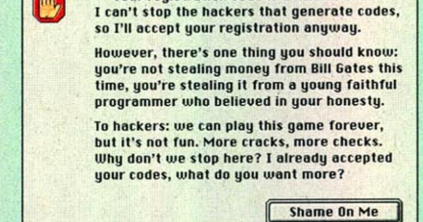
Wie dem auch sei: Sie finden eine hinreichend stabile Version von Start Doubler 1.0 auf der aktuellen CD-ROM. Der Pfad: Software: Utilities:System:Startup Doubler.

Mehr Hilfe bringt Ihnen eventuell der goldene Rettungsring. ■

Matthias Böckmann

Mein liebster Fehler

Shareware-Klau



Von einem Leser, der unerkannt bleiben möchte. Wollen Sie auch weiterhin Monat für Monat mit Shareware von der Mac-MAGAZIN-CD-ROM versorgt werden, entrichten Sie bitte die Gebühren. Die Programmierer und die Mac-Gemeinde danken es Ihnen.



Ihre Probleme wollen wir haben. Wir helfen Ihnen! Schicken Sie Ihre Sorgen, Fragen und Anregungen rund um das Thema Mac an:

MACup Verlag,
Mac MAGAZIN, Helpline,
Postfach 501005, 22710 Hamburg.
Fax 0 40/85 18 32 49
Internet: macmags@macup.com

Teilen Sie uns bitte Ihre Systemkonfiguration und weitere Details mit, die mit dem Problem in Zusammenhang stehen könnten. Vergessen Sie nicht, Versionsnummern beteiligter Software sowie Alter und Ausstattung der Hardware anzugeben.

Dumm gelaufen!

Fehler, die vermeidbar sind

Schwierigkeiten und Lösungen

Start I



■ Falls Ihr Mac nicht von der Mac-OS-8-CD-ROM startet, der Startvorgang nicht vollendet wird und der Computer mit der Fehlermeldung einfriert, man solle durch Drücken der Shift-Taste die Systemerweiterungen ausschalten, haben Sie vermutlich AppleTalk deaktiviert.

1. Erzwingen Sie einen Neustart (siehe Notfall-Tricks), und starten Sie anschließend von der internen Festplatte oder einem anderen bootfähigen Medium wie zum Beispiel der ursprünglich mitgelieferten System-CD. Schalten Sie dann AppleTalk im Menü „Auswahl" unterm Apfel wieder ein. Wenn Sie Open Transport verwenden, aktivieren Sie AppleTalk im gleichnamigen Kontrollfeld.

Alternativ löschen Sie den Parameter-RAM (siehe Notfall-Tricks), was bei allen Macs dafür sorgt, daß die eingebaute Netzwerkfähigkeit wieder aktiviert wird.

2. Legen Sie nun die Mac-OS-8-CD ein, und führen Sie einen weiteren Neustart durch, indem Sie die Taste „C" gedrückt halten (siehe Notfall-Tricks).

Kontextmenü



■ Wenn anstelle des gewohnten Kontextmenüs „Help" oder „Hilfe" erscheint, befindet sich entweder neben der deutschen „Kontextmenü Erweiterung" die englische „Contextual Menu Extension" im Systemerweiterungen-Ordner – löschen Sie letztere getrost –, oder aber dort steht kein Kontextmenü zur Verfügung, weil Sie sich in einer Software befinden, die die neuen umgebungs- und bedingungsabhängigen Menüs von Mac OS 8 nicht kennt.



➔ Vermeiden Sie den Befehl „Alias erzeugen" im Kontextmenü für Objekte in den Pop-up-Fenstern. Der Mac friert ein, aber die Maus läßt sich noch bewegen. Erzwingen Sie einen Neustart (siehe Notfall-Tricks).

Start II



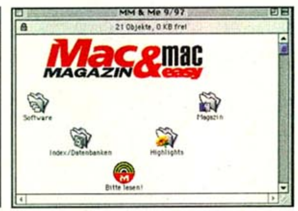
■ Macs der Baureihen Performa oder Power-Mac 54xx/55xx/64xx/65xx und das Designobjekt „Twentieth Anniversary Macintosh" neigen dazu, nach der Installation von Mac OS 8 gelegentlich das blinkende Fragezeichen in einem Diskettensymbol anzuzeigen. Dieses Problem führt Apple auf den Festplattentreiber zurück und bietet ein Update des eigenen Utilities: Drive Setup 1.3.1, zu finden auf unserer CD.



■ Auch Besitzern eines Performa 5260 oder 6360 mit interner 1,2-Gigabyte-IDE-Festplatte wird empfohlen, den Festplattentreiber für Mac OS 8 mit Drive Setup 1.3.1 zu aktualisieren, um etwaigen Datenverlusten vorzubeugen. Schalten Sie außerdem einen Mac dieses Typs nicht mehr aus, sondern wählen Sie aus dem Menü „Spezial" den Befehl „Ruhezustand", bis der Festplattentreiber mit Drive Setup 1.3.1 auf den neuesten Stand gebracht ist.

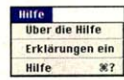
Schönheitsfehler





Vorher – nachher, sehen Sie den Unterschied?

■ Mac OS 8 öffnet Fenster anders als die vorangegangenen Systeme. Daher sieht auch die CD von Mac MAGAZIN unter OS 8 anders aus als unter System 7.5.xy.

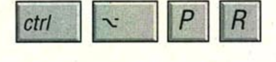


■ Mit dem neuen „Hilfe"-Menü von Mac OS 8 vertragen sich Programme mit eigenem „Hilfe"-Menü nur bedingt. Zu dieser Art Software gehören etwa schlecht portierte Produkte von Microsoft – die ja den Mac weiter supporten will und deshalb als erstes ihr Web-Authoring-Tool FrontPage einstellt ...

Notfall-Tricks

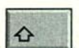
ctrl ⌘ ◁ Sofortiger Neustart

Während des Hochfahrens nach Einschalten oder Neustart



Löscht den Parameter-RAM, der bei beschädigten Einstellungen ein normales Funktionieren des Macs behindert

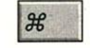
C Läßt den Mac von einer CD-ROM starten, ohne daß dies vorher im Kontrollfeld „Startlaufwerk" umzustellen wäre



Unterdrückt die Systemerweiterungen



Unterdrückt die erste interne Festplatte und zwingt den Mac, ein anderes gültiges Startlaufwerk in der SCSI-Kette zusuchen. Das kann auch ein CD-Drive sein.



Unterdrückt den Virtuellen Speicher



Öffnet das Kontrollfeld „Erweiterungen Ein/Aus" (ab System 7.5)

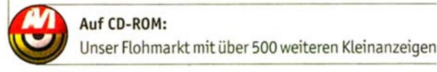
Legt die Schreibtischdatei neu an



Klein, aber fein



Wer suchet, der findet – in unseren **Kleinanzeigen**! Auf der CD finden Sie die „Extended Version" mit zusätzlichen Flohmarkt-Angeboten, auch aus MACup. Spaß beim Stöbern!



Privat

Biete Hardware

Performa 5400 160 Mhz/16MB RAM/1600MB HD/8XCD/28.8 Modem, MacOS 7.6.1, incl. Claris Works, 4,5 Monate alt, DM 2.200,-, Tel./Fax: 07 11/6 87 42 54

TCO Option für Nec 17" Monitor DM 60,-; Microspeed Tast., neu, unben., DM 127,-; Apple Design Keyboard, neu, unben., DM 160,-, alles incl. Versand, Tel.: 0 91 22/8 14 14, Fax: 8 15 45

Verkaufe Power Mac 6100/66, 16/350MB, event. mit DOS-Karte + Monitor plus div. Programme. Einfach anrufen, Tel.: 0 70 71/4 95 62

Verkaufe PowerBook 5300cs, 40/750MB, kaum gebraucht, Zustacnd 1a, mit div. Programmen für DM 3.000,- VB, Tel.: 0 70 71/4 95 62 AB

SyQuest EZ 230 externes Laufwerk, nue, unben., incl. 1 Wechselplatte kompl. DM 200,-; Wechselmedien, neu, je DM 45,-; adobe Photoshop 4.0 Upd., neu, DM 300,-, Tel.: 0 89/89 22 37 38

Stylewriter II, sehr gut erhalten, äußerst preisg. mit Handbuch u. vollst. Druckersoftware, Tel.: 02 03/77 55 36 (abends)

Macintosh SE 1/20, große Apple Tast., Apple Stylewriter, Padercomp Floppy Disc Drive, Mouse, supergünstig abzugeben, Tel.: 0 62 21/86 99 50

PPC 7500/100, 32MB RAM, 1GB HD, L2Cache, VB DM 3.400,-, Tel.: 02 71/2 15 69

4-Port Nubus-Karte zum Anschluß von 4 weiteren seriellen Geräten. Firma: Applied Engineering, AE Shadow. Ideal für (First Class-) Server, DM 500,-; Apple QMS ColorScript 100/30, A3 Thermotransferdrucker, mit Apple Local Talk Interface, 20MB Speicher + Hardware RIP, 1a Zustands, kommt nahe an einen Farblaser heran, NP DM 11.999,-, VB DM 999,-, Tel.: 0 40/57 75 04

80MB SCSI Festplatte intern für DM 45,-; Canon BC-22 Photocartridge für BCJ-4550 für DM 60,-, Tel.: 01 71/2 77 92 94 o. abends Tel.: 0 61 81/1 47 45

Mac Portable 2/40 ohne Hintergrundbeleuchtung im Koffer VHB; DOS-Karte für PM VHB, Tel.: 07 21/50 30 94

Mac Quadra 610, 14" Monitor, Ergo-Tast., 28.8er Fax/Daten-Modem, HD-Desk-Writer 320C, Preis VS, Tel.: 0 75 33/57 60

PPC 8500/180, 150MB RAM, 2x2GB HD, 8xCD, Leonardo.SP-ISDN-Karte, VHB DM 6.500,-, E-mail: ch.huber@t-online.de oder Tel.: 01 71/5 75 14 53

Performa 5200, 48MB RAM, 2,3GB FP, CD-ROM DM 1.900,- + div. Software u. ISDN Modem 57KB DM 850,-, Tel.: 0 40/40 92 68

Newton 120/OS 2.0, 12/96 mit Netzteil und div. Software (RCU, Availworks, Backdrop u.v.a.m.), DM 590,-, Tel./Fax: 02 21/2 40 39 89

Apple PowerBook 140, 8MB RAM, 120MB HD, 16MHz 68030 Prozessor, 9,8" Display monochrom, int. Modem + Floppy-Laufwerk, Trackball, DIN.-Tast., Netzt., neuer Akku DM 899,-, Tel.: 0 30/7 11 87 89

Motorola Starmax 4160, 64MB RAM, 166MHz 406e, 2,5GB HD, 2x Papst-Lüfter, 5 PCI Slots, Minitower, noch 4,5 Jahre Garantie, DM 3.600,-, Tel.: 0 23 31/48 01 41

Verkaufe LC 4/40, Maus, 12" Farbmonitor, Tast., Handbücher für DM 150,-, Tel./Fax: 0 30/64 48 89 00

Performa 6200/8/850/4x/14" Monitor mit Stereo-Boxen, Modem, ColoStylewriter 1500, viel Software, Gravis Joystick, MacOS 8.0 für sagenhafte DM 1.800,- VB, Tel: 09 31/4 92 71 ab 18 Uhr, Hr. Illmer

Performa 5200, 16/800(CD/TV/Video/MPEG/Modem/integr. 15" Monitor/Fernbed., umfangr. Handbücher und Software, ca. 18 Monate alt, DM 1.600,-, Tel.: 0 21 61/60 29 84, CIS: 100265,2742

Riesenwürfel: 5200/16/800 (15" Monitor), NR-Gerät, int. Faxmodem, neue Maus, Tast., noch halbes Jahr Garantie, Norton Util 3.2.1, SAM 4.0, 3D Atlas, Guiness-Buch, Grolier, MS Works dt., RamDoubler, 4D Write, 4D First, DM 1.500,- oder mit vielen Spielen (einfach fragen), Tel.: 0 61 28/93 40 45, tagsüber AB

Monitor-Adapter für zusätzlichen Monitor am PowerBook 140 bis 170, einschließl. 2MB-Speichererweiterung, ausführl. Einbauanleitung, DM 120,-, Tel.: 0 40/5 22 75 56

Performa 600, 8MB RAM/80MB HD, System 7.5, RAM-Doubler installiert, integr. 2fach-CD-ROM + 14" Apple-Farbmonitor, Tast., Maus, Photoshop 3.0, Painter 3.0, HyperStudio 2.0, RayDreamDesigner 3.2.2, Swivel 3D und Now-up-to-date DM 999,-, Tel.: 0 23 06/85 07 92

Perf. 5200 40RAM/500 Festplatte, Color Stylewriter 2400, Aktivboxen + Performa-Software, Preis DM 2.600,- VB, Spiele auf Anfrage. Bitte abends anrufen, mehrmals versuchen, Tel.: 0 40/8 31 72 02

Quadra 950, 20MB RAM, 1GB Festplatte, System 7.5.5, DM 2.500,-, Tel./Fax: 0 30/4 31 44 04

Bildschirmkarte SuperMac, Thunder/24, NuBus, 75 Hz, beschleunigt u.a. Photoshop, 16,7 Mio. Fabren, 24 Bit, 12-21 Zoll-Monitore, für Quadra 700, 800, 840 AV, 900, 950, Centris 650, Perf. 600, II, IIx, IIcx, IIfx, IIvx-, DM 390,-, Tel.: 0 40/5 22 75 56

Syquest-Wechselplatten-Laufwerk, int. 45MB, DM 145,-/ext. mit Geh. DM 220,-; und 200MB-Laufwerk, int. DM 375,-/ext. mit Geh. DM 450,-; SCSI-Festplatte von IBM, orig. aus Mac, int. 3,5"/43 mm hoch, voll funktionsfähig, DM 150,-, Tel.: 0 40/5 22 75 56

50 MHz Karte für fast alle alten Macs mit PDS und Nubus Steckplatz, hat FPU und 68030 CPU, inkl. Software für DM 800,- VB, Tel.: 0 30/9 25 97 62

5,25" Gehäuse, unben., sehr stabil, für DM 70,- zzgl. Versand; 512KB VRAM für LC, DM 40,-; FPU für LC DM 20,-; 50MHz Karte für LC DM 800,-, Tel.: 0 30/9 25 97 62

LC 10/730/4x CD-ROM mit 50 MHz Karte, Maus, Tast. und MacOS 7.5.5 für kompl. DM 1.200,- VB oder Tausch gegen Newton oder Scanner, Tel.: 0 30/9 25 97 62

Mac IIci 16/100/Cache/System 7.1/Claris Works VB DM 450,-; erw. Tastatur VB DM 120,-; Pro Graph Grafikkarte und 19 s/w Monitor VB DM 150,-; Postscript Laserdrucker Laserwriter NT II VB DM 490,-, auch einzeln, Tel.: 0 21 96/97 40 91 (öfter versuchen)

PB Duo 2300c, 100 MHz/20MB RAM/1,1GB FP, Aktivmatrix Bildsch., 10 Monate alt, inkl. Minidock u. LW Adapter, kompl. DM 3.100,-, Tel.: 02 01/67 06 46 ab 18 Uhr

Mac Picasso 520 2MB/PCI incl. Versandkosten DM 100,-, 1 Jahr alt, wenig benutzt, Tel.: 01 71/8 03 19 20 ab 28. Okt., 9 - 20 Uhr

Apple Performa 630 mit Maus + Keyboard 12/250/CD, Syst. 7.5, Preis DM 1.100,-; M. Romahn, Poststr. 37, 24241 Schierenee, Tel./Fax: 0 43 47/38 54

32MB Memory-Modul für PB 3400, ungeöffnete Originalverpackung DM 420,-, Tel.: 0 80 24/42 57

Performa 630, 20MB, 250MB, 33MHz, CD, System 7.5.5, Tast. und Maus, Spiele VB DM 1.000,-; mit 15" Monitor DM 1.500,-, Tel.: 07 21/40 36 64

LC 475 8/500 und LC 475 20/850 mit Copro (44 MHz) 1MB VRAM und Ethernet, Tel.: 08 41/7 19 89, Fax: 7 69 56

Epson-Stylus Pro (A3) DM 600,-, wie neu, mit ungebrauchtem Patronensatz, Tel.: 0 94 04/96 16 61, Fax: 96 16 60

Macintosh IIx, 8/40, Tastatur, 8.24 Grafikkarte, FrameGrabber-Nubuskarte, Fd-HD-Disketten-LW, DM 280,-, Tel.: 02 01/1 22 02 18 (Mo-Fr 8-16 Uhr) oder 02 01/52 21 68

16MB EDO-DIMM für PM 4400 und Kompatible wie Motorola StarMax, 3,3V760ns, wie neu, DM 130,- inkl. Versand, E-Mail: Jettmar@ppl.co.at

PSION Serie 3 128KB dt. incl. Mac Link DM 300,-, Tel.: 05 11/81 51 72

Thermosublimationsdrucker NEC Superscript 3000 CVolor incl. ca. 100 Blatt Verbr.-Material, mit Mac-Interface, wie neu, kaum benutzt, VB DM 990,-; Epson Stylus Color mit Birmy Postscript-RIP, VB DM 590,-, Tel.: 0 40/7 22 12 95

8MB Hauptspeicher für PB 5300cs/190 DM 70, Tel.: 0 95 71/7 18 89

Nubus Mac Performa 600 mit Cop. 8MB RAM, 250 Festplatte, CD-ROM + viele CDs; Nubus Grafikkarte Apple zus. DM 750,-; Tel.: 0 30/4 42 96 93

PPC 7200/90, 16MB/500/cd/L2/2MB VRAM/Maus/Sys 7.5.5 DM 1.900,- VB; + 3,2GB HD DM 400,-; + 17" Monitor 1705 DM 500,-; + 32MB DIMM DM 230,-, C. Zajonc, Tel/Fax: 08 31/8 76 665, E-mail: 106251,1333

2xMacintosh Plus Apple, 1xDrucker Laser Writer Plus, 2x40MB Festplatten für Mac Plus, zus. DM 1.500,-, Tel.: 0 62 06/60 11

Performa 5200, 16/800, System 7.6.1 (updatefähig), incl. DTP-Software DM 1.400,-, Tel.: 0 21 71/73 34 81, abends 73 34 83

Stylewriter II + ovp. Tintenpatrone DM 150,-, Tel.: 0 21 71/73 34 81, abends 73 34 83

Erweiterte MacIIy Tast. DM 80,-; VRAM 2x256KB je DM 30,-, beide DM 50,- für Performa + Quadra; Apple Midi-Adapter mit Software DM 100,-, Tel.: 02 09/14 43 23

Perf. 620, 20/350, CD, 40MHz, System 7.6.1, Tv/Video + Marathon2, Avid Videoshop, Translate It, 8 SW, CDs, BTX Modem + Bücher, Claris Works etc., DM 1.555,-, Tel.: 0 75 41/2 16 97

QMS-815, 600dpi, 8MB RAM, Erweiterungs-Kabel + Software DM 1.200,-, Tel.: 0 71 82/36 85 oder 4 91 53

Power Print-Druckerkabel f. Macanschluß an DOS-Drucker! DM 89,- plus Versandkosten, Tel.: 0 22 05/74 23

Performa 5200, 8MB, def., einzeln od. kompl. abzugeben gegen Angebot, Tel.: 0 30/7 82 72 18

PPC 7200/90/48/500/CD/L2/Picasso520, evtl. mit Software: Photo4/Free7.0.1/Illus. 6/PageMaker 6/Dimensions/MacOS 7.6.1 und `ne Menge Schriften, bitte nur ernsthafte Gebote, Fax: 02 11/6 80 22 86, Tel.: 01 72/2 52 93 77

HD Deskwriter 320 portable, wenige Drucke, DM 249,-, Tel.: 02 21/37 22 66

Mac Teile günstig, Mutterplatine, Netzteil, LW, Gehäuse, Grafikkarten, Ethernetkarten, Tel.: 0 84 65/15 63 nach 18 Uhr

Mac SI 5/80 ohne Tast. u. Maus DM 250,-; Mac FX 20/80 DM 750,-, Tel.: 0 84 65/15 63 nach 18 Uhr

PowerMac 7600/120, 16MB RAM, 1200MB HD, 256KB L2Cache, 3PCI Steckplätze, GeoPort, Video-In+Pronitron 17/400, MagicMac Emulation, Claris 4.0, Cubasetr. u.a. Programme DM 5.000,-, Tel.: 0 62 21/86 10 26

Power PC 6200/75, 32MB RAM, 800MB HD, L2, CD, Software, FP DM 1.200,-; Speed Doubler 2.0.1 DM 60,-; verschiedene Spiele günstig, Tel.: 08 21/74 21 35

Quadra 66 AV + Mac-Monitor 16" Trinitron + Drucker Epson Stylus Pro + div. Software, Preis VB, Tel.: 0 40/5 20 45 82 abends

Newton 120/OS 2.0 12/96 mit Netzteil u. div. Software (RCU, AvailWorks, Backdrop u.v.a.m.), DM 500,-, Tel./Fax: 02 21/2 ≥40 39 89

Drucker: Apple Laser Writer II VHB DM 500,-; HP Deskwriter 550C VHB DM 250,-, jew. incl. div Kartuschen + Patronen, 1a Zustand, Tel.: 0 60 22/7 21 08 Matthias

Performa 5300, 100MHz, 24MB RAM, 256K Level II Cache, 1,2GB Festpl., 4xCD-ROM, 15" Monitor mit Stereolautspr., 14.400 Modem (Fax und Internet), umfangr. Software (Word, Nisus, FileMaker, Spiele etc.), wie neu, VB DM 2.200,-, Tel.: 0 69/5 96 81 38

PowerBook 190cs, 12/500, wenig benutzt, 1A Zustand, DM 1.850,-, Tel.: 0 55 05/9 62 54

PPC 7100/80, 700HD, CD, Tast., Maus, mit AV-Karte für 2 Monitore. Mill. Farben, Videoaufzeichnung auf Festplatte möglich, 24MB RAM, DM 2.300,-; PPC 6100/66, 350HD, CD, Tast., Maus, DM 1.650,-, Tel.: 0 29 48/2 90 84

Agfa Studio Scan II si, Durchlicht, Fotolook, OmniPage Direct, wenig benutzt, 1a, kompl. DM 890,-; Olympus MO 230MB, wenig benutzt, Top-Zust., 1 Medium DM 330,-; MO 230 MB-Medien, 10 stck. DM 90,-; Photoshop Deluxe 3.0.5 dt. DM 380,-; Painter 3.1 dt. DM 350,- zzgl. Porto, Tel.: 07 11/46 81 88

Scanner: Agfa Studio Scan II incl. Photoshop 3.0 DM 500,-, nicht reg., Tel.: 0 60 22/7 21 08

PM 7100/66, 48MB/250, L2-C/CD-ROM/erw. Tast. II, Maus, Syst. 7.5.3 + 15" Apple Multiple Scan DM 1.650,-; PB 520, 12MB/240, 2 int. Batterie/Syst. 7.6.1, DM 1.500,-, Tel.: 0 30/3 23 48 18

Performa 5200/16/800/L2-C, Modem, umfangr. Software für DM 1.790,-, M. Glemnitz, Tel.: 01 71/6 95 02 24

Apple Laserwriter 320, 2 Jahre jung, 1 Mal Tonerwechsel, guter Zustand, NP DM 1.698,-, jetzt für DM 850,- abzugeben, Tel.: 0 30/8 55 29 40

Performa 6200 CD, 24MB RAM, 500MB FP, L2-Cache, Maus, Tastatur, Software-Paket, Tel.: 04 31/9 24 17

Epsons Stylus Pro DM 630,-; Agfa Studio Scan IIsi DM 780,-; Apple Laserwriter 320 DM 880,-, Tel.: 02 12/81 33 48

Perf. 5200 CD/TV/V/Modem 24MB/850HD ca. 200 Std. gel.! für DM 1.850,-; Color Style Writer 2400 1a DM 280,-, Tel.: 02 11/40 74 88 oder 0 21 03/2 26 70, E-mail: compuserve 101556,200

Biete nagelneues Wacom Artpad A4 für DM 600,- und 8fach CD-Laufwerk für DM 300,-, Tel.: 0 30/6 05 38 75

Performa 6200, 75Mhz, 800MB Festplatte, 40MB RAM, TV/Video Avid Videoshop, Claris, Speed D., Softw. + Spiele, Fax/Modem DM 1.400,-, evtl. 14" Monitor, Tel.: 0 67 07/83 22 ab 19 Uhr

Orig. Apple Prozessor-Karte: neue 604/132 MHz DM 220,- VB; 601/100 MHz DM 100,- VB; Diskettenlaufwerk halbautomatisch DM 160,- VB, Tel.: 0 21 51/79 71 22

PB Duo 2300C 100/20MB RAM/Faxmodem DM 4.500,-; Monitor 14" DM 100,-; Power CD DM 400,-; ext. Festplatte 1,1GB DM 300,-; D2-Syquest 88MB DM 300,-; Zahlsoftware DTP, Organizer, Fakturierung, Textv etc., Fax: 0 23 04/7 20 23

4x Syquest-Cartridges à 200MB DM 320,-, Tel.: 0 67 07/83 22 ab 19 Uhr

Performa 5200 8/500 + Ethernetkarte + Modem Creatix 14.400 + Standard-Software DM 1.700,-, Tel.: 0 40/52 86 01 26 tagsüber, 0 45 51/8 36 62 abends

Verkaufe Power Mac 6100/66 16/350MB evt. mit DOS-Karte + Monitor plus div. Programme, einfach anrufen, Tel.: 0 70 71/4 95 62 AB

Verkaufe Mac SE/4/40 in 1a Zustand mit div. Programmen, Preis VHB, Tel.: 0 70 71/4 95 62 AB

PPC 7200/90, 500MB HD, 40MB RAM, 4VRAM, CD-ROM, Maus, Apple-Tast. II, System 7.5.3 (CD), 7.5.5 (Upgrade), VHB DM 2.400,-, Tel.: 0 52 61/6 80 21

Syquest 200MB extern mit 2 Medien; 200MB, 88MB extern mit 5 Medien 88MB; 270MB mit 3 Medien 270MB für DM 500,-; 300,-; 500,-, Tel.: 0 40/5 60 72 01

PB 5300cs/100/24/750 mit PCMCIA Faxmodem, CD-ROM und Apple Drucker 2200, erst 6 Monate alt, zusammen nur DM 3.500,-, Tel.: 0 40/7 10 18 473

Performa 475 8MB/160MB HD, 14" Color Monitor, Laser Writer LS, Software ClarisWorks, Preis DM 990,-, Te./Fax: 0 95 63/3 02 48

PM 7500/120MHz, 604 Proz./16MB RAM/4fach CD/700MB FP/Video In/Sys. 7.6/Maus, NR-Gerät, VB DM 3.200,- inkl. Porto u. Versand, Tel.: 02 01/67 06 46 ab 18 Uhr

Powerbook 3400, 200 MHZ, 2 GB HD, 48 MB, US-Version, OS8, 6 Monate alt, DM 7700,-, Tel.: 0 60 26/35 28 oder 01 71/5 84 33 33

Roland RSS 10, prof. Halleffektgerät für 3D Raumsimulationen in Echtzeit, incl. SW für MAC und WIN, absolut neuwertig, DM 2.800,-, Tel.: 04 21/70 32 08 ab 16 Uhr

Performas 200, 24/8/4-fach, incl. Software (Clarisworks etc., zusätzl. Niscuswriter, Maple CodeWarrior, Conflictcatcher, 4D First), Literatur, VB DM 2.200,-, E-Mail: baer@mi.uni-erlangen.de

Externe Powerbook-Festplatte, 80 MB, im Gehäuse, DM 170,-; ADB-Keyboard II, ADB-Maus g.G. Spiel „Day Of The Tentacle", DM 30,-; Tel.: 0 35 62/66 51 15, E-Mail: LU.HE@T-ONLINE:DE

Performa 600/8/80 mit 14" Apple Moni, VB DM 600,-; HP Deskwriter 500, VB DM 300,-; Apple CD 150, VB DM 120,-; externe HD 412, VB 150,-; Tel.: 0 57 22/38 12, E-Mail: gerrit.rudolph@metronet.de

Power MAC 4400/200, 32 MB RAM, 1200 MB FP, 8 X CD, 256 KB LZ Cache und 15" Monitor (Sony MS 100 SX Fine-Pitch-Trinitron-Röhre), zu verkaufen, Kauf 6/97, VB DM 3.200,- DM, Tel.: 04 41/5 60 15 06

PB 190 cs, 24 MB RAM, 500MB, Videoschnittstelle f.ext. Monitor, Infrarot, 1 Jahr alt, Topzustand, reichl. Software, Zubehör (2 Batterien, Ladestation, etc.) VB DM 500,-, Tel.: 0 87 43/23 85 ab 19 Uhr

Performa 475, 8/230; Apple RGB Monitor II; CD 150; Stylewriter II; Software; DM 1.100,-; Tel.: 0 23 51/8 52 17 ab 20 Uhr

Scanmaker E3 mit Color It, Scan Wizzard Omni-Page, VB DM 400,-, Tel.:0 67 07/83 22 ab 19 Uhr

Komplettes ISDN Surfbrett Performa 5200, 24/800, mit interner ISDN-Karte von Hermstedt, massenweise Software, Claris Works 4, Bryce 2D, VB DM 1.600,-, Tel.: 05 11/7 59 05 60, Fax: 05 11/7 59 05 82

PolaPalette Dia-Belichter, 2 Aufsätze, NP DM 12.000,-, VB DM 6.000,-; Canon CLC 10 mit IPU, NP DM 11.000,-, VB 1.800,-; Tel.: 0 40/2 27 64 90

Color StyleWriter 2400, optisch wie neu, technisch leicht reparaturbedürftig, originalverpackt, wegen Laserdruckerkauf nur DM 100,- inkl. Porto oder Tausch gegen ??? (Apple-Sammler!), E-Mail: Jettmar@ppl.co.at

Apple Power Mac 7600/132, 16/1,2 GB, 512 KB L2Cache, 8fach CD; Mac OS 8; Apple Vision 1710 AV TCO; Apple verst. Tast; Apple Color StyleWriter 2500; Garantie bis 2/98 bzw. 9/98, DM 6.499,-; Tel.: 0 30/7 11 87 89

Powerbook 100, 4/40, mit Claris Works 3.0 und neuem Akku, günstig zu verkaufen, Tel.: 0 43 31/9 12 83

Dr.Neuhaus Cybermod 28.8, inkl. Software, Kabeln, Handbuch, Tel.: 0 91 41/7 48 38 (Christian), E-Mail: ChristianKuehleis@wugnet.baynet.de

Page 9/92 - 2/96, billig + neu! Tel.: 0 89/7 25 88 69

Perf. 630, 20/350, 40 MHZ, System 7.6.1, Spiele, Software, BTX Modem, 12 S.W. CD's etc., DM 1.399,-, Tel.: 0 75 41/2 16 97

Epson Stylus 600, Garantie bis 28.04.98, DM 450,-; Apple Color StyleWriter 2400, neuer Druckkopf, 1 gr. s/w-& 3/4-Farb-Tintenpatrone(n-Sets), ca. 35 Blatt Letraset Semi-matt Paper 150 g, Foto(papier)-Qualität, zus. DM 400,-; Tel.: 05 11/3 88 46 51 (ggf. AB)

Performa 5200, 40 MB RAM, 800 Platte, 4-fach CD-ROM, 14.4 Modem, Fernseh- und Videokarte, Software, VB DM 1.350,-, Tel.:0 24 04/3 46 02, E-Mail: PHufeisen@aol.com

Zu verkaufen: für Einsteiger und Profis! Powermac 4400/160, 48 MB RAM, 2 MB V-RAM, Level 2-Cache, 8-fach CD-Laufwerk, StyleWriter mit neuer Patrone, 14"-RGB Monitor von Apple, 135'er SyQuest-Laufwerk mit 3 Medien, Joystick „Blackhawk" (neu), erweiterte Tastatur, 2 Mäuse, Microfon, diverse Fachliteratur (von Typecosmic - Mac-Fibel), System 7.6 + 7.6.1, Rag Time, Canvas, 4th Dimension, XRes, Pick Librian, USE, 55.000 Clipart#s, Font for Fun ..., Games (3D Ultra-Pinball - Duke Nukem) und Druckpapier, für DM 4.800,- bis DM 4.500,- abzugeben, Tel.: 0 39 43/60 17 38 ab 18 Uhr

MAC II, CI, 8/80, Sys 7.1, VB DM 380,-; 19 S/W-Monitor + Karte, VB DM 150,-; 9600 Modem Hayes, VB DM 40,-; Tel.: 0 21 96/97 40 91

Performa 630/20/250/CD/Video/MPEG, 15" Multiple Scan Monitor, Mac OS 8, Software, DM 1.300,-, Tel.: 0 22 61/4 53 98, Fax: 0 22 61/4 75 96

Verkaufe Minolta Page Pro 6, 600 dpi, 65/min, Laserdrucker, inkl. Power Print, ca. drei Monate alt, DM 700,-, Tel.: 0 71 82/46 35

Mac IICX, 8/80/1.44 LW, mit Grafikkarte, ohne Tastatur und Maus, evtl. 15"-Monitor, VB DM 160,-; Ethernet-Karten, Nubus mit verschiedenen Anschlüssen, VB DM 60,-; Netzteile von Applerechnern, DM 40,- bis 80,-; Mac 1.44 MB Laufwerk, DM 60,-; Tel.: 0 84 65/15 63 nach 18 Uhr

Speichermodul, 8 MB, SIMMs, 72 Pof, 80 ns, DM 49,-, Tel.: 0 53 41/39 22 38 ab 17 Uhr

Performa 630 CD, 8/250, inkl. Tastatur, Maus, orig. Handbücher, VB DM 920,-, Tel.: 0 71 50/35 37 99

Verkaufe Apple Macintosh PowerBook, 145 B, inkl. Zubehör, DM 700,-, Tel.: 09 81/1 38 68 ab 18 Uhr

TKR Tristar, 288 Modem incl. Software CD von TKR, Fax STF und Kabel, DM 150,-, Tel.: 0 70 31/60 72 50, Fax: 0 70 31/60 72 52

Performa, 630/20/250/CD, erw. Tastatur, 14"-Monitor Performa Plus, Performa Software, Claris Works, Pagemaker etc., DM 1.199,-, Tel.: 0 40/4 20 48 40

Modem-Speedster 14400, neu + unbenutzt, DM 60,-, Tel.:07 21/81 11 25

Mac II ci, 80 MB Festplatte, 8 MB RAM, mit Maus + Tatatur, technisch und optisch absolut o.k., ideal für Kids - Einsteiger - Studenten, DM 380,-, Tel.: 02 02/3 70 33 03

Perf. 630, 20/350, 40 MHZ, System 7.6.1 + Spiele + 12 Software CD's etc., DM 1.399,-, Tel.: 0 75 41/2 16 97

Performa 5200/75/16/800, 28.800 Modem, Tastatur, TV, Maus, Software, System 8 0.7.6.1, VB DM 2.100,-,Tel.: 0 53 62/7 23 85

Classic, 4/40, System 7.5.3, StyleWriter II, FP DM 500,-, Tel.: 0 40/2 20 65 04 ab 19 Uhr

Performa 5200/16/800/CD/Modem, Style Writer 1200, Joystick, umfangr. Software, Tel.: 01 71/6 95 02 24

LC II, 6/80, mit 14"-RGB-Monitor und HP DW 510; mit allem, was zum Benutzen gebraucht wird, DM 600,- (Verkauf: auch einzeln), Tel: 0 67 33/76 10 nur Sonntags

Biete Drucker Colorstyle Writer 2200, Drucksoftware, Handbuch und Adapter enthalten, Tel.: 0 91 81/2 08 05

Biete Software

Original-Software, PageMill 1, Video-Phone 1, Claris Organiz 1, Now Utils 4.1, Now Compress 1, File Time 1, je DM 50,-; Amapil 2.11 DM 222,-; Poser 2 DM 188,-, Tel.: 0 91 22/8 14 14, Fax: 8 15 45

CD-Games, orig., Daedalus Enc., Wolfpack, System Shock, Shock Wave Assault, Sopace Ship Warlock, Wing Commander 3, Grolier Multimed. Encyc., je DM 44,-, Tel.: 0 91 22/8 14 14, Fax: 8 15 45

Norton DiskLock 4 (Passwd. für Ordner usw.) DM 125,-; FWB TurbeoToolkit DM 80,-; Claris Works 5, Toast 3.5 DM 180,-; MacProjekt 1.5d DM 800,-, alle unreg. incl. Dokumentation, Tel.: 05 61/40 33 51

MacOS-CD 7.5 DMM 30,-; Vers. 7.6 DM 70,-, beide zus. DM 110,-; Apple Magic Collection Cds (ungeöffnet) DM 30,-, Tel./Fax: 0 89/75 75 10, E-mail: pil@muenchen.org

Originale: Adobe Photoshop 4.0 DM 1.399,-; Adobe Illustrator 7.0 DM 999,-; Pagemaker 6.5 DM 1.399,-; Premiere. Alle umregistrierbar, Tel.: 0 40/57 75 04

Creatures dt. für DM 55,-; Premiere LE + Photoshop LE auf einer CD für Mac/Win für DM 300,-, Tel.: 0 61 81/1 47 45

Diverse Entwickler CDs; Software für Mac, Tel.: 07 21/50 30 94

Microsoft Office 4.2.1 f. DM 300,-; Star Office 3.1 f. DM 50,-; Macwrite Pro 1.5 f. DM 50,-, Tel.: 0 25 09/85 80 ab 18.30 Uhr

OmmiPage Direct (OCR-Software), Version 2.01, nicht updatebar, DM 80,- + NN, Tel.: 0 30/7 86 55 95 ab 19 Uhr

MS-Office 4.21, Claris Impact 2.0, Claris Works 4.0, Comanche, alle neu, Preis VS, Tel.: 0 75 33/57 60

Microsoft Office 4.21d, CD-Version, originalverschweißt, unreg., m. Original-Handbüchern DM 500,-, Tel.: 0 71 21/2 48 34

Microsoft Office 4.2.1 (Word 6.0.1, Excel 5.0, PowerPoint 4.0, Query 1.0) DM 449,-; Insignia SoftWindows 95 v4.0 DM 249,-; Avid Videoshop 3.0 DM 30,-; Data Viz MacLinkPlus 8.0 DM 30,-, Tel.: 0 30/7 11 87 89

MS Word 6.0 engl., Excel 5.0 engl., beide auf Disketten für Mac/PMac, ohne Handb., unreg., je DM 150,-; SAM 4.0, ungeöff., DM 60,-, Tel.: 0 21 61/60 29 84, CIS: 100265,2742

CD-Spiele: Buried in Time (2CDs), Wing Commander III (4CDs), Myst Syndicate, Critical Path, Theme Park, Daedalus Encounter (3CDs), Power Monger, Rebel, Assault, PGA Tour Golf II und Power Poker, alles CDs, je nur DM 30,-, Tel.: 0 61 28/93 40 45, tagsüber AB

Director Multimedia Studio 2.0, VB DM 1.500,-, Tel.: 0 30/62 80 40 67

Cirrus 2.0 Scanner-Software, für viele Scanner passend, DM 95,-; Delta Graph Professional 2.01, für Diagramme und Präsentationen, DM 150,-, Originalprogramme mit Handb., Tel.: 0 40/5 22 75 56

Cirrus 2.0 Scanner-Software, für viele Scanner passend, DM 95; Delta Graph Professional 2.01, für Diagramme und Präsentationen, DM 150,-; Mac Draw 1.5, Claris, Grafik-Standard für den Mac, alles Originalpro., mit Handb., Tel.: 0 40/5 22 75 56

Spiele: Rebell Assault !,d, DM 38,-; Comanche, Hubschr.-Simul., d, DM 32,-; Vollgas, d, DM 35,-; Alone in the Dark, d, DM 32,-; Gabriell Knight, Advent.-Thriller, d, DM 30,-; Frankenstein DM 29,-; Day of the Tentacle DM 22,-; Hit in the Road, mit Sam + Max DM 22,-; Blind Date DM 20,-; The Lawnmover Man DM 20,-; Sinkha DM 20,-, Tel.: 0 40/5 22 75 56

Microsoft Office 4.2.1, beinhaltet CD mit Word 6.01, Excel 5.0a, Visual Basic für Excel 5.0, Power Point 4.0, Quiry 1.0, mit Handbüchern, DM 460,-; ArtScan Professional 3.68 Profi-Scan-Software, holt alles aus dem Scanner raus, DM 105,-, Tel.: 0 40/5 22 75 56

Fax Express Solo 4.0, u.a. zeitversetztes Senden, viele and. Funkt., pass. von SE bis Power Mac DM 80,-; MacBörse, kompl. mit Aktienverwaltung, DM 65,-, Tel.: 0 40/5 22 75 56

Ragtime 4.1 mit Handbüchern, neu, VB DM 850,-; Norton 3.2.1 VB DM 60,-; 4D First, unreg., Handb. auf CD VB DM 100,-, Tel.: 0 23 31/5 42 55 o. 01 72/9 02 75 85

Adobe Premiere 4.0, dt., unreg., orig. mit Handb., alles unbenutzt, für DM 600,-, Tel.: 01 71/8 03 19 20 ab 28. Okt., 9 - 20 Uhr

Verkaufe sehr günstig PageMill 1.x DM 35,-; Norton Utilities DM 30,-; SpeedDoubler DM 20,-; Conflict Catcher DM 20,-; FWB Hard-Disk Toolkit 20-CD-ROM Toolkit DM 20,-, Tel.: 0 70 71/4 95 62 AB

Telekom-Cds, Vikings! Doom II, SpacewardHo, Warlordss II, Sim City 2000, Creatures, Route 66, God save th Queen, Die INTEX Druckerpresse, TranslateIt, Grolier Multimedia Encyc., Peanuts, Yearn2Learn, Tel.: 01 71/2 03 18 05

Now Utilities 6.0 DM 70,-; Star Office 3.1 DM 100,-; Agfa Studio Scan IIsi DM 650,-; Clickart-Incredible Image Pack 65000 DM 100,-; DIMM 32MB DM 250,-, Tel.: 0 23 04/7 01 01

Verkaufe Mac-Spiel: Rebel Assault 2 (2 CD), DM 30,-, Tel.: 02 21/2 57 33 31

MacOS 7.5 mit Handbuch DM 30,-; MacOS 7.6 & Update und Handbuch DM 90,-; FileMaker 2.1 mit Handbüchern DM 50,-; PageMaker 5.0, unreg., mit Handbuch DM 70,-, Tel.: 0 95 71/7 18 89

Speed Doubler 2.0.3 dt. DM 60,-; RAM Doubler 1.6.2 dt. DM 30,-; Stylescript 2.1.1. e. DM 50,-; Avid Videoshop 3.0 DM 60,-; Color It! 3.0 DM 60,- + Porto, Bundlepreis DM 200,-, Tel.: 02 11/57 57 46

7.6 CD+ + AICK DM 100,-; Fox Pro 2.5 f. Mac DM 350,-; Spiele: Wolfpack + Mac Syndicate je DM 30,-, beide DM 50,-, Tel.: 02 09/14 43 23

Vollgas, Isis, ThemePark, Populus, PGA Tour Golf2, Power-Monger, Labyrinth of Time, Syndicate, Discworld, Alone in the Dark2, Wunder unseres Körpers, E-mail: Gabriel.Kowalski@Blackbox.at

Textbridge Pro (Profi-Texterkennungssoftware) DM 300,-; MS-Office aus Bundle DM 450,-; Syst. 7.5.5 + AICK + MacLink DM 70,-; Syst. 7.6.1 DM 130,-; Color It! DM 50,- (3.0), Tel.: 0 30/4 92 29 09 oder 0 30/26 54 23 60

PageMaker 6.5, ovp., für DM 950,-, Tel.: 0 69/83 05 30 47 tagsüber, 0 69/86 55 16 abends, Fax: 0 69/86 55 58

Magic Mac 2.0.5 (Atari-Emulation) + NVDI Mac 4.1a, zus. DM 200,-, Tel.: 05 11/7 10 09 15

MacProjectPro DM 300,-; Impact 2.0 CD DM 140,-; Translate It DM 30,-; für Newton: PowerTrans 3.0 DM 120,-; Equate DM 50,-; Stationary Konstr. Kit DM 60,-; 4MB Karte DM 250,-, Tel.: 0 94 01/8 90 47

Verkaufe MS-Office 4.2.1, CD, von Hardwarekauf, ovp., DM 600,-, Tel.: 02 12/81 33 48

Verkaufe: Warcraft II mit Erweiterung für DM 100,-, bitte melden unter Tel.: 0 30/4 92 76 01 ab 19 Uhr

MS Office 4.2.1 (CD, Handbücher m. Word, Excel, Power-Point) aus Bundel, VHB DM 600,-, Tel.: 0 89/6 37 54 37, Fax: 6 37 60 86

Softwindows 95 DM 200,-; Photoshop 3.0, nicht reg., DM 250,-, Tel.: 0 60 22/7 21 08

Claris Impact 1.0 d (Disketten), ohne Handbuch, VB DM 50,-; Jahrgänge von Macwelt und Mac Magazin (anfragen), Tel.: 0 73 31/6 06 69, Fax: 6 11 39, E-mail: lookteddy@compuserve.com

Verkaufe folgende CDs: 101 Dalmatiner, Wunder unseres Körpers, Power Pete, König der Löwen, Full Throttle, Descent, Giroller, European Soccer, Aladin, Toys Story, Geo Play USA, kompl. für DM 69,-, Tel./Fax: 0 52 42/4 78 82 (abends)

War Craft I+II+II Zusatzmission DM 75,-; System Shock DM 25,-; The Magic Death DM 9,-; Myst DM 19,-; Daedalus Encounter DM 19,-; Star Trek Next Gen. DM 19,-, Tel.: 02 02/2 76 10 50

SAM 4.0 kompl. HB DM 50,-; Descent DM 30,-; Apple Magic Coll. (Disney) 3 CDs DM 75,-; Full Throttle d. DM 30,-, Tel.: 02 11/40 74 88 oder 0 21 03/2 26 70, E-mail: compuserve 101556,200

Verkaufe Kursbuch Gesundheit, CD (deutsch), DM 50,-; Themepark, CD (deutsch), DM 30,-; Maxcityguide, DM 30,-; Tel.: 0 89/67 24 82, e-mail: bm537349muenchen.org

Verkaufe sehr günstig PageMill 1.x DM 35,-; Norton Utilities DM 30,-; Speed Doubler DM 20,-; Conflict Cathcer DM 20,-; FWB Harddisc Toolkit DM 20,-; CD-ROM Toolkit DM 20,-, Tel.: 0 70 71/4 95 62 AB

Mac-OS-7.6-AVID VideoShop-Vollgas-BedShift, je DM 40,-; Textbridge 3.0 DM 30,-, Tel.: 05 11/7 24 27 35

Spiele: Wing Commander III, Sim City 2000 + Scen. DM 35,-; Msyt, Theme Park CD, The Dig, Bad Mojo, Afterlife, Glider Pro DM 30,-; Civilisation, Sim Tower DM 20,-, Tel.: 0 89/74 16 09 76

Auflösung Software-Sammlung, 352 völlig neue Profiprogr. zum halben Preis abzugeben, z.B. Director 5, unreg., HBüch. DM 1.100,-; Painter 5, genauso, DM 360,- u.a., Tel./Fax: 06 11/84 63 86 für Info

Duke Nukem 3D, Larry 7, Volgas, Kai's Photosoap, Photoshop LE, Designer-Fonts, Black-Box 2, Astart Toast-Pro 3.05 + CD-Copy, alles originalverpackt, günstig!, Tel.: 0 72 44/9 29 95

MAC OS8 UPD, neu, detsch, DM 95,-; Syquest EZ 230 Ezflyer, ext. Laufwerk, 230 MB, incl. 1 Medium, neuwertig, DM 195,-; Tel.: 0 89/89 22 37 38

Games: Rebel Assault 1+2, Indycar 2, Buried In Time, Flying Nightmares, Outpost, Comanche, Star Wars Screen Saver, Mechwarrior 2, Shock Wave, Preise nach VB, Tel.: 0 30/8 53 26 28 nach 15 Uhr (Nicolas)

Spiele: Hexen, Dark Forces, je DM 40,-; Superspy, Deliverance, Pipe Drem, Flashback, je DM 30,-; Shockwave, System Shock, je DM 20,-; Pyst, ggf. auch Zusatzlevel, DM 10,-; Tel.: 0 87 45/15 34 abends

Diverse Apple Macintosh Software günstig zu verkaufen, z.B. Soft Windows 95 4.0, Claris 4.0, FileMaker 3.0, Claris Homepage, Claris E-Mailer, sowie diverse Clip Art CD's und diverse Literatur über MAC, Tel.:0 77 42/9 12 88, Fax: 0 77 42/9 12 89

Verkaufe Caesar 2, DM 75,-, Tel.: 03 58 73/25 93 ab 15.30 Uhr (Sebastian)

MacOS 8, DM 169,-; MS Office 4.2.1, DM 449,-; SoftWindows 95 4, DM 279,-; Ragtime 4.1, DM 899,-; Noton Utilities 3.5, DM 179,-; KPSoap, DM 69,-; Videoshop 3.0, DM 29,-; DataViz MacLinkPlus 8, DM 29,-; After Dark 2.0, DM, 19,-; Tel.: 0 30/7 11 87 89

FiBu CONTÒ (TOPIX) 3.6, mit div. Modulen, NP-30% zu verkaufen, Tel.: 0 89/63 49 69 40

MW CodeWarrior Academic Pro 11, DM 200,-; 4D First inkl. 4D Write CD, DM 50,-; RamDoubler 1.6.2 Disk., DM 40,-; ConflictCatcher 3 Disk., DM 40,-; Abuse CD, DM 50,-; The Dig CD, kompl. dt., DM 60,-; Tel.: 0 91 41/7 48 38 (Christian), E-Mail: ChristianKuehleis@wugnet.baynet.de

Claris Works 5.0 dt. CD, DM 200,-; Adobe Type Reunion Deluxe 2.0 dt., WYSIWYG & Schriftfamilien in allen Font-Menüs; Avid VideoShop 3.0 e. CD, je DM 50,-; Spring Cleaning 1.0 e., DM 25,-; alles unreg.; Tel.: 05 11/3 88 46 51 (ggf. AB)

Verkaufe (oder tausche) PGA Tour III, Wing Commander III, Frankenstein, Under a killing Moon, Panzer General II und div. andere; VB DM 120,-; Tel.: 09 21/85 44 74

Verkaufe CD-ROM's: Myst, DM 50,- DM; Paws, DM 50,-; Rebel Assan It, DM 35,-; Sim City 2000 CD-Collection, DM 60,-; Mac Six Pack u.a., DM 50,-; Tel.: 00 41/19 32/32 36

The Rosetta Stone, DM 70,-; Sim City 2000, DM 60,-; War Craft II, DM 90,-; Marathon Infinity, DM 50,-; Night-hawk F-117A Steath Fighter 2.0, DM 45,-; Tel.: 0 61/9 61/08 70

CD-ROM-Toolkit, neu, ung., DM 35,-; Disney Apple Magic Coll.(3 CD's), neu!, zus. DM 75,-; ACI First, Write & Shell, neu, ung., DM 80,-; Descent, neu, DM 30,-; Full Throttle, neu, DM 30,-; Tel.: 0 21 03/2 26 70 oder 02 11/40 74 88

SuperWingCommander, Daedalus Encounter, Risiko Deluxe, je DM 30,- (auch Tausch), Tel.: 0 71 50/35 37 99

Sim City, DM 40,-; Myst, DM 40,-; Kai's Power Goo, DM 60,-; WindowSkript 1-5, DM 150,-; Compilelt! 2.6.1, DM 150,-; Tel.: 00 41/71/4 46 92 46, E-Mail: mkasper@kagi.com

Staroffice incl. Handbuch für Power Mac, DM 190,-, Tel.: 0 70 31/60 72 50, Fax: 0 70 31/60 72 52

Print Shop Deluxe (m. Handbuch), DM 35,-; Monopoly-Risk-Scrabble, DM 30,-; ISI-Leif (msu) Ihr Sekretär, DM 25,-; Adobe Type Value Pack, 25,- DM; Sim Tower, DM 20,-; Icon Galary (CD), DM 20,-; DTP Easy (ColorIt + PublishItEasy), DM 50,-; Spectre Supreme, DM 20,-; Unlimited Adventures (engl. Spiel), dazu geschenkt: Open Sesam+Qxyd, DM 20,-; oder alles zusammen: DM 200,-; Tel.: 0 30/2 78 54 52 (Mo - Fr ab 20 Uhr)

Suitcase 3.0, deutsch, originalverpackt, DM 150,-, Tel.: 0 89/7 25 88 69 abends

Musik-Malkasten, Concert-Ware, Guinnes-Rekorde 1995, Language Learning Asterix, Peanuts, Rockrap 'n Roll, CD's, je DM 20,-, Tel.: 0 30/2 15 87 52

Spielesammlung: Secrets of Luxor, X-Wing, 7th Guest, Abuse, Isis, Rebel Assault, Frankenstein, Lawnmoverman, Descent, Pyst, Buried in time, für nur DM 150,- oder einzeln!, Tel.: 0 23 23/5 50 13 ab 18 Uhr

Prince Interactive (6 Songs, 4 Videos, Clips usw.), DM 35,-; für Kinder: „The Manhole", bunte Fantasiewelt, DM 35,-; Bioleks Kochbuch-CD, DM 50,-; Tel./Fax: 0 25 92/98 14 67

Suche Hardware

Suche Stylewriter 1200 o.ä. in gutem Zustand für DM 100,-, Tel.: 07 11/5 28 35 96

Performa 5200, egal welche Konfig! Tel.: 0 40/57 75 04

Suche Adapter für Anschluß Apple-Tastatur an DOS- PC oder DOS-Tastatur an Apple, Tel.: 0 23 05/4 16 19

PowerBook 190cs oder 180c, Tel.: 05 51/4 95 47 66, 8-17 Uhr oder 0 55 71/41 20 ab 20 Uhr

Suche günstige Prozessorkarte 604e min. 166 Mhz und alte, auch reparaturbedürftige Macs und Peripherie gegen Versandkostenübernahme für Mac-Verein, Tel.: 08 41/7 19 89, Fax: 7 69 56

Suche dringend Apple 14" oder 13" Monitor, Tel.: 0 23 59/43 77, E-mail: lnl-00247@come-on.de

Suche Hard- und Software für Macintosh IIsi, z.B. Speicher 4x4MB, 30 Pin Nubuskarten, Literatur, Tel.: 05 21/7 29 22

Suche Medien 105MB für SyQuest-Wechselplatten-Laufwerk, Tel.: 07 11/2 85 80 01

Kodak CD-Brenner PCD-Writer 225 oder 200, funktionsfähig, günstig gesucht, Tel.: 0 40/7 22 12 95

Suche sehr günstiges Apple Macintosh PowerBook (bis DM 300,-), Gerät muß aber voll funktionstüchtig sein. D. Buser, Basel/Schweiz, Tel./Fax: ++41/61/2 81 34 35

Schüler sucht Perf. 5200, 5260 oder 6200 zu einem fairen Preis, Tel.: 0 75 41/2 16 97

Suche internes Modem für PowerBook Duo 230, Tel.: 0 69/5 96 81 38

Performa der 5000er Serie für meine Kinder gesucht, fairer Preis, bis ca. DM 1.000,-, Tel.: 0 29 48/2 90 84

Studentin sucht günstigen Power Mac 8xxx, ca. 200MHz, 24MB RAM, 1GB FP, Scanner 600dpi oder Power Mac 7xxx, Tel.: 04 31/9 24 17

Wer schenkt mittellosem Schüler sein altes Mäusekino (Plus, SE, Classic...)? Vielen Dank! Tel./Fax: 0 82 82/21 73, AB, nach Christoph fragen

Wer schenkt Schüler Netzteil für Logitech ScanMan (12 VOltAC) & Software? Vielen Dank! Tel./Fax: 0 82 82/21 73, AB, nach Christoph fragen

Suche Duo Dock Plus oder Duo Minidock oder Duo Floppy Adapter für PowerBook 2300, Tel.: 0 81 06/24 76 43

SE/30 Motherboard, dringend zwecks Reparatur meines „Mac-Würfels" gesucht, Tel.: 0 23 52/2 38 53 abends

PCMCIA-Kartenadapter (für Batteriefach) für Powerbook 520 C dringend gesucht!, Tel.: 02 21/5 10 35 61

Suche AV-Karte für Powermac 6100 mit Winkeladapter, Tel./Fax: 0 68 31/95 82 91

Suche StyleWriter II oder StyleWriter 1200, Tel.: 06 21/47 61 80 nach 18 Uhr

PDS 030-Grafikkarte gesucht, z.B. FORMAC Prolegent PDS 10, Tel./Fax: 0 25 92/98 14 67

Suche Software

Ausschneiden + uafheben! Alte CDs, Disketten und auch Hardware-Schrott senden an Lehmann, Prinzregentenstr. 60, 67063 Ludwigshafen, Tel.: 01 71/4 74 91 25

Suche The Dig, biete zum Tausch Sim City 2000, Sim Tower, F/A18-Hornt 3.0, Tel.: 05 11/69 96 97

Hilfe! Wer kann mir helfen! Suche für PowerBook 140 bis 170, idealerweise für PowerBook 145b, Software für Apple Fax-/Data Modem. Meine Software ist „zerschossen" und abhanden gekommen. Für schnelle Hilfe wäre ich dankbar! Tel.: 0 40/5 22 75 56

Quark XPress 3 (oder neuer) inkl. Handbuch, Tel./Fax: 0 30/8 11 02 60

Suche E-CAD Programm für PowerMac evt. für Dose; suche Ragtime ab Version 3.x, Tel.: 04 71/5 74 27

Kinder CD-ROMs, Disney oder Jump´n Run Spiele bis ca. DM 20,-, Tel.: 0 29 48/2 90 84

Suche: alles, was für den Performa 630 auf CD zu kriegen ist, in die Rubrik 3D-Ballerspiel paßt, lange Nächte vor dem Schotten garantiert und fast nix kostet (Student). Wenn´s sein muß, auch Demos, Tel.: 0 30/8 61 19 34

Suche QuarkXPress oder/und PageMaker, Tel.: 0 60 22/7 21 08

Suche Update von Photoshop 3.0.5 au f4.0 für DM 200,- und MS Office 4.2.1 für DM 400,-, Tel.: 0 33 64/40 33 10, werktags ab 18 Uhr

Suche System 7.5 Disk dt., Tel.: 05 11/61 20 90 ab 18 Uhr

Suche 2X 4MB Simms 60 OS für Macinthosh LC. Zähle max. 25pm pro Stück. Trotzdem alles anbieten. Weiß wer, wie man Popup-Menüs in CyperCard programmiert?, Tel.: 0 61 27/9 79 05

Suche Civilstation 2, möglichst billig, zu fairem Preis, Tel.: 07 11/7 65 73 66 oder 07 11/76 24 09

Help! Ich suche „Indiana Jones 3" - der letzte Kreuzzug. Preis nach Vereinbarung o. im Tausch gegen „Daealus Encounter", Tel.: 0 61 35/95 06 87

Verschiedenes

512KB L2 Cache für alle PCI-PowerMacs 7200/7300/7500/7600/8200/8500/8600, neu, gegen stat. Aufladg., ovp., eingeschw. (unbenutzt), NP DM 259,-, zum Superpreis von DM 179,-, Tel.: 0 30/7 11 87 89

Ethernetkarten für alle LC-Modelle. 3 Stück vorh., je DM 50,-, Tel.: 0 25 52/9 81 46

Modem 14.4 Creativ incl. Faxsoftware DM 50,-; original MACeasy Hefte Jg. 94 und 95 kompl. DM 30,-; MAC Magazin + MACeasy Hefte 96/97 incl. CDs DM 50,-, Tel.: 0 21 71/73 34 81, abends 73 34 83

Biete Secrets of the Luxor, Flight Unlimited, Golden Gate Killer je DM 40,-; Prince of Persia CD Coll., Myst je DM 30,-; Gravis Mousestick2 /guter Zustand) DM 60,-; alles ovp. u. unreg., Tel.: 02 28/33 09 07

Biete Bücher „Programminh Starter Kit for Mac" und „Teach Yourself Mac C++ Progr." je DM 40,-, Tel.: 0 94 01/24 83 (Matthias), E-mail: mkahlert@kagi.com

Schüler sucht günstig Newton (zu kaufen) und opfert dafür seinen SE u. Imagewriter II (zu verkaufen), Tel.: 0 84 41/7 11 98 (nach Ronja fragen), Fax: 8 21 23

Ca. 15 kg Mac-Zeitschriften (Macwelt, MacUser, Macworld (E), Internet etc.) abzugeben. Aus 95/96/97! Je St. DM 1,-, Tel.: 02 11/40 74 88, E-mail: ourworld.compuserve.com/homepages/Winfried_Krebs/

Verk. Java-CodeWarrior-CD DM 120,-; Adobe Value Pack DM 30,-; 8-MB-SIMM f. Performa 6200 für DM 60,-, Tel.: 0 86 82/9 57 36

3.900 True Type Fonts, Translate It, Lern Englisch mit Astérix, Vive la France, God Save The Queen, Avid Videoshop 3.0, Sim Tower, je DM 29,-; Myst, The Dig und Lösungsbuch, je DM 49,-, Tel.: 0 30/7 11 87 89

Verkaufe: Pagemaker + Handbuch, DM 80,-; MACeasy CD's 11/95-11/96, zus. DM 60,-; In Medias Ressource (Buch inkl. Disk), DM 25,-; Shadowwraith unreg., DM 45,-; Tel.: 06 51/3 39 66 (Silke)

Wer schenkt armen Schüler externe Festplatte (Große egal)? Danke! Tel./Fax: 0 82 82/21 73 nach Christoph fragen

Verk.Spartacus, 20 Eh, Annivers, Preis: VHS, Tel.: 0 29 41/7 71 47, Fax 0 29 41/5 91 23, Clausen.cp@t-online.de

Wenn Sie etwas zu verkaufen oder zu verschenken haben, oder wenn Sie etwas suchen, füllen Sie einfach das nebenstehende Formular aus!



Ihre Kleinanzeige für Mac MAGAZIN

Bestellcoupon

Unsere Faxnummer: 0 40/85 18 35 49

❑ Biete Hardware ❑ Biete Software ❑ Verschiedenes
❑ Suche Hardware ❑ Suche Software ❑ Gewerblich

Name

Firma/Position

Straße

PLZ/Ort — Ich bin an weiteren Angeboten des MACup Verlags interessiert (ggf. streichen).

Telefon/Fax (bei Rückfragen bin ich tagsüber erreichbar unter dieser Nummer)

Datum Unterschrift MM 12/97

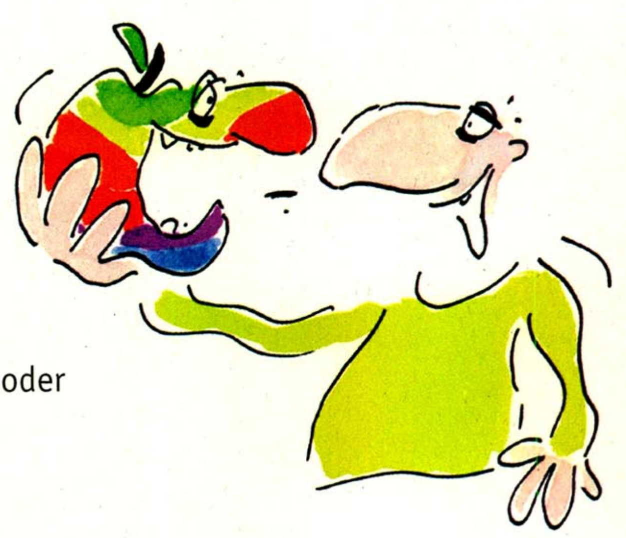
Es werden nur Kleinanzeigen mit kompletter Absenderadresse und Telefonnummer aufgenommen. Der Verlag behält sich vor, die Kleinanzeigen vor dem Erstverkaufstag auf anderen Medien ohne Zusatzkosten zu veröffentlichen.

Wenn Sie in der nächsten Ausgabe von Mac MAGAZIN & MACeasy eine kostenlose private Kleinanzeige aufgeben möchten, verwenden Sie bitte das nebenstehende Formular. Wir nehmen nur deutlich lesbare Kleinanzeigen an, die mit kompletter Absenderadresse und Telefonnummer versehen sind. Pro Rubrik kann nur eine private Kleinanzeige aufgegeben werden, die nicht länger als 175 Zeichen sein darf. Bitte vergessen Sie nicht, in Ihrem Anzeigentext die gewünschte Kontaktart anzugeben – also Ihre Fax- oder Telefonnummer. Bei fehlender Kontaktart setzen wir automatisch Ihre Telefonnummer ein. Der MACup Verlag haftet nicht für etwaige Übermittlungs- und Satzfehler. Ihre gewerbliche Kleinanzeige geben Sie bitte auf Ihrem Firmenbriefbogen mit kompletter Adresse, Telefon- und Faxnummer auf. Wir berechnen pro Zeichen 0,40 DM zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Gewerblich sind alle Kleinanzeigen, die von Firmen aufgegeben werden oder die für Produkte und Dienstleistungen werben, für die Mehrwertsteuer ausgewiesen wird.

anzeigenindex

Name	Produkt/Dienstleistung	Seite	Ansprechpartner	Telefon	CD-ROM
AOL Bertelsmann Online GmbH & Co.KG	AOL	CD-ROM, 67	Info-Line Internet-Adresse	0 18 05/52 20 www.aol.de	Highlights, Online
Arktis Software GmbH	CD-Software	87	Bestellservice	0 25 47/12 83 od. 13	
B & E Software GmbH	RagTime 4	23	Zentrale	0 21 03/9 65 70	
B + K Computerversand GmbH	Mailorder	115	Zentrale	02 02/7 39 90	
Boysen + Maasch	Fachbücher	25	Zentrale	0 40/30 20 72 22	
CKS Real-Net	Internet-Dienstleistung	39	Info-Line	0 18 05/32 36 64	
Claris GmbH	ClarisWorks Office 5.0, FileMaker Pro 4.0, Mac OS 8	11, 41, 85	Infoline	0 18 05/25 81 66	
COMSPOT	Mailorder	53	Bestellservice	0 18 05/67 33 88	
DFC Promotion	Digital Media Open '97	43	Internet-Adresse	www.dmo97.de	
FDS Felix Data Service/ Marc Quittek	Telekommunikations-, Umschalt-, Kabel- und Adapterlösungen	CD-ROM	Zentrale	02 31/9 82 22 86	Marktplatz
Gravis Computervertriebsgesellschaft mbH	Mailorder	13, 57–62	Zentrale	0 30/39 78 09 50	
HDC Handels Daten Center	Datenbankenprogrammierung	89	Zentrale	06 11/9 73 65 60	
Hexaglott Marketing + Vertriebs GmbH	Quicktionary scannt und erkennt	54	Zentale	0 40/51 45 60	
Informatikberatung Frank Renner	Software	CD-ROM	Zentrale	0 23 05/44 08 70	Office
Insignia Solutions Ltd.	SoftWindows, Real PC	21	Info-Line	01 30/81 40 90	
Lycos Bertelsmann GmbH	Lycos – der persönliche Internetguide	123	Internet	www.lycos.de	
M.A.X. Computer-Systeme GmbH	Mailorder	121	Zentrale	0 30/8 59 46 05	
Macs Hildegard Bauer	Applepoint und Systemberatung	CD-ROM	Zentrale	0 83 21/6 84 90	Highlights
MACup Verlag GmbH	Leserservice	81, 101, 123, 90–91, 99–100, 108–109		0 40/85 18 30	
MoreMedia GmbH & Co. KG Hamburg	Mailorder für Publisher	71	Zentrale	0 40/85 18 38 00	
MVF Magazin-Verlag GmbH Fleetrand GmbH	TV Today Online	113	Zentrale	0 40/3 70 30	
PADshop Die Newton-Spezialisten	Newton-Shop,-Mailorder und -Systemhaus	122	Info-Line	0 40/48 00 40 11	
Popular Music Archive	Musik-Lexika	CD-ROM	Bestell-Line	0 55 53/20 17	Highlights
Prisma Express Distributionsgesellschaft mbH	Power 3D	U2	Info-Line	0 40/65 73 40	
ProPAD Computer & Co.KG	Mailorder	33	Bestell-Line	0 50 66/70 13 17	
Red Orb Entertainment A division of Broderbund Software, Inc.	Riven	97	Internet-Adresse	www.redorb.com	
Systematics GmbH	Apple Distribution Center	CD-ROM, U4	Geschäftsstellen in ganz Deutschland	0 40/22 66 60	Online
Terramax Computer Store GmbH	Mailorder	U3	Zentrale	0 71 31/59 20 10	
Village Tronic GmbH	MacPicasso 540	131	Info-Line	0 50 66/70 13 17	

AppleTalk



Hier ist Platz für Lob und Tadel, Schimpf und Schande, Ruhm und Ehre. **Schreiben, mailen** oder **faxen** Sie uns Ihre Meinung zum Mac MAGAZIN. Und eines ist gewiß: die Reaktion der Redaktion!

Heino?

Solange die Sommersonne über dieser unserer Republik schien, hat es anscheinend niemanden gestört. Je kürzer jedoch die Tage, je grauer der Himmel und je wolliger die Socken werden, desto häufiger blieb so mancher bei der Lektüre von Mac MAGAZIN & MACeasy an den ausgebleichten Ray-Charles-Imitaten in unserem Impressum hängen:

→ Was mußte ich da im Impressum der letzten Mac-MAGAZIN-&-MACeasy-Ausgabe sehen? Allesamt hattet Ihr – bis auf drei (oder vier?) Ausnahmen – Sonnenbrillen auf! Habt Ihr etwa heimlich einen Heino-Fanclub gegründet? Oder hat Euch vielmehr die „Macht der Acht" geblendet?

Mit ratlosen Grüßen,
Dirk Klotz @ Internet

Wir haben selbst mehrmals nachgezählt: drei. Denn das vierte Bild ohne Sonnenbrille geht schwerlich als Portrait durch, obwohl sich mit ein wenig Fantasie durchaus eine Brillenschlange darin erkennen läßt. Sicherlich aber meint Peter die Eudora-Schlange – das Symbol in seinem E-Mail-Programm, das den Dialog ziert, wenn Mails wie das Deinige in der Redaktion ankommen.

Geblendet? Nur Böcki. Dem hat die erste Installation von Mac OS 8 eine 2-Gigabyte-Festplatte zerlegt. Nur mit der Schutzbrille konnte er noch seine Daten für die aktuelle Mac-MAGAZIN-Produktion erkennen und Bit für Byte auf Disketten kopieren.

Heino? Fans sind wir schon länger, und zwar vom flüssigen Heino in der Kaschemme „Komet" auf'm Kiez (Hamburg St. Pauli). Nun möchtest Du sicherlich noch wissen, was ein „Heino" eigentlich ist? Wir sagen's Dir: Cola mit Korn auf Eis.

So cool ist der Barde Heino noch lange nicht – und zwar noch nicht einmal mit Sonnenbrille.

Mac in Black

Auch Klaus-Dieter Billerbeck ist, dem Porträt-Scan im Kopf seines Leserbriefes nach zu urteilen, nicht nur Bart- und Brillenträger (ohne Sonne!), sondern offensichtlich auch bekennender Pfeifenraucher sowie ein fröhlicher Mac-Geselle. Er ließ uns seine Beobachtungen zukommen und stellte auch gleich ein volles Pfund Fragen:

→ Liebe Sonnenbrillen-Fans,
es steht 8:4 im Impressum für die Sonnenbrille! [*Eben nicht. Es steht 8:3. Der Peter-Clone kommt nicht in die Wertungsränge.*] Das finde ich klasse bei Sonnenschein! Nur lese ich mein Abo-Heft auch bei bedecktem Himmel, und dann frage ich mich immer: Warum haben da bloß so viele eine Sonnenbrille auf? Kann es sein, daß sie keine neuen Fotos von sich haben? Kann es sein, daß das Scannen neuer Fotos den Verlag zu teuer kommt? Kann es sein, daß sie sich hinter den Sonnenbrillen verstecken müssen?

Meine Antwort an mich selbst: Die brauchen sich doch gar nicht zu verstecken, denn ihre Beiträge sind okay und die Gesichter doch auch ganz passabel ... Und Böcki kenne ich auch ohne Sonnenbrille!

Ob sich da im kommenden Jahrzehnt was ändert und man ihnen einmal in die Augen schauen kann/darf?

Das fragt sich grübelnd jener da, im Magic Village nur bekannt als
Bille-HH (sprich: Bille-Strich-Ha-Ha!)

Lieber Bille-Strich-Ha-Ha!
Deine Sonnenbrillen-Fragen sollen Antworten finden, und Dein Grübeln möge schlagartig ein Ende haben. Wir haben weder etwas zu verbergen (die letzten Bewährungsstrafen sind schon vor Monaten abgelaufen), noch trieben uns etwaige Scankosten Monat für Monat hinter dunkle Gläser (da wir uns immer hart an der Forschungsfront bewegen und uns für unsere hochwertigen Porträts digitale Kameratechnik zunutze machen, fallen die nämlich gar nicht an), sondern die Wahrheit ist ganz einfach folgende: Wir haben monatelang an einem Filmprojekt mit dem Codenamen „Mac in Black" gearbeitet. Die Sonnenbrillenfotos stammen allesamt aus dem Streifen, der uns den endgültigen Durchbruch zum Weltruhm sichern sollte (Peter sollte übrigens einen gemeingefährlichen Außerirdischen in lammfrommer Tierchenverkleidung darstellen, und Böcki war für die tragende Rolle eines Tauchwarts vorgesehen, während Inas, Olaf und Susanne als Regie- und Kameraführende sowie Ausstattungsverantwortliche den Durch- beziehungsweise Weitblick behalten mußten). Allerdings hat uns dann eine dieser typischen Hollywood-Schnellschuß-Billigproduktionen mit zwei dahergelaufenen Pappnasen einen Strich durch die Rechnung gemacht. Der einzige Vorteil:



Damit es Ihre Seiten bleiben!

Post geht an:
Redaktion Mac MAGAZIN
Stichwort: AppleTalk
Leverkusenstraße 54/VII
22761 Hamburg

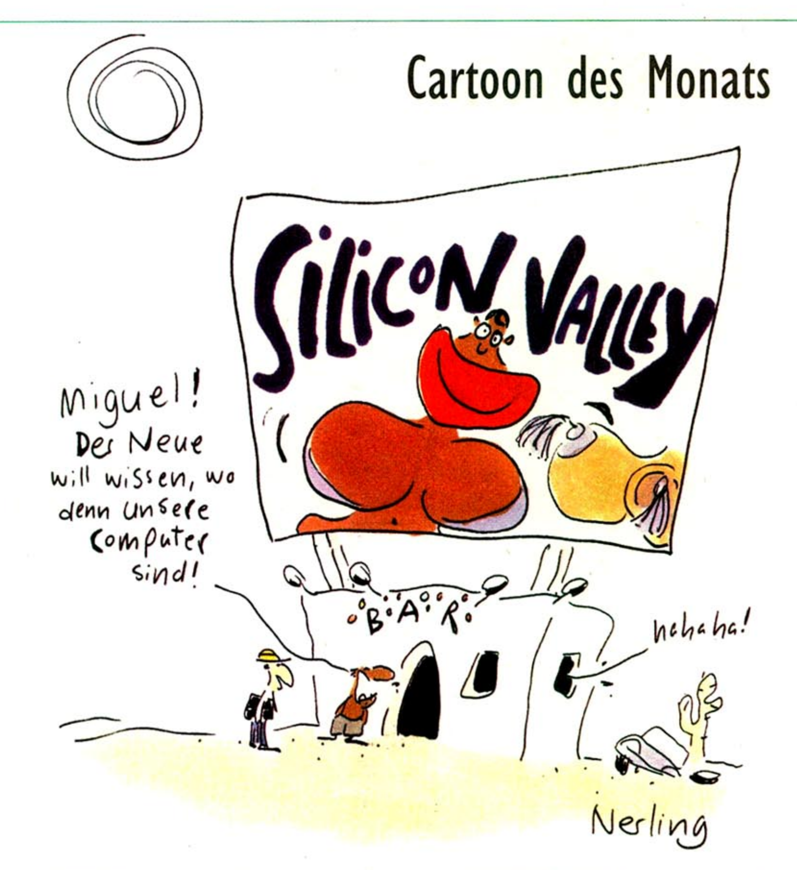
Faxe erreichen uns über:
0 40/85 18 32 99

E-Mail empfangen wir via:
macmags@macup.com im Internet;
MACeasy im MagicVillage

PS: Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.

Jetzt dürfen wir auch wieder „oben ohne" ans inzwischen abgekühlte Tageslicht. Solltest Du es noch nicht entdeckt haben, so wirf geschwind einen Blick auf Seite 116: Dort blickt Dir die Mac-MAGAZIN-Gang wieder offenen Auges entgegen. Mit besonderem Gruße in die Hamburger Bille-Regionen verbleiben die (ehemaligen) Brillen-HHs (gesprochen wie gelesen).

Cartoon des Monats



Schönes neues 1984

➜ Liebe Redaktion,
die Tatsache, daß Apple den Macintosh 1984 mit einem an George Orwells Roman „1984" angelehnten Werbespot eingeführt hat: geschenkt. Zurück nach 1997, zum Text zu Big Brother 2.0 (Mac MAGAZIN & MACeasy 10/97, Seite 12): „Was dieses Programm mit Aldous Huxley und dem großen Bruder zu tun hat, wird wohl für immer das Geheimnis des Autors bleiben". Und was Aldous Huxley mit dem großen Bruder zu tun hat, das wird wohl ewig das Geheimnis des Mac-MAGAZIN-Redakteurs bleiben. Schöne neue Welt ...

Jan Bruners

■ *Gratuliere, Jan: Wenigstens einer, der offenen Auges und wachen Geistes das Heft liest und dem es gelingt, sich dabei sogar noch das literarische Standardprogramm deutscher Bildungsinstitute fehlerfrei ins Gedächtnis zu rufen. Natürlich zeichnet Aldous Huxley für die „Schöne neue Welt" verantwortlich und hat mit dem großen Bruder aus „1984" genauso viel oder wenig am Hut wie Steve Jobs mit offenen Systemplattformen. Den verantwortlichen Redakteur haben wir bereits zwecks Auffrischung seines Default-Bildungsstandes an die örtliche Volkshochschule übergeben, und Du erhältst für Deine Aufmerksamkeit eines unserer assigen Kult-T-Shirts (her mit Deiner Adresse!). Aber nur, wenn Du uns versprichst, über diesen Fauxpas fortan den Mantel des Schweigens zu hüllen.*

Auf ewig Dein!

➜ Hallo Freunde vom Mac MAGAZIN!
Gute Taten sollen belohnt werden: Ihr habt mir (und hoffentlich einem großen Kreis weiterer an Authoring-Programmen interessierter Leser) freundlicherweise das Riesending von SK8 heruntergeladen und bequem auf Eurer CD präsentiert. Nachdem ich seit der Nummer 6 KEINE EINZIGE Ausgabe verpaßt habe, scheint mir jetzt der Moment gekommen, mich auf alle Ewigkeit an Euch zu binden: Hiermit also bestelle ich Mac MAGAZIN im Abonnement, und zwar auf Lebenszeit.

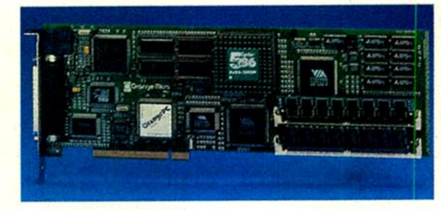
Grüße vom Thunersee,
Kurt Keller

■ *Alles klar, Kurt. Abos auf Lebenszeit machen wir allerdings nur gegen Vorkasse. Am besten überschreibst Du uns ganz geschwind Deine Lebensversicherungen und Bausparverträge, dann kriegen wir das schon ganz unbürokratisch hin ;–)*

vorschau



Mac MAGAZIN 1/98 erscheint am 17. Dezember 1997

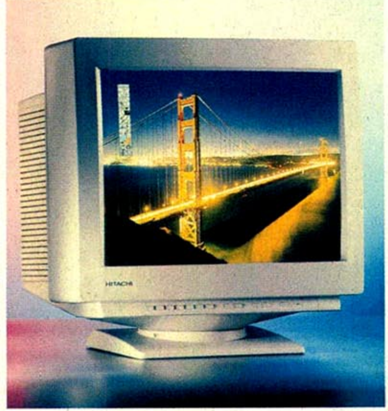


Helferlein: Plug-ins-Special

■ Bildbearbeitung ohne Plug-ins wäre wie ein Mac ohne OS. Wir sagen Ihnen alles über die besten Tools.
→ **Marktübersicht und Kaufberatung:** Die besten Plug-ins für Ihre Bildbearbeitung
→ **Ratgeber:** Profi-Erweiterungen für Low-cost-Bildbearbeitungsprogramme

Simulanten: Pentium-Karten am Mac

■ Nach den Software-Emulationen nehmen wir Pentium-Karten für den Mac unter die Lupe. Was sie leisten und ob sie ihr Geld wert sind, lesen Sie im nächsten Heft.



Im Testcenter: 19-Zoll-Farbmonitore

■ Die neue 19-Zoll-Generation tritt an, den 17-Zollern Konkurrenz zu machen. Wir testen sie auf Hertz und Farben.

Praxistest: Scanprogramme

■ Lohnt der Kauf einer separaten Scansoftware? Wir verraten Ihnen, mit welchen Programmen Sie das Optimum aus Ihrem Einlesegerät herausholen.



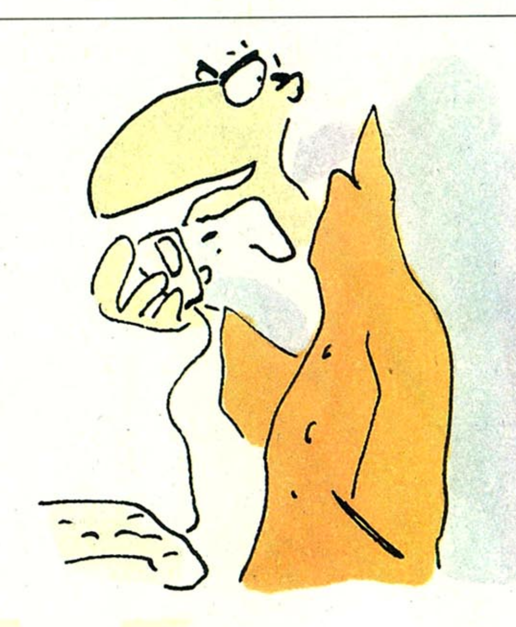
Gewinner des Monats

■ **„Natascha" lautete das Lösungswort in Heft 10/97. Über je eine der 20 Shine-CDs können sich freuen:**
M. Adelt, Hamburg
Frank Balkow, München
Johann Beege, Lieg
Jürgen Dörrhöfer, Flörsheim
Jürgen Drechsel, Naila
Roland Enders, Maintal
Klaus Felsch, Berlin
Jan Gerold, Hamburg
Marion Heinemann, München
Ulrich Hörmeyer, Osnabrück
Gabriel Kowalski, Wien
Christiaan Lang, Niddatal
Dennis Osthausen, Hamburg
Hannelore Sawitzky, Winsen
Helmut Schwannecke, Neupotz
Alexandra Smetan, Wiesbaden
Harald Richartz, Ratingen
Michael Rostalski, Fiederstadt
Ernst-Wolfgang Wäschle, Berlin
Ulrich Wieners, Münster

■ **Die Meinungskarte aus Heft 10/97 warf einen Yamaha YST-M15 Subwoofer mit Satelliten ab. Er geht an:**
Luis Gerike, Bad Tölz

Herzlichen Glückwunsch!

Mac-MAGAZIN-CD 1/98:
Haufenweise **Plug-ins** • Preview: **Starship Titanic** • Jede Menge Shareware, Freeware & Demos • Lückenlos: **Shareware-Pool** und **Archiv** aller Heft-CDs • **Spiele**-Demos



Werden **Defekte** am Schreib-Lese-Kopf durch unsachgemäße **Feuerzangen-bowlen-Bedienung** hervorgerufen?

MacMan kann sich nicht erinnern ...

Kürzlich erreichte mich eine Depesche meines Heldenkollegen Michel, des Undercover-Agenten der MACup. Er lud, der vorweihnachtlichen Zeit durchaus entsprechend, zur Feuerzangenbowle. Ich traf also die notwendigen Vorbereitungen: präventive Kaution bei der Staatsanwaltschaft hinterlegen, Ausweis vergrößern und aufs T-Shirt drucken lassen, Drei-Lichter-Meditation zur Lösung von Erwartungen und Befürchtungen sowie Antiacidum- und Acetylsalicylsäureprophylaxe-Kur.

Als Michel mir die Tür öffnete, konnte er ob des vorbereitenden Abschmecken-Verfeinern-Abschmecken-Verfeinern-und-so-fort-Rituals bereits beide Augen voneinander getrennt bewegen, ohne auch nur eines davon hinlänglich fokussieren zu können. Ich persönlich bilde mir in derlei Situationen immer ein, das Klicken eines Relais und das Summen eines Elektromotors zu hören, die in verzweifelter Anstrengung versuchen, die Linse zu justieren, um ein scharfes Bild auf die Netzhaut zu zaubern. Abend und Feuerzangenbowle nahmen ihren Lauf, und ein Großteil der etwa 20 Anwesenden war nahezu aller Konsonanten – insbesondere der harten Zahnlaute – verlustig gegangen. Und dann noch Witze dieser Art: „Was haben ein Hurrikan und eine Scheidung im Sauerland gemeinsam? Jemand verliert einen Wohnwagen!" Da wird Kommunikation zur Realsatire.

Apropos Realsatire. Aus einem gut befreundeten Unternehmen der Medienbranche wurde mir folgende Geschichte zugetragen. Vor etwa fünf Monaten erwarb man ein Syquest 200, um mit der Kundschaft und anderen Dienstleistern Daten auf Cartridges austauschen zu können – schließlich zählen Jaz-Drives und Zips noch nicht überall zur Standardausstattung. Das Markengerät verrichtete ohne Murren seinen Dienst, bis zu dem Tag, als es mitten im Schaffen und begleitet von einem gruseligen Geräusch die Arbeit einstellte und die Existenz der eingelegten Cartridge beendete. Das Gerät wurde zum Vertragshändler verbracht, der einen defekten Schreib-Lese-Kopf diagnostizierte. Da die Garantie noch lief, wurde sogleich vor Ort Rücksprache mit dem Hersteller gehalten, der auch prompt die Lösung aus dem Hut zauberte: „Defekte am Schreib-Lese-Kopf sind in den meisten Fällen auf eine unsachgemäße Handhabung (jaja, wahrscheinlich hochkant eingelegt) oder eine schadhafte Cartridge zurückzuführen. Schäden dieser Art werden von der Garantie nicht abgedeckt, und eine Reparatur ist kostenmäßig nicht rentabel. Sie werden ein neues Gerät kaufen müssen!" Auf die Bemerkung, daß es sich wohl kaum um eine unsachgemäße Handhabung handeln könne, weil das Geraffel ja mitten im Betrieb verstorben sei und sich auch eine schadhafte Cartridge vom Anwender nicht ohne weiteres als solche identifizieren lasse, es sei denn, sie käme als Pulver in einem kleinen Cellophansäckchen an, reagierte das telefonische Gegenüber nur mit verbalem Schulterzucken: „Nee, ja, aber das steht nun mal so in den Garantiebestimmungen, und wenn man da jetzt jeden Fall einzeln prüfen würde ... Das würde ja wohl wirklich keinem helfen, schon rein logistikmäßig nicht."

Übersetzt lauten die Garantiebestimmungen also: „Um die Garantie in Anspruch nehmen zu können, müssen Sie vor jeder Inbetriebnahme Laufwerk und Cartridge durch einen autorisierten Techniker auf ordnungsgemäßen Zustand überprüfen lassen. Andernfalls erlischt die Garantie." Feuerzangenbowle oder Arschlochtum. Entscheidet selbst, Freunde, ich will mir keinen Ärger einhandeln. ■

MacMan deckt auf!

■ Er ist stets und ständig im Undercover-Einsatz für Recht und Gerechtigkeit. Jeden Monat tritt er an dieser Stelle an die Öffentlichkeit, um über seinen nimmermüden Kampf für das Gute am Mac zu berichten. Wenn Sie wissen, wo das Böse sein Unwesen treibt, wenden Sie sich an MacMan – per Post, Fax oder E-Mail, rund um die Uhr.

TERAMAX = MACINTOSH · CLONE²

UMAX – PULSAR SERIE
- CL18 Spez. 166/32/2000/CD/L2/Zip (2MB IMS) 3499.-
- CL10 2000/200/16/2000/CD/L2 (4MB IMS) 4865.-
- CL14 2330/233/16/2000/CD/L2 (4MB IMS) 4919.-
- CL17 2500/250/16/2000/CD/L2 (4MB IMS) 5285.-
- CL25 G3 PPC750/250/16/2000/CD/L2 (4MB IMS) 6149.-
- CL24 Aufpreis auf 4 GB Festplatte 275.-

Alle Systeme mit Grafikkarte IMS, Maus, Tastatur und Mac OS.

UMAX – PULSAR DUALPROZESSOR SERIE
- CL21 DP 2x233/16/4000/CD/L2 (4/8MB IMS) 6345.-
- CL22 DP 2x250/16/4000/CD/L2 (4/8MB IMS) 6989.-

Alle DP Systeme mit Grafikkarte IMS, Maus, Tastatur und Mac OS.

UMAX – AEGIS 4200 SERIE
- CL01 Aegis 200/32/2500/CD/L2/Eth. (4MB-Vid) 3329.-
- CL23 Aegis 200/32/2500/CD/L2/Zip (4MB-Vid) 3549.-

Alle Systeme mit Grafikkarte, Maus, Tastatur und Mac OS.

UMAX – APUS SERIE (inkl. Mac Picasso)
- CL26 Apus 2000/160/16/1200/CD/L2 1629.-
- CL03 Apus 2000/180/16/2000/CD/L2 1725.-
- CL04 Apus 2000/200/16/2000/CD/L2 1765.-
- CL06 Apus 3000/180/16/2100/CD/L2/Picasso 1889.-
- CL07 Apus 3000/200/16/2100/CD/L2/Picasso 1935.-
- CL08 Apus 3000/240/16/2100/CD/L2/Picasso 2289.-

Alle Apus 3000-Systeme mit Grafikkarte Mac Picasso (2MB VRAM), Maus, Tastatur, Mac OS und div. Software.

APPLE POWER MACINTOSH (dt.)
- PM18 4400/200/16/2000/12xCD/15" 2749.-
- PM14 5500/225/32/2000/24xCD/L2/Mo. 3889.-
- PM16 6500/250/32/4000/24xCD/L2/Zip/Mo/15" 4335.-
- PM20 7300/166/16/2000/12xCD/L2/Office 3489.-
- PM21 7300/200/32/2000/12xCD/L2/Office 4099.-
- PM09 8600/250/32/4000/24xCD/L2/Zip 5879.-
- PM11 9600/300/64/4000/24xCD/L2/Zip/IMS 8289.-
- PM13 9600/350/64/4000/24xCD/L2/Zip/IMS 9729.-

Alle Systeme mit Maus, erw. Apple Tastatur und Mac OS.

APPLE POWERBOOK (dt.)
- PB01 1400c/133/16/1300/8xCD 5429.-
- PB06 1400cs/166/16/1300/8xCD 4659.-
- PB07 3400c/180/16/1300/12xCD 6369.-

PROZESSORUPGRADES
- UG06 Prozessor Upgr. 200 MHz (UMAX 604e) 939.-
- UG08 Prozessor Upgr. 233 MHz (UMAX 604e) 1125.-
- UG10 Prozessor Upgr. 250 MHz (UMAX 604e) 1399.-
- UG15 Upgr. Maxpowr Pro+ 250 MHz (PPC 750) 2889.-
- UG16 Upgr. Maxpowr Pro+ 266 MHz (PPC 750) 4829.-

schnellste Prozessorkarten auf dem Markt (Back Side Cache)

GRAFIKKARTEN
- GK09 Formac ProMedia 40 Plus (4 MB VRAM) 319.-
- GK03 Formac ProFormance 40 (4 MB VRAM) 699.-
- GK04 Formac ProFormance 80 (8 MB VRAM) 1075.-
- GK05 Formac ProFormance 80/250 (8 MB VRAM) 1669.-
- GK12 IMS Twin Turbo (4 MB VRAM) 595.-
- GK13 IMS Twin Turbo (8 MB VRAM) 899.-
- GK18 Mac Picasso 520, PCI (2 MB VRAM) 219.-
- GK19 Mac Picasso 520, PCI (4 MB VRAM) 255.-
- GK20 Mac Picasso 540, PCI (4 MB VRAM) 415.-
- GK24 Quato Lightning PCI (8 MB VRAM) 1099.-
- GK36 Radius Tempest (2D/3D) PCI (4 MB VRAM) 1269.-
- GK25 Radius Thunder 30/1600 PCI (6 MB VRAM) 1499.-
- GK37 Radius Thunder TX 1600 (8 MB/24 MB VRAM) 4859.-

CD-RECORDER KOMPLETT (EXTERN)
- CD02 Philips CDD 2605 (6x/2x inkl. Toast Pro 3.5) 699.-
- CD13 Philips CDD 3600, ReWritable (wiederbeschreibbar, 6x/2x inkl. Toast Pro 3.5) 915.-
- CD03 Ricoh CDR MP 6200 S, ReWritable (wiederbeschreibbar, 6x/2x inkl. Toast Pro 3.5) 899.-
- CD11 Yamaha CDE 400 (6x/4x inkl. Toast Pro 3.5) 899.-
- CD15 Yamaha CDR 2260, ReWritable (wiederbeschreibbar, 6x/2x inkl. Toast Pro 3.5) call

DIVERSE LAUFWERKE (EXTERN)
- LW10 iomega 100 MB ZIP-Drive (inkl. Medium) 309.-
- LW08 iomega 1 GB JAZ-Drive (inkl. Medium) 729.-
- LW12 Nomai MCD 540 MB (inkl. Medium) 519.-
- LW13 Nomai MCD 750 MB (inkl. Medium) 609.-
- LW15 SyQuest SyJet 1,5 GB (inkl. Medium) 835.-
- LW07 Fujitsu 640 MB MO-Laufw. (inkl. Medium) 885.-

FESTPLATTEN (INTERN / EXTERN)
- FP03 IBM Ultrastar 4.0 GB, intern 655.-
- FP19 Formac ProDisk P 4000, extern 809.-
- FP10 Quantum Fireball Stratos 2.1 GB, intern 459.-
- FP16 Seagate Elite 23 GB, intern 3499.-

weitere Festplatten auf Anfrage.

DRUCKER
- DR04 Apple LaserWriter 4/600 PS 1395.-
- DR29 Apple Color LaserWriter 12/660 PS 7069.-
- DR05 Canon BJC-4550 (A3), Mac 639.-
- DR08 Epson Stylus 600, Mac (1440 x 720 dpi) (inkl. Bundle 100 Blatt Spezialpapier) 549.-
- DR09 Epson Stylus 800, Mac (1440 x 720 dpi) (inkl. Bundle 100 Blatt Spezialpapier) 799.-
- DR10 Epson Stylus Photo, A4 (720 x 720 dpi) 869.-
- DR06 Epson Stylus 1520, A2 (1440 x 720 dpi) 1599.-
- DR07 Epson Stylus 3000, A2 (1440 x 720 dpi) 3599.-
- DR13 HP DeskJet 870 Cxi Color (A3), Mac 679.-
- DR12 HP DeskJet 1100 Color (A3), Mac 979.-
- DR22 Lexmark Optra S 1250 (1200 x 1200 dpi) 2029.-
- DR25 Lexmark Optra S 2450 (1200 x 1200 dpi) 4669.-
- DR20 Lexmark Optra N A3, (600 x 600 dpi) 5399.-
- DR27 Lexmark Optra SC 1275 (600 x 600 dpi) 8629.-

KOMMUNIKATION
- KM11 Global Village TelePort, 33.600 bps 305.-
- KM13 Kik V34+, 33.600 bps 329.-
- KM18 Zoom Faxmodem V.34, 33.600 bps 219.-
- KM21 Zoom Faxmodem V.34 XE+, 56.000 bps 329.-
- KM04 Leonardo SL PCI, ISDN + LeoTCP 749.-
- KM09 Sagem Spiga Planet 3 PCI, ISDN 899.-
- KM19 U.S. Robotics 56K (Anrufbeantworter/Faxmod.) 409.-

ARBEITSSPEICHER (10 Jahre Garantie)
- SP01 DIMM 16 MB, 168-pin (max. 70ns) 109.-
- SP04 DIMM 32 MB, 168-pin (max. 70ns) 195.-
- SP07 DIMM 64 MB, 168-pin (max. 70ns) 355.-
- SP03 SIMM 16 MB, 72-pin (max. 70ns) 115.-
- SP06 SIMM 32 MB, 72-pin (max. 70ns) 195.-

Bitte erfragen Sie unsere Tagespreise.

L2-CACHE/VIDEOSPEICHER
- LC01 1 MB Cache Doubler für Apus-Systeme 489.- (20-30% Leistungssteigerung, 1 MB Inline-Cache)
- LC06 L2-Cache 512 KB, PCI MAC (max. 12ns) 219.-

VIDEOKARTEN
- VK01 miro Motion DC 30 (inkl. Adobe Premiere) 1175.-

BELICHTER
- Dolev EBV-Trommelbelichter (gebraucht) (A3+, 4000 dpi, Online-Entw. vorgesehen) 29990.-
- Linotronic 380 inkl. Rip 50 (Satzbreite 305 mm, 3387 dpi, inkl. RIP 50) 38990.-
- Highend EBV-Capstan Belichter (A3+, 3048 dpi, inkl. RIP) 59990.-

MEDIEN
- MD03 CD-Rohlinge 10er Pack (Gold/Gold) 39.50
- MD04 CD-Rohlinge 50er Powerpack (Gold/Gold) 192.50

MONITORE
- M030 17" AppleVision 750 1469.-
- M086 20" AppleVision 850 3229.-
- noNr 17" Belinea 107020, TCO 949.-
- M082 19" Belinea 106090, TCO 1679.-
- M036 17" CTX 1765 S 899.-
- M039 17" CTX 1785 XE 1075.-
- M088 20" CTX 2085 XE 1835.-
- M040 17" Eizo F56 TCO 1599.-
- M041 17" Eizo T575 TCO 1889.-
- M089 20" Eizo T675 TCO 3609.-
- M044 17" Formac ProNitron F1701 945.-
- M043 17" Formac ProNitron 17/410 1235.-
- M147 17" Formac ProNitron 17/500 1109.-
- M090 20" Formac ProNitron 20/300 2419.-
- M091 20" Formac ProNitron 20/600 2499.-
- M092 20" Formac ProNitron 20/700 2719.-
- M114 21" Formac ProNitron 21/310 2209.-
- M115 21" Formac ProNitron 21/380 2825.-
- M116 21" Formac ProNitron 21/410 4349.-
- M117 21" Formac ProNitron 21/600 3679.-
- noNr. 17" Hitachi CM 620 ET, TCO 1119.-
- M053 19" Hitachi CM 751 ET, TCO 1925.-
- M118 21" Hitachi 802 ET, TCO 3129.-
- M050 17" iiyama Vision Master MF-8617T 1025.-
- M049 17" iiyama Vision Master MF-8617ES 1219.-
- M051 17" iiyama Vision Master MT-9017T 1259.-
- M084 19" iiyama Vision Master MF-8619 call
- M122 21" iiyama Vision Master MF-8721 2499.-
- M123 21" iiyama Vision Master MT-9021T 2379.-
- M124 21" iiyama Vision Master MT-9221T 2499.-
- M149 17" miro V1770 T 1125.-
- M085 19" miro D1995 F 1839.-
- M095 20" miro C2085 TE 2495.-
- M125 21" miro C2195 2829.-
- M055 17" NEC MultiSync A700 1039.-
- M126 21" NEC MultiSync E1100 2819.-
- M017 15" Philips C (inkl. 48 Std. Service) 639.-
- M062 17" Philips B/T (inkl. 48 Std. Service) 1349.-
- M156 20" Philips 200T Trin. (inkl. 4,8 Std. Service) 2979.-
- M129 21" Philips A (inkl. 48 Std. Service) 3999.-
- M155 17" Radius PressView (inkl. Kalibrierungs-Kit) 4199.-
- M154 21" Radius PressView (inkl. Kalibrierungs-Kit) 6939.-
- M066 17" Samsung SyncMaster 700b 1209.-
- M067 17" Samsung SyncMaster 700p 1429.-
- M134 21" Samsung SyncMaster 1000p 3909.-
- M020 15" Smile CA-6536DL 539.-
- M069 17" Smile CA-6736SL 1039.-
- M102 20" Smile CA-2011 2115.-
- M070 17" Sony 200 SF, TCO 1309.-
- M103 20" Sony 300 SF, TCO 2575.-
- M074 17" ViewSonic 17EA (3 Jahre Vor-Ort-Ser.) 1069.-
- M107 20" ViewSonic G800 (3 Jahre Vor-Ort-Ser.) 2069.-
- M151 17" Quato isis pro (inkl. 24 Std. Service) 1419.-
- M101 20" Quato two page prof. (inkl. 24 Std.) 3029.-
- M131 21" Quato anubis II (inkl. 24 Std. Service) 2609.-
- M130 21" Quato amun-re (inkl. 24 Std. Service) 3229.-

DIASCANNER
- DS09 Canon Canoscan 2700F, Mac-Version 1389.-
- DS02 Microtek ScanMaker 35T plus (1950 dpi) 1239.-
- DS04 Nikon LS-20 Coolscan II (2700 dpi) 1539.-
- DS03 Nikon LS-1000 SuperCoolscan (2700 dpi) 3345.-
- DS06 Polaroid Sprint Scan 35 LE (1950 dpi) 1455.-

FLACHBETT-/TROMMELSCANNER
- SC07 Agfa SnapScan 300 (300 x 600 dpi) 449.-
- SC61 Agfa SnapScan 310 (300 x 600 dpi) 359.-
- SC09 Agfa SnapScan 600 (600 x 1200 dpi) 679.-
- SC11 Agfa StudioStar (600 x 1200 dpi) 1169.-
- SC02 Agfa Arcus II (600 x 1200 dpi) 2849.-
- SC04 Agfa DuoScan (1000 x 2000 dpi) 5269.-
- SC35 Apple Color OneScanner (600 x 1200 dpi) 1299.-
- SC60 AV Avision AVA3, A3 (300 x 600 dpi) 1589.-
- SC63 Canon CanoScan 600 (600 x 1200 dpi) 1159.-
- SC18 Epson GT-9500 (max. 2400 dpi) 1799.-
- SC19 Linotype-Hell Jade (600 x 1200 dpi) 459.-
- SC21 Linotype-Hell Saphir (600 x 1200 dpi) 3249.-
- SC22 Linotype-Hell Saphir Ultra (1000 x 2000 dpi) 5279.-
- SC20 Linotype-Hell Opal Ultra (1400 x 2800 dpi) 11499.-
- SC24 Microtek ScanMaker E3 (300 x 600 dpi) 365.-
- SC31 Microtek ScanMaker E6 (600 x 1200 dpi) 579.-
- SC44 Quato X-finity (600 x 2400 dpi) 2699.-
- SC45 Quato X-finity Pro (1200 x 2400 dpi) 7199.-
- SC10 Storm ScanPro IIe (600 x 1200 dpi) 2219.-
- SC48 UMAX Astra 600 S (300 x 600 dpi) 299.-
- SC50 UMAX Astra 1200 S (600 x 1200 dpi) 389.-
- SC56 UMAX PowerLook II (600 x 1200 dpi) 1669.-

ALLE BUNDLES FREI HAUS
weitere Bundles bzw. Highlights auf unserer Homepage.

355.- Arbeitsspeicher 64 MByte
Hochwertiges DIMM-Modul, mit 10 Jahren Garantie

1929.- Apus 3000/200 MHz Pi.
2.1 GB, 603e Proz., L2, 16 MB, mit Picasso (2 MB)

899.- Ricoh CDR MP 6200 S
Externer wiederbeschreibbarer Recorder, inkl. Toast

699.- Philips 2605 CD-Recorder
Externer CD-Recorder 2-fach/6-fach, inkl. Toast

3329.- Umax Aegis 200 MHz Et.
2.5 GB, 604e Proz., 32 MB, Tastatur und Software

3499.- Umax Pulsar Sp. 166 MHz
2 GB, 604e Proz., 32 MB, Zip, L2, 2MB IMS Video

2929.- PowerApus Bundle „B3"
PowerUmax Apus 2000/200 MHz, mit 32 MB Arbeitsspeicher, L2-Cache, CD-ROM, 2000 MB Festplatte, 17" Philips Monitor (3 Jahre Garantie) und erweiterte Tastatur (Prozessor gesteckt).

3139.- PowerApus Bundle „C1"
PowerUmax Apus 3000/200 MHz, mit 32 MB Arbeitsspeicher, L2-Cache, CD-ROM, 2100 MB Festplatte, Grafikkarte Picasso (2 MB), 17" Philips Monitor (3 Jahre Garantie) und erweiterte Tastatur (Prozessor gesteckt).

4449.- PowerAegis Bundle „A"
Powerclone Umax Aegis mit 200 MHz, 32 MB Arbeitsspeicher, L2-Cache, CD-ROM, 2500 MB Festplatte, Ethernet, Grafikkarte (4 MB VRAM), 17" Philips Monitor (3 Jahre Garantie) und erw. Tastatur.

4869.- PowerPulsar Bundle „A"
Powerclone Umax Spezial 166 MHz, mit 64 MB Arbeitssp., ZIP-Laufw., 512 KB L2-Cache, CD-ROM, 2000 MB SCSI-Festpl., Grafikkarte IMS (2 MB), 17" Philips Monitor (3 Jahre Garantie) und erweiterte Tastatur (Prozessor gesteckt).

7199.- PowerMac Bundle „C2"
Apple Power Macintosh 7300/200 mit 96 MB Arbeitsspeicher, 256 KB L2-Cache, CD-ROM, 2000 MB SCSI-Festplatte, Software MS Office, 20" Philips Highend-Monitor (Trinitron-Röhre mit 3 Jahre Garantie), 48 Std. Vor-Ort-Service und erweiterte Apple Tastatur II.

9149.- PowerMac Bundle „D"
Apple Power Macintosh 8600/250 mit 96 MB Arbeitsspeicher, 1 MB Inline-Cache, 24xCD-ROM, 4000 MB SCSI-Festplatte, integr. ZIP-Laufwerk, 20" Philips Highend-Monitor (Trinitron-Röhre mit 3 Jahre Garantie), 48 Std. Vor-Ort-Service und erweiterte Apple Tastatur II.

11439.- PowerMac Bundle „E"
Apple Power Macintosh 9600/300 mit 128 MB Arbeitsspeicher, 1 MB Inline-Cache, 24xCD-ROM, 4000 MB SCSI-Festplatte, integr. ZIP-Laufwerk, 20" Philips Highend-Monitor (Trinitron-Röhre mit 3 Jahre Garantie), 48 Std. Vor-Ort-Service und erweiterte Apple Tastatur II.

BESTELLUNG (0 71 31) 59 20 10 · BERATUNG 59 20 13 · FAX 59 20 11

TERAMAX Computer Store GmbH · Uhlandstraße 42 · 74072 Heilbronn · http://www.teramax.de

Feels like home.

Unser Dorf ist schöner geworden – erleben Sie das neue MagicVillage!

→ Ihr persönlicher Desktop

– von hieraus starten Sie ihre Streifzüge



→ Ihre eigene Homepage

– einfacher online präsent sein geht nicht!

Für DM 49,90 können Sie bei uns auf dem FirstClass Intranet-Server Ihre eigene WWW-Homepage plazieren. Sie erhalten 5 MB freien Speicherplatz. Anders als bei einem herkömmlichen Web-Server haben Sie sogar die Möglichkeit, eigene Konferenzen aus dem MagicVillage, "on the fly" vom Server in HTML übersetzt, auf Ihrer Homepage im WWW zu veröffentlichen.

→ Ihre eigene E-Mail-Adresse

– Mails jetzt auch via WWW und POP!

Ihre elektronische Post ist ab sofort nur noch so weit von Ihnen entfernt wie der nächste Rechner mit Internet-Zugang: Ab sofort können Sie auch mit jedem beliebigen Web-Browser oder einem E-Mail-Programm, das den POP-Zugriff unterstützt, auf Ihre Mail zugreifen.

→ Direkter Zugriff übers Web

– von jedem Ort der Welt, von jedem Rechner

Sämtliche Angebote des MagicVillage sind jetzt auch direkt über's WWW verfügbar - ein einfacher Web-Browser genügt! So können Sie Beiträge in allen Konferenzen des Village lesen, genau wie Ihre persönliche E-Mail. Mit dem neuen FirstClass Intranet Client, auf dessen System unser MagicVillage aufbaut, kann man sich natürlich immer noch einwählen, und so das Village optimal nutzen.

→ 30 Minuten am Tag sind gratis!

– immer noch: Unser Schnupperangebot für Sie

Ihre ersten Schritte im Village kosten Sie außer den üblichen Telefongebühren keinen Pfennig. Als Gast haben Sie 30 Minuten Onlinezeit am Tag umsonst, um sich in Ruhe umzusehen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen!

Und alle dachten, das Dorf könnte man nicht besser machen: Welcome to The New MagicVillage! Der einzige Onlinedienst mit speziellem Faible für den Mac hat sein Angebot ordentlich aufgedreht: mehr Infos, mehr Fun, mehr News, mehr Mac – und das alles mit einer neuen Benutzerführung, die Ihnen alle Möglichkeiten offen läßt. Jetzt können Sie sich Ihr persönliches Village so bunt oder so funktionell gestalten wie Sie möchten; Farben, Bilder und Schriften nach Belieben einsetzen und Ihre Kreativität vollkommen ausleben. Ihre Mailbox in Pink? Na, warum eigentlich nicht?

Doch beim einfachen Customizing hört der neue Village-Spaß noch lange nicht auf: Haben Sie schon Ihre eigene Homepage? Wenn nicht – hier im MagicVillage finden Sie die einfachste und direkteste Möglichkeit, gleich sofort ins Online-Publishing einzusteigen. Laden Sie einfach Ihre fertigen HTML-Seiten in Ihren Homepage-Ordner, den Sie direkt auf Ihrem MagicVillage-Desktop finden – und in Sekundenschnelle weiß die Welt am Draht, was Sie zu sagen haben.

Auch in anderen Bereichen ist das Village offener geworden für die Welt im Internet, jenseits der Dorfgrenzen: Vom Village aus lassen sich mit einem Mausklick beliebig lange Reisen ins Internet unternehmen - aber die Villagebewohner kehren dann immer wieder gerne in ihr heimatliches Dorf zurück.

Und sonst? Alles, was Sie vom MagicVillage gewohnt sind, bleibt natürlich auch weiterhin bestehen: Aktuelle News, packende Diskussionen, neueste Software, stundelange Chats. Was auch immer Sie suchen: Willkommen im Dorf!

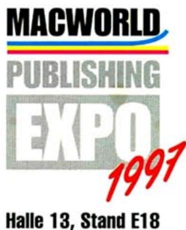
Okay, wie komme ich in's MagicVillage?

a.) Laden Sie sich die Software herunter.
Auf unserer Website **www.systematics.de** finden Sie alles, was Sie zur Ersteinwahl brauchen.

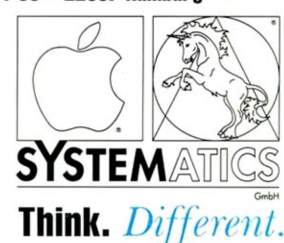
b.) Werfen Sie einen Blick auf die MacMagazin/MacEasy-CD
Auch hier werden Sie fündig: Im Onlineordner liegt der **FirstClass Intranet Client**, den Sie für die Einwahl benötigen.

oder c.) Wir schicken's Ihnen. Village und mehr.
Unsere aktuelle **Systematics CD Volume 13** ist voll mit Demos, Games, Updates, Shareware, Tools und Utilities - und die Village-Zugangssoftware ist natürlich auch drauf! Schicken Sie uns einen Verrechnungsscheck über DM 10,- und wir senden Ihnen postwendend unsere CD zu.

Systematics GmbH • z.Hd. Frau Marschall
Ifflandstraße 81-83 • 22087 Hamburg



Halle 13, Stand E18



Think. *Different.*